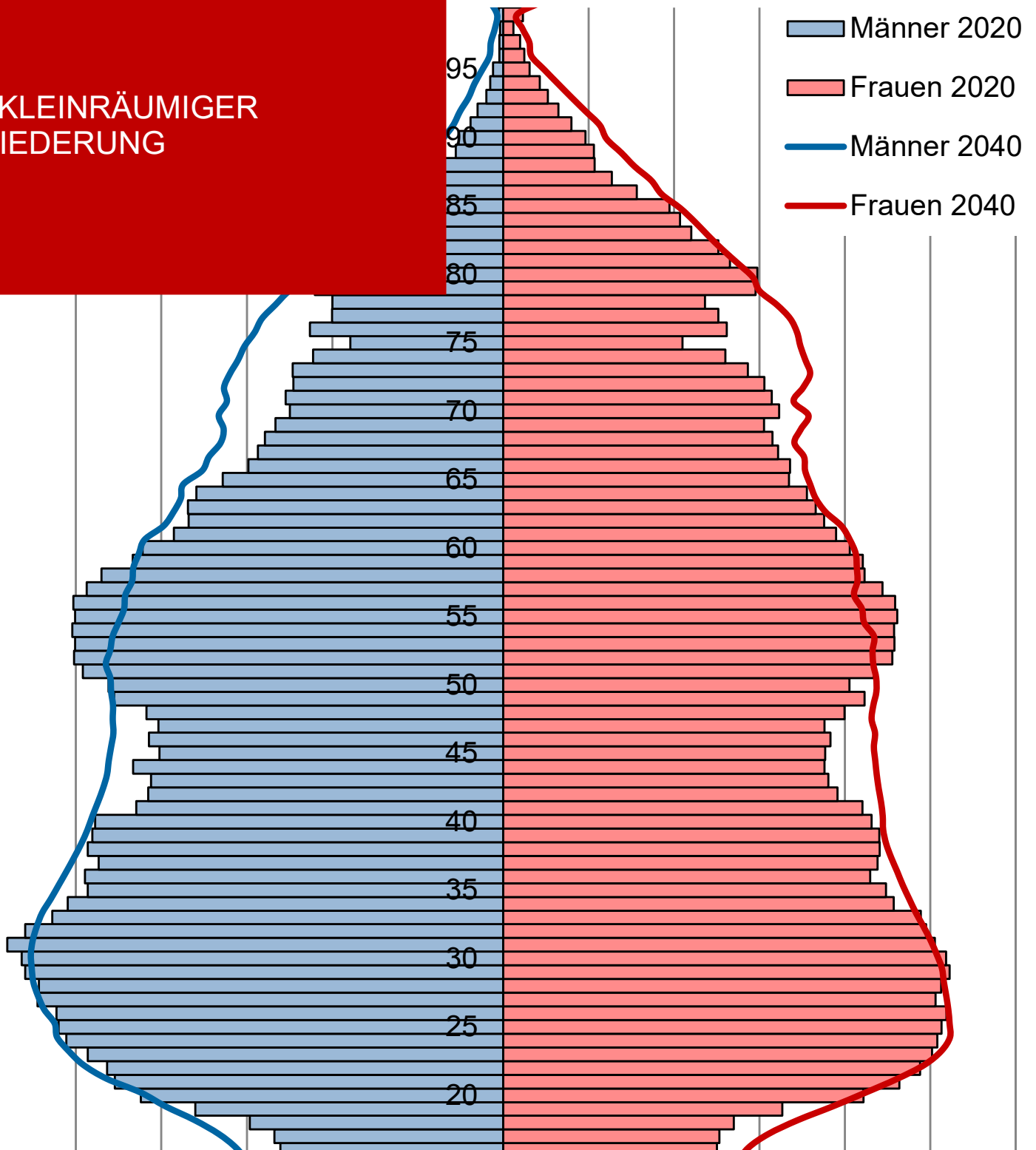


# BEVÖLKERUNGS- PROGNOSE 2040

IN KLEINRÄUMIGER  
GLIEDERUNG

Statistischer Bericht  
Mannheim N° 6/2021



---

## Impressum

**STADT MANNHEIM** 

Kommunale Statistikstelle

Postfach 101832, 68018 Mannheim  
Tel. 0621 293-7492  
E-Mail: [statistikstelle@mannheim.de](mailto:statistikstelle@mannheim.de)  
[www.mannheim.de/statistik](http://www.mannheim.de/statistik)  
Mannheim, September 2021

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>5</b>
<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>6</b>
1.1	Nutzen einer Prognose .....	6
1.2	Stadtteilebene.....	6
1.3	Rechenmethode .....	8
<b>2</b>	<b>Bevölkerungsstand und -entwicklung in Mannheim .....</b>	<b>10</b>
2.1	Bevölkerungsentwicklung 2001 bis 2020 .....	11
2.2	Bevölkerungsbewegungen 2001 bis 2020.....	11
<b>3</b>	<b>Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2040 .....</b>	<b>17</b>
3.1	Prognose der Entwicklung in den 38 Stadtteilen .....	17
011	Innenstadt.....	22
012	Jungbusch .....	24
020	Neckarstadt-West .....	26
031	Neckarstadt-Ost.....	28
032	Herzogenried .....	30
033	Neckarstadt-Nordost.....	32
034	Wohlgelegen.....	34
041	Oststadt .....	36
042	Schwetzingenstadt .....	38
050	Lindenhof.....	40
061	Sandhofen .....	42
062	Sandhofen-Nord .....	44
071	Schönau-Nord .....	46
072	Schönau-Süd.....	48
081	Waldhof-West.....	50
082	Gartenstadt.....	52
083	Luzenberg .....	54
084	Waldhof-Ost.....	56
091	Neuostheim .....	58
092	Neuhermsheim .....	60
101	Seckenheim.....	62
102	Hochstätt .....	64
110	Friedrichsfeld .....	66
121	Käfertal-Mitte .....	68
122	Speckweggebiet .....	70
123	Sonnenschein.....	72
124	Franklin.....	74
125	Käfertal-Süd .....	76
130	Vogelstang .....	78
140	Wallstadt.....	80
150	Feudenheim .....	82
161	Neckarau .....	84
162	Niederfeld .....	86
163	Almenhof .....	88
171	Casterfeld .....	90
172	Pfingstberg .....	92
173	Rheinau-Mitte .....	94
174	Rheinau-Süd.....	96
3.2	Prognose der Entwicklung für die Gesamtstadt.....	98

---

<b>4</b>	<b>Prognosevarianten.....</b>	<b>101</b>
<b>5</b>	<b>Bevölkerungsprognose der Stadt Mannheim und Vorausrechnung des Statistischen Landesamtes.....</b>	<b>103</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>105</b>
	<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>109</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>110</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>111</b>

## 0 Zusammenfassung

Eine kleinräumige Bevölkerungsprognose wird hauptsächlich als Grundlage für solche kommunalen Planungen benötigt, die nicht nur das Stadtgebiet als Ganzes, sondern auch seine verschiedenen innerstädtischen Teilräume in den Blick nehmen. Basis kleinräumiger Bevölkerungsprognosen ist die mittels Auswertung des Melderegisters der Stadt Mannheim gewonnene Einwohnerzahl, welche kontinuierlich auf gesamtstädtischer Ebene und in kleinräumiger Gliederung vorliegt.<sup>1</sup> Wie die Vorläuferprognosen aus den Jahren 2007 bis 2018 wurde die aktuelle Bevölkerungsprognose in kleinräumiger Gliederung mit dem Statistik-Programm SIKURS der KOSIS-Gemeinschaft (Kommunales Statistisches Informationssystem) im Verband deutscher Städtestatistiker (VDSt) berechnet. Aus Eingabedaten der letzten sechs Jahre und Annahmen für die Zukunft wird in einem aufwändigen Berechnungsverfahren eine jahrgangsscharfe Trendfortschreibung der Bevölkerungszahlen in den städtischen Teilräumen entwickelt. Als Ergänzung dazu finden sich:

1. Zusätzliche Prognosevarianten auf Basis unterschiedlicher hypothetischer Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Außenzuwanderung auf gesamtstädtischer Ebene.
2. Ein Vergleich der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Stadt Mannheim mit der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes auf Basis des Zensus 2011. Dieser Vergleich ist nur auf gesamtstädtischer Ebene möglich, da die Zensusergebnisse keine Informationen zur kleinräumigen Gliederung enthalten.

Wie die Bevölkerungsprognosen 2016 und 2018 wird auch die aktuelle Bevölkerungsprognose auf der Stadtteilebene angesetzt.<sup>2</sup> Ebenso werden die an den Erstaufnahmeeinrichtungen Gemeldeten bis einschließlich 2019 herausgerechnet, um Verzerrungen in der kleinräumigen Bevölkerungsprognose zu vermeiden. Ansonsten könnten die Prognosedaten ihren Zweck als (kleinräumige) Planungsgrundlage nicht erfüllen. Weitere Wanderungsbewegungen von Geflüchteten und Asylbewerbern werden durch verschiedene Prognosevarianten auf gesamtstädtischer Ebene berücksichtigt.

Wie die zuletzt berechnete Bevölkerungsprognose von 2018 prognostiziert die vorliegende Prognose ein deutliches Bevölkerungswachstum. Bis zum Jahr 2040 beträgt es 18.205 Personen bzw. anteilig 5,7 Prozent. Dies liegt leicht unter dem Trend der vergangenen 20 Jahren (von 2001 bis 2020), in denen Mannheim um 6,9 Prozent gewachsen ist. Die Entwicklung der einzelnen Stadtteile verläuft dabei nicht gleichgerichtet. Während 33 Stadtteile ein zumindest leichtes Einwohnerwachstum zu verzeichnen haben, erwarten die Stadtteile Wallstadt, Feudenheim, Vogelstang, Gartenstadt und Herzogenried einen Rückgang der Bevölkerung.

Neben diesem Bericht können die Ergebnisse auch online im StatistikatlasMannheim<sup>2</sup> abgerufen werden über [web2.mannheim.de/statistikatlas](http://web2.mannheim.de/statistikatlas).

---

<sup>1</sup> Die auf Basis des Zensus 2011 fortgeschriebene amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes ist für die Berechnungen der Prognose nicht geeignet, da diese Einwohnerzahl nur auf gesamtstädtischer Ebene vorliegt. Die amtliche Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamtes weist somit keine Unterteilung in die

Gebietseinheiten der Stadt Mannheim auf, welche für eine kleinräumige Prognose zwingend erforderlich ist.

<sup>2</sup> Zu beachten ist, dass die bisherige Stadtteilgliederung zum 01.01.2020 von bisher 24 in 38 Stadtteile geändert wurde (vgl. Kapitel 1.2).

## 1 Einleitung

### 1.1 Nutzen einer Prognose

Mit einer Bevölkerungsprognose wird versucht, die Zahl der Einwohner\*innen eines bestimmten Gebietes, in diesem Fall einer Stadt und ihrer Stadtteile, zu einem bestimmten, in der Zukunft liegenden Zeitpunkt vorzuschätzen. Für städtische Planungen sind nicht nur die absoluten Zahlen, sondern auch die Altersstruktur der Bevölkerung wichtig. Hinsichtlich der Inanspruchnahme von Infrastruktur und dem Bedarf an bestimmten Einrichtungen werden Grundlagendaten benötigt, die eine Prognose liefern kann. Beispiele sind der Wohnungsbau, die Planung von Kindertagesstätten oder Senioreneinrichtungen, der Nahverkehr sowie Kultureinrichtungen (Mädling/Schmitz-Veltin, 2018, S. 52).

Bevölkerungsprognosen zeigen die Richtung für die zukünftige Entwicklung an. Sie erheben jedoch nicht den Anspruch, dass die berechneten Werte mit absoluter Sicherheit auch eintreten. Dafür gibt es zu viele Unwägbarkeiten hinsichtlich nicht vorhersehbarer Anlässe für Bevölkerungsbewegungen, wie zuletzt die Corona-Pandemie oder auch die Flüchtlingskrise. Diese Unwägbarkeiten verstärken sich, je länger der Prognosezeitraum ist. Aus diesem Grund sollten Prognosen nach einigen Jahren erneut durchgeführt werden. Annahmen, die getroffen wurden, können so später mit neuen Erkenntnissen angepasst werden. Beispielsweise kann sich das Umzugsverhalten zwischen den Stadtteilen ändern oder es gibt mehr Fort- bzw. Zuzüge als vorhersehbar.

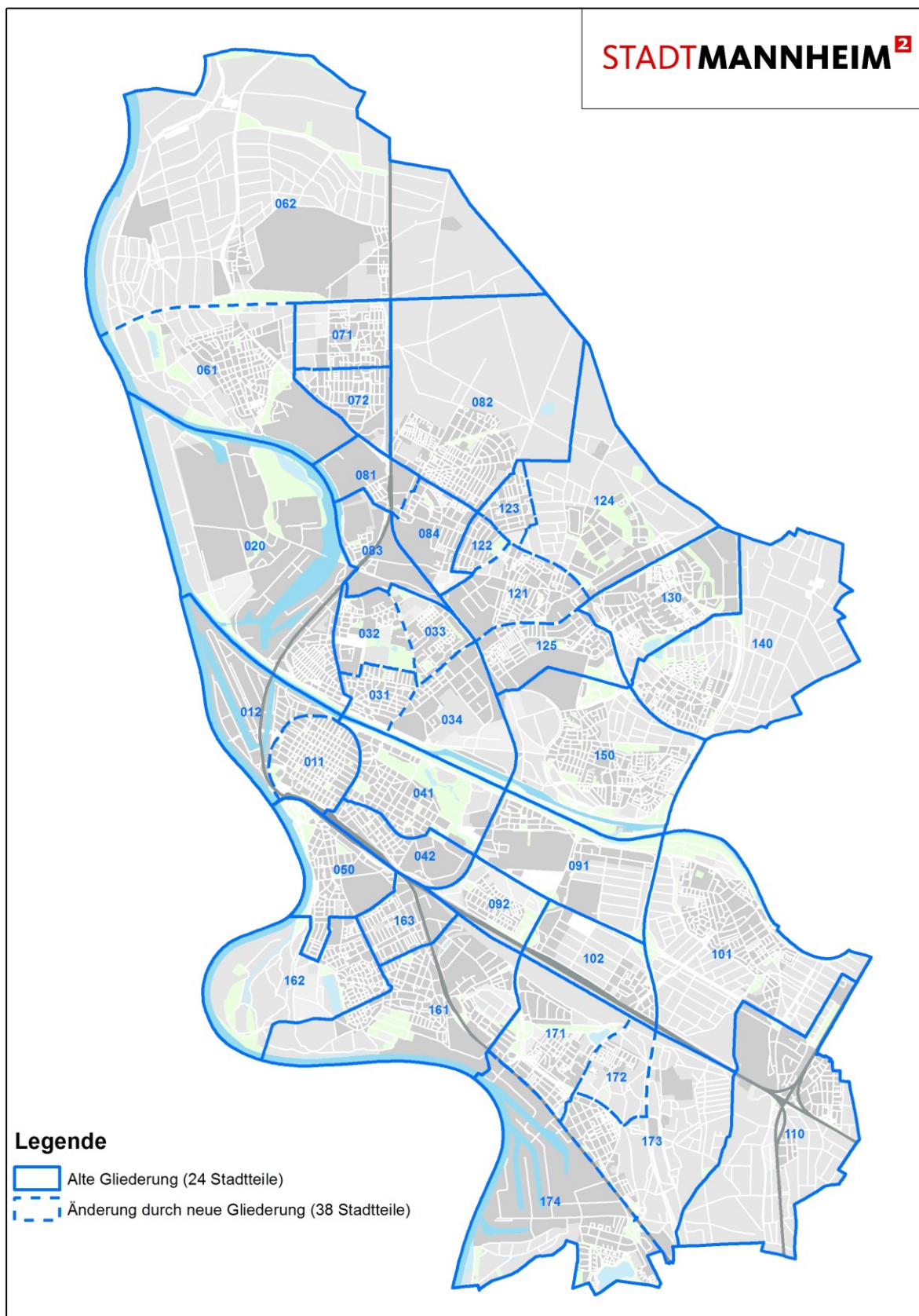
### 1.2 Stadtteilebene

Auch die aktuelle Bevölkerungsprognose wird auf der Stadtteilebene angesetzt. Zu beachten ist, dass die bisherige Stadtteilgliederung mit der I-Vorlage 136/2019 zum 01.01.2020 von bisher 24 in 38 Stadtteile geändert wurde (vgl. Abbildung 1).

Die Prognose verliert an Aussagekraft, wenn die Bevölkerungszahl der einzelnen Aussage-

einheiten zu gering ist, um zuverlässige statistische Berechnungen durchzuführen. In Teilräumen mit weniger als 5.000 Einwohner\*innen sind die Prognosen mit besonderer Vorsicht zu betrachten. In dieser Prognose sind davon elf Stadtteile betroffen: Pfingstberg, Sandhofen-Nord, Speckweggebiet, Neustheim, Hochstätt, Luzenberg, Sonnenschein, Waldhof-West, Franklin, Schönau-Süd und Neuhermsheim.

Abbildung 1: Änderungsüberblick Stadtteile in Mannheim



### 1.3 Rechenmethode

Die vorliegende Bevölkerungsprognose wurde, wie bereits die vorangegangenen Prognosen, mit Hilfe des Computerprogramms SIKURS, einem Produkt der KOSIS-Gemeinschaft (Kommunales Statistisches Informationssystem) im Verband deutscher Städtestatistiker, berechnet. Das Programm prognostiziert die zukünftige Bevölkerung in einer Trendfortschreibung, bei der grundsätzlich davon ausgegangen wird, dass sich die Bevölkerungsbewegungen aus der Vergangenheit in strukturell ähnlicher Weise zukünftig fortsetzen werden.

Bevölkerungsbewegungen sind Geburten und Sterbefälle, Zu- und Fortzüge sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebiets. Während die Geburten- und Sterberaten mit relativer Sicherheit für die nächsten Jahre vorhergesagt werden können, da sie keinen starken Schwankungen unterliegen, ist es schwieriger, konkrete Angaben zu den Wanderungszahlen zu machen. Hier können viele Ereignisse, besonders nicht prognostizierbare, Einfluss nehmen. Diese können sich auf regionaler, nationaler oder globaler Ebene abspielen. Beispiele sind die Corona-Pandemie, Kriege, durch die viele Menschen nach Deutschland fliehen, oder die Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union, welche die Zahl der Zuzüge steigen ließ.

Eine Bevölkerungsvorausberechnung ist daher immer auch eine Bevölkerungsvoraus-schätzung, die in statistische Daten umsetzbare Hypothesen zur Bevölkerungsentwicklung (z.B. Zuzugsquoten infolge von Neubautätigkeit oder Konversion militärischer Flächen zu Wohnraum) einzubeziehen vermag.

Damit sogenannte Ausreißer, also Extremwerte, nicht zu stark ins Gewicht fallen und bei der Berechnung der Entwicklungsraten und -quoten nicht zu einer Über- oder Unterschätzung führen, sollten mindestens die Daten der vergangenen vier Jahre in die Berechnung einfließen. In der vorliegenden Prognose wurden die Raten anhand der Daten von 2015 bis

2020 bestimmt. Folgende Eingabedaten, bezogen auf die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in den 38 Stadtteilen, wurden für die Bevölkerungsprognose 2040 verwendet:<sup>3</sup>

- Ausgangsbevölkerung 31.12.2020
- Bestandszahlen 2014 bis 2020
- Geburten 2015 bis 2020
- Sterbefälle 2015 bis 2020
- Binnenumzüge 2015 bis 2020
- Außenfort- und -zuzüge 2015 bis 2020

Trotz der Einbeziehung der Daten aus sechs Jahren sowie Stadtteilen mit mehr als 5.000 Einwohner\*innen können Extremwerte zu Über- oder Unterschätzungen der Raten führen. Damit außergewöhnliche und einmalige Bewegungseffekte zwischen einzelnen Kalenderjahren nicht zu einer Überschätzung der längerfristigen Bevölkerungsentwicklung führen, können die errechneten Eingabedaten und -quoten geglättet werden. Dabei werden die ausschlagenden hohen/niedrigen Raten an die umliegenden Altersgruppen angeglichen.

Die Geburten unterliegen nur geringfügigen Schwankungen. Bezüglich der Sterbefälle muss allerdings die sich entwickelnde Lebenserwartung berücksichtigt werden. Die Lebenserwartung der Menschen steigt kontinuierlich an (Statistisches Bundesamt, 2019). Der medizinische Fortschritt hat sowohl die Sterblichkeit in den ersten Lebensjahren nach der Geburt, als auch die Gefahr von z.B. Infektionskrankheiten drastisch reduziert. Viele Krankheiten, welche früher zum Tod führen konnten, stellen heute dank moderner Medizin keine Gefahr mehr dar. Hygiene ist dabei ein wesentlicher Faktor. Daneben spielen Ernährung und allgemein gestiegener Wohlstand eine Rolle. Im Stadtkreis Mannheim beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt aktuell 77,4 Jahre für Jungen und 82,6 Jahre für Mädchen (Statistisches Landesamt 2020).

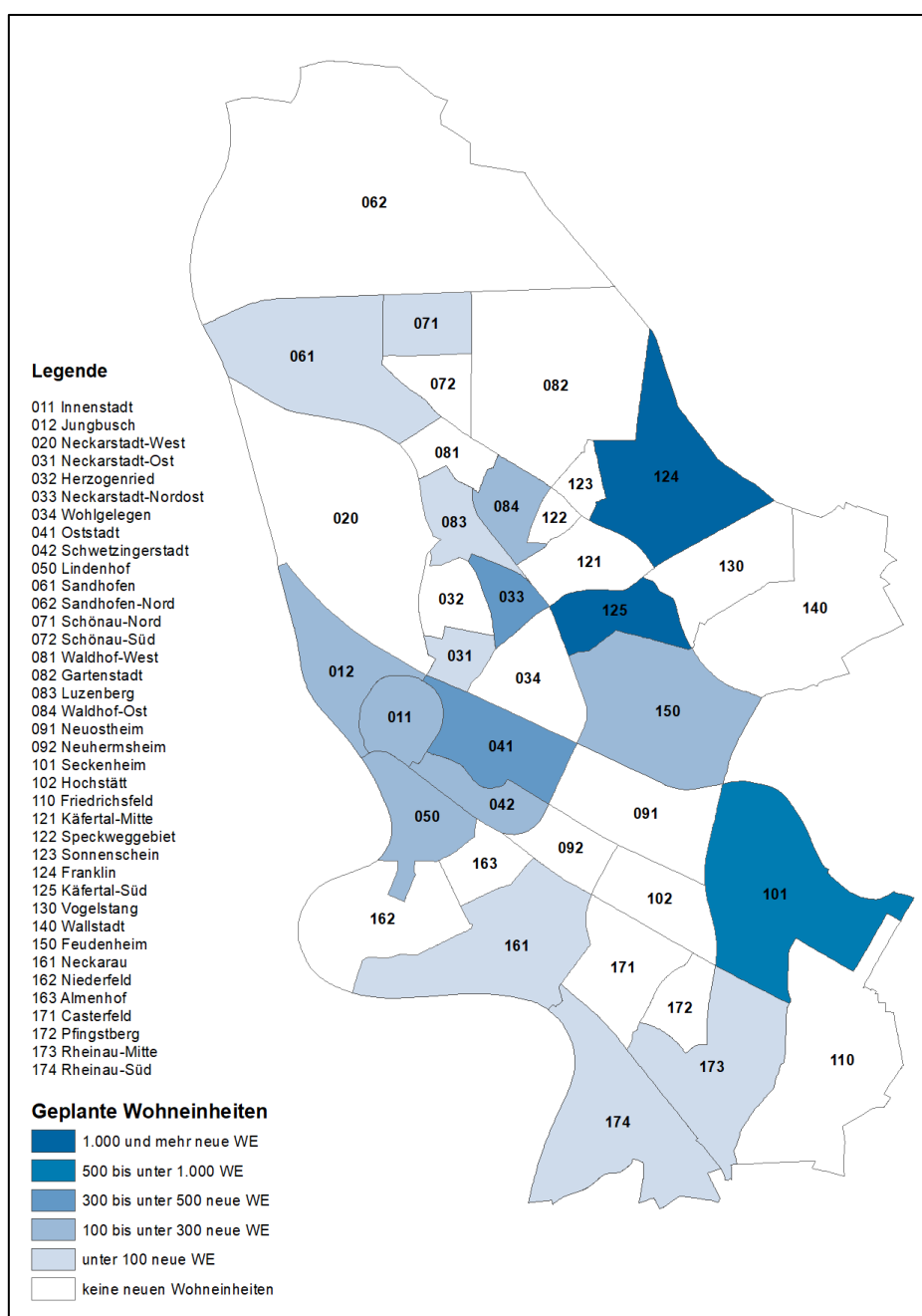
<sup>3</sup> Bis einschließlich 2019 jeweils ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.



In Anlehnung an die 14. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Bundesamtes wird daher insgesamt ein moderater Anstieg der Lebenserwartung angenommen. Da in den letzten Jahren die Lebenserwartung bei Männern etwas rascher anstieg als bei Frauen, werden unterschiedliche Annahmen für Männer und Frauen getroffen. Es wird erwartet, dass die Lebenserwartung bei Männern bis 2040 um 2,9 Jahre ansteigt, bei Frauen dagegen um 2,4 Jahre.

Entwicklungen in den einzelnen Stadtteilen müssen mit dem vorhandenen Wohnraum abgeglichen werden. In SIKURS können entsprechende Einstellungen vorgenommen werden, damit in einem Stadtteil das Wachstum der Bevölkerung den vorhandenen Wohnraum nicht übersteigt bzw. keine unrealistischen Leerzüge innerhalb eines Gebietes prognostiziert werden. Größere Bauvorhaben – wie etwa im Zuge der Konversion ehemals militärisch genutzter Flächen zu Wohnraum – werden in der Prognose berücksichtigt (vgl. Abbildung 2).

**Abbildung 2: Voraussichtlich realisierbare größere Wohnbauvorhaben bis 2040 in Mannheim nach Stadtteilen**

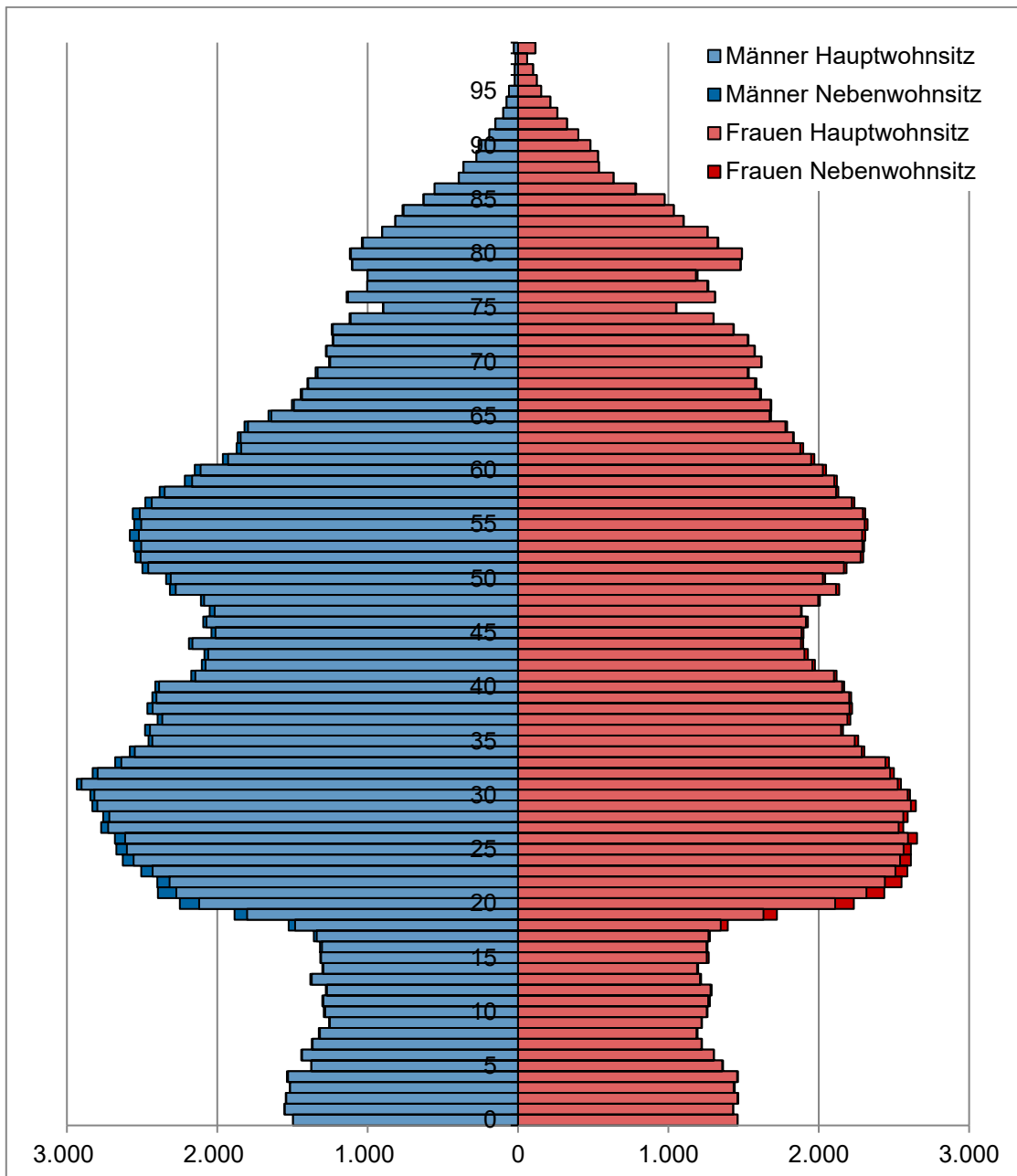


## 2 Bevölkerungsstand und -entwicklung in Mannheim

In der kommunalen Einwohnerstatistik wird zwischen zwei Wohnsitzarten unterschieden: Zum einen Einwohner\*innen, welche in Mannheim mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind, auf der anderen Seite diejenigen, welche nur ihren Nebenwohnsitz in Mannheim haben, deren Hauptwohnsitz aber woanders liegt. Für eine Bevölkerungsprognose kann sowohl die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung als auch die wohnberechtigte Bevölkerung (die

sich aus beiden Personengruppen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz zusammensetzt) zugrunde gelegt werden. Die von der Stadt Mannheim seit dem 1. Januar 2018 erhobene Nebenwohnsitzsteuer hat zu einem starken Rückgang der Bevölkerung mit Nebenwohnung geführt. In Abbildung 3 ist zu erkennen, dass Personen mit Nebenwohnsitz nach wie vor überwiegend in den Altersgruppen der 20- bis 30-Jährigen zu finden sind.

**Abbildung 3: Bevölkerungsbaum der Wohnberechtigten der Stadt Mannheim zum 31.12.2020**



Anmerkung: In diesem wie auch in allen weiteren Bevölkerungsbaum beinhaltet das Alter 99 Jahre auch alle über 99-Jährigen.

Die vorliegende Prognose schließt an die letzten beiden Prognosen an und berechnet die Bevölkerungsentwicklung für die Einwohner\*innen am Hauptwohnsitz voraus. Der Prognosehorizont umfasst einen Zeitraum von 20 Jahren und kalkuliert die Bevölkerung zum Ende des Jahres 2040.

Bevor im dritten und vierten Kapitel die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose vorgestellt werden, wird im Folgenden zunächst die Entwicklung der Bevölkerung am Ort der Haupt-

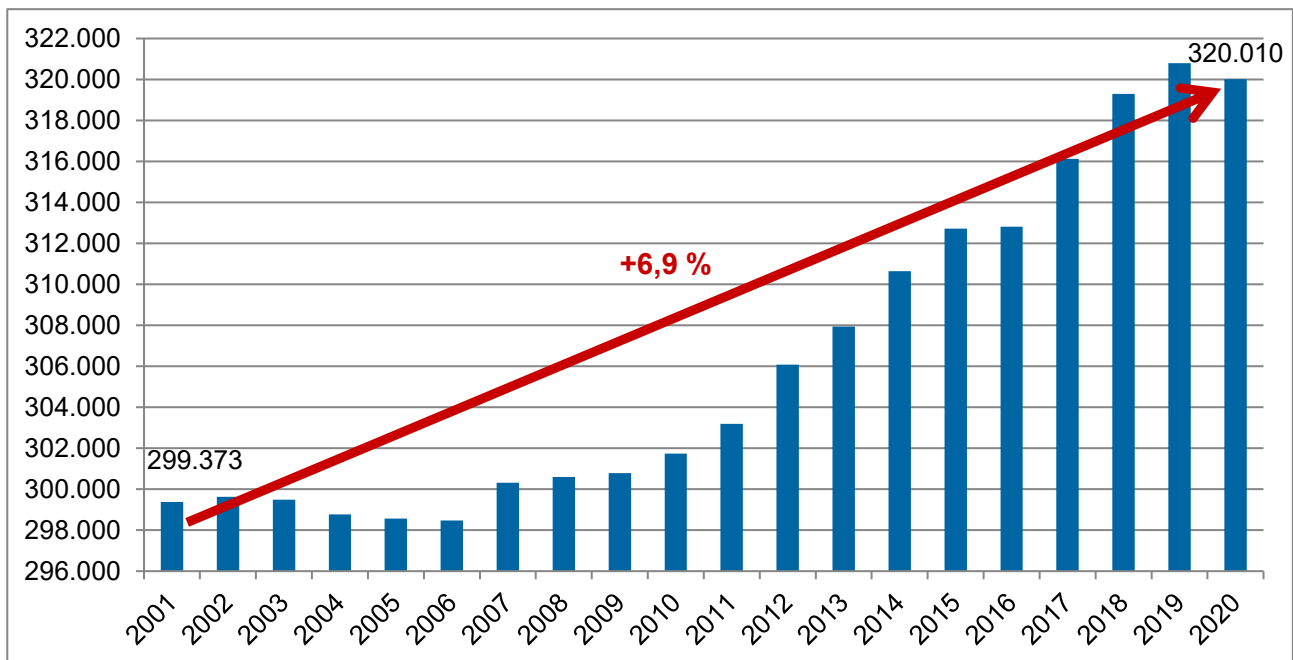
## 2.1 Bevölkerungsentwicklung 2001 bis 2020

Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ist im Zeitraum 2001 bis 2020 um 20.637 Personen oder 6,9 Prozent gestiegen. Die Bevölkerungsentwicklung verlief seit 2001 jedoch nicht gleichmäßig: Zwischen 2002 und 2006 nahm die Bevölkerung um 1.160 Personen auf 298.476 ab. In den folgenden Jahren

wohnung in Mannheim von 2001 bis 2020 dargestellt. In den letzten Jahren und Jahrzehnten nahm die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Mannheim trotz einiger Schwankungen insgesamt gesehen einen positiven Verlauf, wie in Abschnitt 2.1 deutlich wird. Das durch die Corona-Pandemie geprägte Jahr 2020 mit seinem Einwohnerrückgang stellt hierbei eine Ausnahme dar. Entscheidend für die Entwicklung sind dabei die in Abschnitt 2.2 aufgeführten Saldi der natürlichen Bevölkerungsbewegungen und der Außenwanderung.

konnten diese Verluste aber mehr als kompensiert werden und die Bevölkerungszahl erreichte im Jahr 2019 mit 320.792 Personen einen Höhepunkt. Wie in anderen Universitätsstädten sank die Einwohnerzahl im Pandemiejahr 2020, und zwar um 782 Einwohner\*innen auf 320.010.

**Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Mannheim 2001 bis 2020**



Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

## 2.2 Bevölkerungsbewegungen 2001 bis 2020

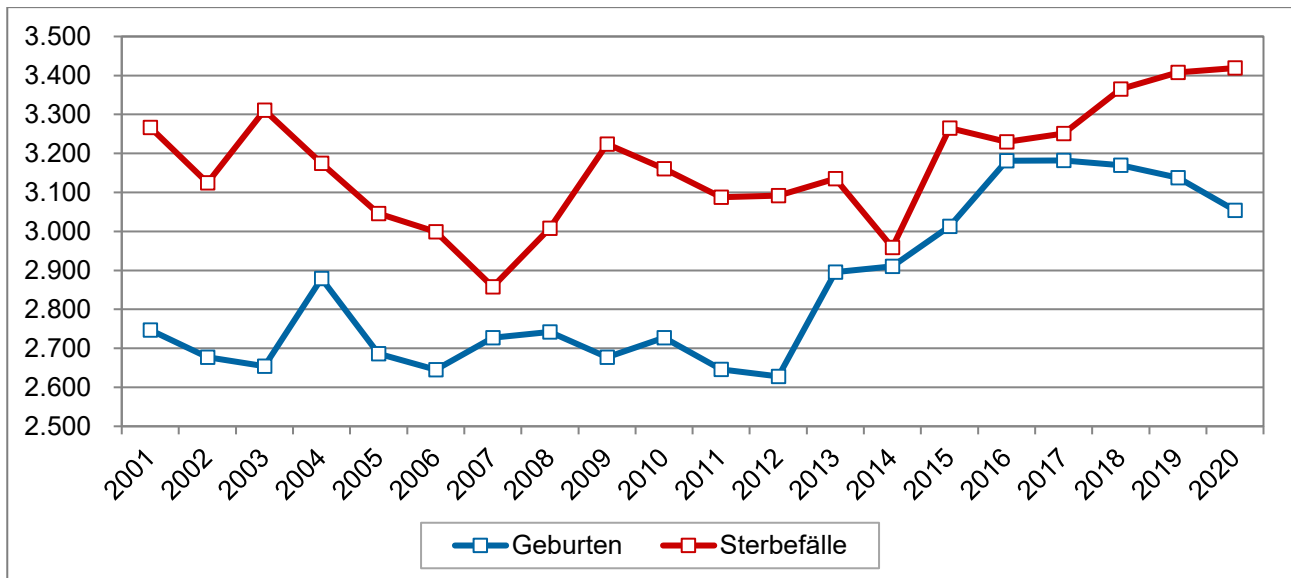
Unter Bevölkerungsbewegungen versteht man zum einen die sogenannten natürlichen Bevölkerungsbewegungen, zum anderen Wanderungsbewegungen.

Natürliche Bewegungen sind Geburten und Sterbefälle. Wanderungsbewegungen beinhalten Zu- und Fortzüge in bzw. aus dem Stadtgebiet sowie Umzüge innerhalb der Stadt.

Über den kompletten Zeitraum der Betrachtung lag die Zahl der Sterbefälle stets über der der Geburten (vgl. Abbildung 5). Daraus folgt ein ausnahmslos negativer Geburten-/Sterbesaldo für alle 20 Jahre, der sich zuletzt auch wieder vergrößert hat. Die Geburten sind seit

dem Tiefstand im Jahr 2012 bis 2017 kontinuierlich angestiegen. Anschließend sanken sie wieder leicht, 2020 gab es im Vergleich zum Vorjahr dann einen klaren Rückgang auf 3.054 Geburten.<sup>4</sup>

**Abbildung 5: Natürliche Bevölkerungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2020**



Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

Insgesamt liegt die Zahl der Sterbefälle klar über der der Geburten, so dass deutlich wird, dass Mannheim aktuell nicht aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung sondern nur über Wanderungsbewegungen wachsen kann.

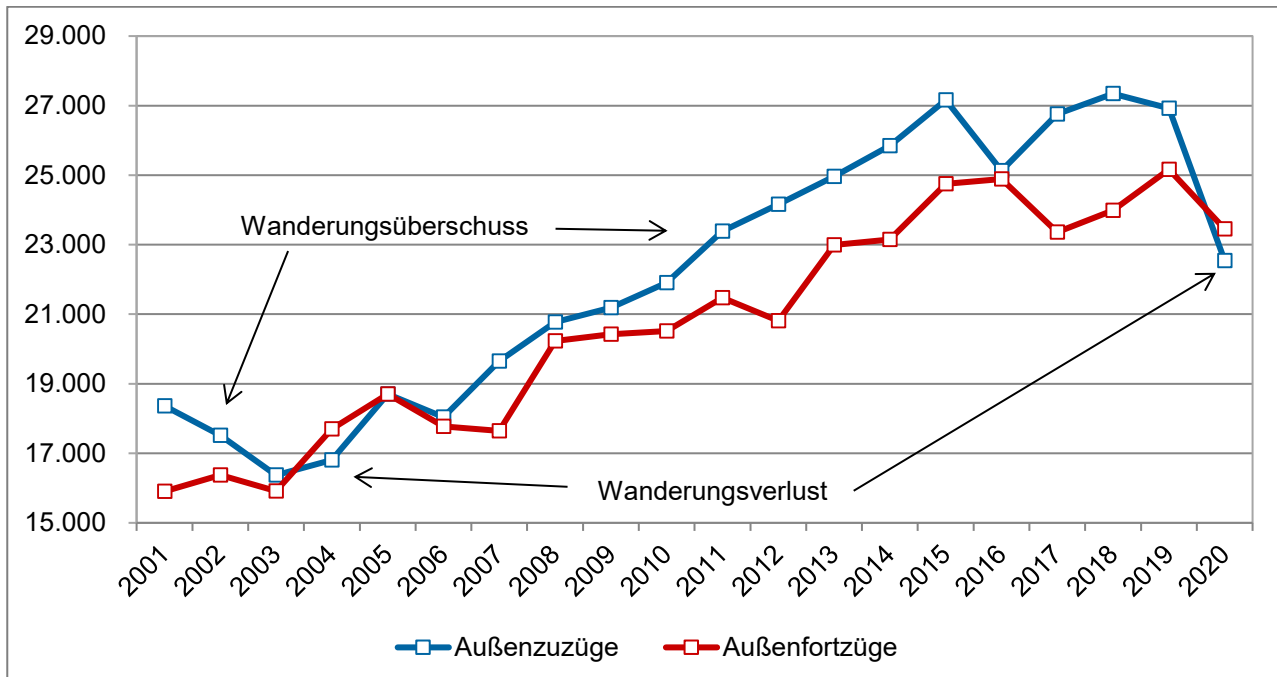
Für die Bevölkerungsentwicklung der Gesamtstadt sind dabei lediglich die Zuzüge von außerhalb in das Stadtgebiet und die Fortzüge aus dem Stadtgebiet heraus von Bedeutung (Außenwanderung). Umzüge innerhalb der Stadt (Binnenumzüge) haben zwar Auswirkungen für die Entwicklungen der einzelnen Stadtteile, aber nicht für die Stadt als solche.

Im Gegensatz zum Geburtendefizit verzeichnet Mannheim fast durchgehend einen positiven Außenwanderungssaldo (vgl. Abbildung 6). Dieser positive Außenwanderungssaldo trat nur in den Jahren 2004 (-895), 2005 (-1) und jetzt erstmals wieder im Jahr 2020 (-918) nicht ein. Den höchsten positiven Saldo findet man im Jahr 2017 mit +3.397 Personen. Hier spielt die 2018 eingeführte Nebenwohnsitzsteuer eine Rolle, Statuswechsel von einer Neben- zu einer Hauptwohnung werden in der Statistik als Zuzug sichtbar. Auch in dieser Abbildung sind die an Erstaufnahmeeinrichtungen gemeldeten Geflüchteten, die insbesondere die Zahl der Außenzu-, aber auch der Außenfortzüge deutlich ansteigen lassen, nicht enthalten.

<sup>4</sup> Von 2012 bis 2017 ist nicht nur die absolute Zahl der Geburten, sondern auch die sogenannte allgemeine Geburtenziffer, also die Geburten pro 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren gestiegen. Während die allgemeine Geburtenziffer 2012 noch bei 42,1 lag, wurden 2016 (50,6)

und 2017 (49,8) Werte um die 50 erreicht. Seitdem ist die Geburtenziffer wieder geringfügig aber kontinuierlich zurückgegangen (2018: 49,0; 2019: 48,2; 2020: 47,1), liegt aber immer noch deutlich über dem Niveau von 2012.

**Abbildung 6: Außenwanderungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2020**

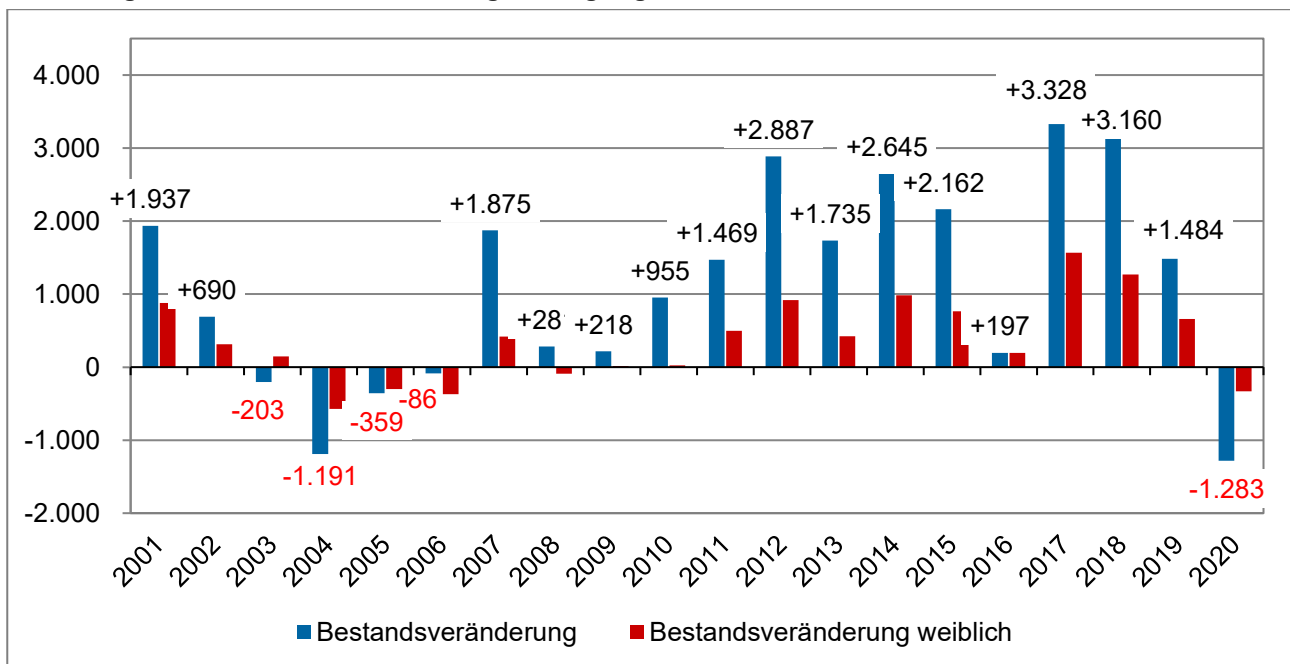


Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

Aus der Verschneidung der natürlichen und der wanderungsbedingten Entwicklung ergibt sich die gesamtstädtische Bestandsveränderung (vgl. Abbildung 7). Im Jahr 2020, in dem sowohl der Geburten-/sterbesaldo als auch der Wanderungssaldo negativ war, war der

Gesamtsaldo am negativsten im hier betrachteten Zeitraum. Lediglich 2004 gab es einen ähnlich starken negativen Ausschlag. Am mit Abstand positivsten fiel der Saldo in den Jahren 2017 und 2018 aus.

**Abbildung 7: Saldo der Bevölkerungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2020**



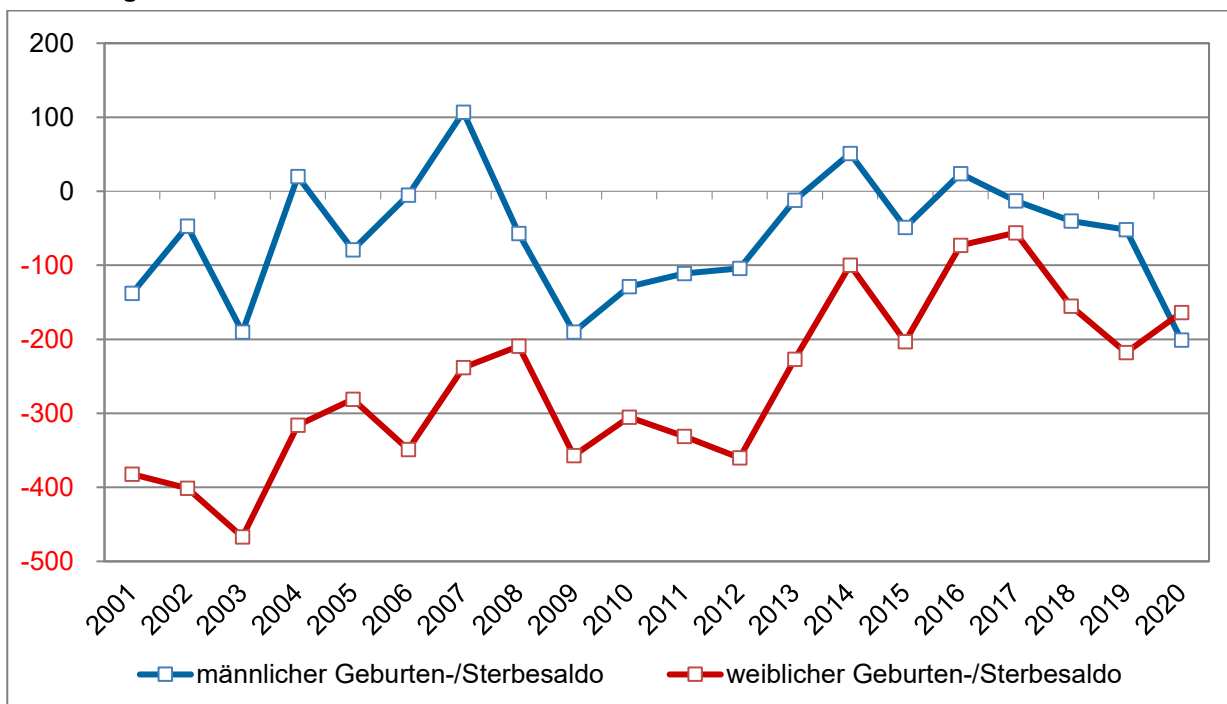
Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

In Abbildung 7 ist die Gesamtentwicklung an den blauen Balken abzulesen. Die roten Balken repräsentieren den Anteil der weiblichen Bevölkerung. Zu erkennen ist zum einen, dass in den Jahren 2003 und 2008 der Saldo der weiblichen Bevölkerungsentwicklung dem Gesamtsaldo, und damit auch dem männlichen Saldo, entgegengerichtet war. Zum anderen wird deutlich, dass der Frauenanteil an der Bevölkerungsentwicklung zumeist nicht der Hälfte der Gesamtentwicklung entspricht.

Einen genaueren Blick auf die geschlechtsspezifischen Unterschiede werfen die Abbildung 8 und Abbildung 9.

Der Geburten-/Sterbesaldo der Männer lag bis 2020 deutlich über dem der Frauen (Abbildung 8). Zwar wurden auch 2020 in Mannheim mehr Jungen (1.554) als Mädchen (1.500) geboren – ein statistisches Phänomen, das bundesweit beobachtet werden kann – die Zahl der männlichen Sterbefälle (1.755) lag in diesem Jahr im Gegensatz zu allen vorherigen Jahren aber deutlich über der weiblichen Sterbefälle (1.664).<sup>5</sup> Den „höchsten“ Geburten-/Sterbesaldo der Frauen gab es im Jahr 2017 mit -56. Der Saldo der Männer war dagegen in vier Jahren, 2004, 2014, 2016 und insbesondere 2007, klar positiv. Das heißt, es wurden mehr Jungen geboren als männliche Einwohner gestorben sind.

**Abbildung 8: Geburten-/Sterbesaldo nach Geschlecht in Mannheim 2001 bis 2020**



Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

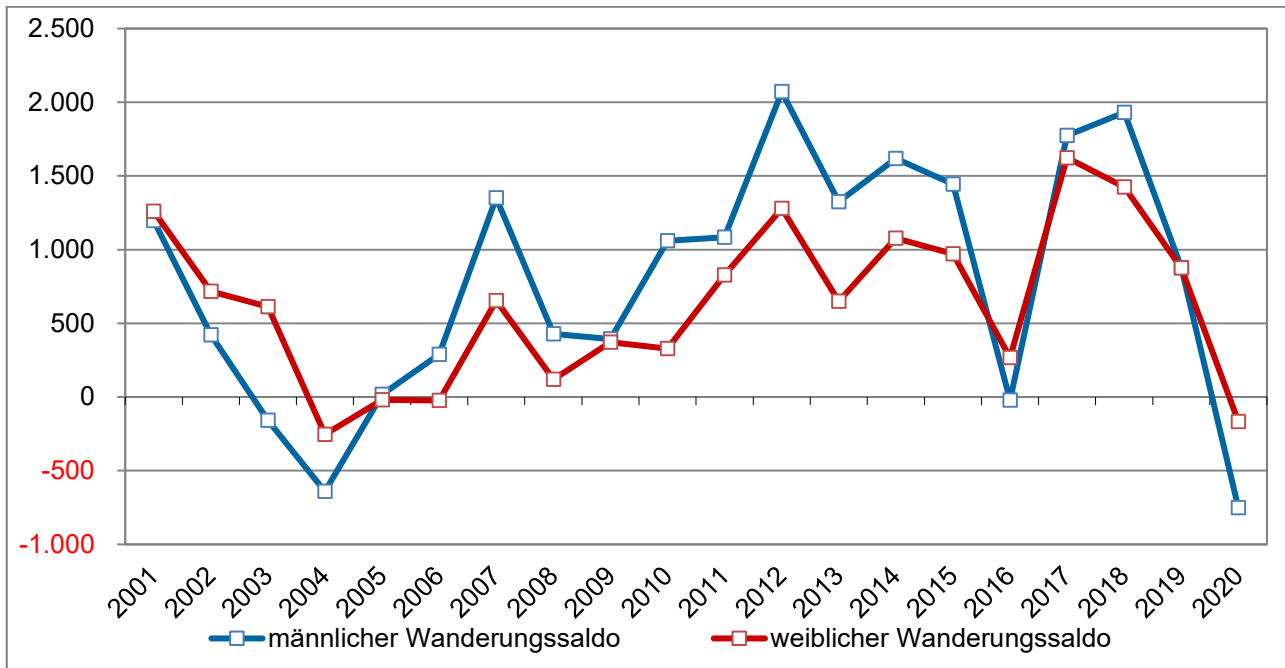
Etwas weniger konstant stellt sich der Vergleich der Wanderungssaldi zwischen Frauen und Männern dar. Bis zum Jahr 2004 sowie in den Jahren 2016 und 2020 lag der Saldo der Frauen zum Teil deutlich über dem der Männer, in den Jahren 2005 und 2009 sowie 2017 und 2019 war er sehr dicht beieinander. Von 2006 bis 2008 sowie 2010 bis 2015 und 2017

bis 2018 lag der Saldo der Männer über dem der Frauen, im Jahr 2012 war dieser Unterschied besonders stark ausgeprägt. Die 2016 vorgenommenen Abmeldungen von Amts wegen werden insbesondere beim Verlauf des männlichen Wanderungssaldos deutlich. Anhand dieser beiden Grafiken erschließt sich der in Abbildung 7 aufgezeigte Sachverhalt.

<sup>5</sup> Zum einen lebten 2020 in Mannheim mehr Männer (160.418) als Frauen (159.592), zum anderen starben bezogen auf diese Bevölkerungszahlen

anteilig geringfügig mehr Männer (1,1 %) als Frauen (1,0%).

**Abbildung 9: Wanderungssaldo nach Geschlecht in Mannheim 2001 bis 2020**

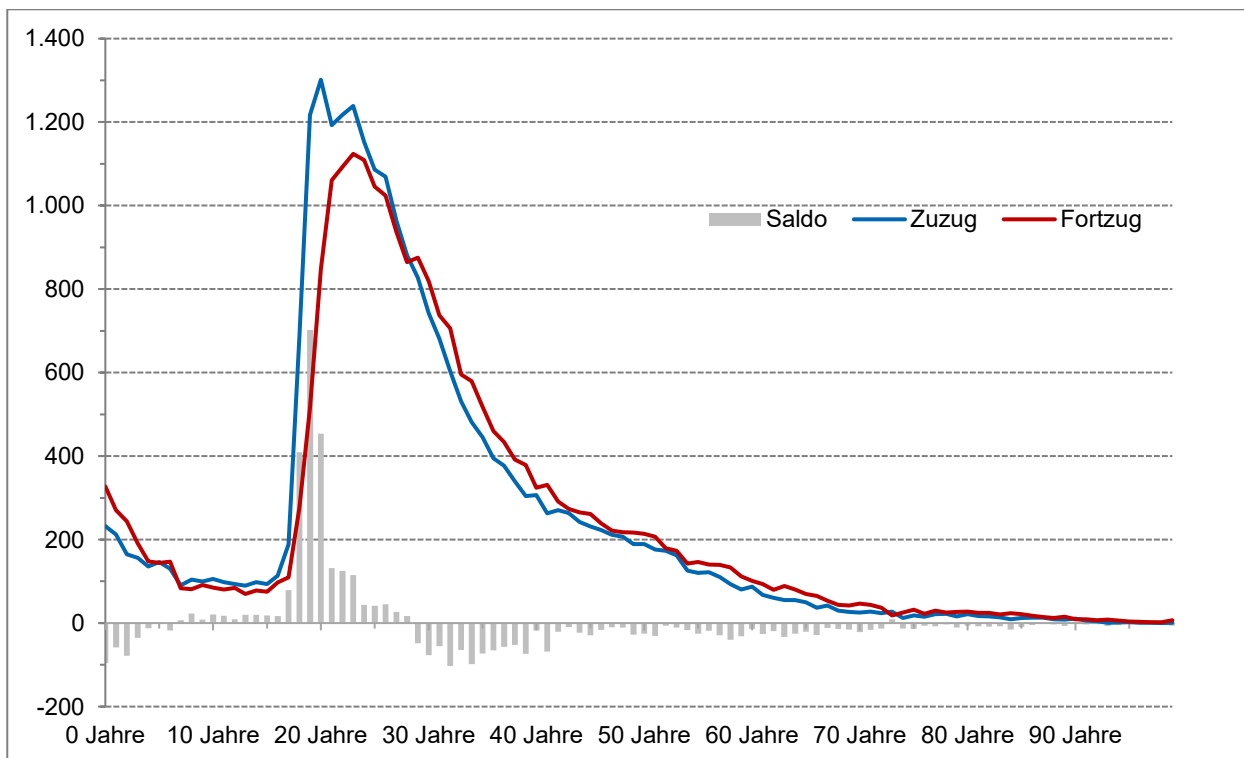


Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

In der folgenden Abbildung 10 werden die Außenzu- und -fortzüge sowie der Wanderungssaldo der Stadt Mannheim nach Altersjahren

im Durchschnitt der Jahre 2019 und 2020 dargestellt.

**Abbildung 10: Außenwanderung der Stadt Mannheim nach Altersjahren im Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2020**



Anmerkung: 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

Es wird deutlich, dass in der Altersgruppe der jungen Erwachsenen klare Zuzugsüberschüsse zu verzeichnen sind. Diese fallen bei den 18- bis unter 25-Jährigen – also der Altersgruppe, die zu einem großen Anteil von Studierenden geprägt ist – besonders groß aus, und zwar trotz Corona. Fortzugsüberschüsse treten dagegen bei Kleinkindern, den 30- bis unter 45-Jährigen sowie in der Altersgruppe der jungen Senioren gehäuft auf. Bislang hat sich der negative Wanderungssaldo junger Familien, der insbesondere auch mit

dem Mannheimer Umland besteht (vgl. Statistischer Bericht Mannheim N° 9/2017, S. 15-17), noch nicht abgeschwächt. Zuletzt lag dies aber nicht daran, dass Familien vermehrt aus Mannheim abgewandert sind, sondern eher daran, dass vermutlich Corona-bedingt die Zuzüge in diesen Altersgruppen ausgeblieben sind. Mit zunehmendem Baufortschritt im Rahmen der Konversion ehemals militärisch genutzter Flächen könnte hier eine Änderung eintreten.



### 3 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2040

Das Stadtgebiet von Mannheim besitzt eine kleinräumige Gliederung, sodass ein hierarchisches System kommunaler Teilräume entsteht. Die oberste Ebene bilden die 17 Stadtbezirke, deren Gliederung in der Hauptsatzung der Stadt Mannheim verankert ist. Darunter folgen die 38 Stadtteile. Die aktuelle

Prognose wurde auf der Ebene dieser 38 Stadtteile gerechnet und wird in Unterkapitel 3.1 dargestellt. Aus dieser kleinräumigen Berechnung setzt sich die Prognose für die Gesamtstadt Mannheim zusammen, welche im Unterkapitel 3.2 abgebildet wird.

#### 3.1 Prognose der Entwicklung in den 38 Stadtteilen

Entwicklungstrends der Gesamtstadt lassen sich nicht ohne weiteres auf die städtischen Teilräume übertragen, da sich auf Grund ihrer Heterogenität (beispielsweise Alters- und Sozialstruktur, Wohnqualität) große Unterschiede hinsichtlich Bevölkerungsgewinnen und -verlusten bzw. altersstruktureller Entwicklungen ausmachen lassen. Daher wird die Bevölkerungsprognose auf Ebene der Stadtteile berechnet – der tiefsten Ebene für die dies aufgrund methodischer Vorgaben (insbesondere hinsichtlich der Bevölkerungsgröße in den städtischen Teilräumen) leistbar ist.

Dass die Stadtteile sich stark hinsichtlich ihrer erwarteten Bevölkerungsentwicklung unterscheiden, wird in den nachfolgenden Abbildungen sichtbar und macht die Wichtigkeit einer kleinräumigen Prognose deutlich (vgl. Abbildung 11 und Abbildung 12).

Bis 2040 werden 33 Stadtteile zumindest geringfügig anwachsen, während fünf Stadtteile voraussichtlich Einwohner\*innen verlieren. Das Bevölkerungswachstum der Stadt Mannheim wird dabei insbesondere durch den Einwohnergewinn in Franklin (+124,9 %) getrieben. Dort ist die Einwohnerentwicklung klar am positivsten, was an der Entstehung neuen Wohnraums durch die Konversion der großen Militärfläche Franklin liegt.

Mit einigem Abstand folgen die ebenfalls durch die Umwandlung der ehemaligen Militärflächen Turley und Spinelli geprägten Stadtteile Neckarstadt-Nordost (+22,9 %) und Käfertal-Süd (+16,8 %). Auch für die Stadtteile Waldhof-Ost (+13,4 %), Hochstätt (+12,0 %) und Neuostheim (+10,4 %) wird ein zweistelliges Wachstum prognostiziert.

Klar positiv, aber nur schwach über oder im Durchschnitt der Entwicklung Mannheims insgesamt, ist die Einwohnerentwicklung in Luzenberg (+9,5 %), Sandhofen (+8,4 %), Seckenheim, Neckarstadt-Ost (jeweils +7,9 %), Niederfeld (+6,9 %) und Lindenhof (+6,7 %) – bis auf Niederfeld alle Stadtteile, in denen eine hohe Wohnbautätigkeit erwartet wird.

Ein Wachstum genau im Durchschnitt der Gesamtstadt (+5,7 %) wird in den Stadtteilen Waldhof-West (+5,7 %), Sonnenschein (+5,5 %), Neuhermsheim (+5,4 %) und Rheinau-Süd erwartet. Ebenfalls noch durchschnittlich ist der Bevölkerungszuwachs in der Schwetzingenstadt, Neckarau, Schönau-Süd (jeweils +4,9 %), Almenhof (+4,7 %) und Rheinau-Mitte (+4,0 %).

In den Stadtteilen Sandhofen-Nord (+3,1 %), Käfertal-Mitte (+2,9 %), Neckarstadt-West (+2,8 %), Wohlgelegen (+2,6 %), Oststadt (+2,5 %), Speckweggebiet, Casterfeld (jeweils 2,4 %) gibt es ein leicht positives, aber bereits unterdurchschnittliches Wachstum; im Jungbusch (+1,7 %), Friedrichsfeld (+1,3 %), Pfingstberg (+1,1 %), der Innenstadt (+0,7 %) und Schönau-Nord (+0,5 %) wird lediglich ein geringfügiger Bevölkerungsanstieg gegenüber 2020 erwartet.

Schließlich folgen fünf Stadtteile im Norden bzw. Nordosten Mannheims, die bis 2040 voraussichtlich zumindest geringfügig Einwohner\*innen verlieren werden: Wallstadt (-0,9 %), Feudenheim (-1,1 %), Vogelstang (-2,2 %), Gartenstadt (-2,2 %) und Herzogenried (-3,1 %).

Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung in den 38 Stadtteilen von 2020 bis 2040 in %

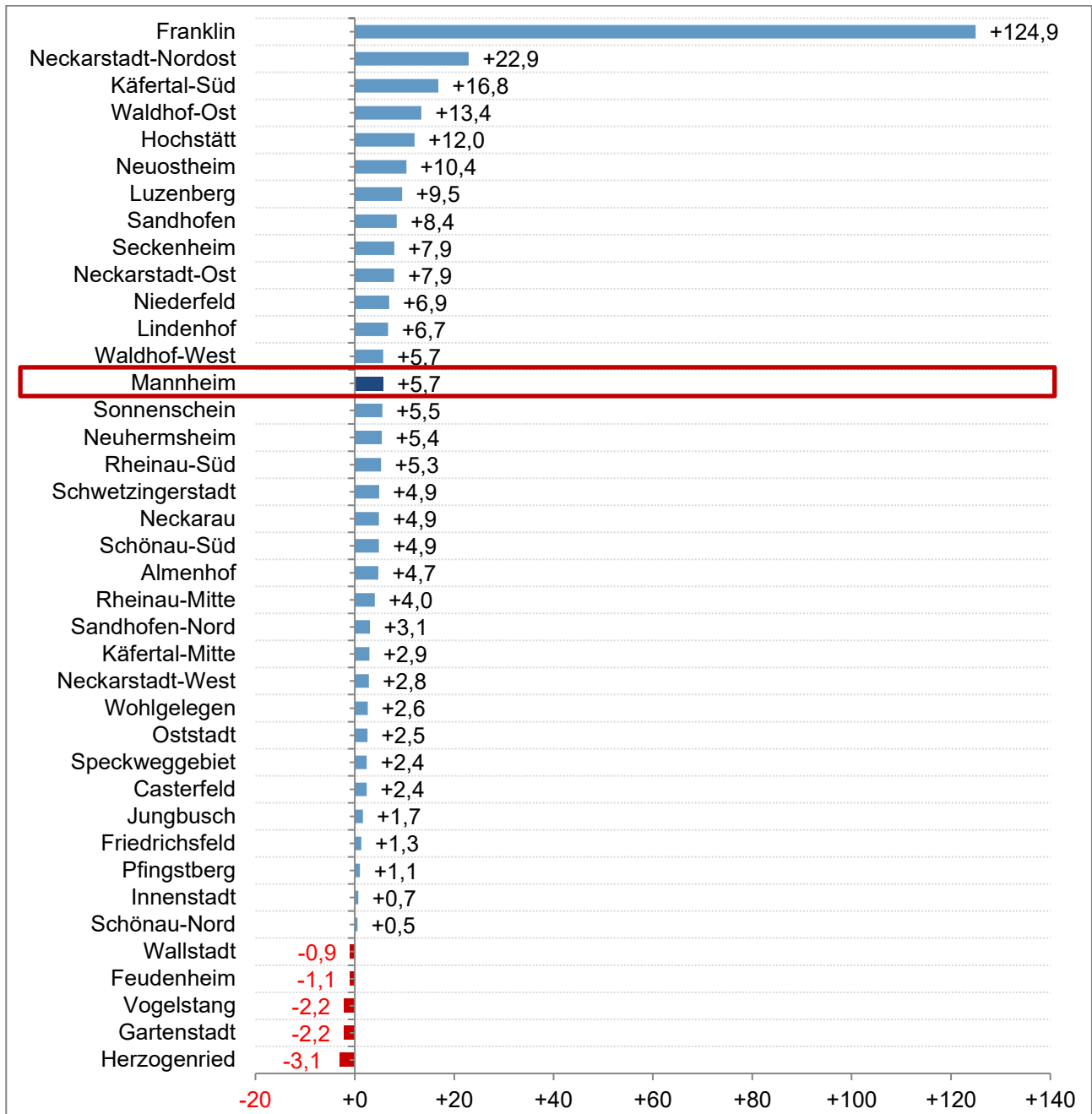
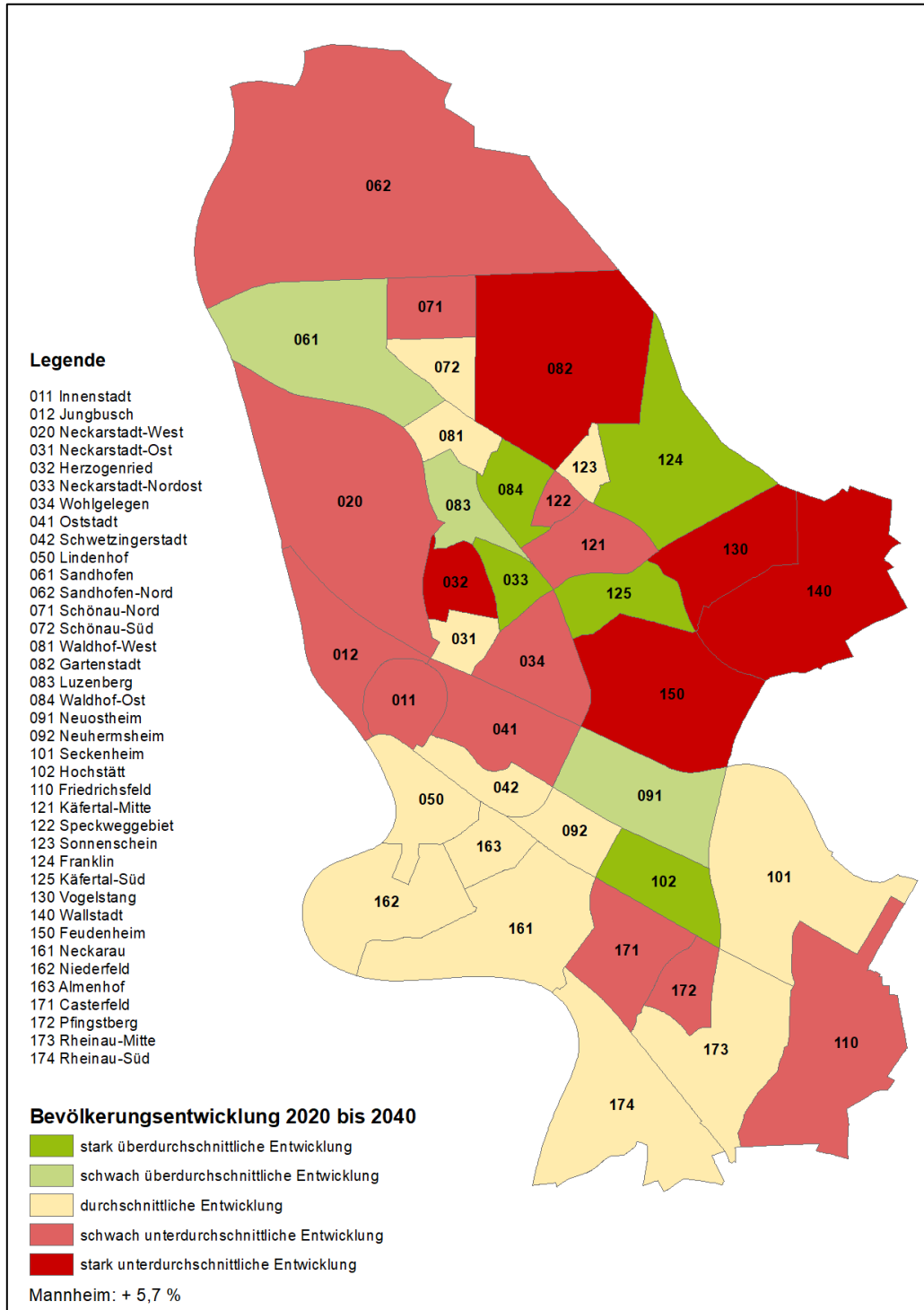


Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung in den 38 Stadtteilen von 2020 bis 2040



In den verschiedenen Altersgruppen gibt es zumeist ähnliche Trends zwischen den Stadtteilen (vgl. Anhang 1). Auch hier gilt, dass insbesondere die prozentualen Veränderungen in den Stadtteilen mit weniger als 5.000 Einwohner\*innen nicht überinterpretiert werden sollten.

In der jüngsten Altersgruppe der unter 18-Jährigen gewinnen nahezu alle Stadtteile bis zum Jahr 2040 Einwohner\*innen hinzu. Lediglich fünf Stadtteile verlieren minderjährige Einwohner\*innen, und zwar Herzogenried (-0,8 %), Neuhermsheim (-2,4 %), Schönau-Nord (-6,8 %), das Speckweggebiet (-8,6 %) und die Hochstätt (-15,3 %).

Bei den 18- bis unter 25-Jährigen Einwohner\*innen verlieren ebenfalls nur fünf Stadtteile (Innenstadt: -1,2 %, Schwetzingenstadt: -1,9 %, Jungbusch: -6,1 %, Wohlgelegen: -6,3 % und Herzogenried: -10,4 %), in allen anderen werden zumindest geringfügige Hinzugewinne erwartet. Am positivsten entwickelt sich diese Altersgruppe bis 2040 in Neustheim (+50,9 %) und Franklin (+50,1 %).

In der Altersklasse der 25- bis unter 35-Jährigen gibt es genauso viele Stadtteile mit Bevölkerungszuwächsen wie mit Verlusten. Den größten Rückgang bei den 25- bis unter 35-Jährigen erfährt voraussichtlich der Stadtteil Wohlgelegen (-15,7 %), die größte Steigerung dagegen wohl die Hochstätt (+39,3 %).

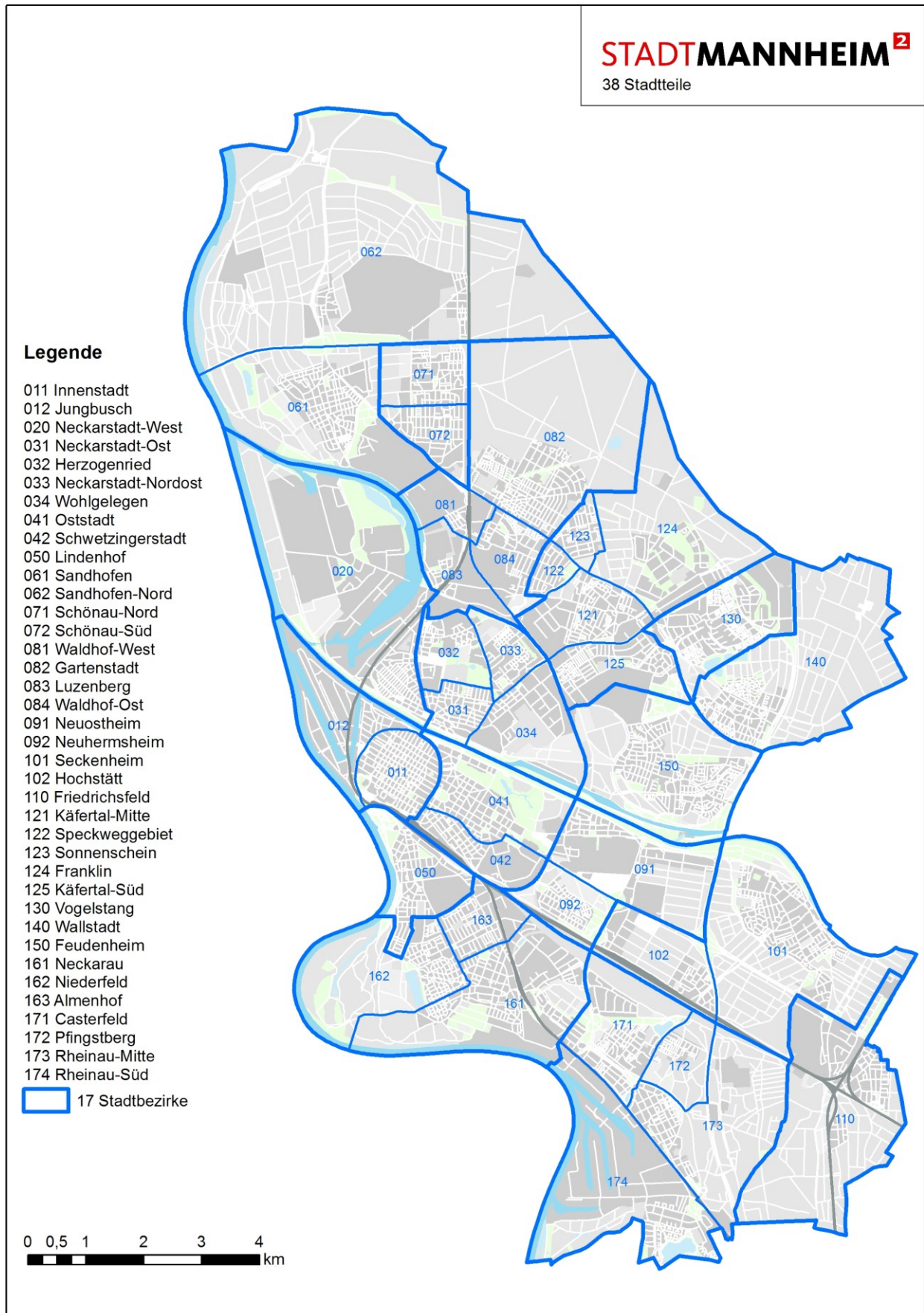
Die in allen Stadtteilen größte Altersgruppe der 35- bis unter 65-Jährigen erfährt in 21 Stadtteilen, also etwas mehr als der Hälfte, zumindest geringfügige Verluste, in Neuhermsheim (-12,0 %) fallen diese am deutlichsten aus. Besonders stark ist der Zuwachs dagegen in Franklin (+198,8 %). Auffällig ist, dass

insbesondere zentrumsfernere Stadtteile Einwohner\*innen dieses Alters verlieren.

Die Altersgruppen der 65- bis unter 80-Jährigen verzeichnet in allen Stadtteilen – mit Ausnahme der Vogelstang (-0,4 %) – Zuwächse. Besonders hoch fällt das Wachstum in den Stadtteilen aus, in denen diese Altersgruppe bisher nicht so stark vertreten war (Franklin: +474,4 %, Hochstätt: +64,8 %). Dies trifft auch auf die Altersgruppe der 80-Jährigen und Älteren zu, die insbesondere in Franklin (+579,3 %) und dem kleinen Stadtteil Luzenberg (+133,3 %) zulegt. In elf Stadtteilen gibt es dagegen einen Einwohnerrückgang bei den 80-Jährigen und Älteren, am ausgeprägtesten ist er auf der Vogelstang (-33,5 %) und im kleinen Stadtteil Pfingstberg (-22,1 %).

Nachfolgend werden nun die Ergebnisse in den einzelnen Stadtteilen im Detail dargestellt. Die Sortierung erfolgt nach der Systematik der Kleinräumigen Gliederung, um Stadtteile, die zu einem gemeinsamen Stadtbezirk gehören, vergleichen zu können (vgl. Abbildung 13).

Abbildung 13: Stadtbezirke- und Stadtteile in Mannheim

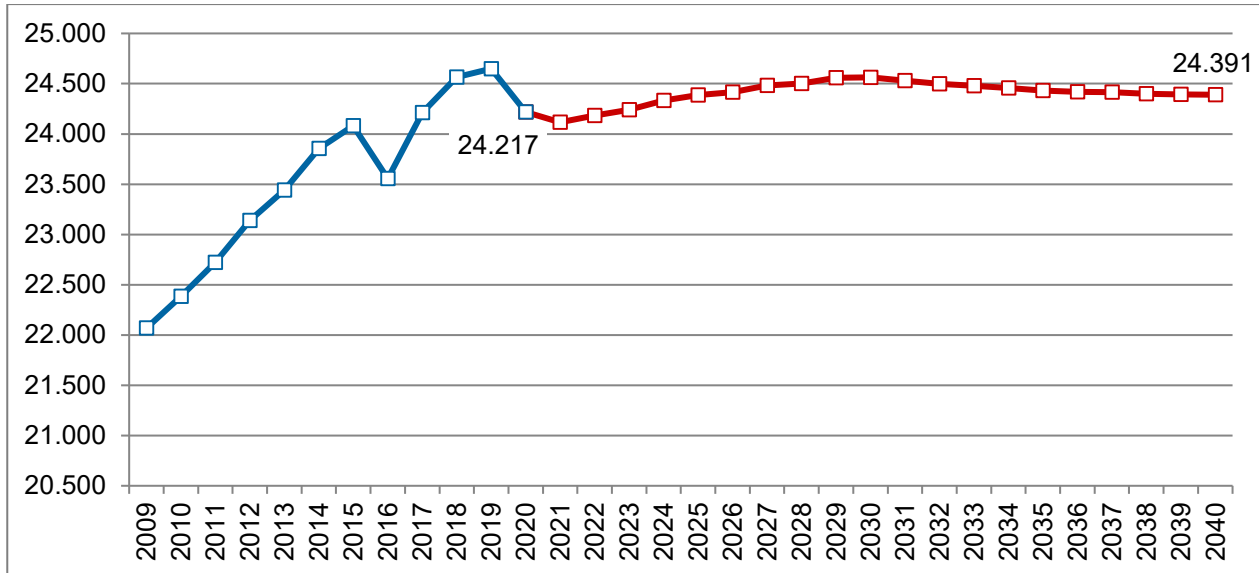


### 011 Innenstadt

Von 2009 (22.068 Personen) bis zum Jahr 2015 (24.080) gab es einen nahezu linearen Anstieg der Einwohner\*innen. 2016 sank die Bevölkerung in der Innenstadt, insbesondere durch eine Registerbereinigung, um anschließend wieder klar anzusteigen. Im Jahr 2019 erreichte sie den Maximalwert im hier betrachteten Zeitraum (24.649 Personen). Wie in an-

deren Ankommens-Stadtteilen war die Bevölkerungszahl in der Innenstadt 2020 Corona-bedingt rückläufig (-432). Bis zum Jahr 2040 bleibt die Einwohnerzahl aller Voraussicht nach weitgehend stabil, sie wird lediglich um gut 170 Einwohner\*innen gegenüber 2020 ansteigen. Das Wachstum in Höhe von +0,7 Prozent liegt damit unter dem Durchschnitt der Stadt.

Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Innenstadt bis 2040



Die Innenstadt ist ein junger Stadtteil, das Durchschnittsalter liegt aktuell rund vier Jahre unter dem städtischen Schnitt. Der Blick auf den Bevölkerungsbaum zeigt, dass sich daran auch in den nächsten 20 Jahren nicht viel ändern wird.

Im Gegensatz zur Entwicklung in der Stadt insgesamt entfällt das (allerdings deutlich ge-

ringere) Wachstum in der Innenstadt größtenteils auf die Minderjährigen (+126 bzw. +5,0 %). Die Zahl der 80-Jährigen und Älteren (-4,0 %) sinkt dagegen, die der 65- bis unter 80-Jährigen (+4,5 %) nimmt deutlich weniger stark zu. Auch die Entwicklung in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen (-1,2 %) und der 35- bis unter 65-Jährigen (-0,1 %) ist gegenläufig zur Stadt Mannheim insgesamt.

Tabelle 1: Entwicklung der Altersgruppen in der Innenstadt 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.519	10,4	2.645	10,8	+126	+5,0
18 bis unter 25 Jahre	4.101	16,9	4.052	16,6	-49	-1,2
25 bis unter 35 Jahre	5.990	24,7	6.038	24,8	+48	+0,8
35 bis unter 65 Jahre	8.450	34,9	8.440	34,6	-10	-0,1
65 bis unter 80 Jahre	2.187	9,0	2.285	9,4	+98	+4,5
80 Jahre und älter	970	4,0	931	3,8	-39	-4,0
<b>gesamt</b>	<b>24.217</b>	<b>100,0</b>	<b>24.391</b>	<b>100,0</b>	<b>+174</b>	<b>+0,7</b>

Abbildung 15: Entwicklung der Altersgruppen in der Innenstadt 2020 bis 2040 in %

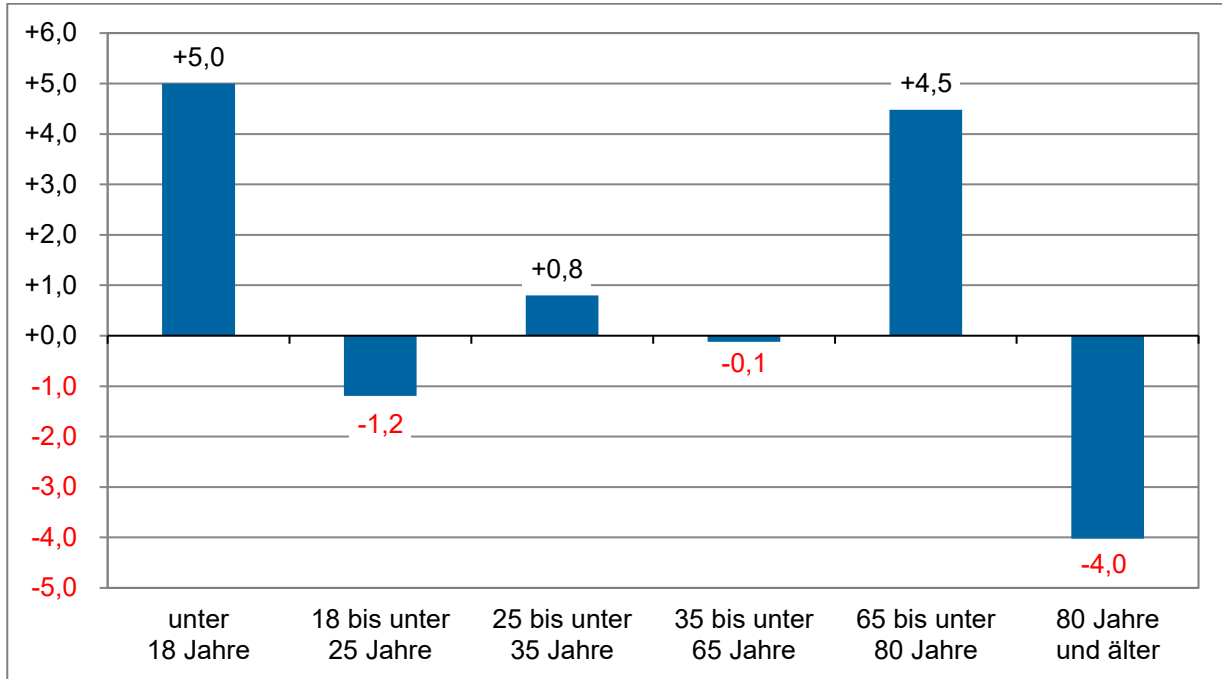
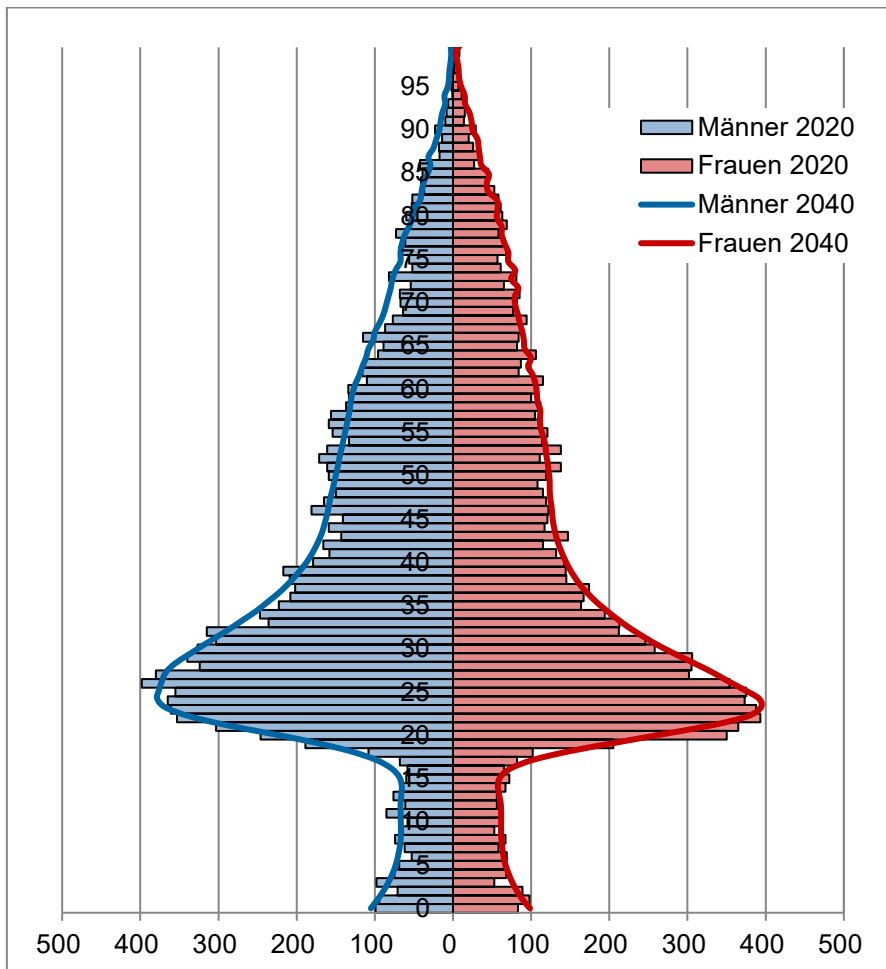


Abbildung 16: Bevölkerungsbaum Innenstadt 2020 und 2040



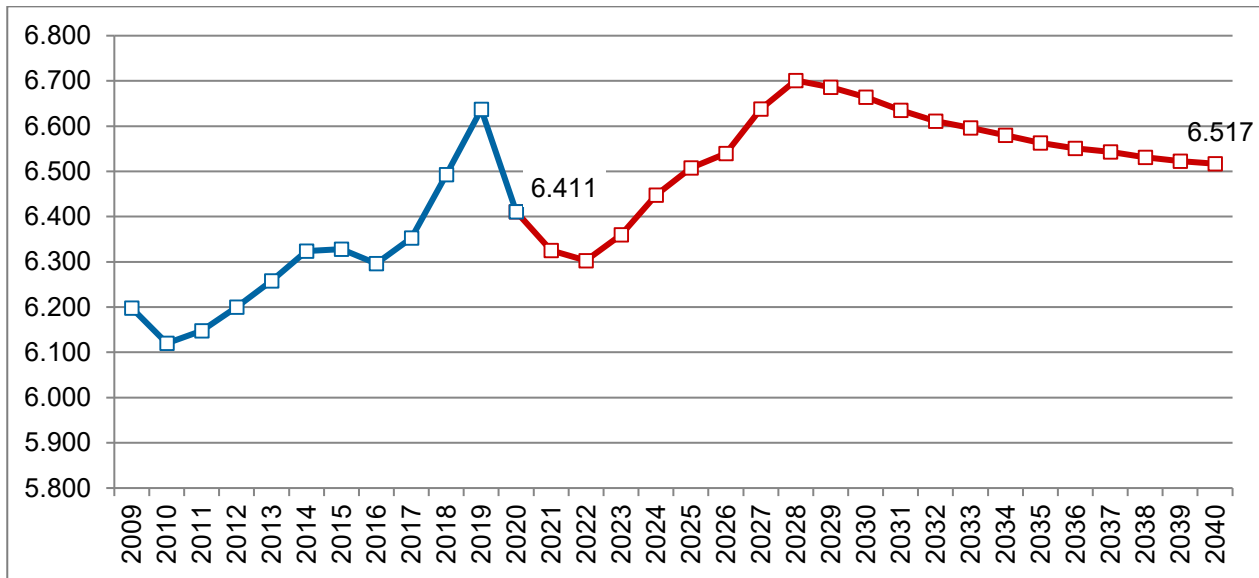


## 012 Jungbusch

Der Stadtteil Jungbusch war zuletzt von einem sehr starken Anstieg der Bevölkerungszahl geprägt. Diese Entwicklung wurde durch die Corona-Pandemie abrupt gestoppt (Bevölkerungsstand zum 31.12.2020: 6.411). Bis zum Jahr 2022 wird ein weiterer Rückgang auf 6.303 Einwohner\*innen erwartet. Anschlie-

ßend steigt die Einwohnerzahl zunächst konstant bis zum Jahr 2028 auf rund 6.700 Einwohner\*innen, ist dann bis 2040 aber wieder leicht rückläufig auf schließlich 6.517 Einwohner\*innen. Im Jahr 2040 werden 106 Personen mehr (+1,7 %) im Jungbusch wohnen als heute. Damit wächst dieser Stadtteil unterdurchschnittlich stark.

Abbildung 17: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Jungbusch bis 2040



Auch der „Ankommens“-Stadtteil Jungbusch ist ein sehr junger Stadtteil, das Durchschnittsalter liegt sogar gut sieben Jahre unter dem städtischen Schnitt und ein Drittel der Einwohner\*innen ist jünger als 25 Jahre alt.

In den nächsten zwanzig Jahren wird es zu einer geringfügigen und im Bevölkerungsbaum

kaum sichtbaren Alterung kommen: Zwar legt die Altersgruppe der Minderjährigen um 61 Einwohner\*innen bzw. 8,3 Prozent zu, gleichzeitig sinkt aber die Zahl der 18- bis unter 25-Jährigen (-6,1 %) und steigt die Zahl der 65- bis unter 80-Jährigen (+12,8 %) sowie der 80-Jährigen und Älteren (+13,9 %).

Tabelle 2: Entwicklung der Altersgruppen im Jungbusch 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	736	11,5	797	12,2	+61	+8,3
18 bis unter 25 Jahre	1.432	22,3	1.345	20,6	-87	-6,1
25 bis unter 35 Jahre	1.545	24,1	1.599	24,5	+54	+3,5
35 bis unter 65 Jahre	2.218	34,6	2.234	34,3	+16	+0,7
65 bis unter 80 Jahre	358	5,6	404	6,2	+46	+12,8
80 Jahre und älter	122	1,9	139	2,1	+17	+13,9
<b>gesamt</b>	<b>6.411</b>	<b>100,0</b>	<b>6.517</b>	<b>100,0</b>	<b>+106</b>	<b>+1,7</b>



Abbildung 18: Entwicklung der Altersgruppen im Jungbusch 2020 bis 2040 in %

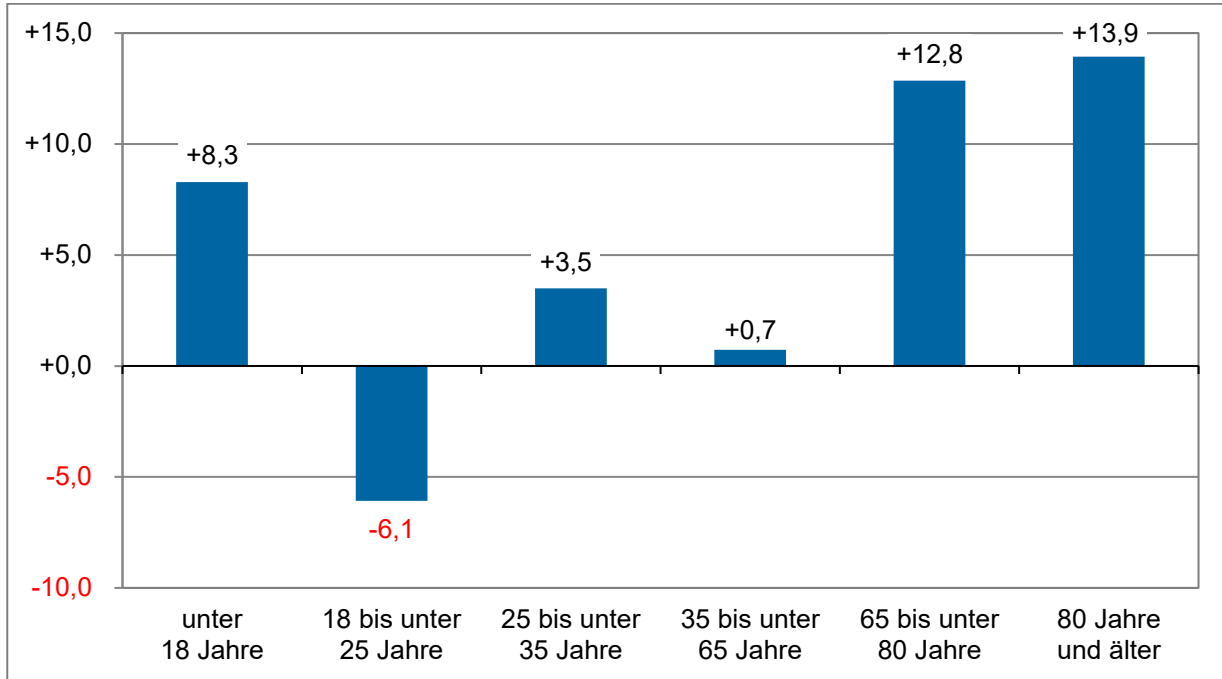
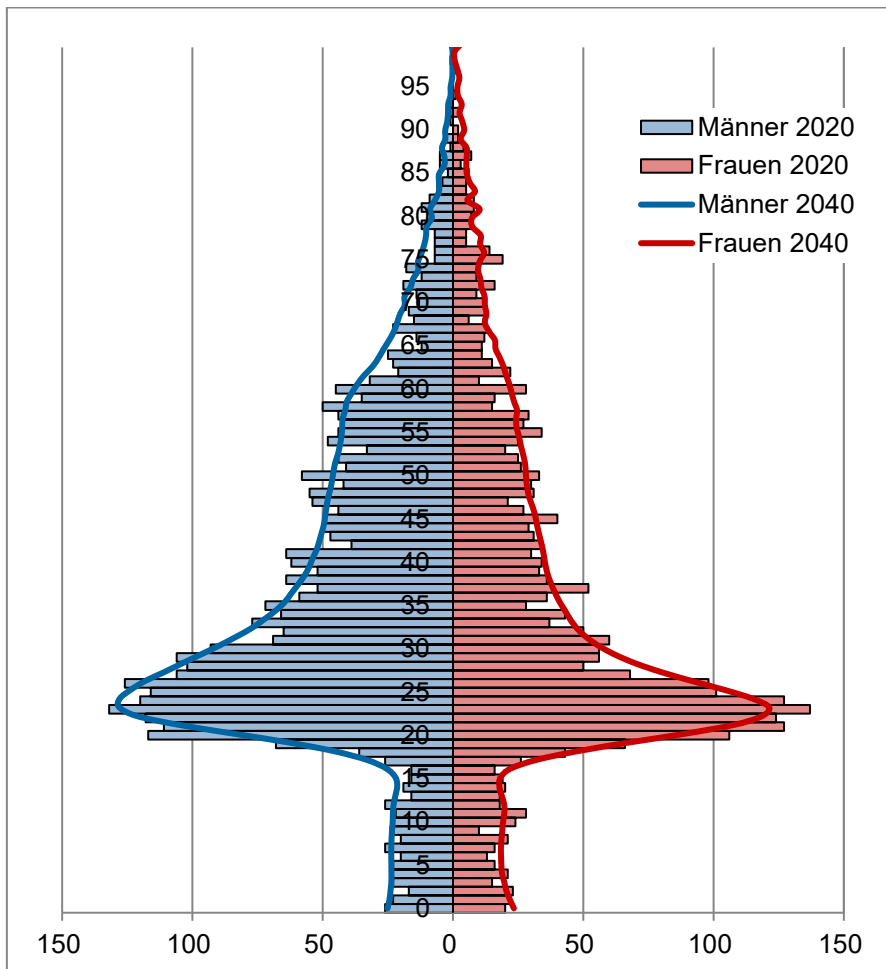


Abbildung 19: Bevölkerungsbaum Jungbusch 2020 und 2040

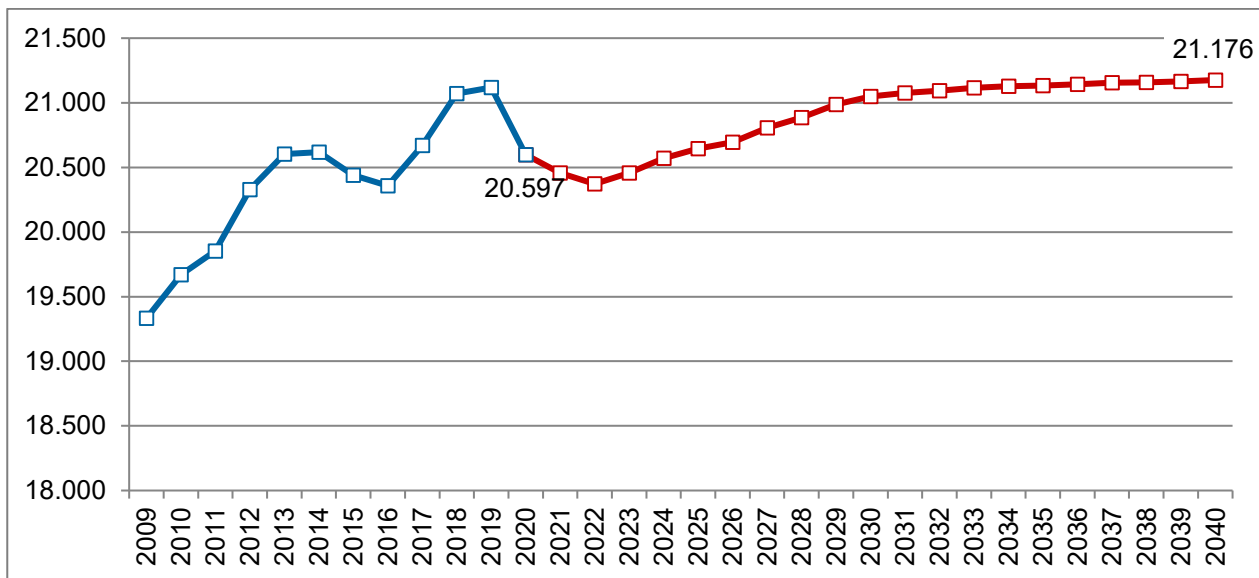


## 020 Neckarstadt-West

In der Neckarstadt-West stieg die Zahl der Einwohner\*innen bis 2014 stetig an. Ohne Berücksichtigung der in Erstaufnahmeeinrichtungen Gemeldeten hatte die Neckarstadt-West in den Jahren 2015 und 2016 einen leichten Bevölkerungsrückgang auf 20.359 Einwohner\*innen zu vermelden, 2019 stieg die Bevölkerungszahl dann auf den Höchststand im hier betrachteten Zeitraum (21.118 Personen) an. Corona-bedingt ist die Bevölkerung in der

Neckarstadt-West aktuell rückläufig (Bevölkerungsstand zum 31.12.2020: 20.597) und bleibt dies – in deutlich geringerem Ausmaß – auch bis 2022. Anschließend wird es bis zum Jahr 2040 voraussichtlich ein sich abschwächendes, aber kontinuierliches Bevölkerungswachstum auf 21.176 Einwohner\*innen geben. Dies entspricht einem Anstieg von 2,8 Prozent, was unter dem städtischen Trend liegt.

**Abbildung 20: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Neckarstadt-West bis 2040**



Anmerkung: 2014 bis 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

In der Neckarstadt-West steigt die Zahl der Einwohner\*innen aller Altersgruppen bis 2040 an. Das Bevölkerungswachstum ist insbesondere durch die Gruppe der Älteren geprägt: die 65- bis unter 80-Jährigen nehmen um – im gesamtstädtischen Vergleich – unterdurchschnittliche 8,0 Prozent zu, die Altersgruppe

der 80-Jährigen und Älteren um überdurchschnittliche 9,0 Prozent. Bei den Minderjährigen und den jungen Erwachsenen liegt der Zuwachs mit 4,2 bzw. 1,2 Prozent unter dem städtischen Schnitt, in den Altersgruppen der 25- bis unter 35-Jährigen (+0,6 %) sowie der 35- bis unter 65-Jährigen (+2,3 %) fällt das Wachstum leicht überdurchschnittlich aus.

**Tabelle 3: Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-West 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	3.426	16,6	3.570	16,9	+144	+4,2
18 bis unter 25 Jahre	2.463	12,0	2.493	11,8	+30	+1,2
25 bis unter 35 Jahre	4.190	20,3	4.214	19,9	+24	+0,6
35 bis unter 65 Jahre	8.135	39,5	8.321	39,3	+186	+2,3
65 bis unter 80 Jahre	1.803	8,8	1.947	9,2	+144	+8,0
80 Jahre und älter	580	2,8	632	3,0	+52	+9,0
<b>gesamt</b>	<b>20.597</b>	<b>100,0</b>	<b>21.176</b>	<b>100,0</b>	<b>+579</b>	<b>+2,8</b>

Abbildung 21: Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-West 2020 bis 2040 in %

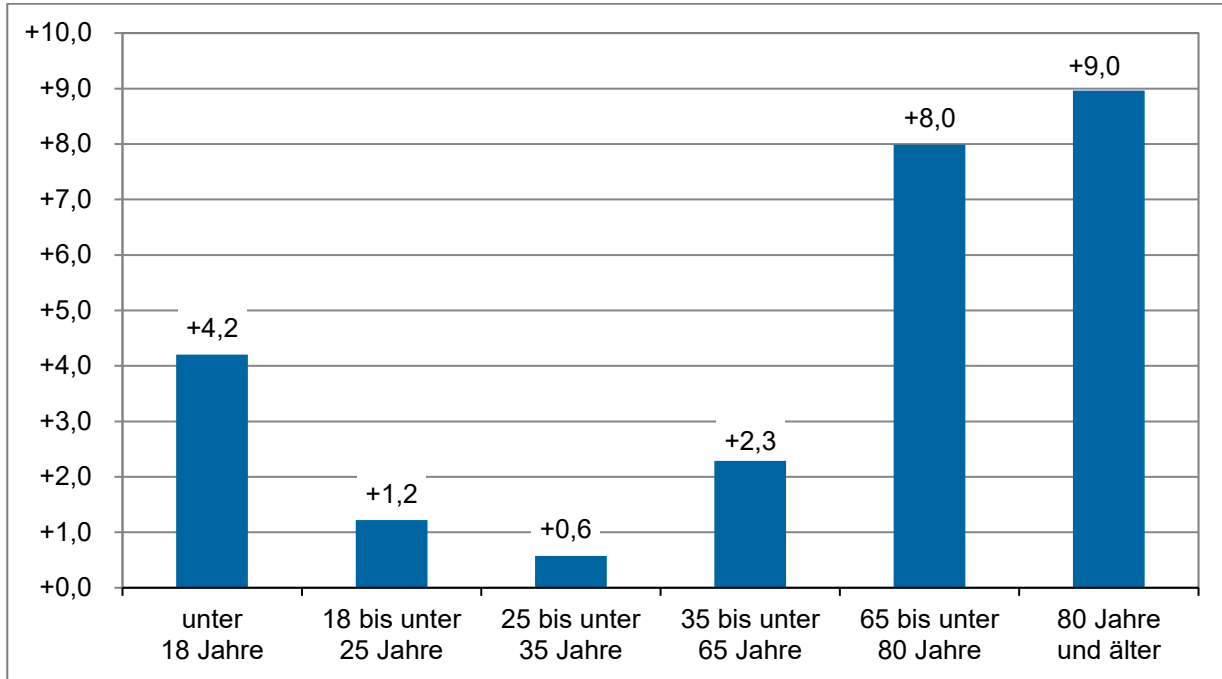
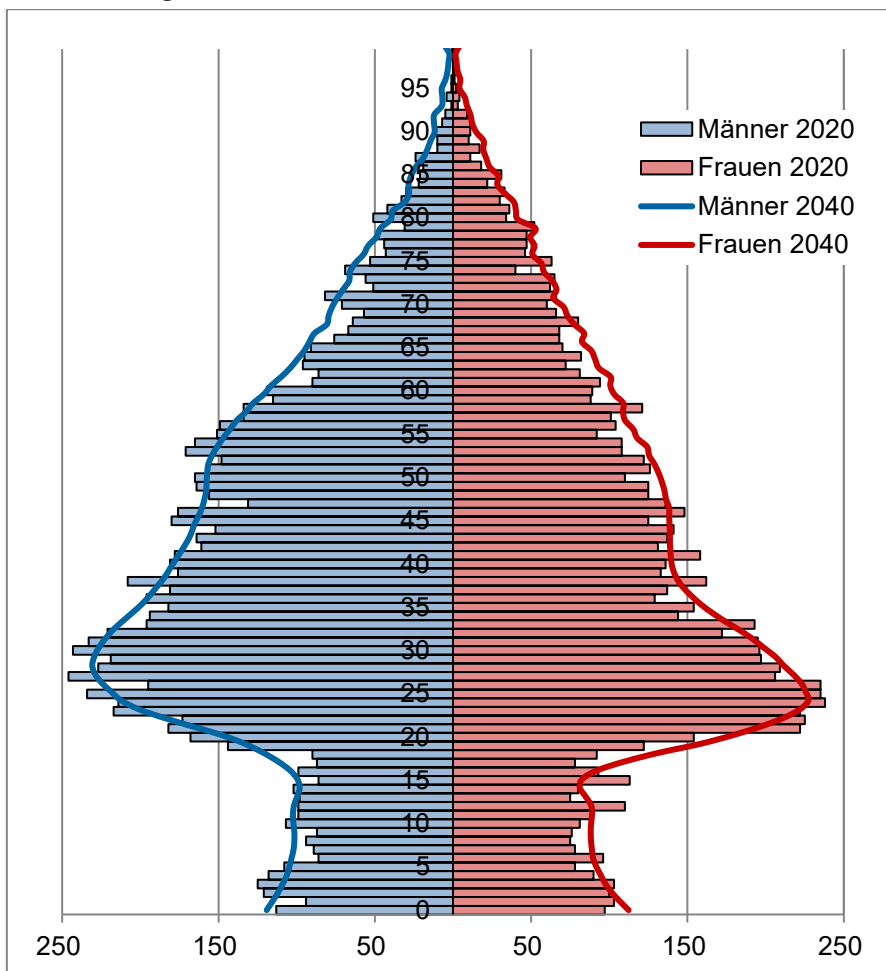


Abbildung 22: Bevölkerungsbaum Neckarstadt-West 2020 und 2040

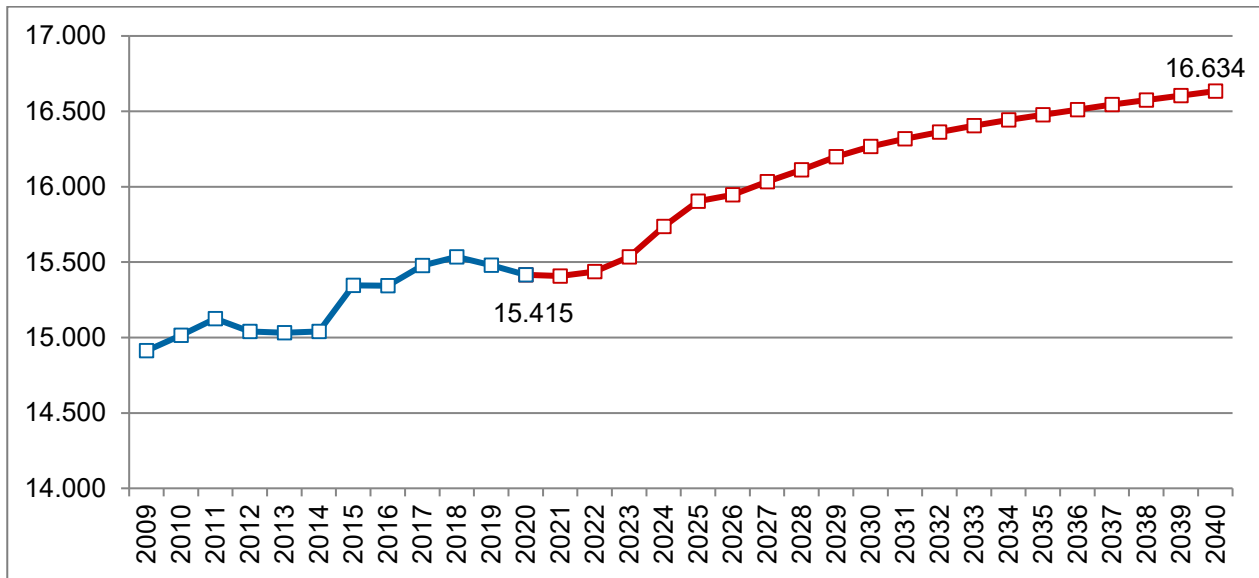


### 031 Neckarstadt-Ost

Die Bevölkerungsentwicklung der Neckarstadt-Ost war in der Vergangenheit wellenförmig mit ansteigender Tendenz. Nach dem Höchststand von 15.535 Einwohner\*innen im Jahr 2018 war die Einwohnerzahl zuletzt wieder leicht rückläufig. Für die nächsten Jahrzehnte ist – insbesondere auch durch den

Neubau von Wohnungen in der Schafweide – ein weiteres Bevölkerungswachstum von 7,9 Prozent prognostiziert, welches im Vergleich zur Gesamtstadt überdurchschnittlich ist. In absoluten Zahlen bedeutet dies ein Plus von 1.219 Einwohner\*innen.

Abbildung 23: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Neckarstadt-Ost bis 2040



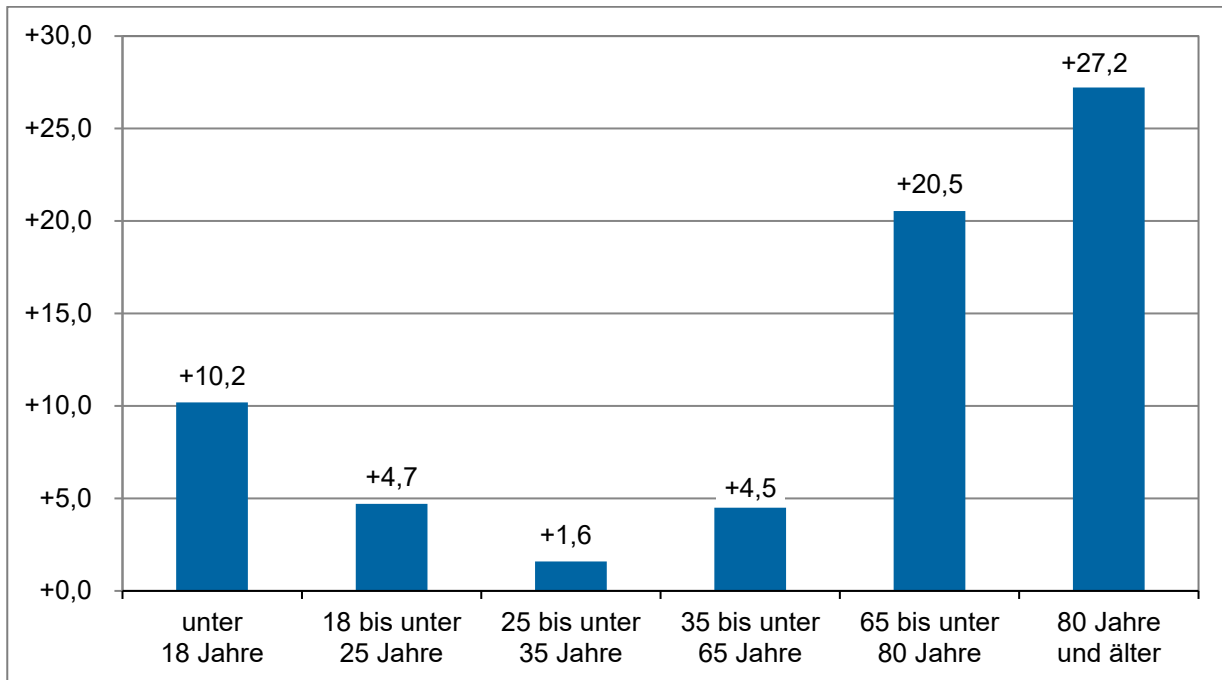
Das Durchschnittsalter im Stadtteil Neckarstadt-Ost ähnelt dem der Gesamtstadt, im Vergleich gibt es allerdings weniger Minderjährige und Ältere. Wie in der Gesamtstadt gewinnen in der Neckarstadt-Ost alle Altersgruppen und es entfällt gut die Hälfte des Bevölkerungswachstums auf die Älteren: Die 65- bis unter 80-Jährigen legen um 378 Personen

bzw. 20,5 Prozent zu, die 80-Jährigen und Älteren um 248 Personen bzw. 27,2 Prozent. Bis auf die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen fällt der Bevölkerungsanstieg in der Neckarstadt-Ost in allen anderen Altersgruppen im Vergleich zur Gesamtstadt überdurchschnittlich aus.

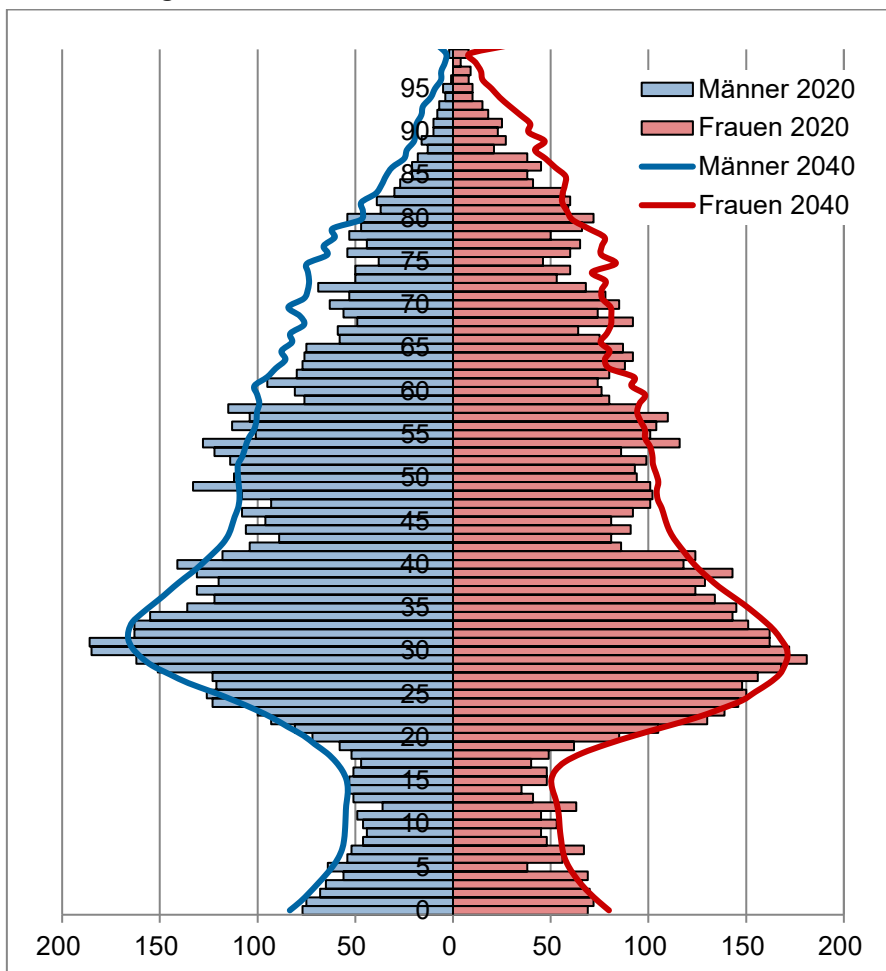
Tabelle 4: Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Ost 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.961	12,7	2.161	13,0	+200	+10,2
18 bis unter 25 Jahre	1.295	8,4	1.356	8,2	+61	+4,7
25 bis unter 35 Jahre	3.128	20,3	3.178	19,1	+50	+1,6
35 bis unter 65 Jahre	6.279	40,7	6.561	39,4	+282	+4,5
65 bis unter 80 Jahre	1.841	11,9	2.219	13,3	+378	+20,5
80 Jahre und älter	911	5,9	1.159	7,0	+248	+27,2
<b>gesamt</b>	<b>15.415</b>	<b>100,0</b>	<b>16.634</b>	<b>100,0</b>	<b>+1.219</b>	<b>+7,9</b>

**Abbildung 24: Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Ost 2020 bis 2040 in %**



**Abbildung 25: Bevölkerungsbaum Neckarstadt-Ost 2020 und 2040**

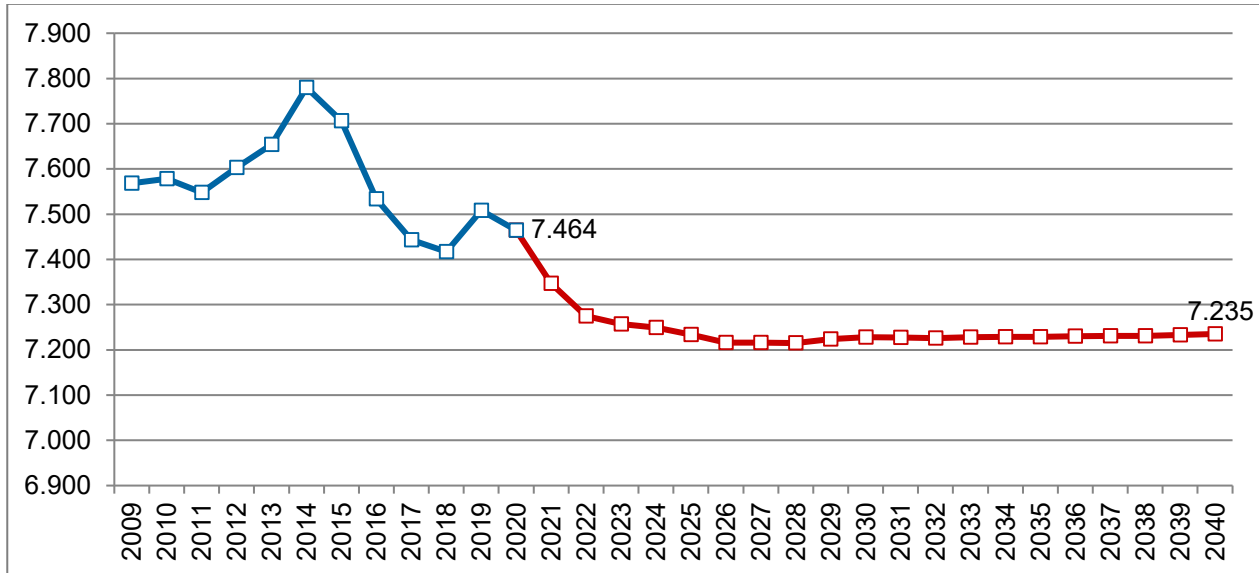


### 032 Herzogenried

Im Herzogenried schwankte die Einwohnerzahl seit 2009 zwischen 7.400 und 7.800 Einwohner\*innen, mit zuletzt wieder absinkender Tendenz. Zum 31.12.2020 betrug die Zahl der im Stadtteil Herzogenried am Ort der Hauptwohnung Gemeldeten 7.464. Bis 2026 wird

die Bevölkerungszahl um rund 250 Einwohner\*innen zurückgehen und dann bis 2040 in etwa auf diesem Niveau verbleiben. Mit einem Minus von 3,1 Prozent gegenüber 2020 gibt es im Herzogenried den stadtteilweit höchsten prozentualen Einwohnerrückgang.

Abbildung 26: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Herzogenried bis 2040



Der Bevölkerungsrückgang im Herzogenried entfällt praktisch komplett auf die jüngeren Altersgruppen, in den Altersgruppen der Älteren gibt es dagegen einen zumindest geringfügigen

Anstieg. Der Bevölkerungsbaum im Herzogenried für das Jahr 2040 nimmt noch deutlicher als bereits im Jahr 2020 die Form einer Säule an und unterscheidet sich damit deutlich von der Gesamtstadt.

Tabelle 5: Entwicklung der Altersgruppen im Herzogenried 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.361	18,2	1.350	18,7	-11	-0,8
18 bis unter 25 Jahre	778	10,4	697	9,6	-81	-10,4
25 bis unter 35 Jahre	1.102	14,8	986	13,6	-116	-10,5
35 bis unter 65 Jahre	2.796	37,5	2.725	37,7	-71	-2,5
65 bis unter 80 Jahre	989	13,3	1.032	14,3	+43	+4,3
80 Jahre und älter	438	5,9	446	6,2	+8	+1,8
<b>gesamt</b>	<b>7.464</b>	<b>100,0</b>	<b>7.235</b>	<b>100,0</b>	<b>-229</b>	<b>-3,1</b>

Abbildung 27: Entwicklung der Altersgruppen im Herzogenried 2020 bis 2040 in %

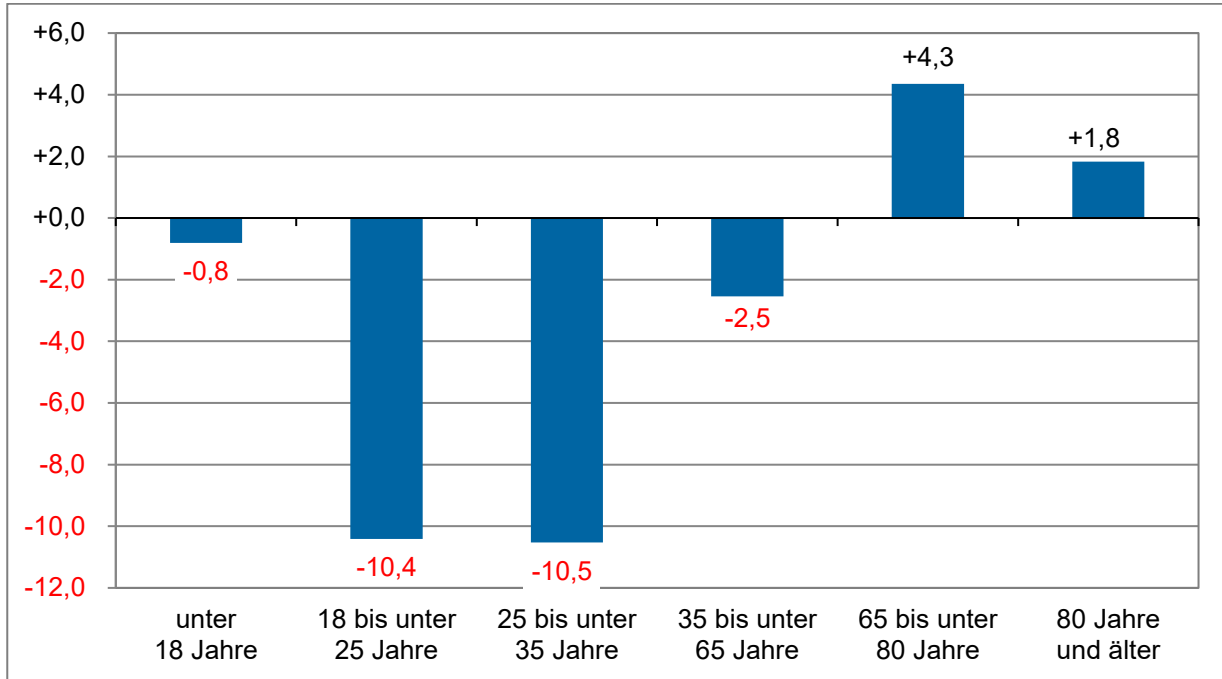
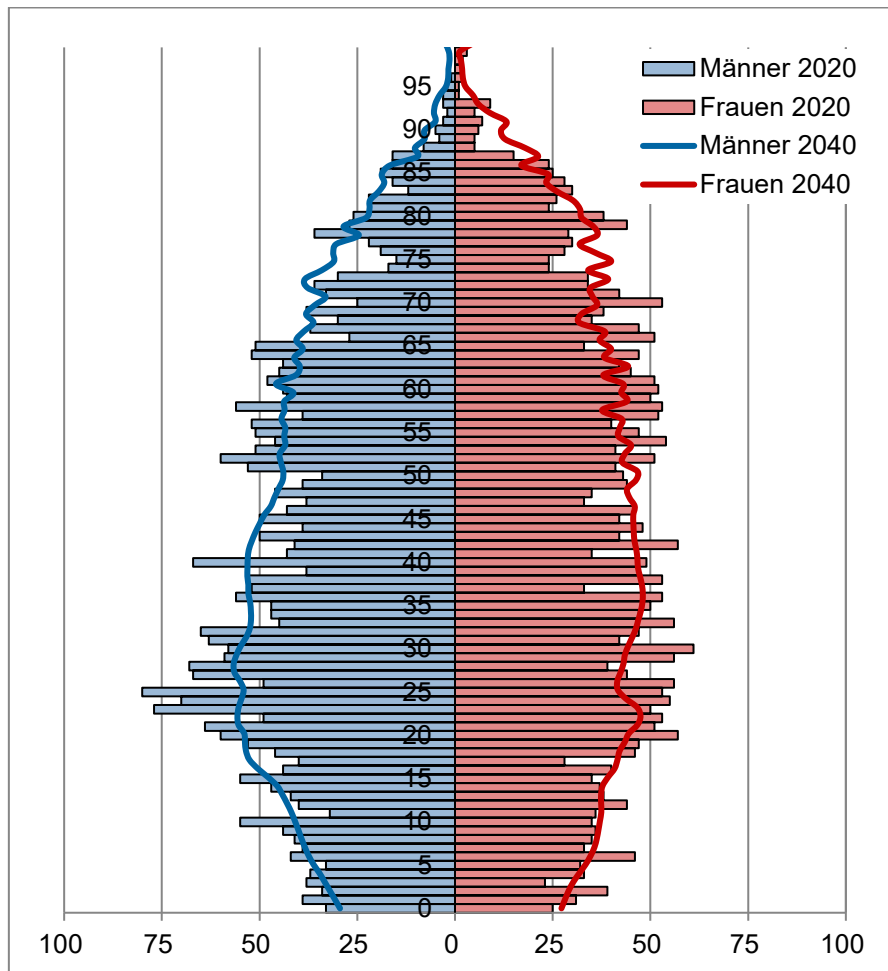


Abbildung 28: Bevölkerungsbaum Herzogenried 2020 und 2040

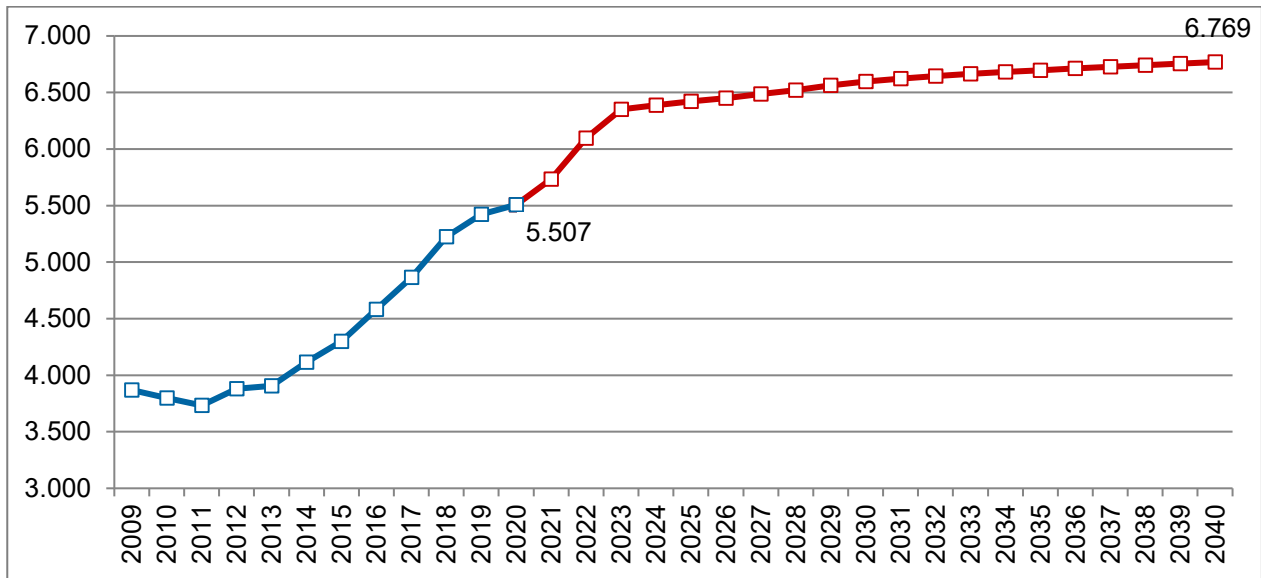


### 033 Neckarstadt-Nordost

Nach einer anfänglichen Phase der Stagnation ist die Zahl der Einwohner\*innen in der Neckarstadt-Nordost – insbesondere natürlich durch das Wohnbauprojekt Centro Verde – stark angestiegen. Zuletzt betrug die Zahl der Einwohner\*innen 5.507. Durch die noch nicht abgeschlossenen Wohnbauvorhaben auf der

Konversionsfläche Turley wird die Neckarstadt-Nordost auch zukünftig stark überdurchschnittlich wachsen, und zwar um 22,9 % auf 6.769 Einwohner\*innen im Jahr 2040. Die Neckarstadt-Nordost ist damit der Stadtteil mit dem zweithöchsten Wachstum Mannheims.

Abbildung 29: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Neckarstadt-Nordost bis 2040



Vom hohen Wachstum der Neckarstadt-Nordost profitieren alle Altersgruppen überdurchschnittlich, bis auf die 25- bis unter 35-Jährigen, bei denen sogar geringfügige Verluste (-29 bzw. -3,4 %) erwartet werden. Sicherlich auch bedingt durch die hohe Wohnbautätigkeit leben bereits viele Kinder in der Neckarstadt-Nordost, zukünftig wird die Zahl der Minderjährigen sogar noch weiter zunehmen

(+307 bzw. +33,8 %). Am stärksten steigt allerdings die Gruppe der Älteren: bei den 65- bis unter 80-Jährigen gibt es ein Plus von 235 Einwohner\*innen (+34,5 %), bei den 80-Jährigen und Älteren von 213. Dies entspricht einem Anstieg von 73,2 Prozent und erklärt sich unter anderem auch durch den bislang vergleichsweise niedrigen Anteil Hochaltriger in diesem Stadtteil.

Tabelle 6: Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Nordost 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	909	16,5	1.216	18,0	+307	+33,8
18 bis unter 25 Jahre	625	11,3	687	10,1	+62	+9,9
25 bis unter 35 Jahre	864	15,7	835	12,3	-29	-3,4
35 bis unter 65 Jahre	2.136	38,8	2.611	38,6	+475	+22,2
65 bis unter 80 Jahre	682	12,4	917	13,5	+235	+34,5
80 Jahre und älter	291	5,3	504	7,4	+213	+73,2
<b>gesamt</b>	<b>5.507</b>	<b>100,0</b>	<b>6.769</b>	<b>100,0</b>	<b>+1.262</b>	<b>+22,9</b>



Abbildung 30: Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Nordost 2020 bis 2040 in %

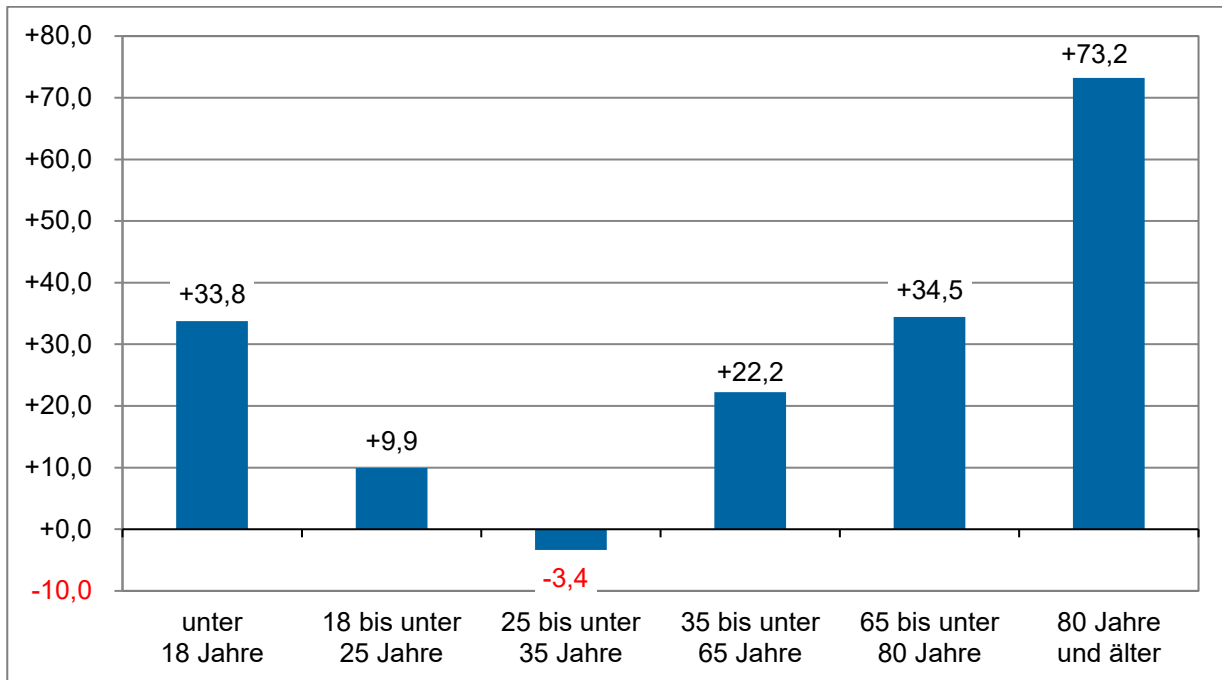
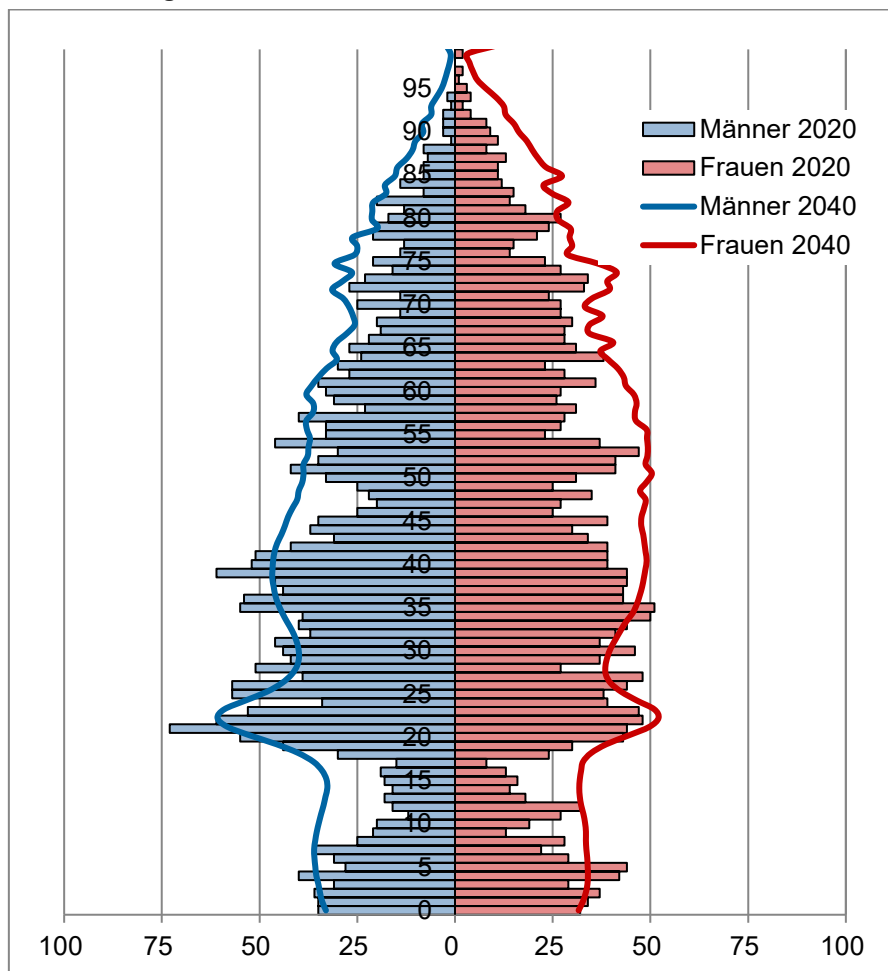


Abbildung 31: Bevölkerungsbaum Neckarstadt-Nordost 2020 und 2040

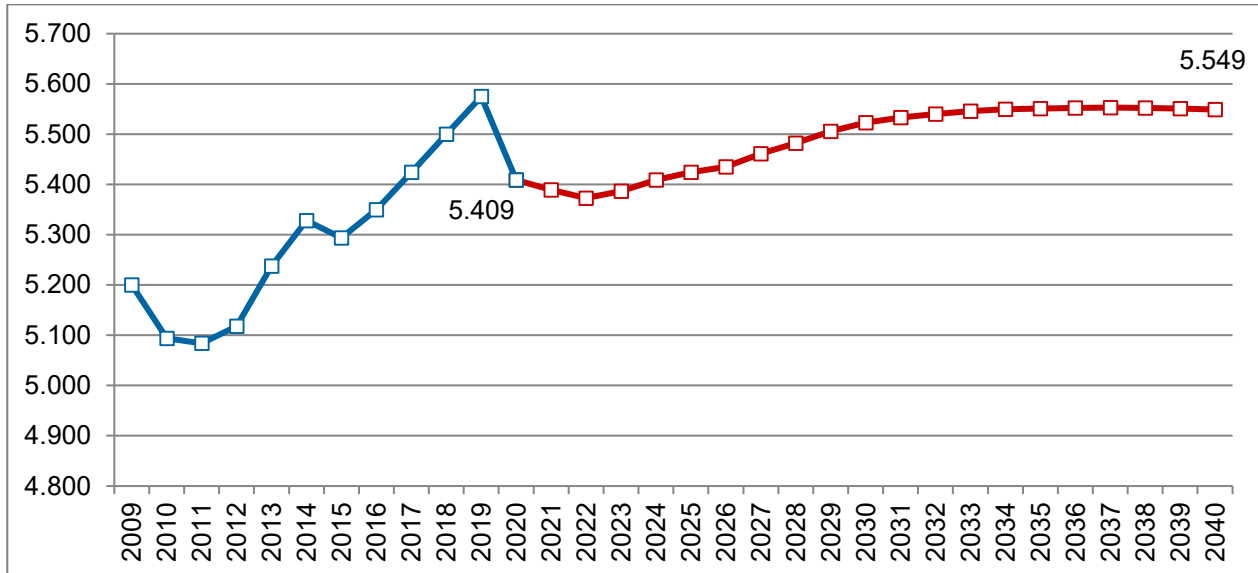


### 034 Wohlgelegen

Unterbrochen von kleineren Rückgängen, war die Entwicklung der Einwohnerzahl im Stadtteil Wohlgelegen in den vergangenen zehn Jahren in der Tendenz klar positiv. Erst im Corona-Jahr 2020 kam es zu einem klaren Bevölkerungsrückgang auf zuletzt 5.409 Einwohner\*innen. Dieser wird sich kurzfristig in deutlich geringerem Maße fortsetzen, bevor die

Bevölkerung in Wohlgelegen wieder ansteigen und dann stagnieren wird. Insgesamt wird sich die Zahl der Einwohner\*innen um rund 140 erhöhen, was einem Anteil von +2,6 Prozent entspricht. Größere Wohnbauvorhaben wie in anderen Stadtteilen des Stadtbezirks Neckarstadt-Ost sind nicht in Planung.

Abbildung 32: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Wohlgelegen bis 2040



Während die Gruppe der Minderjährigen im Wohlgelegen klar überdurchschnittlich wächst (+203 bzw. +25,3 %), legen die anderen Altersgruppen leicht unterdurchschnittlich zu (35-Jährige und Ältere), oder nehmen sogar ab (Altersgruppen der 18- bis unter 35-Jähri-

gen). Wohlgelegen bleibt auch 2040 ein vergleichsweise junger Stadtteil: in Mannheim insgesamt wird voraussichtlich jede\*r fünfte Einwohner\*in 65 Jahre oder älter sein (20,5 %), im Wohlgelegen nicht einmal jede\*r sechste (16,0 %).

Tabelle 7: Entwicklung der Altersgruppen im Wohlgelegen 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	802	14,8	1.005	18,1	+203	+25,3
18 bis unter 25 Jahre	608	11,2	570	10,3	-38	-6,3
25 bis unter 35 Jahre	1.098	20,3	926	16,7	-172	-15,7
35 bis unter 65 Jahre	2.129	39,4	2.162	39,0	+33	+1,6
65 bis unter 80 Jahre	548	10,1	651	11,7	+103	+18,8
80 Jahre und älter	224	4,1	235	4,2	+11	+4,9
<b>gesamt</b>	<b>5.409</b>	<b>100,0</b>	<b>5.549</b>	<b>100,0</b>	<b>+140</b>	<b>+2,6</b>

Abbildung 33: Entwicklung der Altersgruppen im Wohlgelegen 2020 bis 2040 in %

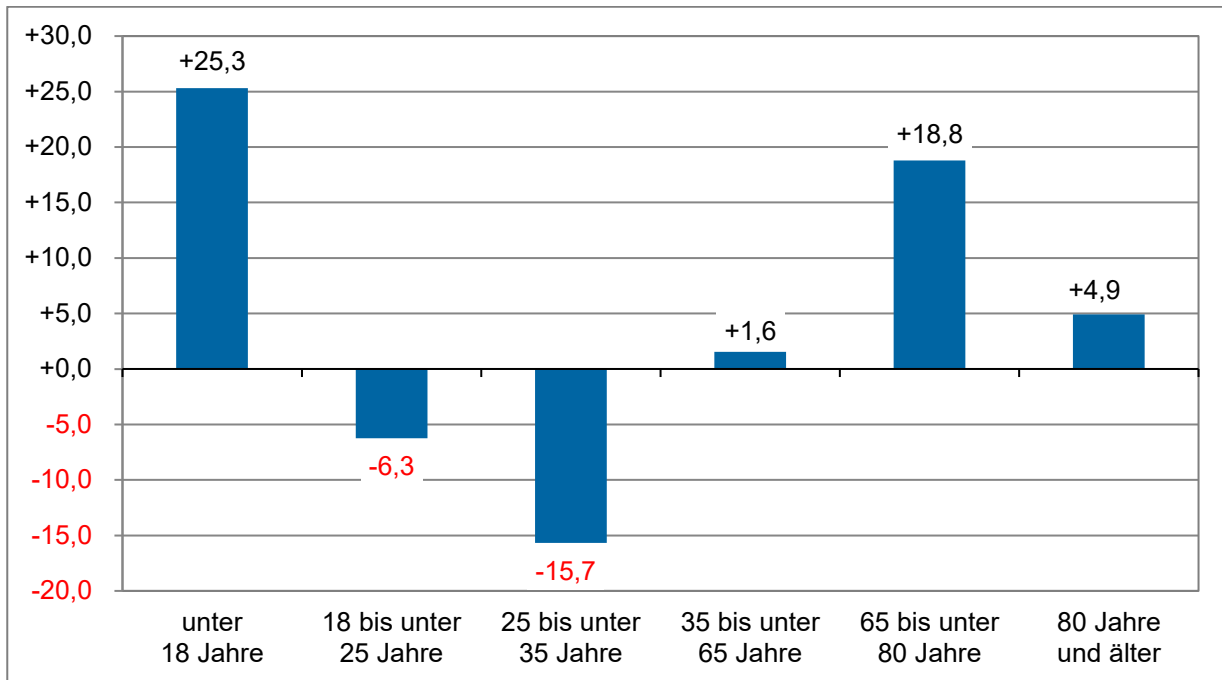
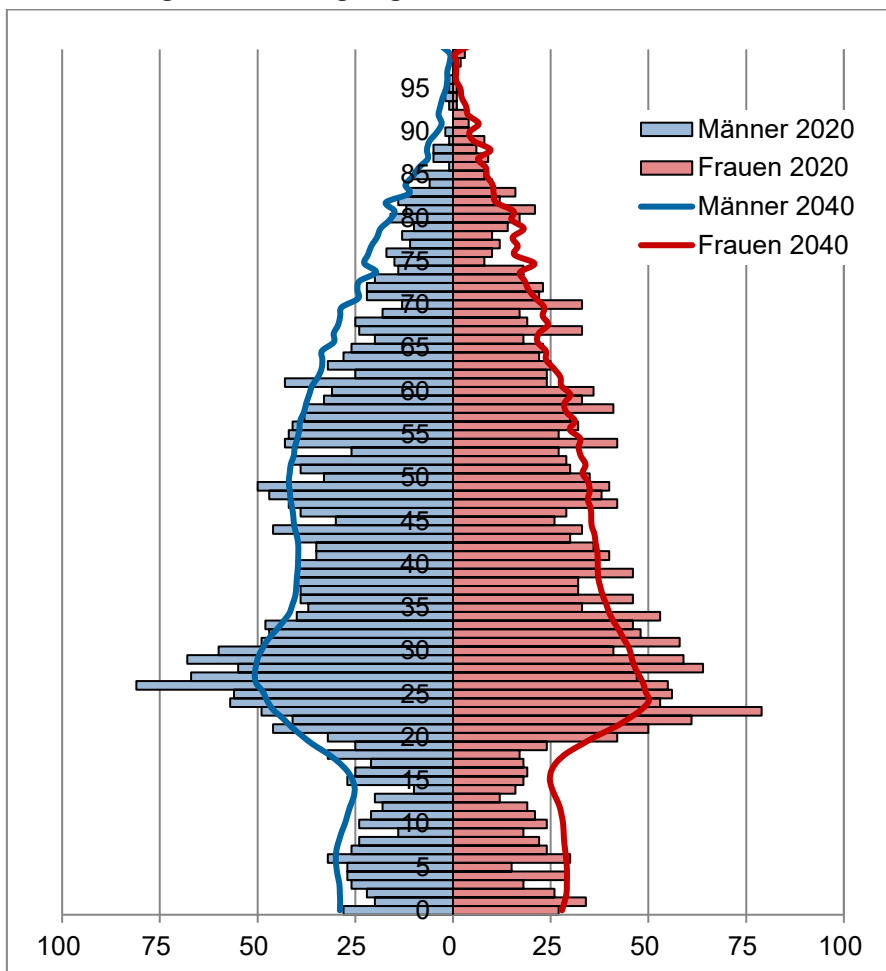


Abbildung 34: Bevölkerungsbaum Wohlgelegen 2020 und 2040

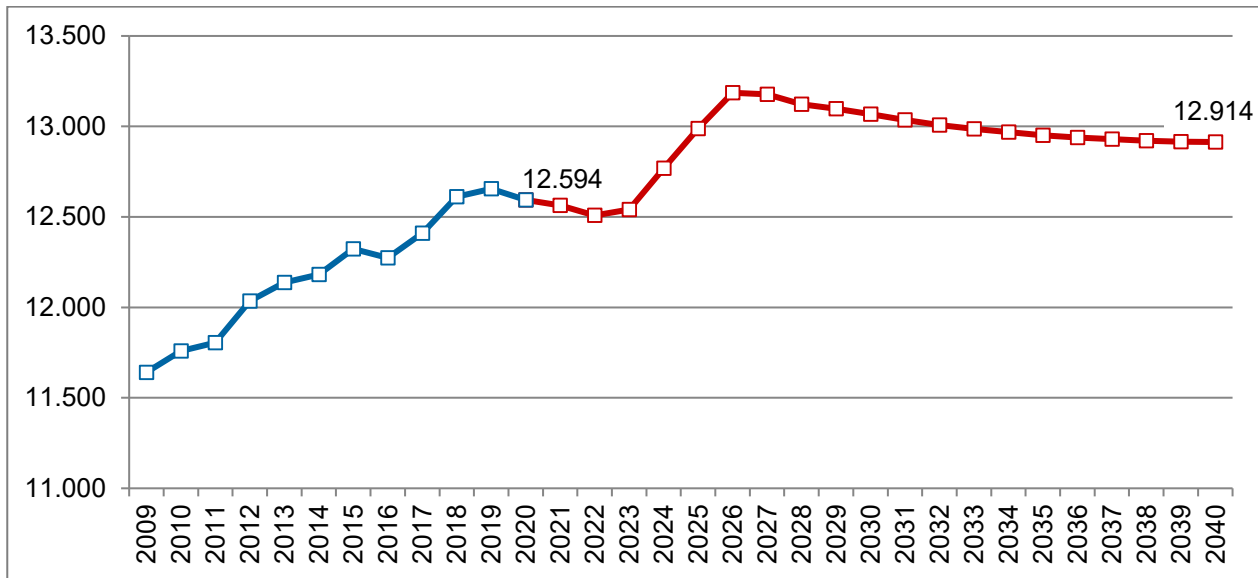


### 041 Oststadt

Die Einwohnerzahl der Oststadt ist von 2009 bis 2019 mit einer kleinen Unterbrechung im Jahr 2016 kontinuierlich angestiegen. Der geringfügige Bevölkerungsrückgang im Jahr 2020 wird sich so bis voraussichtlich 2022 fortsetzen, bevor es bis 2026 – auch durch umfangreiche Wohnbautätigkeiten – zu einem

deutlichen Einwohnerzuwachs kommen wird. Bis zum Ende des Prognosezeitraums wird die Einwohnerzahl in der Oststadt dann wieder geringfügig, aber kontinuierlich auf 12.914 Einwohner\*innen abnehmen. Gegenüber dem Ausgangsjahr 2020 gewinnt dieser Stadtteil 320 Personen (+2,5 %) hinzu.

Abbildung 35: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Oststadt bis 2040



Die Altersstruktur entwickelt sich in der Oststadt anders als in der Gesamtstadt. Aktuell liegt das Durchschnittsalter über dem städtischen Schnitt, bis 2040 wird es voraussichtlich erkennbar sinken. Dies liegt zum einen daran, dass die Zahl der Minderjährigen (+176 bzw. +11,5 %) und jungen Erwachsenen (+51 bzw.

+5,7 %) leicht überdurchschnittlich steigt, insbesondere aber auch daran, dass die Zahl der 65- bis unter 80-Jährigen weit unterdurchschnittlich zunimmt (+46 bzw. +2,7 %) und die der 80-Jährigen und Älteren sogar deutlich sinkt (-96 bzw. -10,6 %).

Tabelle 8: Entwicklung der Altersgruppen in der Oststadt 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.526	12,1	1.702	13,2	+176	+11,5
18 bis unter 25 Jahre	891	7,1	942	7,3	+51	+5,7
25 bis unter 35 Jahre	2.470	19,6	2.477	19,2	+7	+0,3
35 bis unter 65 Jahre	5.082	40,4	5.217	40,4	+135	+2,7
65 bis unter 80 Jahre	1.721	13,7	1.767	13,7	+46	+2,7
80 Jahre und älter	904	7,2	808	6,3	-96	-10,6
<b>gesamt</b>	<b>12.594</b>	<b>100,0</b>	<b>12.914</b>	<b>100,0</b>	<b>+320</b>	<b>+2,5</b>

Abbildung 36: Entwicklung der Altersgruppen in der Oststadt 2020 bis 2040 in %

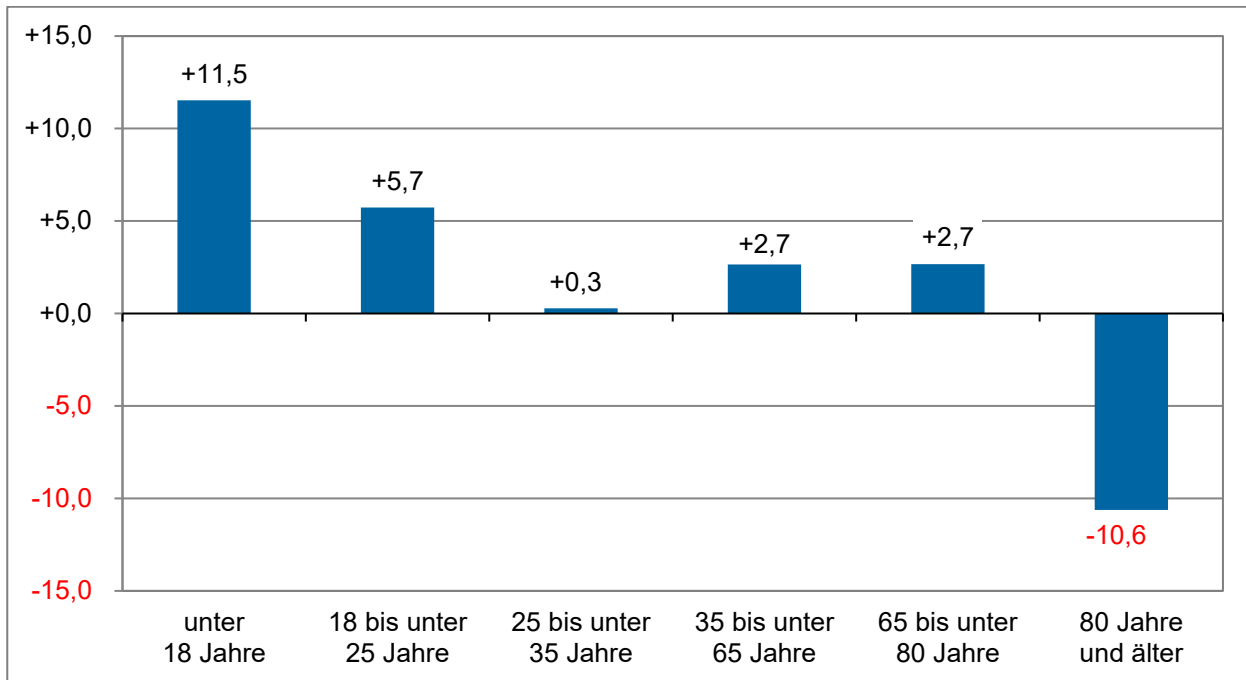
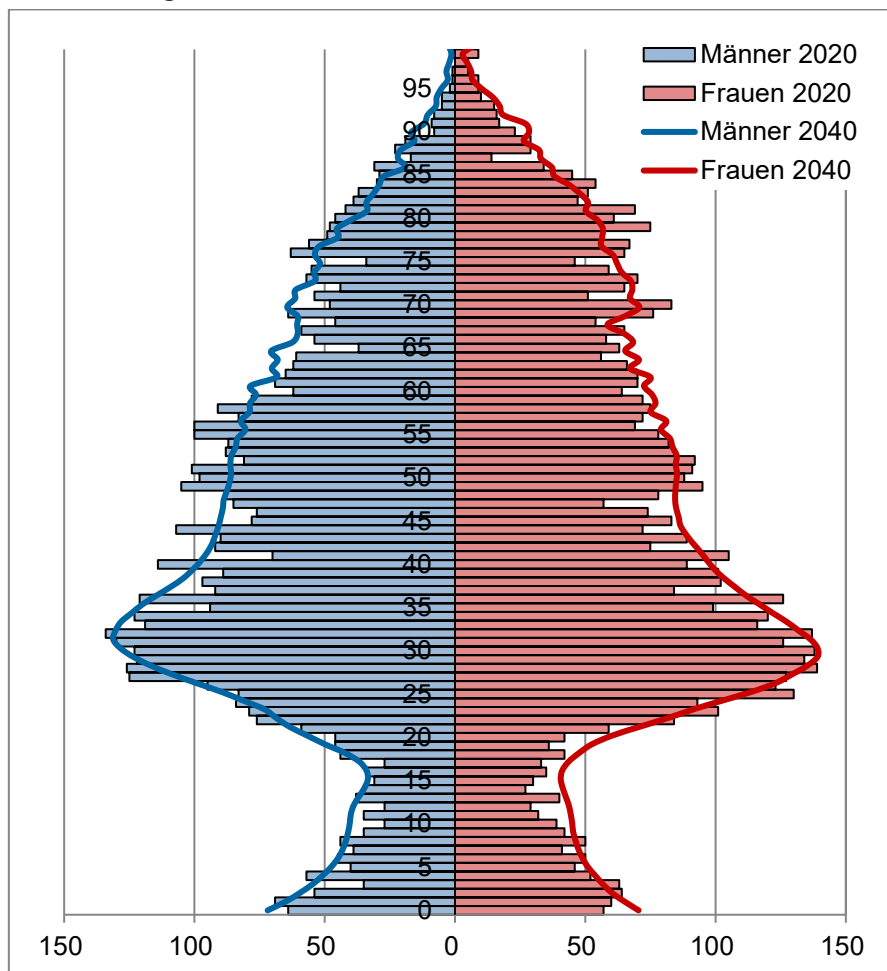


Abbildung 37: Bevölkerungsbaum Oststadt 2020 und 2040

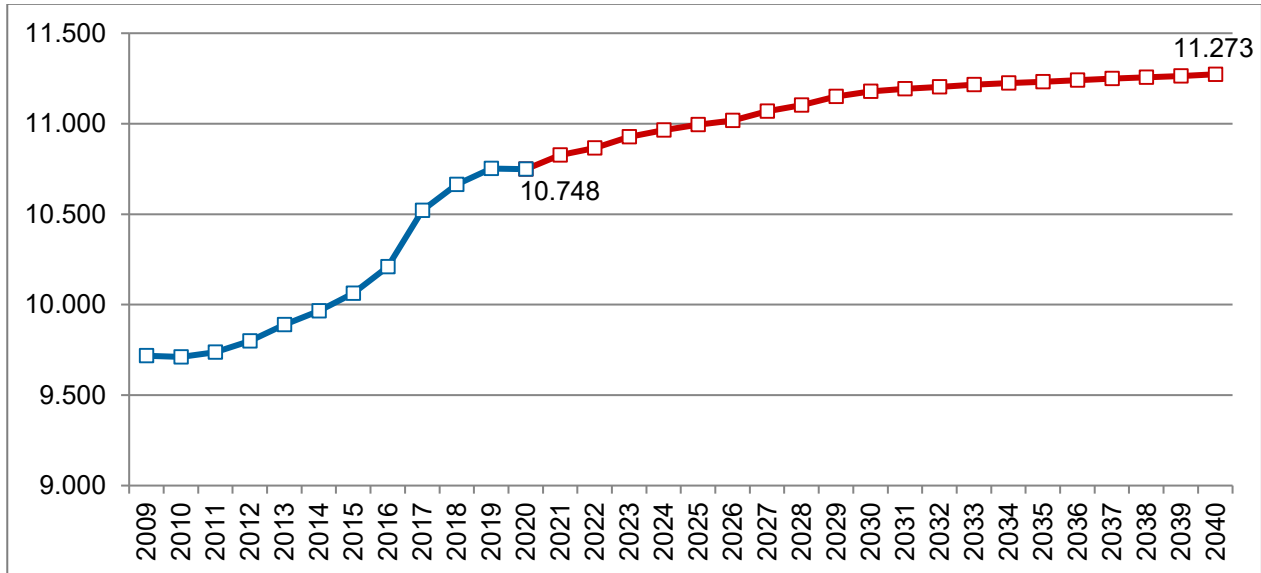


### 042 Schwetzingenstadt

Ähnlich wie in der Oststadt war die Bevölkerungsentwicklung in der Schwetzingenstadt seit 2009 nahezu durchgängig positiv, lediglich im Corona-Jahr 2020 gab es einen minimalen Rückgang. Auch zukünftig wird die Bevölkerung in diesem Stadtteil ansteigen, und

zwar um gut 500 auf 11.273 Einwohner\*innen (+4,9 %). Durch das Großbauprojekt auf dem ehemaligen Postareal steht genug Wohnraum für die zusätzlichen Einwohner\*innen zur Verfügung.

Abbildung 38: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Schwetzingenstadt bis 2040



Im Jahr 2020 war in der Schwetzingenstadt jede\*r zweite Einwohner\*in jünger als 35 Jahre. Auch in Zukunft bleibt die Schwetzingenstadt ein junger Stadtteil wie der Blick auf die Bevölkerungspyramide zeigt, im Vergleich zur Gesamtstadt muss sie aber überdurchschnittliche Verluste in der Gruppe der jungen Erwachsenen hinnehmen (-1,9 % bei

den 18- bis unter 25-Jährigen und -1,8 % bei den 25- bis unter 35-Jährigen). Die vergleichsweise kleine Altersgruppe der 65- bis unter 80-Jährigen nimmt überdurchschnittlich zu (+228 bzw. +26,1 %), die bereits kleine Altersgruppe der 80-Jährigen und Älteren nimmt dagegen – gegen den städtischen Trend – ab (-9 bzw. -2,4 %).

Tabelle 9: Entwicklung der Altersgruppen in der Schwetzingenstadt 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.022	9,5	1.166	10,3	+144	+14,1
18 bis unter 25 Jahre	1.480	13,8	1.452	12,9	-28	-1,9
25 bis unter 35 Jahre	3.036	28,2	2.981	26,4	-55	-1,8
35 bis unter 65 Jahre	3.961	36,9	4.206	37,3	+245	+6,2
65 bis unter 80 Jahre	875	8,1	1.103	9,8	+228	+26,1
80 Jahre und älter	374	3,5	365	3,2	-9	-2,4
<b>gesamt</b>	<b>10.748</b>	<b>100,0</b>	<b>11.273</b>	<b>100,0</b>	<b>+525</b>	<b>+4,9</b>

Abbildung 39: Entwicklung der Altersgruppen in der Schwetzingenstadt 2020 bis 2040 in %

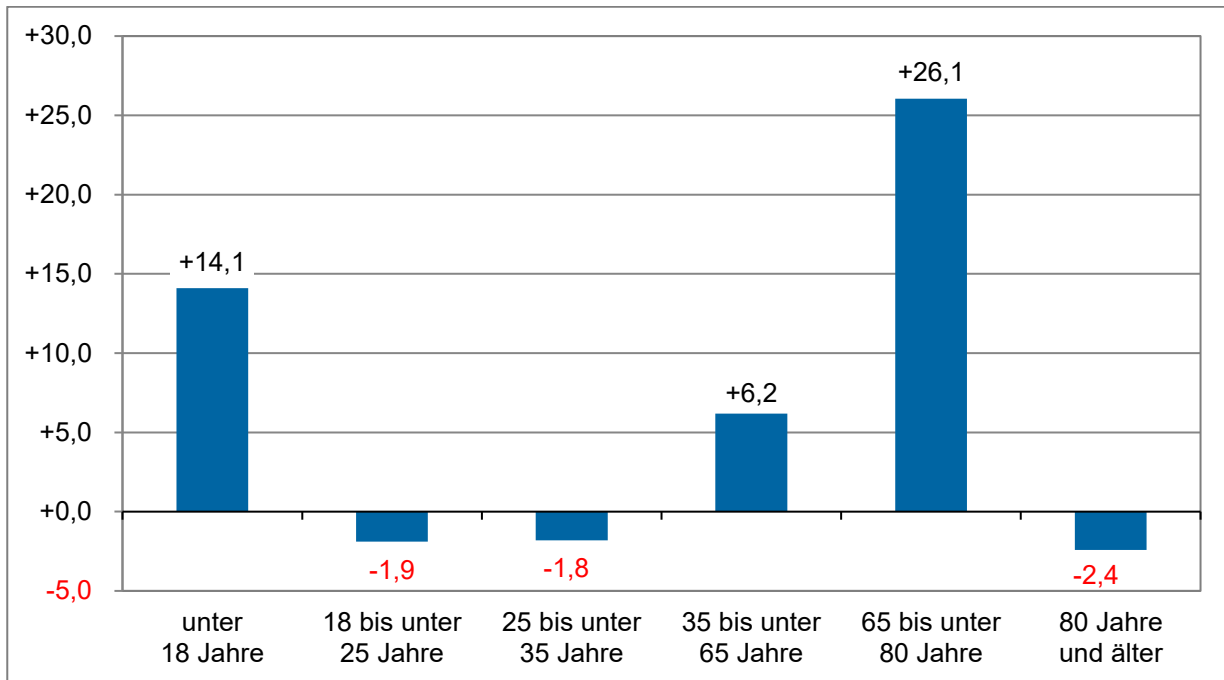
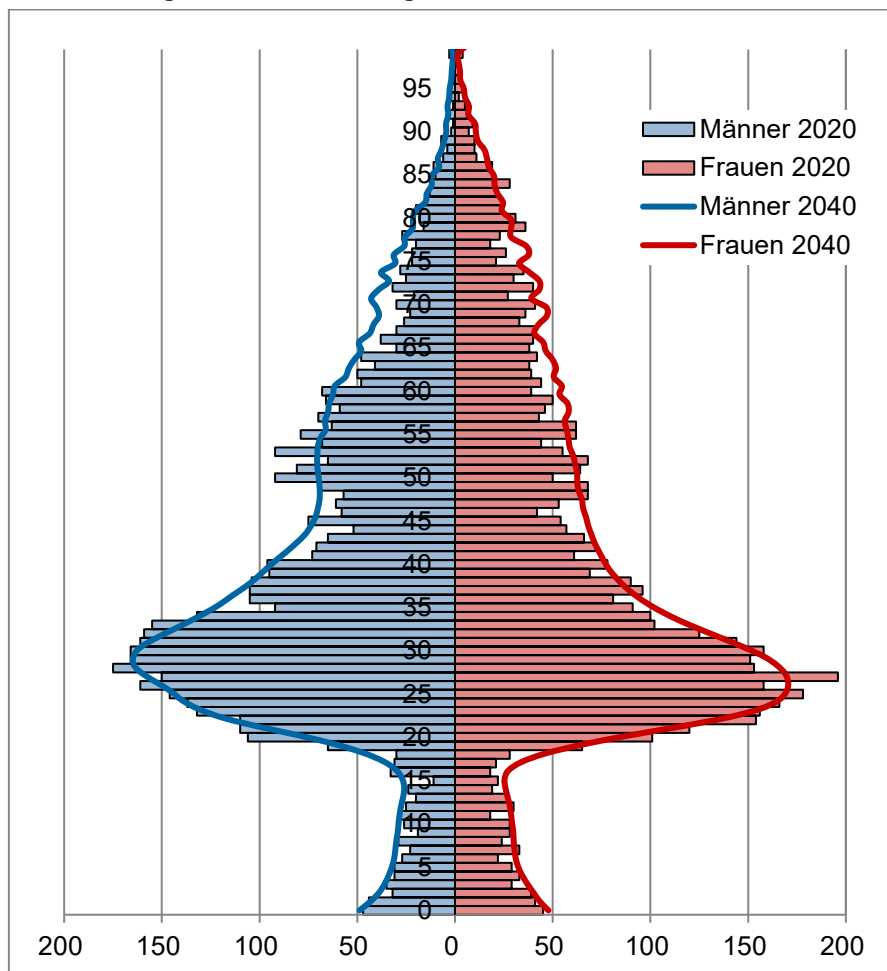


Abbildung 40: Bevölkerungsbaum Schwetzingenstadt 2020 und 2040

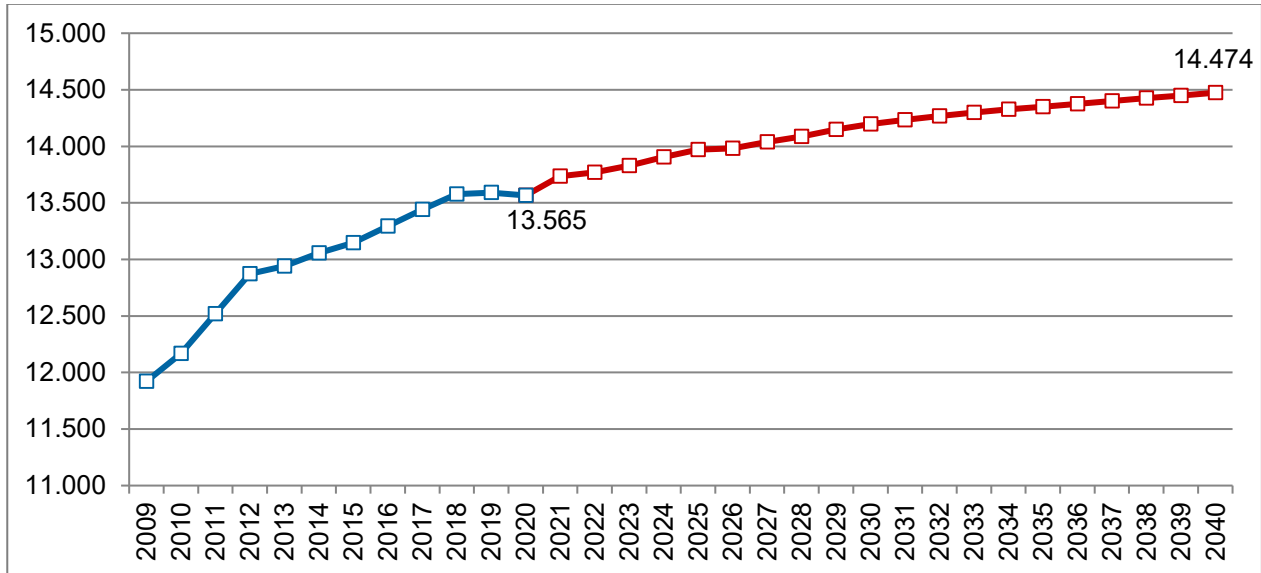


**050 Lindenhof**

Auch der Lindenhof wächst seit 2009 – mit Ausnahme des von der Corona-Pandemie geprägten Jahres 2020 – kontinuierlich. Durch den Bau des Glückstein-Quartiers entstand und entsteht weiterhin neuer Wohnraum, so dass auch zukünftig mit Zuzügen sowie einem

weiteren Bevölkerungsanstieg zu rechnen ist. Insgesamt wächst der Lindenhof gemäß Prognose kontinuierlich bis 2040 um im Vergleich zur Gesamtstadt überdurchschnittliche 6,7 Prozent bzw. 909 Einwohner\*innen.

**Abbildung 41: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Lindenhof bis 2040**



Das überdurchschnittliche Wachstum im Lindenhof verteilt sich nicht gleichmäßig auf alle Altersgruppen, besonders starken Zuwachs erfahren die Altersgruppen der 65- bis unter 80-Jährigen (+337 bzw. +21,8 %) sowie der Minderjährigen (+255 bzw. +15,3 %). Die Gruppe der Minderjährigen wächst damit überdurchschnittlich. Die Altersgruppe der 80-Jährigen und Älteren ist im Lindenhof bereits

2020 deutlich stärker vertreten als in anderen Stadtteilen, im Gegensatz zur Gesamtstadt wird ihre Zahl bis 2040 zurückgehen (-77 bzw. -6,9 %). Auch bei der im Vergleich zu anderen Stadtteilen überproportional vertretenen Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen gibt es bis 2040 einen Rückgang, allerdings in deutlich geringerem Ausmaß als bei den Hochaltrigen (-40 bzw. -1,3 %).

**Tabelle 10: Entwicklung der Altersgruppen im Lindenhof 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.667	12,3	1.922	13,3	+255	+15,3
18 bis unter 25 Jahre	894	6,6	977	6,8	+83	+9,3
25 bis unter 35 Jahre	2.993	22,1	2.953	20,4	-40	-1,3
35 bis unter 65 Jahre	5.343	39,4	5.695	39,3	+352	+6,6
65 bis unter 80 Jahre	1.548	11,4	1.885	13,0	+337	+21,8
80 Jahre und älter	1.120	8,3	1.043	7,2	-77	-6,9
<b>gesamt</b>	<b>13.565</b>	<b>100,0</b>	<b>14.474</b>	<b>100,0</b>	<b>+909</b>	<b>+6,7</b>



Abbildung 42: Entwicklung der Altersgruppen im Lindenhof 2020 bis 2040 in %

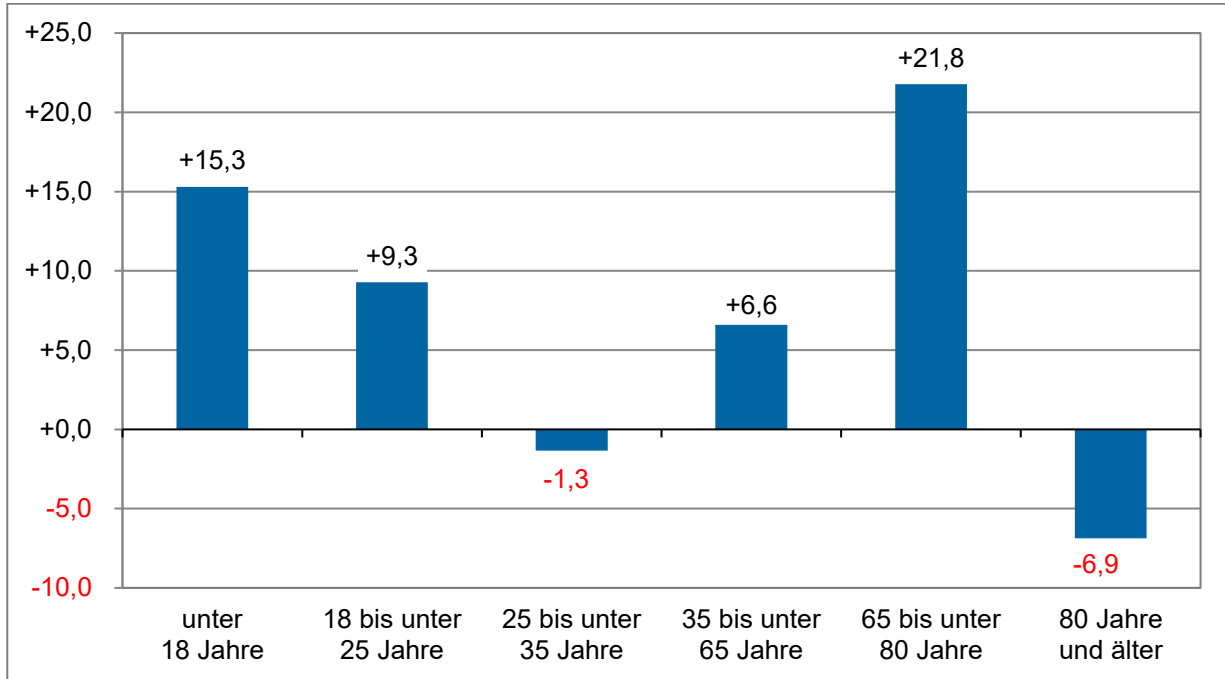
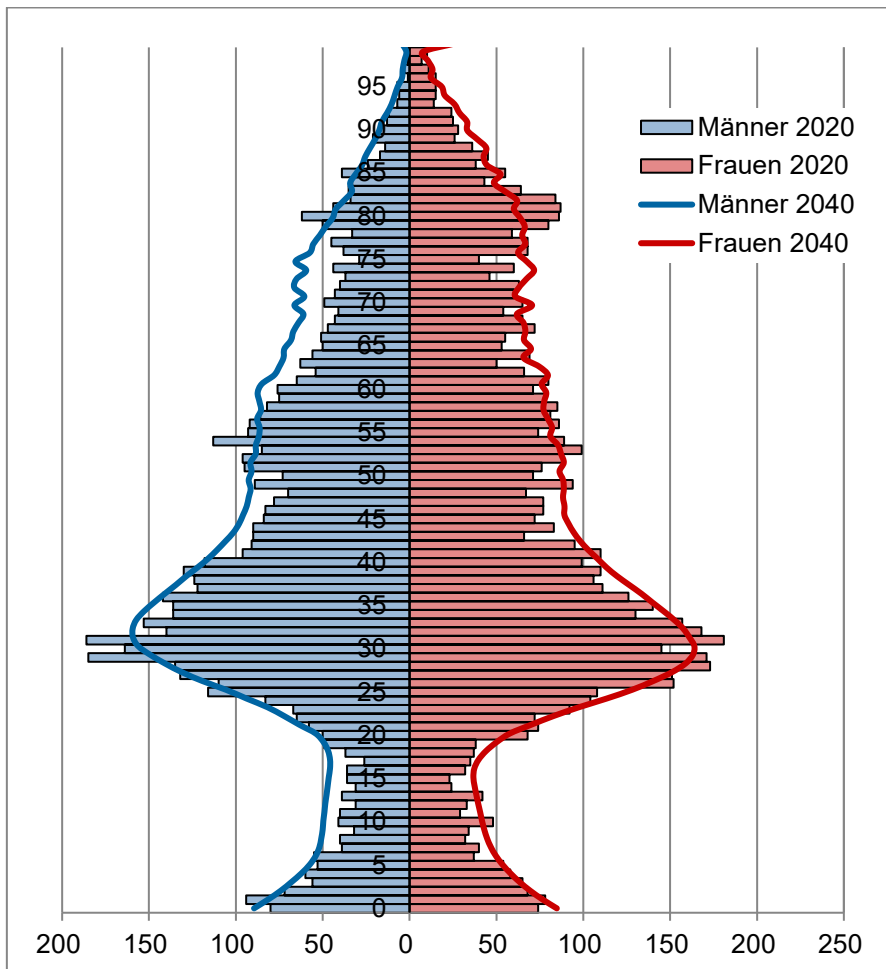


Abbildung 43: Bevölkerungsbaum Lindenhof 2020 und 2040

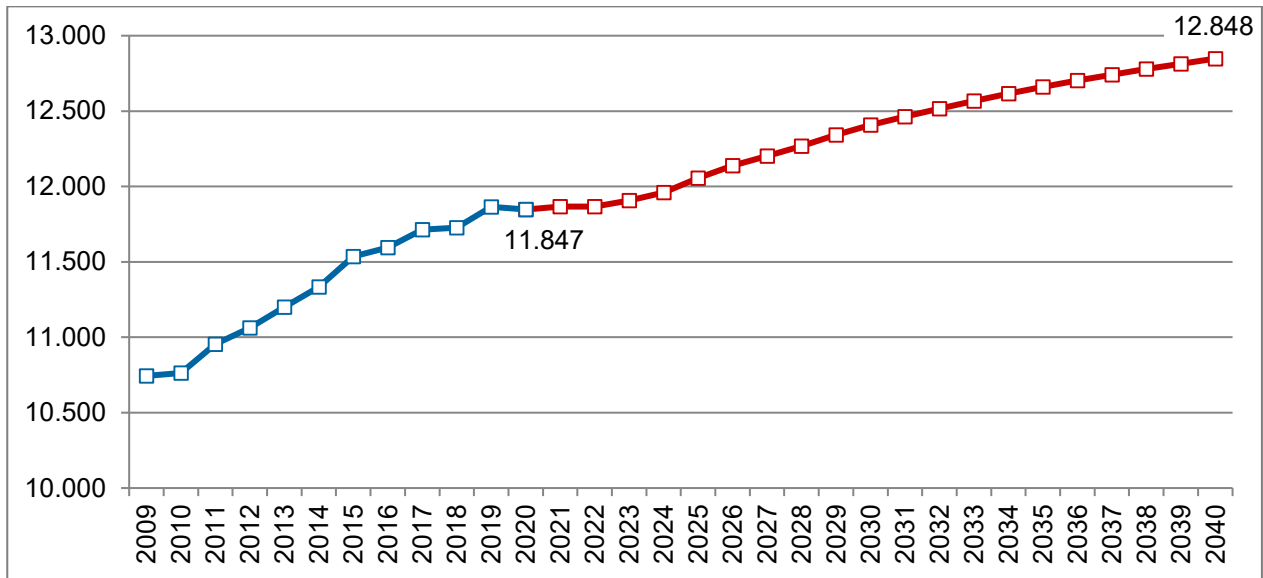


**061 Sandhofen**

Auch in Sandhofen stellt sich die Bevölkerungsentwicklung wie in vielen anderen Mannheimer Stadtteilen dar: Seit 2009 gab es – insbesondere auch aufgrund von Neubautätigkeiten – ein nur vom Jahr 2020 unterbrochenes kontinuierliches Wachstum. In den nächsten zwei Jahren wird die Zahl der Einwohner\*innen zunächst stagnieren, bevor sie ab

2023 deutlich ansteigt. Insgesamt kommt es so zu einem im Vergleich zur Gesamtstadt überdurchschnittlichen Wachstum von 8,4 Prozent. Dies entspricht einem Zuwachs um rund 1.000 Personen auf 12.848 Einwohner\*innen.

**Abbildung 44: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sandhofen bis 2040**



In Sandhofen profitieren gemäß Prognose alle betrachteten Altersklassen zumindest geringfügig vom Einwohnergewinn. Gut die Hälfte des erwarteten Bevölkerungswachstums in Höhe von rund 1.000 Einwohner\*innen entfällt auf die Altersgruppe der 65- bis unter 80-Jährigen (+523 bzw. +31,1 %). Die Altersgruppe der 80-Jährigen und Älteren wächst in etwa im

städtischen Schnitt (+54 bzw. +6,5 %). Überdurchschnittlich wachsen – sicherlich auch bedingt durch die zahlreichen Neubautätigkeiten der jüngeren Vergangenheit – die beiden jüngsten Altersgruppen. Die Gruppe der Minderjährigen legt um 219 Einwohner\*innen bzw. 12,3 Prozent zu, die der 18- bis unter 25-Jährigen um 86 Personen bzw. 9,9 Prozent.

**Tabelle 11: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.786	15,1	2.005	15,6	+219	+12,3
18 bis unter 25 Jahre	869	7,3	955	7,4	+86	+9,9
25 bis unter 35 Jahre	1.589	13,4	1.642	12,8	+53	+3,3
35 bis unter 65 Jahre	5.089	43,0	5.155	40,1	+66	+1,3
65 bis unter 80 Jahre	1.684	14,2	2.207	17,2	+523	+31,1
80 Jahre und älter	830	7,0	884	6,9	+54	+6,5
<b>gesamt</b>	<b>11.847</b>	<b>100,0</b>	<b>12.848</b>	<b>100,0</b>	<b>+1.001</b>	<b>+8,4</b>

Abbildung 45: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2020 bis 2040 in %

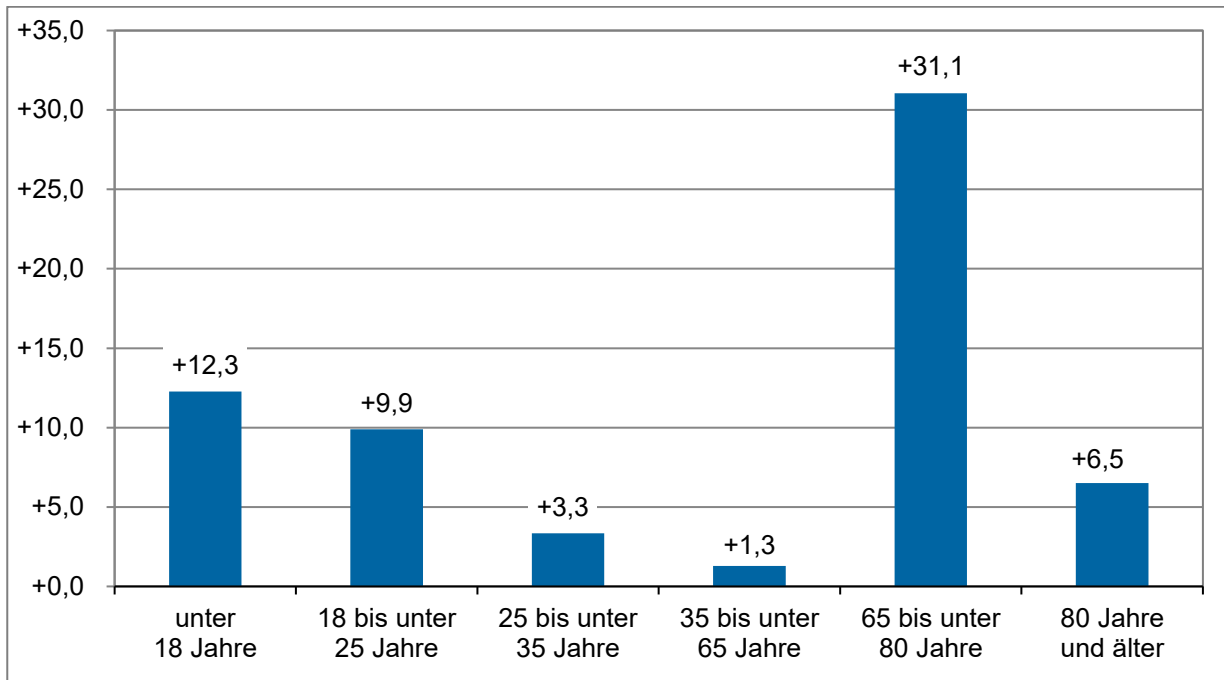
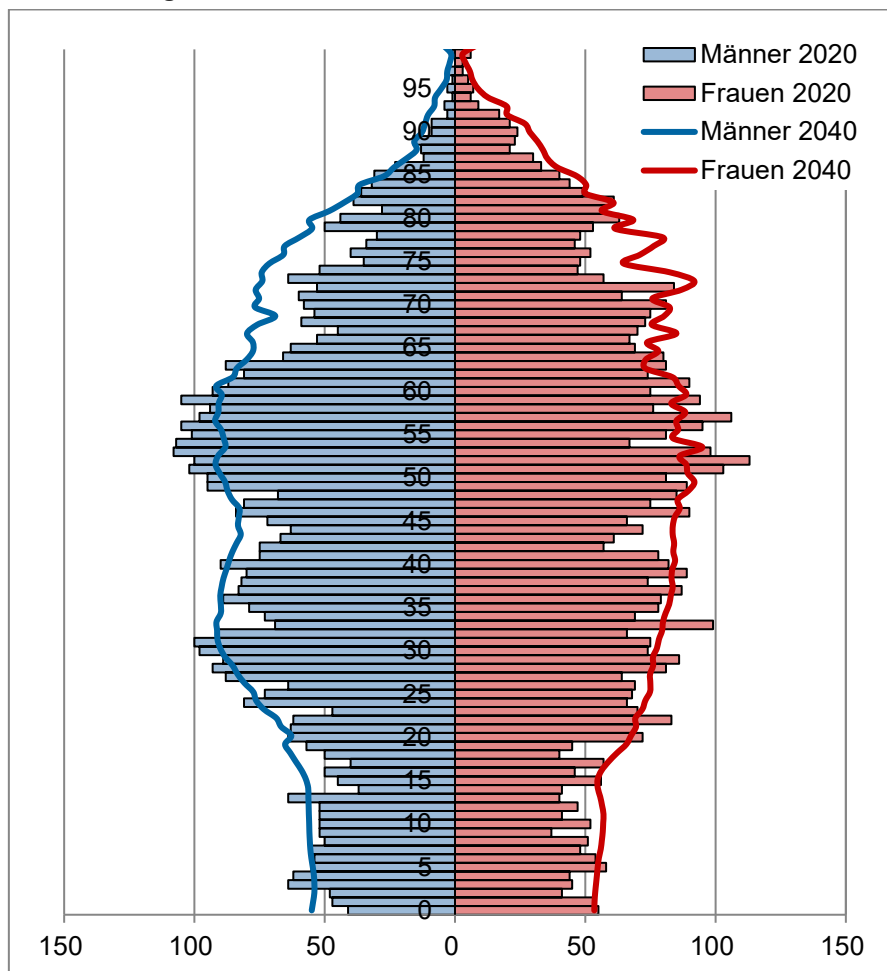


Abbildung 46: Bevölkerungsbaum Sandhofen 2020 und 2040

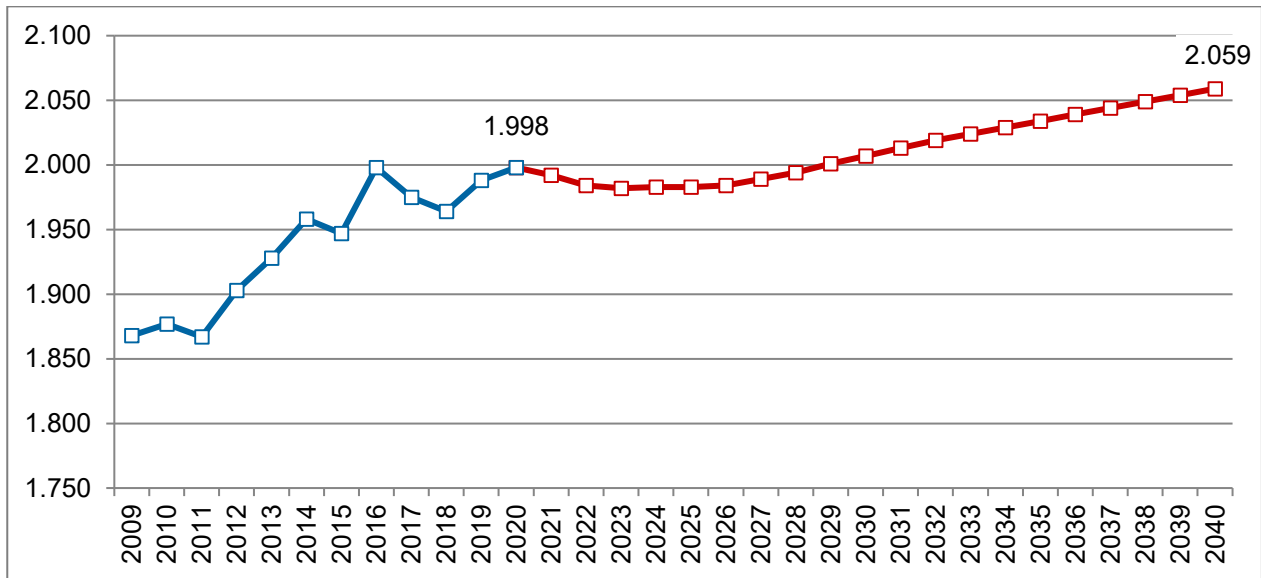


## 062 Sandhofen-Nord

Mit kleineren Unterbrechungen ist die Zahl der Einwohner\*innen im Stadtteil Sandhofen-Nord seit 2009 angestiegen und zuletzt nur knapp unter der 2.000er-Marke geblieben. Nach einer kurzen Phase des Einwohnerrückgangs bzw. der Stagnation wird ein leichtes Wachstum einsetzen und die Bevölkerungszahl im Jahr 2040 voraussichtlich 2.059 Personen

umfassen. Dies stellt ein klar positives, aber im Vergleich zur Gesamtstadt unterdurchschnittliches Wachstum dar (+3,1 %). Zu beachten ist, dass Sandhofen-Nord zu den kleineren Stadtteilen Mannheims gehört und die Prognoseergebnisse daher mit besonderer Vorsicht zu betrachten sind.

Abbildung 47: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sandhofen-Nord bis 2040



Die Altersgruppe der jungen Erwachsenen ist in Sandhofen-Nord im Vergleich zu anderen Stadtteilen weniger stark vertreten. Es sind aber genau diese Jahrgänge, die bis zum Jahr 2040 überdurchschnittlich zulegen werden: die 18- bis unter 25-Jährigen um 28 Personen bzw. 23,0 Prozent und die 25- bis unter 30-Jährigen um 17 Personen bzw. 7,7 Prozent.

Die Zahl der Älteren, die in Sandhofen-Nord im Jahr 2020 überdurchschnittlich vertreten sind, wird dagegen weniger stark ansteigen als im städtischen Schnitt: bei den 65- bis unter 80-Jährigen wird ein Plus von 42 Einwohner\*innen erwartet (+14,2 %), bei den 80-Jährigen und Älteren sogar die exakt gleiche Zahl prognostiziert.

Tabelle 12: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen-Nord 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	318	15,9	343	16,7	+25	+7,9
18 bis unter 25 Jahre	122	6,1	150	7,3	+28	+23,0
25 bis unter 35 Jahre	222	11,1	239	11,6	+17	+7,7
35 bis unter 65 Jahre	912	45,6	861	41,8	-51	-5,6
65 bis unter 80 Jahre	295	14,8	337	16,4	+42	+14,2
80 Jahre und älter	129	6,5	129	6,3	+0	+0,0
<b>gesamt</b>	<b>1.998</b>	<b>100,0</b>	<b>2.059</b>	<b>100,0</b>	<b>+61</b>	<b>+3,1</b>

Abbildung 48: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen-Nord 2020 bis 2040 in %

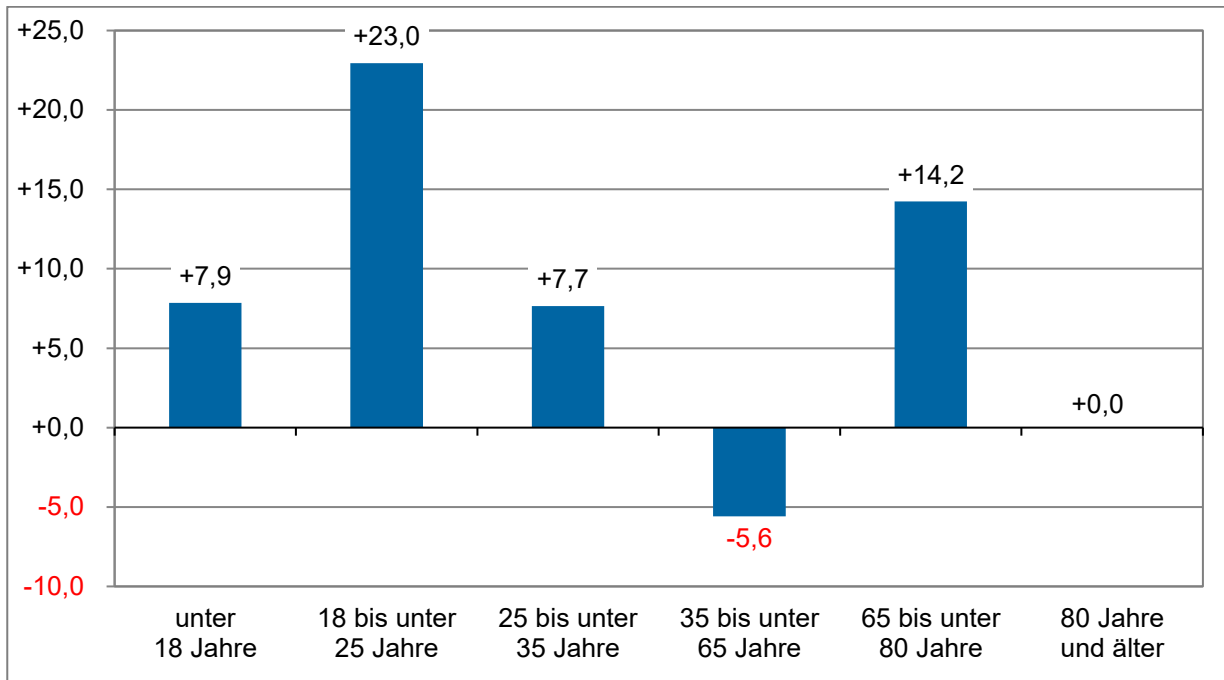
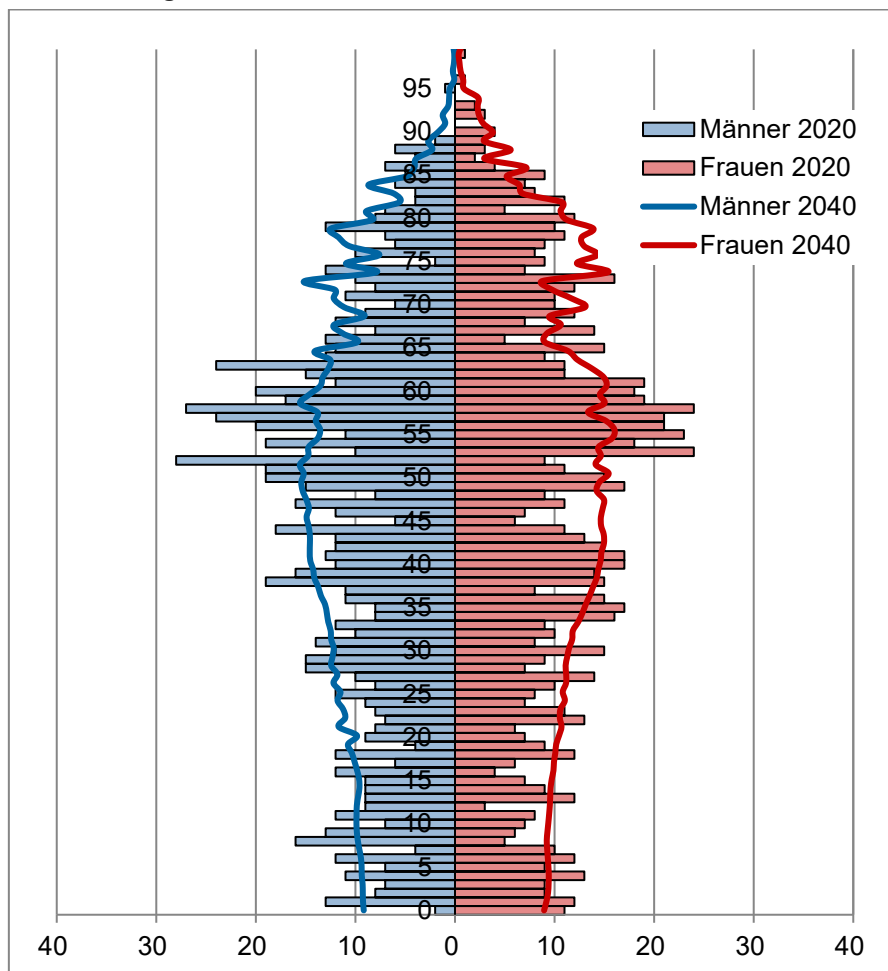


Abbildung 49: Bevölkerungsbaum Sandhofen-Nord 2020 und 2040

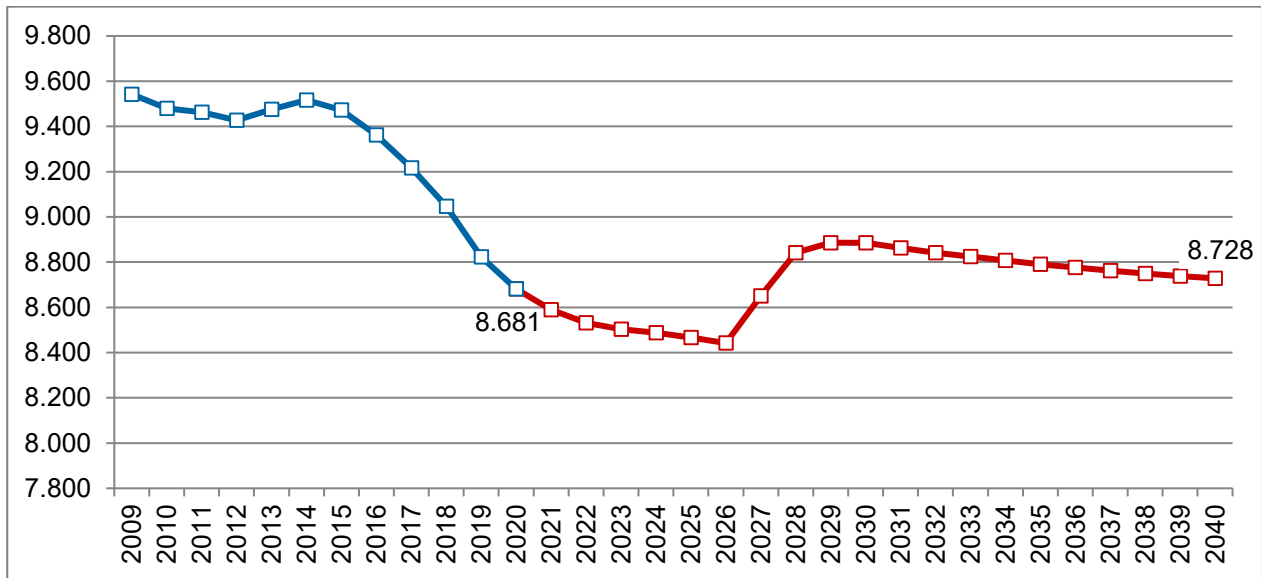


**071 Schönau-Nord**

Mit Ausnahme einer kurzzeitigen Erholung in den Jahren 2012 bis 2014 ist der Stadtteil Schönau-Nord – bedingt insbesondere durch umfangreiche Sanierungen – von rückgängigen Einwohnerzahlen geprägt. Auch für die nächsten Jahre ist aufgrund anhaltender Sanierungsmaßnahmen von einem weiteren

Rückgang auszugehen, bevor sich dieser ab dem Jahr 2026 wieder umdreht. Insgesamt wird Schönau-Nord bis 2040 somit in etwa auf dem Bevölkerungsniveau von 2020 verbleiben und lediglich geringfügig um knapp 50 Einwohner\*innen zulegen (+0,5 %).

**Abbildung 50: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schönau-Nord bis 2040**



Das geringe Bevölkerungswachstum im Stadtteil Schönau-Nord entfällt praktisch vollständig auf die Altersgruppen der Senioren. Die Altersgruppe der 65- bis unter 80-Jährigen nimmt um 245 Personen bzw. 21,0 Prozent zu, die der 80-Jährigen und Älteren sogar um 72,8 Prozent (+271 Einwohner\*innen). Bei den 18- bis unter 25-Jährigen gibt es ein kla-

res, im städtischen Vergleich allerdings unterdurchschnittliches Plus (+27 Einwohner\*innen bzw. +4,0 %). In allen anderen Altersgruppen gibt es einen deutlichen Rückgang. Schönau-Nord bleibt auch 2040 ein Stadtteil mit anteilig überdurchschnittlich vielen Minderjährigen, gleichzeitig aber auch überdurchschnittlich vielen Alten.

**Tabelle 13: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Nord 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.723	19,8	1.605	18,4	-118	-6,8
18 bis unter 25 Jahre	673	7,8	700	8,0	+27	+4,0
25 bis unter 35 Jahre	1.075	12,4	1.005	11,5	-70	-6,5
35 bis unter 65 Jahre	3.674	42,3	3.365	38,6	-309	-8,4
65 bis unter 80 Jahre	1.164	13,4	1.409	16,1	+245	+21,0
80 Jahre und älter	372	4,3	643	7,4	+271	+72,8
<b>gesamt</b>	<b>8.681</b>	<b>100,0</b>	<b>8.728</b>	<b>100,0</b>	<b>+47</b>	<b>+0,5</b>

Abbildung 51: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Nord 2020 bis 2040 in %

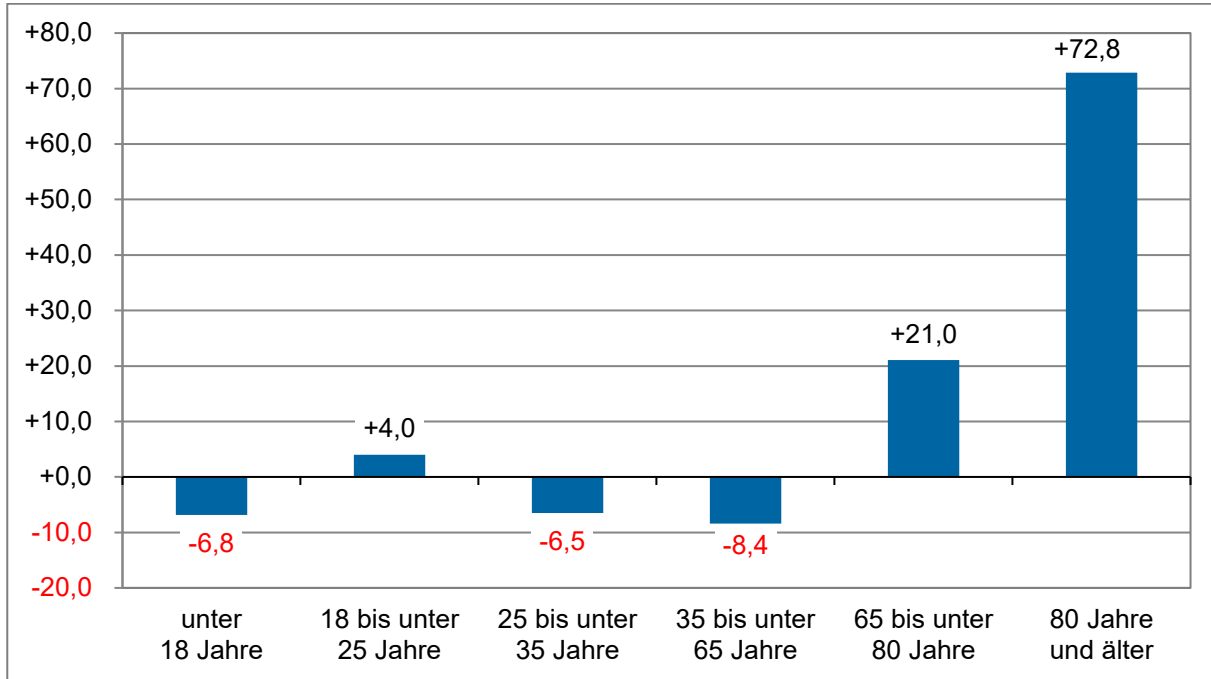
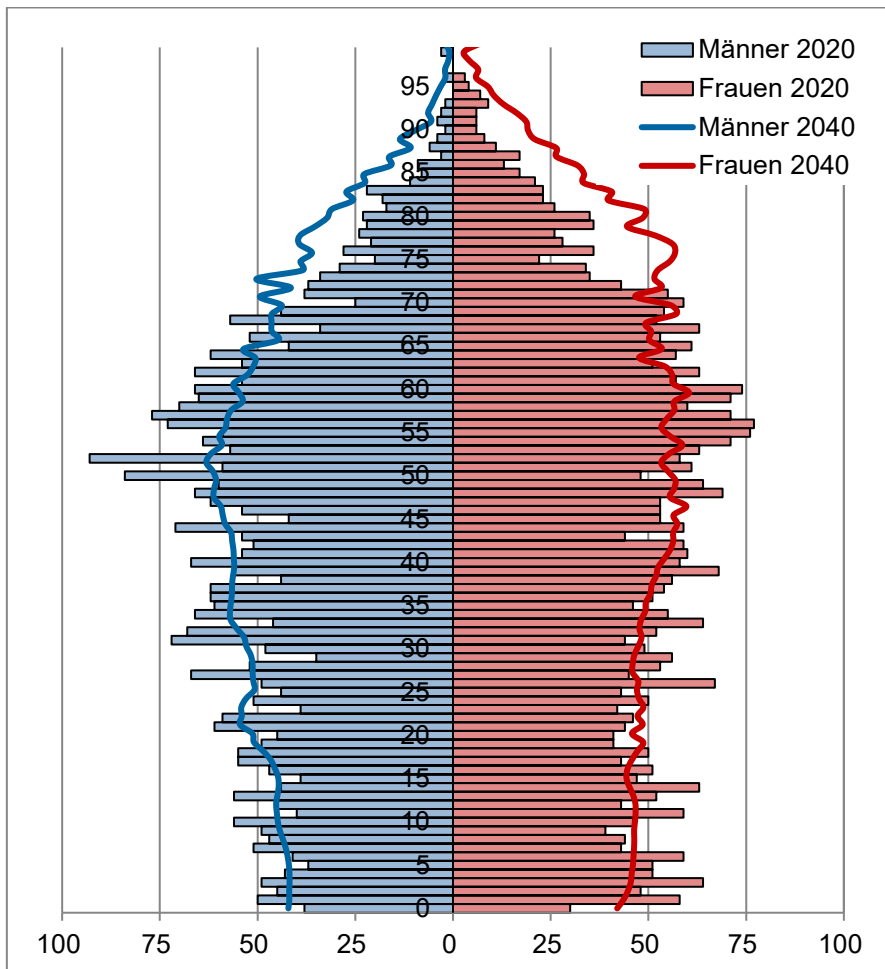


Abbildung 52: Bevölkerungsbaum Schönau-Nord 2020 und 2040

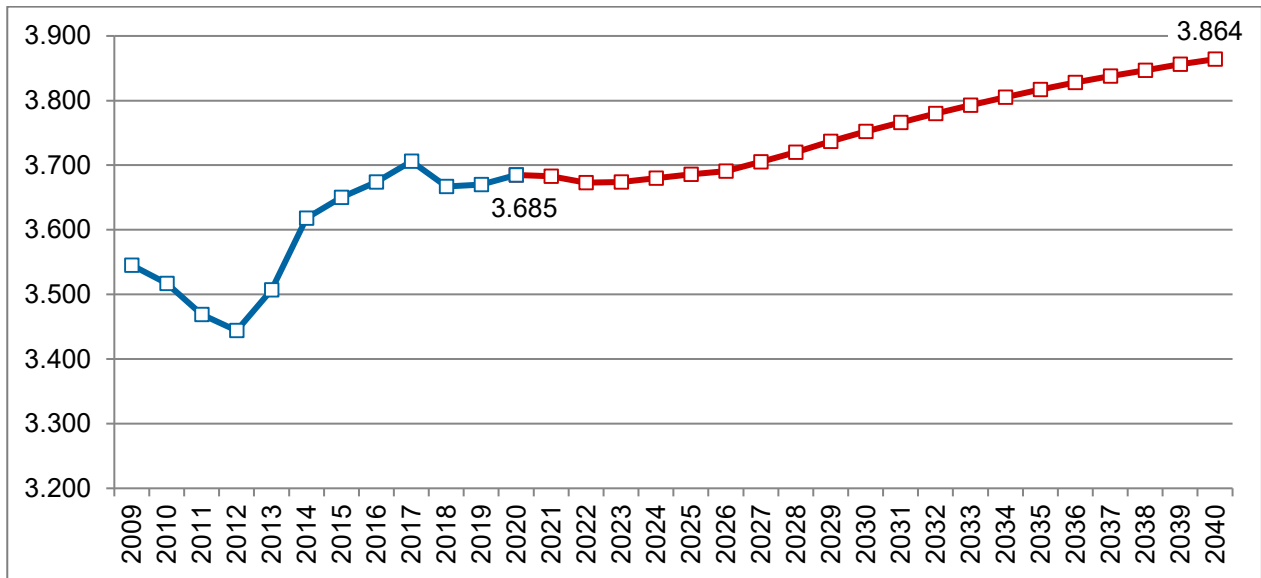


**072 Schönau-Süd**

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen im Stadtteil Schönau-Süd verlief zuletzt wellenförmig: Von 2009 bis 2012 sowie von 2017 bis 2019 gab es einen Rückgang. Den Höchststand im hier betrachteten Zeitraum gab es im Jahr 2017 (3.706). Bis 2026 ist mit einer Stagnation der Bevölkerung zu rechnen, danach

kommt es zu einem geringfügigen, aber kontinuierlichen Wachstum. 2040 werden voraussichtlich 179 Einwohner\*innen mehr in Schönau-Süd leben, dies entspricht einem im Vergleich zur Gesamtstadt leicht unterdurchschnittlichem Wachstum von 4,9 Prozent.

**Abbildung 53: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schönau-Süd bis 2040**



Das Durchschnittsalter im Stadtteil Schönau-Süd liegt dreieinhalb Jahre über dem von Mannheim und viereinhalb Jahre über dem von Schönau-Nord. Zwar wird bis 2040 die Zahl der Minderjährigen (+82 Personen bzw. +14,8 %) und der 18- bis unter 25-Jährigen (+16 bzw. +5,7 %) klar zulegen. Gleichzeitig wächst auch die Gruppe der Älteren deutlich:

Die 65- bis unter 80-Jährigen nehmen um 189 Personen bzw. 34,1 Prozent zu, die der 80-Jährigen und Älteren um 23,5 Prozent (+69 Einwohner\*innen). In den mittleren Altersgruppen gibt es Verluste. Der Bevölkerungsbaum nimmt deutlich stärker die Form einer Säule an.

**Tabelle 14: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Süd 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	554	15,0	636	16,5	+82	+14,8
18 bis unter 25 Jahre	279	7,6	295	7,6	+16	+5,7
25 bis unter 35 Jahre	385	10,4	357	9,2	-28	-7,3
35 bis unter 65 Jahre	1.618	43,9	1.468	38,0	-150	-9,3
65 bis unter 80 Jahre	555	15,1	744	19,3	+189	+34,1
80 Jahre und älter	294	8,0	363	9,4	+69	+23,5
<b>gesamt</b>	<b>3.685</b>	<b>100,0</b>	<b>3.864</b>	<b>100,0</b>	<b>+179</b>	<b>+4,9</b>



Abbildung 54: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Süd 2020 bis 2040 in %

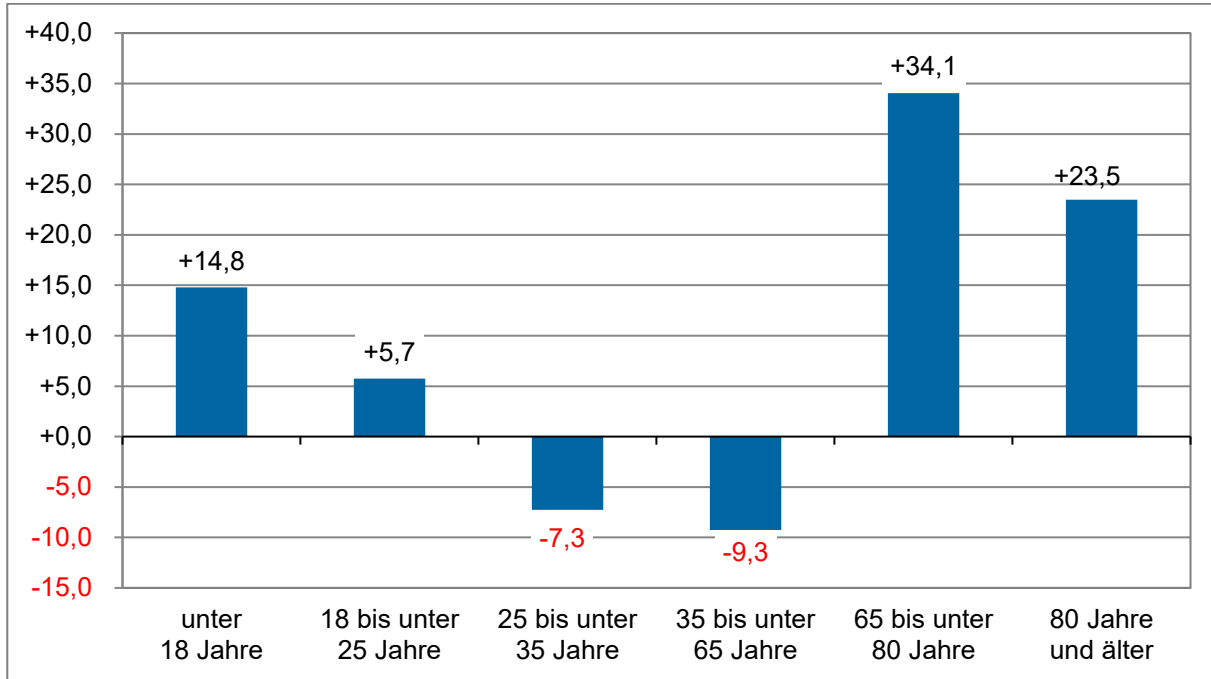
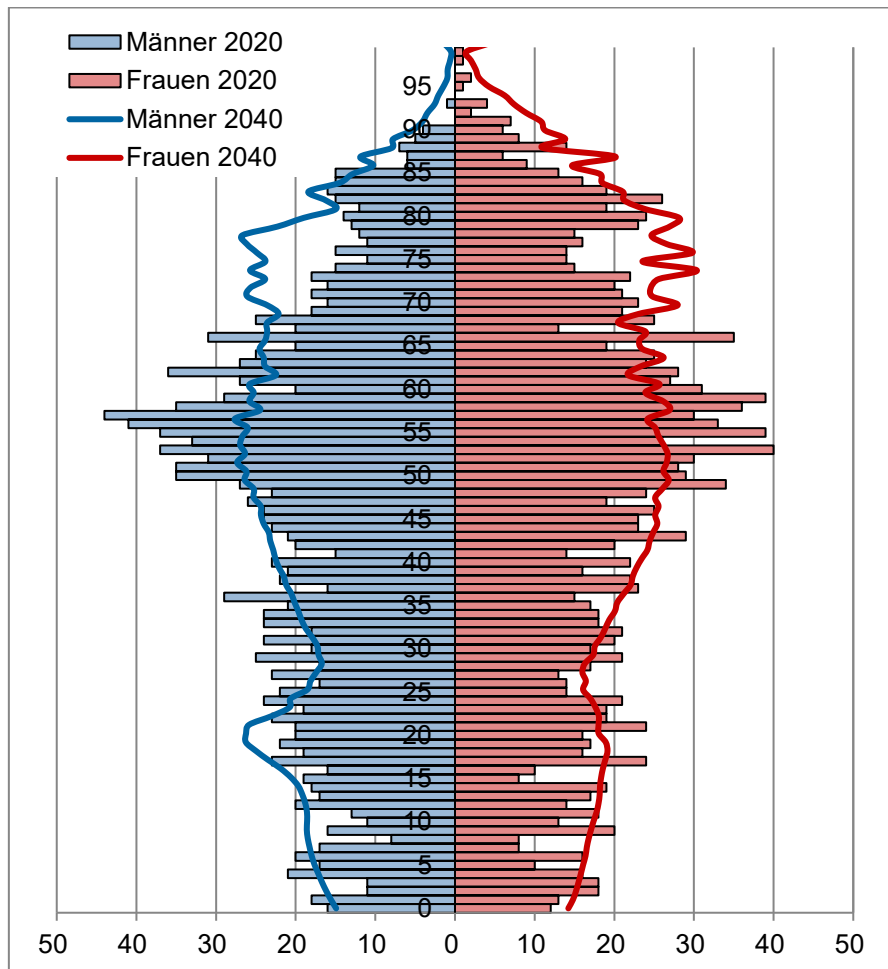


Abbildung 55: Bevölkerungsbaum Schönau-Süd 2020 und 2040

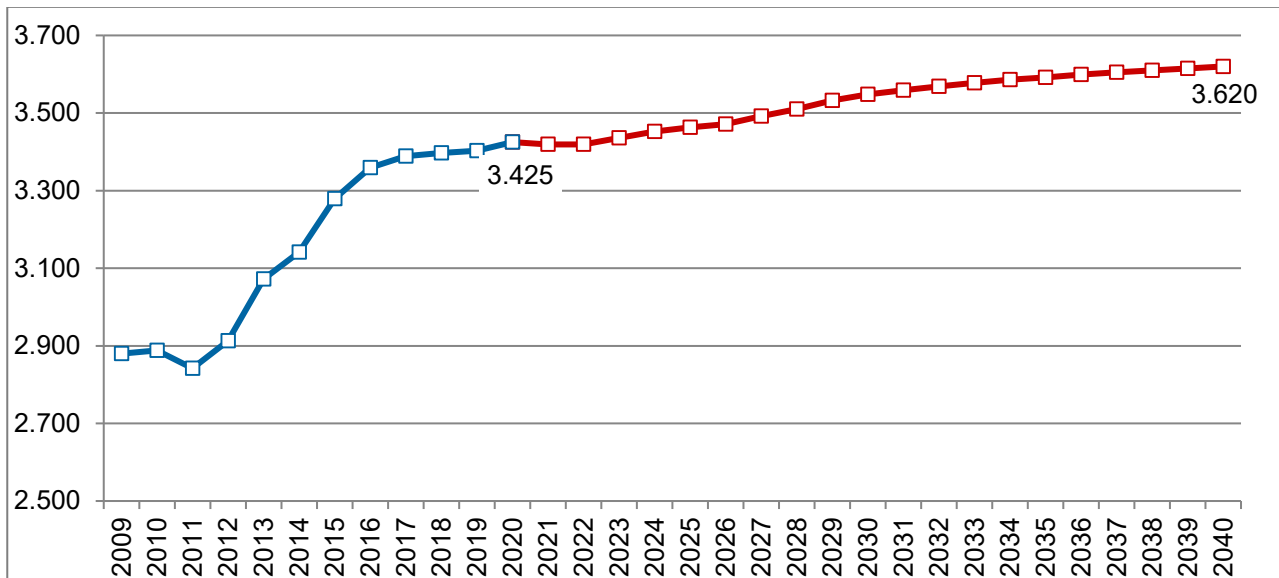


**081 Waldhof-West**

Seit 2011 ist die Bevölkerungsentwicklung in Waldhof-West klar positiv, wobei sich das Wachstum zuletzt deutlich abgeschwächt hat. In den nächsten Jahren bleibt die Einwohnerzahl zunächst auf dem Niveau von 2020 (3.425 Einwohner\*innen), bevor sie ab 2022

wieder geringfügig, aber kontinuierlich steigt. Im Jahr 2040 werden voraussichtlich 3.620 Einwohner\*innen in diesem Stadtteil leben, was einem im Vergleich zur Gesamtstadt exakt durchschnittlichem Wachstum von 5,7 Prozent entspricht.

**Abbildung 56: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Waldhof-West bis 2040**



Bis auf die Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen, die Einwohnerverluste (-35 Personen bzw. -5,6%) hinnehmen muss, gewinnen alle anderen Altersgruppen im Waldhof-West bis zum Jahr 2040 (meist überdurchschnittlich viele) Einwohner\*innen hinzu.

Analog zur Gesamtstadt fällt die Steigerung bei den 65- bis unter 80-Jährigen am größten aus; sie wächst um 75 Personen bzw.

26,1 Prozent. Die Gruppe der 80-Jährigen und Älteren wächst dagegen leicht unterdurchschnittlich um 8 Personen bzw. 4,8 Prozent. Bereits 2020 wohnen viele Minderjährige im Waldhof-West, diese Zahl wird sich bis 2040 noch klar vergrößern (+80 Personen bzw. +12,5 %), auch die 18- bis unter 25-Jährigen profitieren deutlich vom Zuwachs (+34 bzw. +10,3 %). Damit bleibt Waldhof-West auch zukünftig ein vergleichsweise junger Stadtteil.

**Tabelle 15: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-West 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	642	18,7	722	19,9	+80	+12,5
18 bis unter 25 Jahre	329	9,6	363	10,0	+34	+10,3
25 bis unter 35 Jahre	622	18,2	587	16,2	-35	-5,6
35 bis unter 65 Jahre	1.377	40,2	1.410	39,0	+33	+2,4
65 bis unter 80 Jahre	287	8,4	362	10,0	+75	+26,1
80 Jahre und älter	168	4,9	176	4,9	+8	+4,8
<b>gesamt</b>	<b>3.425</b>	<b>100,0</b>	<b>3.620</b>	<b>100,0</b>	<b>+195</b>	<b>+5,7</b>

Abbildung 57: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-West 2020 bis 2040 in %

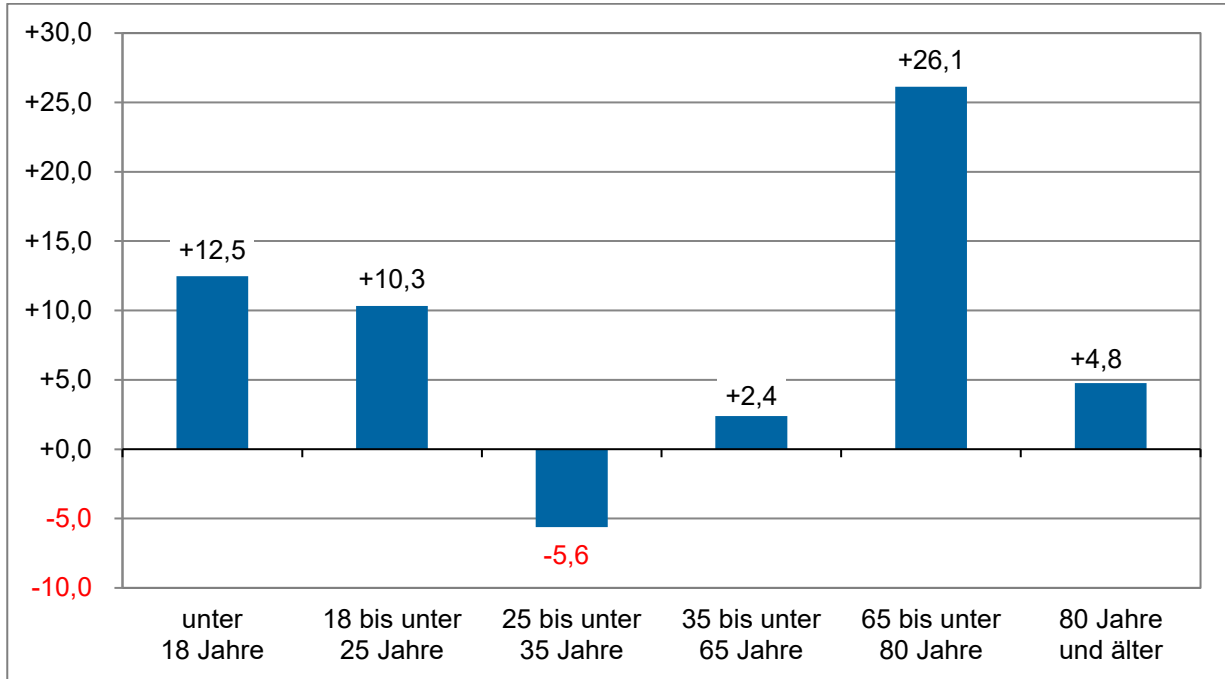
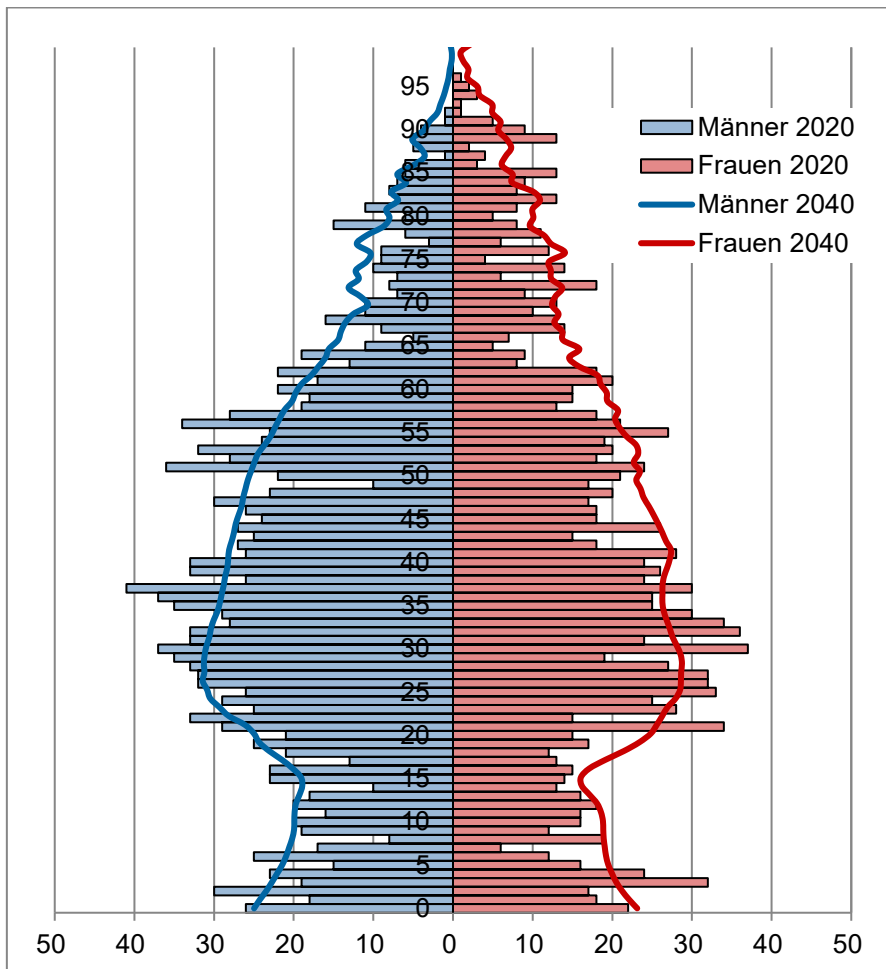


Abbildung 58: Bevölkerungsbaum Waldhof-West 2020 und 2040

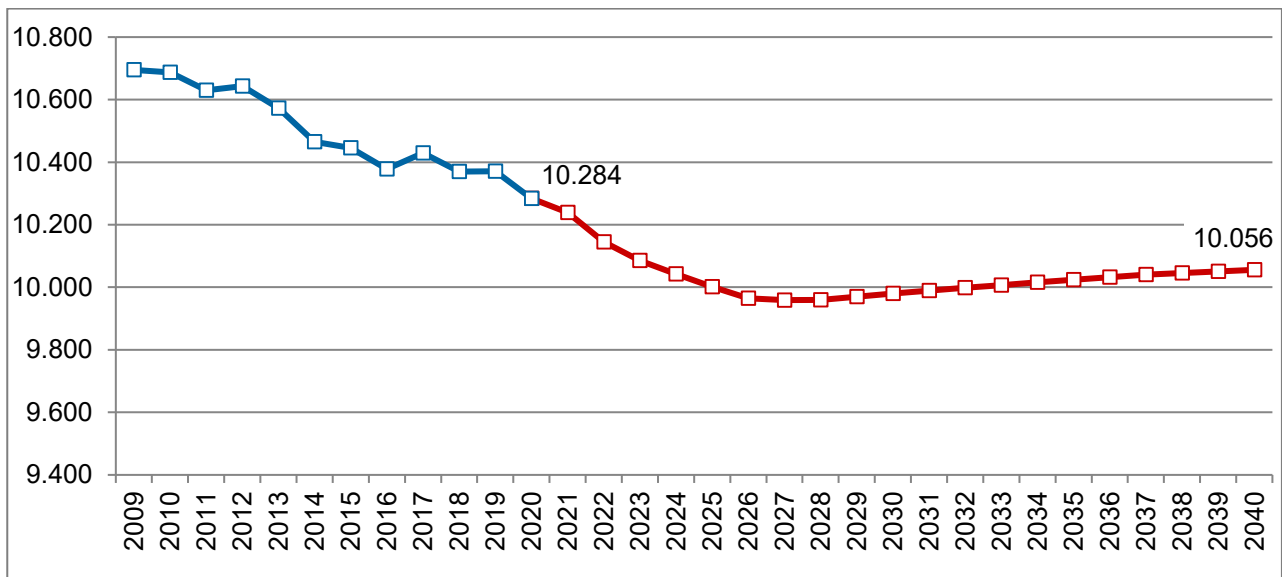


## 082 Gartenstadt

In den vergangenen zehn Jahren verlor die Gartenstadt nahezu kontinuierlich Einwohner\*innen, im Corona-Jahr 2020 war der Rückgang besonders deutlich. Auch in den nächsten Jahren ist von sinkenden bzw. stagnierenden Bevölkerungszahlen auszugehen, bevor es ab dem Jahr 2027 zu einem geringfügigen Bevölkerungswachstum kommt. Mit einer erwarteten Zahl von 10.056 Einwohner\*innen im Jahr 2040 kann der Ausgangswert aus dem Jahr 2020 in Höhe von

10.284 Einwohner\*innen dennoch nicht wieder erreicht werden, so dass die Gartenstadt einen Einwohnerverlust von 2,2 Prozent hinnehmen muss. Damit entwickelt sich die Gartenstadt gegensätzlich zu den stark wachsenden Stadtteilen Waldhof-West (+5,7 %), Luzenberg (+9,5 %) und Waldhof-Ost (+13,4 %), die gemeinsam mit der Gartenstadt den Stadtbezirk Waldhof bilden.

Abbildung 59: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Gartenstadt bis 2040



2020 ist nahezu jede\*r vierte Einwohner\*in der Gartenstadt 65 Jahre oder älter. Dieser Anteil wird sich bis 2040 sogar noch leicht vergrößern: Zwar sinkt die Zahl der 80-Jährigen und Älteren um 143 Personen bzw. 17,0 Prozent, gleichzeitig wird es aufgrund der Alterung der großen Bevölkerungsgruppe der 50- bis 60-

Jährigen deutlich mehr 65- bis unter 80-Jährige geben (+234 Personen bzw. +14,2 %). Trotz der insgesamt sinkenden Einwohnerzahl in der Gartenstadt gibt es klare Zuwächse in der Altersgruppe der Minderjährigen (+146 bzw. +8,7 %). Diese fallen anteilig sogar fast so hoch aus wie im städtischen Schnitt.

Tabelle 16: Entwicklung der Altersgruppen in der Gartenstadt 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.678	16,3	1.824	18,1	+146	+8,7
18 bis unter 25 Jahre	717	7,0	725	7,2	+8	+1,1
25 bis unter 35 Jahre	998	9,7	976	9,7	-22	-2,2
35 bis unter 65 Jahre	4.406	42,8	3.956	39,3	-450	-10,2
65 bis unter 80 Jahre	1.643	16,0	1.877	18,7	+234	+14,2
80 Jahre und älter	842	8,2	699	7,0	-143	-17,0
<b>gesamt</b>	<b>10.284</b>	<b>100,0</b>	<b>10.056</b>	<b>100,0</b>	<b>-228</b>	<b>-2,2</b>

Abbildung 60: Entwicklung der Altersgruppen in der Gartenstadt 2020 bis 2040 in %

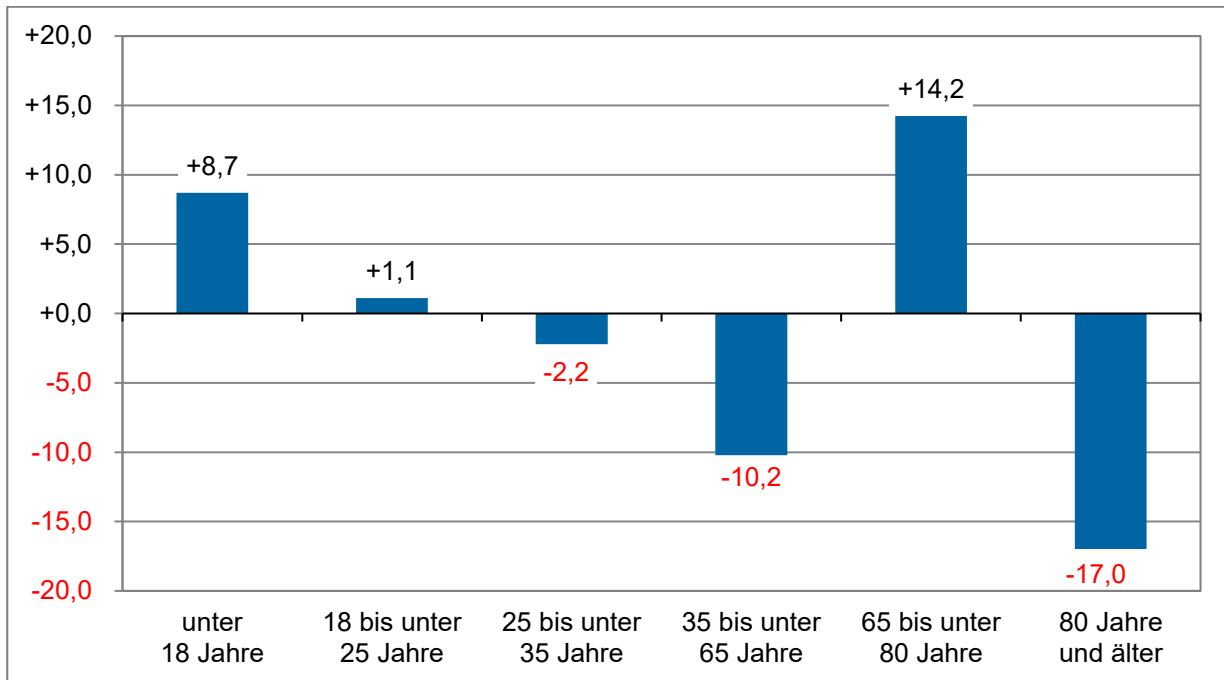
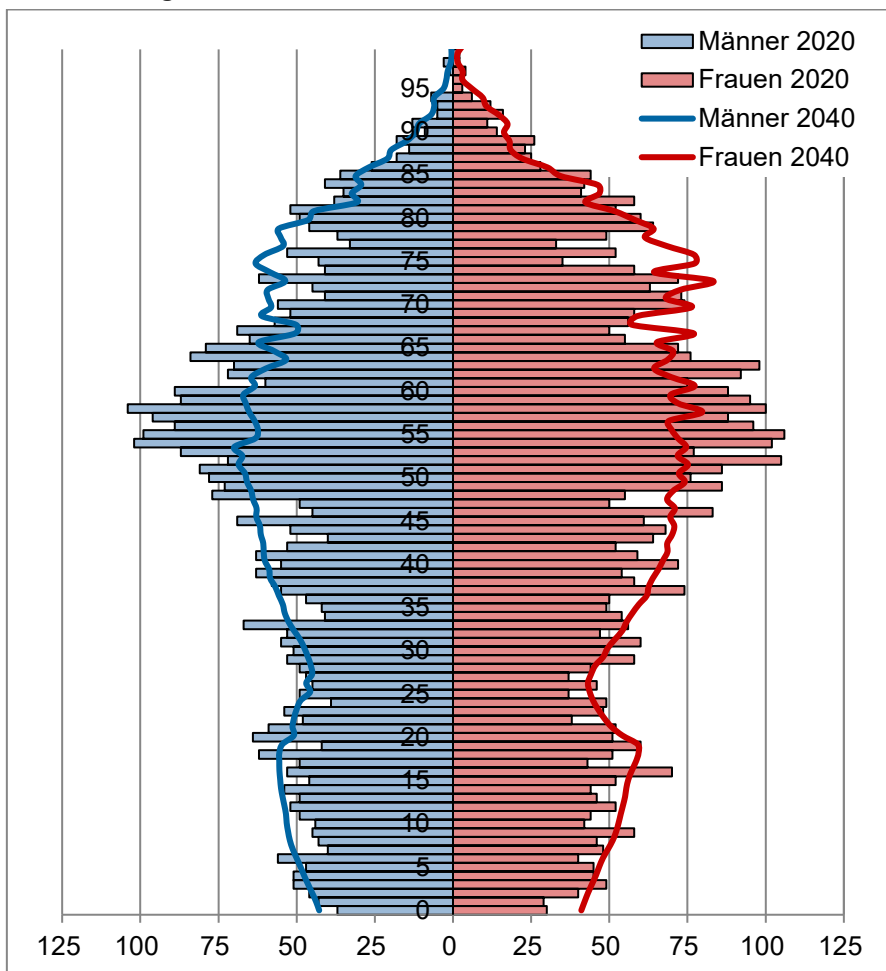


Abbildung 61: Bevölkerungsbaum Gartenstadt 2020 und 2040

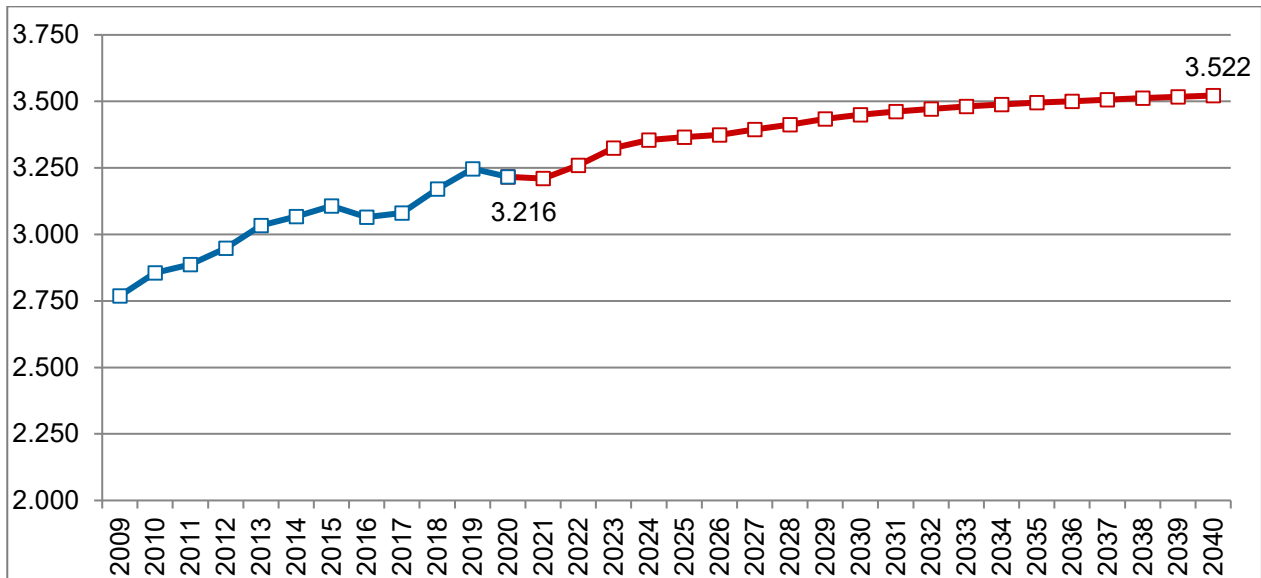


### 083 Luzenberg

Wie viele andere Mannheimer Stadtteile musste Luzenberg nach Jahren des nahezu stetigen Wachstums 2020 einen Rückgang an Einwohner\*innen hinnehmen. Für die nächsten Jahrzehnte wird nach einer kurzen Phase der Stagnation wieder ein Bevölkerungswachstum erwartet, das durch neue Wohnbauprojekte insbesondere in den Jahren 2022

bis 2024 deutlich ausfallen wird. Bis 2040 wird Luzenberg voraussichtlich um rund 300 Personen bzw. überdurchschnittliche 9,5 Prozent wachsen. Luzenberg bleibt allerdings ein kleiner Stadtteil, so dass die Prognoseergebnisse sehr vorsichtig interpretiert werden sollten.

Abbildung 62: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Luzenberg bis 2040



Luzenberg kann aufgrund des starken Bevölkerungsanstiegs in allen Altersgruppen Einwohner\*innen hinzugewinnen, das Wachstum fällt in den vergleichsweise kleinen Gruppen der 65- bis unter 80-Jährigen (+109 Personen

bzw. +44,9 %) und insbesondere der 80-Jährigen und Älteren (+100 bzw. +133,3 %) besonders deutlich aus. Dennoch wird auch 2040 nahezu jede\*r fünfte Luzenberger\*in minderjährig sein.

Tabelle 17: Entwicklung der Altersgruppen in Luzenberg 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	663	20,6	702	19,9	+39	+5,9
18 bis unter 25 Jahre	308	9,6	352	10,0	+44	+14,3
25 bis unter 35 Jahre	567	17,6	570	16,2	+3	+0,5
35 bis unter 65 Jahre	1.360	42,3	1.371	38,9	+11	+0,8
65 bis unter 80 Jahre	243	7,6	352	10,0	+109	+44,9
80 Jahre und älter	75	2,3	175	5,0	+100	+133,3
<b>gesamt</b>	<b>3.216</b>	<b>100,0</b>	<b>3.522</b>	<b>100,0</b>	<b>+306</b>	<b>+9,5</b>

Abbildung 63: Entwicklung der Altersgruppen in Luzenberg 2020 bis 2040 in %

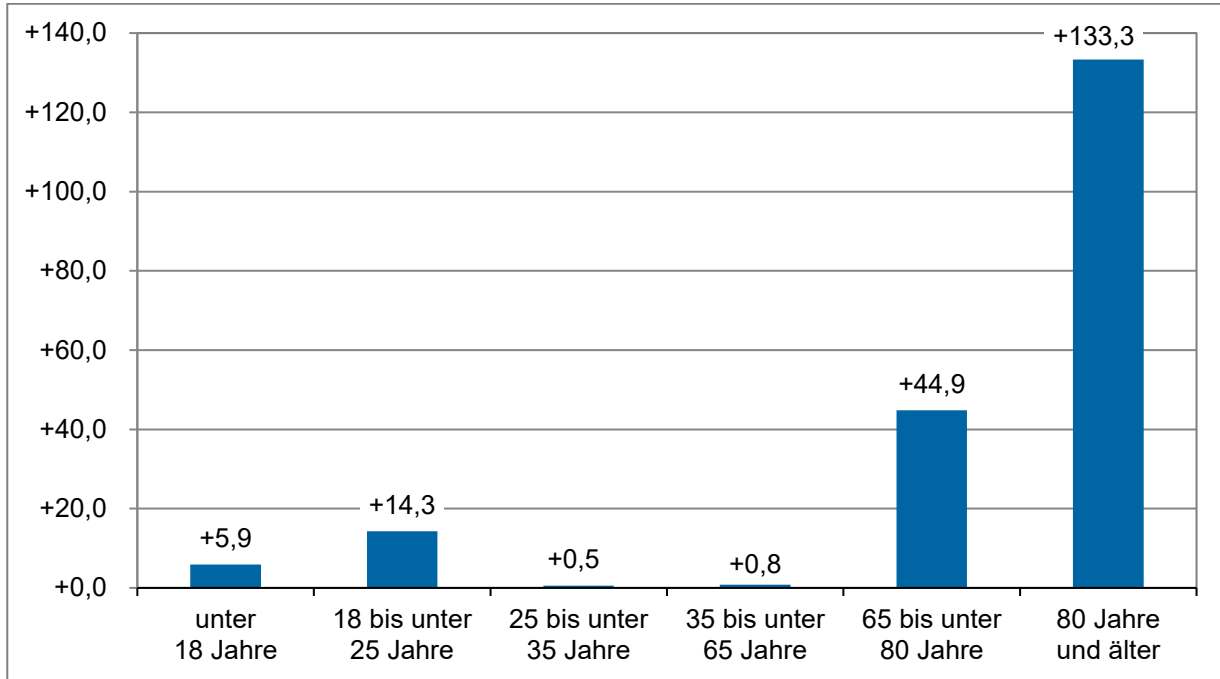
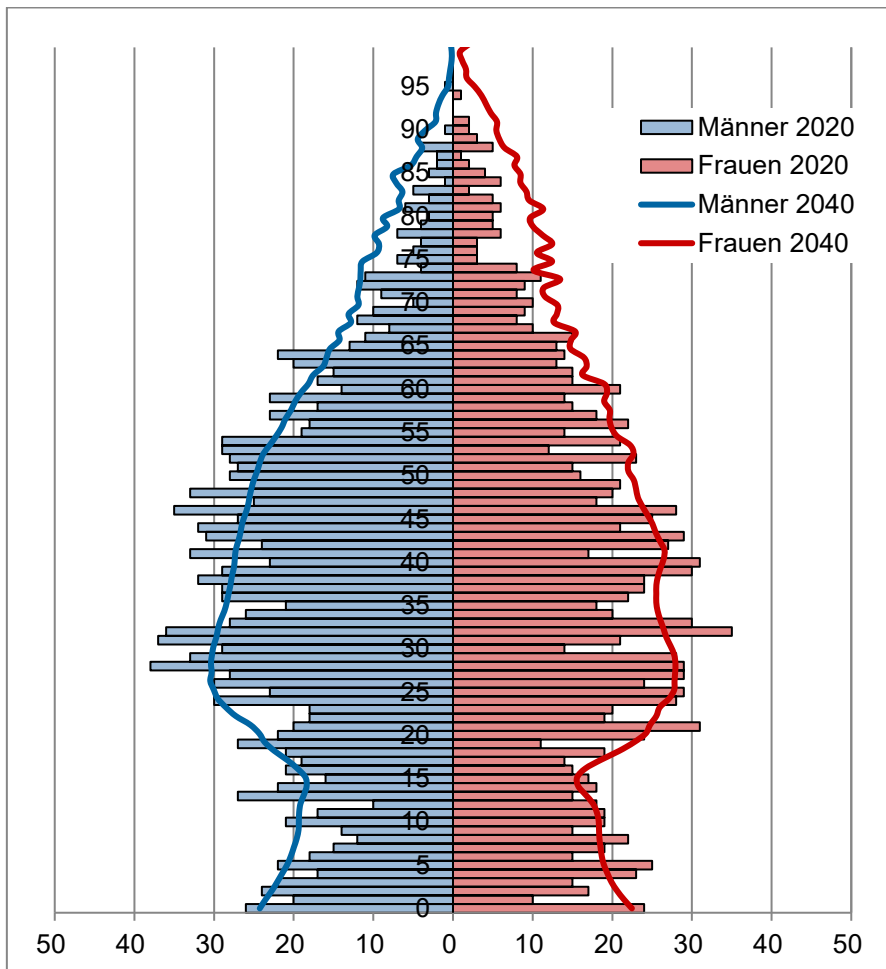


Abbildung 64: Bevölkerungsbaum Luzenberg 2020 und 2040

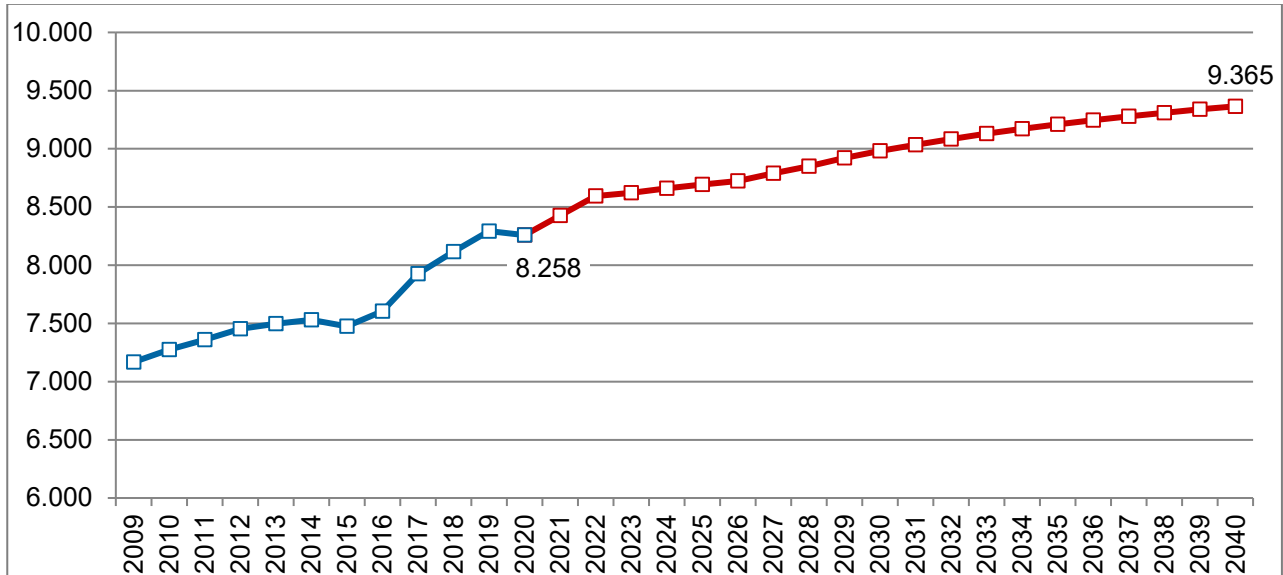


**084 Waldhof-Ost**

Auch in Waldhof-Ost ist die Einwohnerzahl im vergangenen Jahrzehnt deutlich angestiegen, zuletzt gab es einen geringfügigen Rückgang auf 8.258 Einwohner\*innen. Zukünftig wird Waldhof-Ost wieder wachsen, unter anderem durch erwartete Bautätigkeiten der GBG. Bis

zum Jahr 2040 steigt die Zahl der Einwohner\*innen gemäß Prognose kontinuierlich auf 9.365. Dies entspricht einem Wachstum von gut 1.100 Einwohnern bzw. 13,4 Prozent, was im Vergleich zur Gesamtstadt klar überdurchschnittlich ist.

**Abbildung 65: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Waldhof-Ost bis 2040**



Bis auf die Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen, die Einwohnerverluste (-48 Personen bzw. -3,8 %) hinnehmen muss, gewinnen alle anderen Altersgruppen im Waldhof-Ost bis zum Jahr 2040 überdurchschnittlich Einwohner\*innen hinzu.

(+359 Personen bzw. +34,1 %) als auch die 80-Jährigen und Älteren (+111 bzw. +19,6 %) klar überdurchschnittlich zulegen. Gleichzeitig wird es auch 2040 viele Minderjährige und junge Erwachsene im Waldhof-Ost geben, ihr Anteil steigt um klar überdurchschnittliche 16,3 bzw. 13,6 Prozent.

Die Gruppe der Senioren wird deutlich größer, da sowohl die 65- bis unter 80-Jährigen

**Tabelle 18: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-Ost 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.548	18,7	1.801	19,2	+253	+16,3
18 bis unter 25 Jahre	616	7,5	700	7,5	+84	+13,6
25 bis unter 35 Jahre	1.264	15,3	1.216	13,0	-48	-3,8
35 bis unter 65 Jahre	3.209	38,9	3.557	38,0	+348	+10,8
65 bis unter 80 Jahre	1.054	12,8	1.413	15,1	+359	+34,1
80 Jahre und älter	567	6,9	678	7,2	+111	+19,6
<b>gesamt</b>	<b>8.258</b>	<b>100,0</b>	<b>9.365</b>	<b>100,0</b>	<b>+1.107</b>	<b>+13,4</b>



Abbildung 66: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-Ost 2020 bis 2040 in %

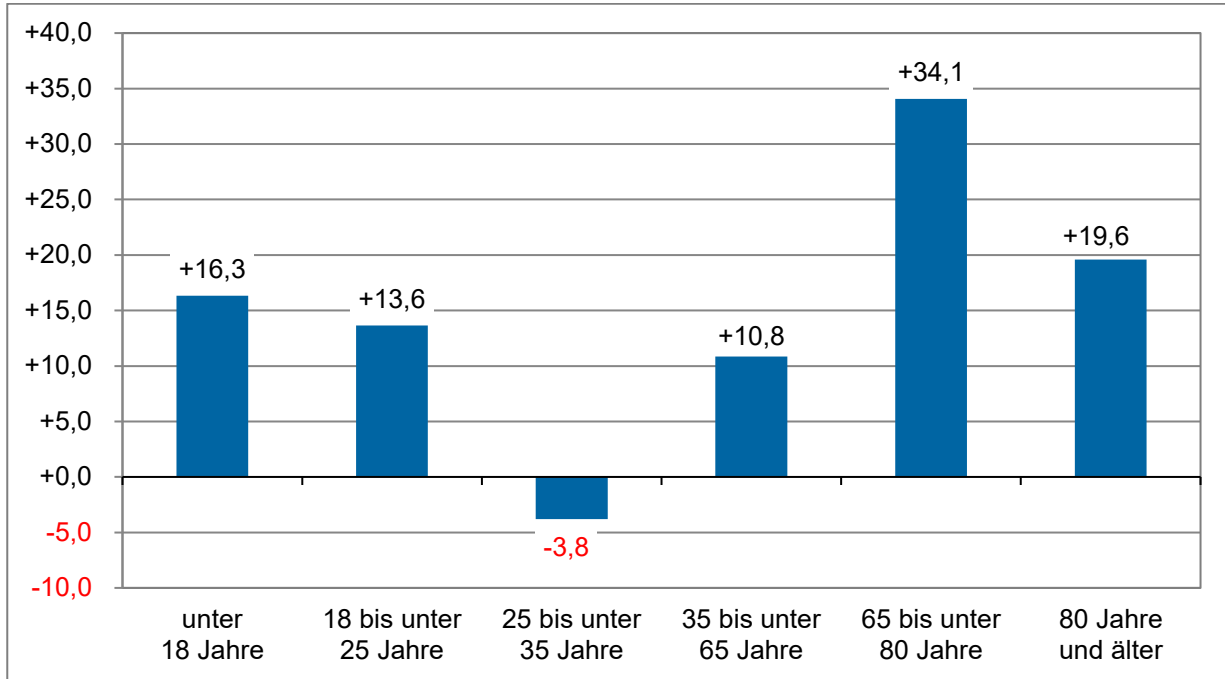
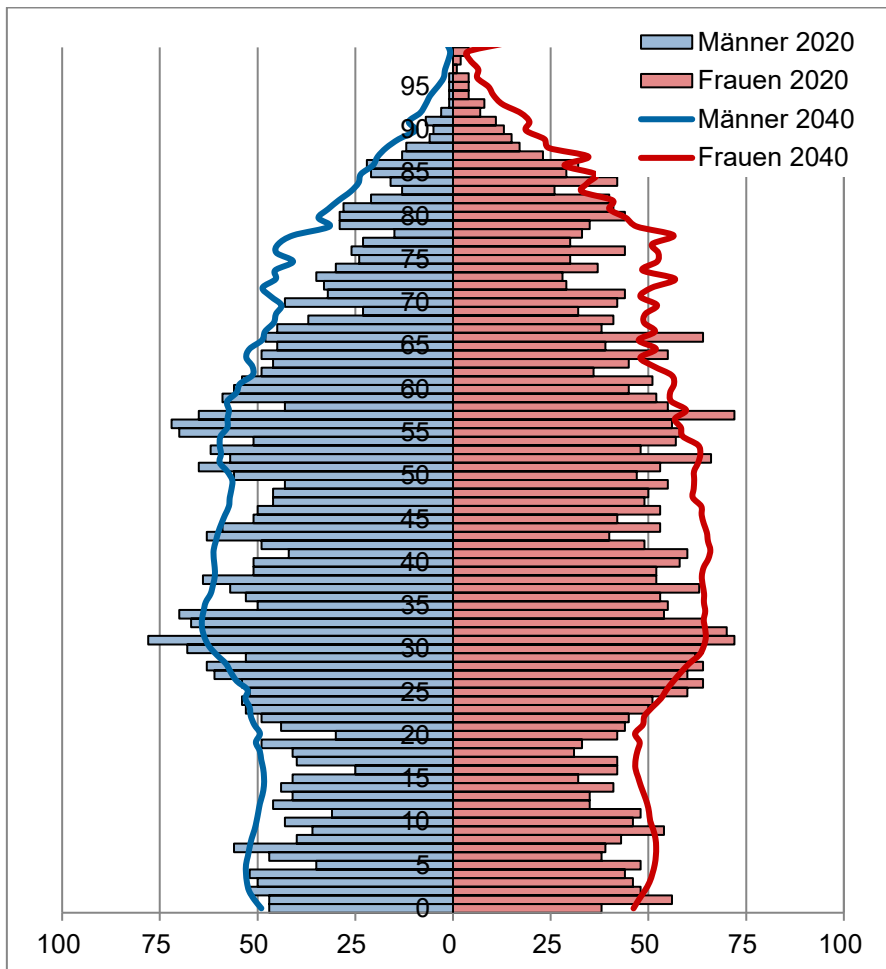


Abbildung 67: Bevölkerungsbaum Waldhof-Ost 2020 und 2040

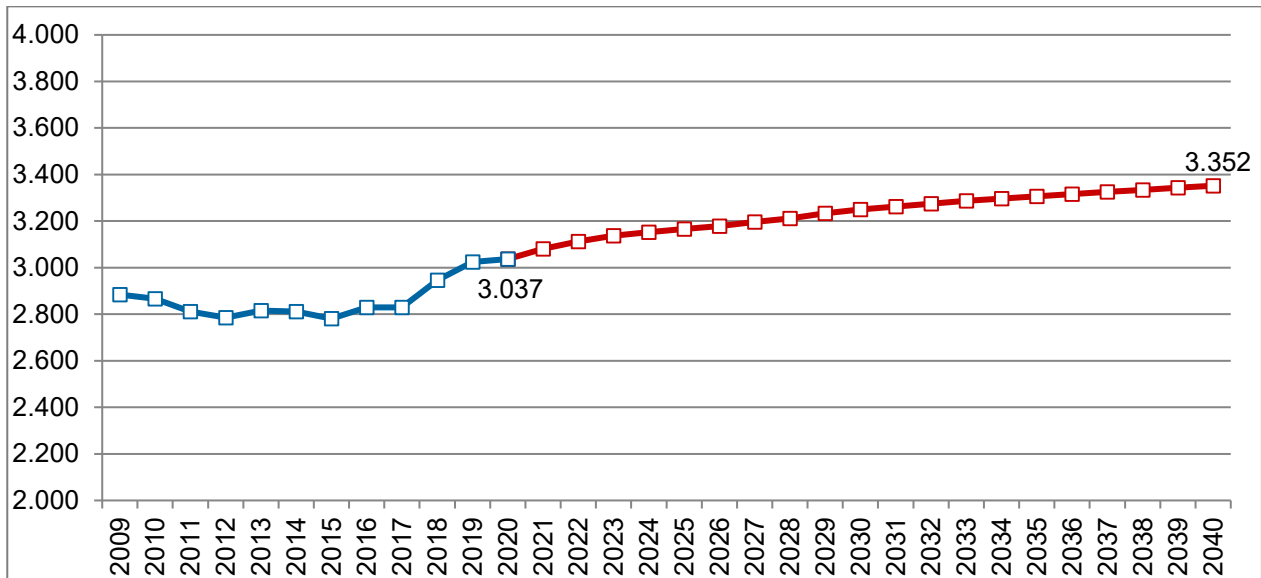


### 091 Neuostheim

Die Einwohnerentwicklung in Neuostheim war nach Jahren des Rückgangs bzw. der Stagnation zuletzt von einem starken Wachstum geprägt. 2020 lag der Einwohnerbestand bei 3.037 Personen. Dies entspricht dem höchsten Wert seit dem Jahr 2009. Auch zukünftig wird von einem deutlichen Bevölkerungswachstum ausgegangen, und zwar auf

3.352 Einwohner\*innen (+315 bzw. +10,4 %). Zu beachten ist selbstverständlich, dass die Prognose in Neuostheim aufgrund der geringen Einwohnerzahl von deutlich weniger als 5.000 Gemeldeten mit besonderer Vorsicht zu betrachten ist und prozentuale Veränderungen nicht überinterpretiert werden sollten.

Abbildung 68: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neuostheim bis 2040



Das Wachstum in Neuostheim verteilt sich nicht gleichmäßig auf alle Altersgruppen. Mit Abstand am stärksten wachsen die Gruppen der 18- bis unter 25-Jährigen (+144 bzw. +50,9 %) und Minderjährigen (+101 bzw. +21,1 %). Auch die 25- bis unter 35-Jährigen

(+66 bzw. +17,4 %) sowie die 65- bis unter 80-Jährigen (+69 bzw. +16,0 %) profitieren. Die größte Gruppe der 35- bis 65-Jährigen (-48 bzw. -3,9 %) sowie die im städtischen Vergleich anteilig große Gruppe der Hochaltrigen (-17 bzw. -6,9 %) verlieren dagegen.

Tabelle 19: Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	479	15,8	580	17,3	+101	+21,1
18 bis unter 25 Jahre	283	9,3	427	12,7	+144	+50,9
25 bis unter 35 Jahre	379	12,5	445	13,3	+66	+17,4
35 bis unter 65 Jahre	1.219	40,1	1.171	34,9	-48	-3,9
65 bis unter 80 Jahre	430	14,2	499	14,9	+69	+16,0
80 Jahre und älter	247	8,1	230	6,9	-17	-6,9
<b>gesamt</b>	<b>3.037</b>	<b>100,0</b>	<b>3.352</b>	<b>100,0</b>	<b>+315</b>	<b>+10,4</b>

Abbildung 69: Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim 2020 bis 2040 in %

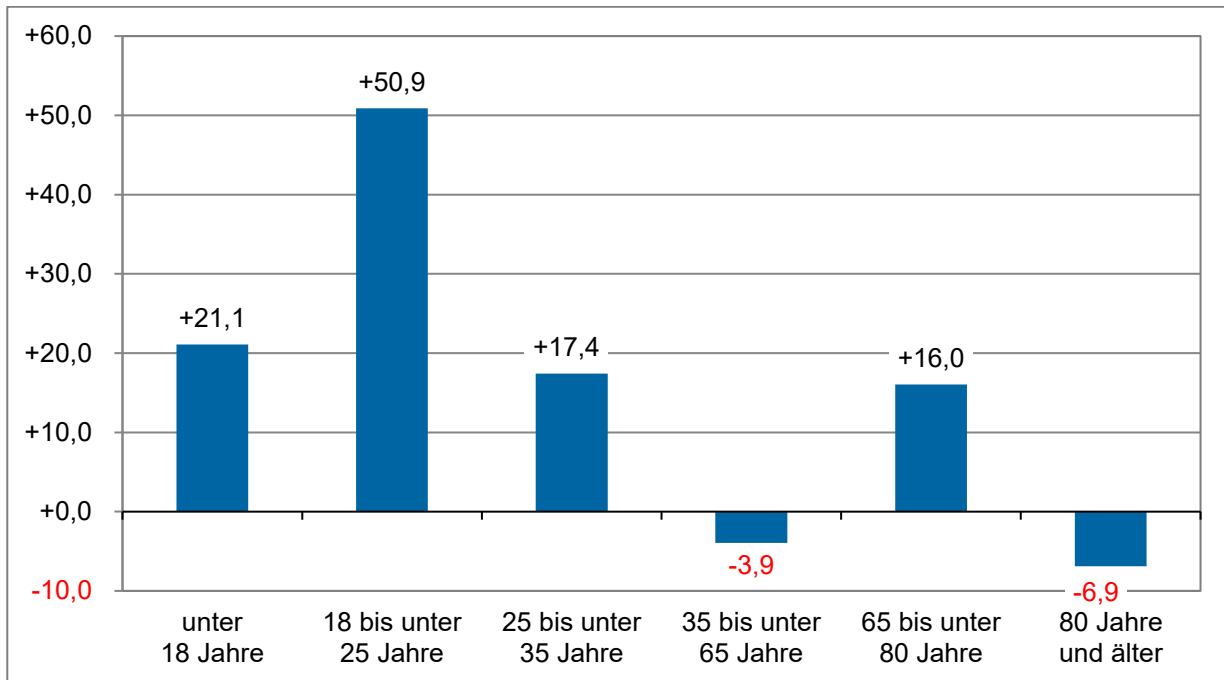
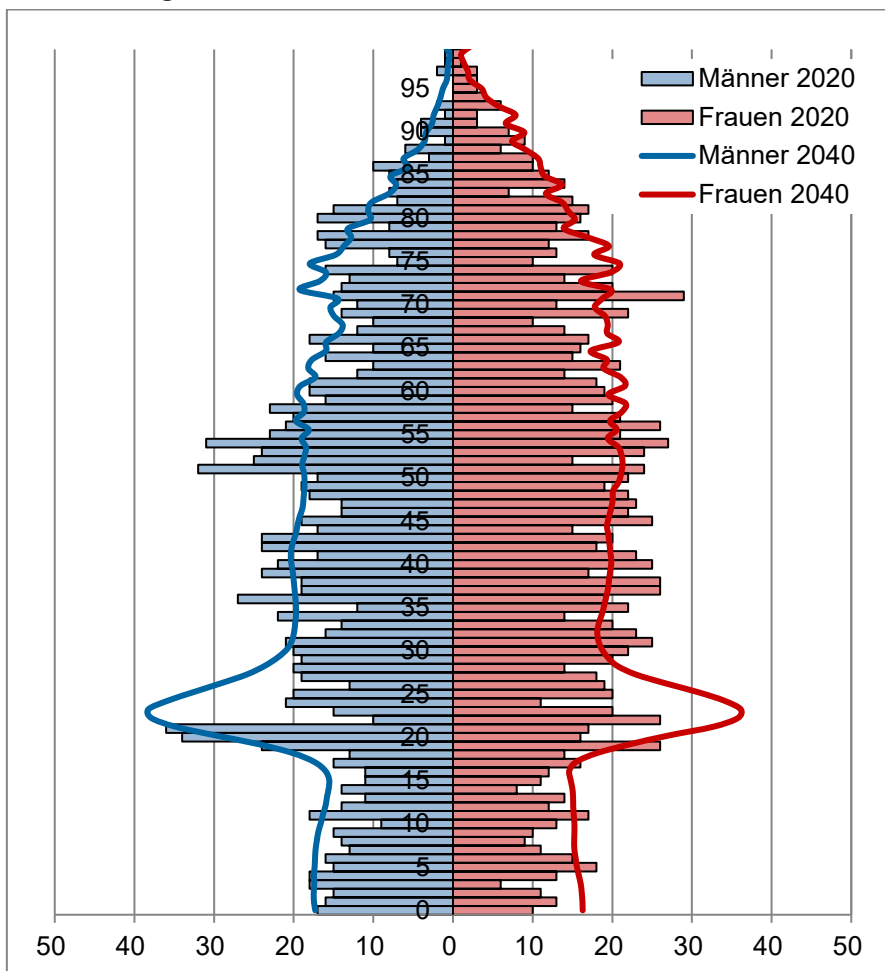


Abbildung 70: Bevölkerungsbaum Neuostheim 2020 und 2040

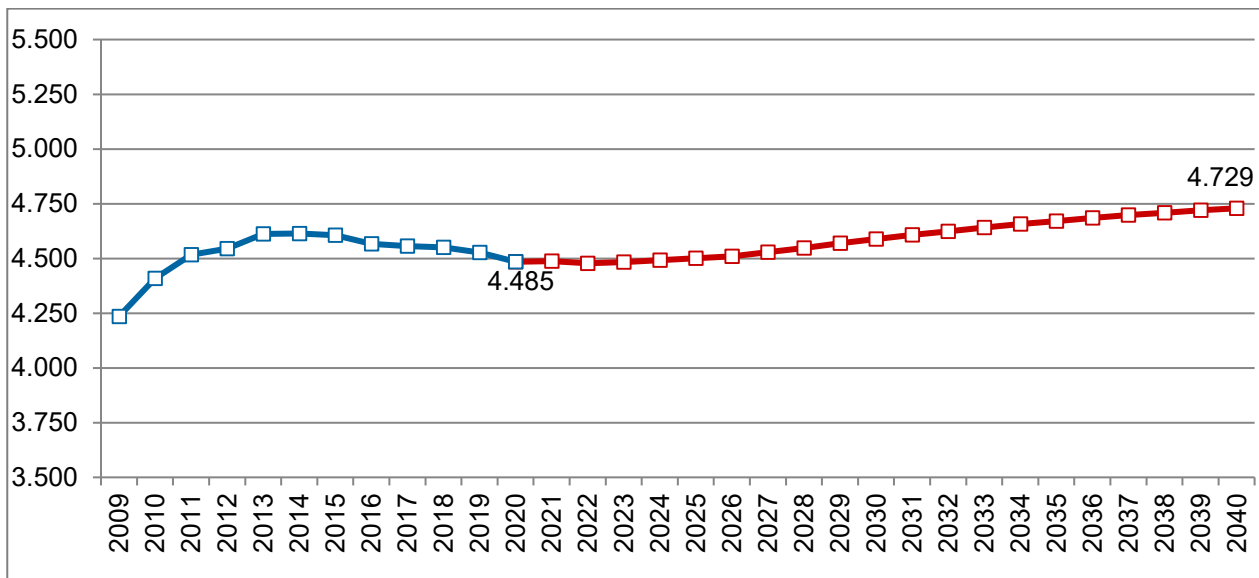


## 092 Neuhermsheim

Bis 2014 war Neuhermsheim durch einen starken Bevölkerungsanstieg, bedingt auch durch die hohe Wohnbautätigkeit, geprägt. Seitdem ist die Zahl der Einwohner\*innen wieder leicht rückläufig, 2020 wohnten in diesem Stadtteil 4.485 Personen. Nach einer kurzen Phase der Stagnation wird es ab dem Jahr 2022 zu ei-

nem geringfügigen, aber kontinuierlichen Bevölkerungsanstieg kommen. Bis 2040 steigt die Einwohnerzahl Neuhermsheims so voraussichtlich um knapp 250 Einwohner\*innen auf einen neuen Höchststand. Dies entspricht einem im städtischen Durchschnitt liegenden Wachstum von 5,4 Prozent.

Abbildung 71: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neuhermsheim bis 2040



Im Ausgangsjahr 2020 gibt es in Neuhermsheim im Vergleich zur Gesamtstadt einen hohen Anteil Minderjähriger sowie 35- bis unter 65-Jähriger. Die Alterung dieser Gruppen prägt die Altersstruktur Neuhermsheims bis zum Jahr 2040. Ohne das Wachstum der beiden ältesten Altersgruppen – die 65- bis unter 80-Jährigen gewinnen 401 Einwohner\*innen

(+72,3 %), die 80-Jährigen und Älteren 103 Einwohner\*innen (+38,6 %) hinzu – hätte Neuhermsheim einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen nimmt um 40 Personen bzw. 11,9 Prozent zu, im Vergleich zum städtischen Gesamtwert ist dies ein überdurchschnittliches Wachstum.

Tabelle 20: Entwicklung der Altersgruppen in Neuhermsheim bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	806	18,0	787	16,6	-19	-2,4
18 bis unter 25 Jahre	336	7,5	376	8,0	+40	+11,9
25 bis unter 35 Jahre	445	9,9	415	8,8	-30	-6,7
35 bis unter 65 Jahre	2.076	46,3	1.826	38,6	-250	-12,0
65 bis unter 80 Jahre	555	12,4	956	20,2	+401	+72,3
80 Jahre und älter	267	6,0	370	7,8	+103	+38,6
<b>gesamt</b>	<b>4.485</b>	<b>100,0</b>	<b>4.729</b>	<b>100,0</b>	<b>+244</b>	<b>+5,4</b>

Abbildung 72: Entwicklung der Altersgruppen in Neuhermsheim 2020 bis 2040 in %

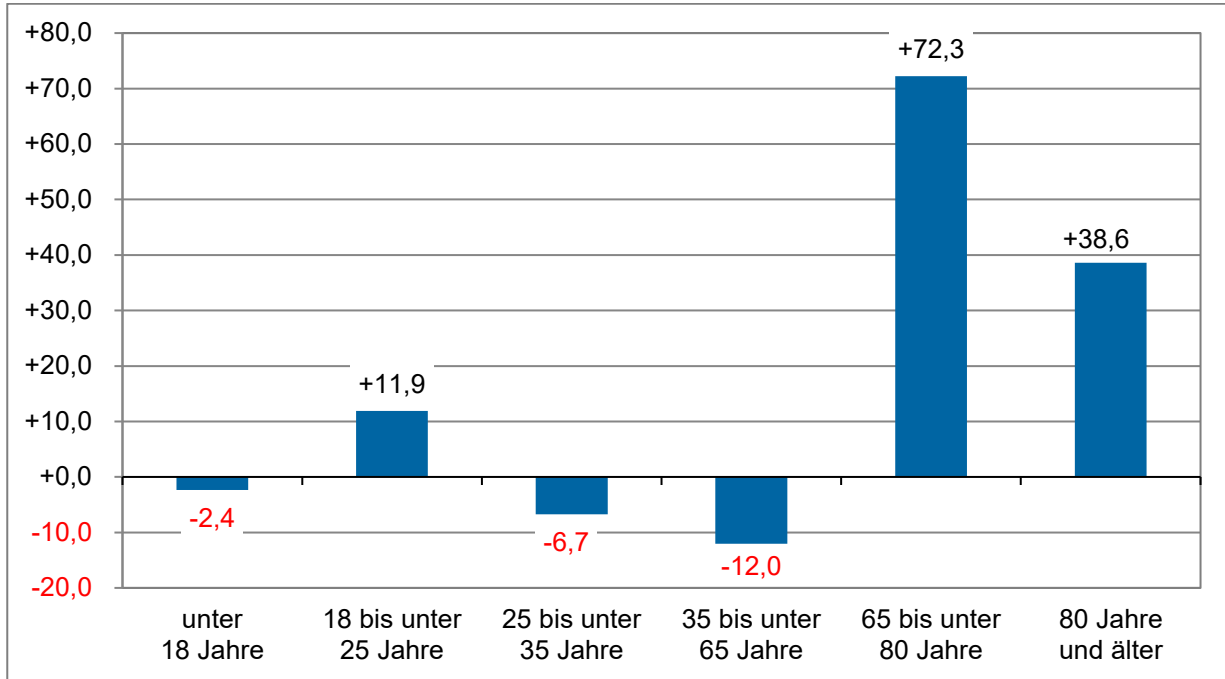
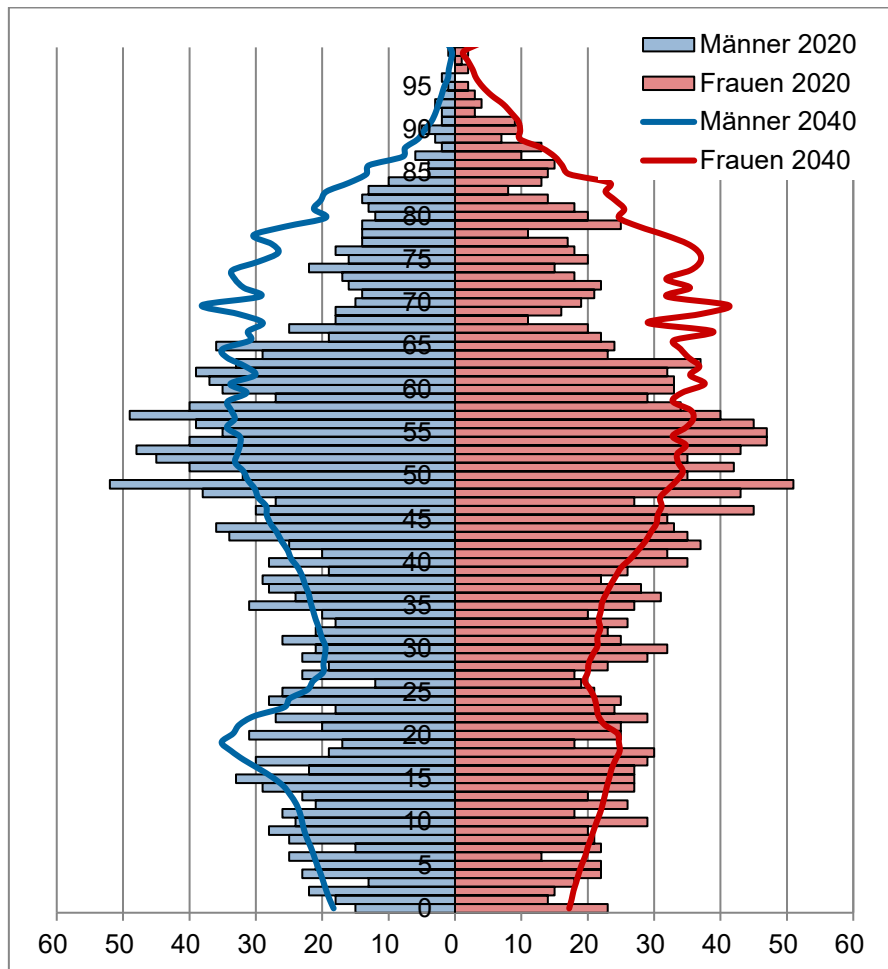


Abbildung 73: Bevölkerungsbaum Neuhermsheim 2020 und 2040

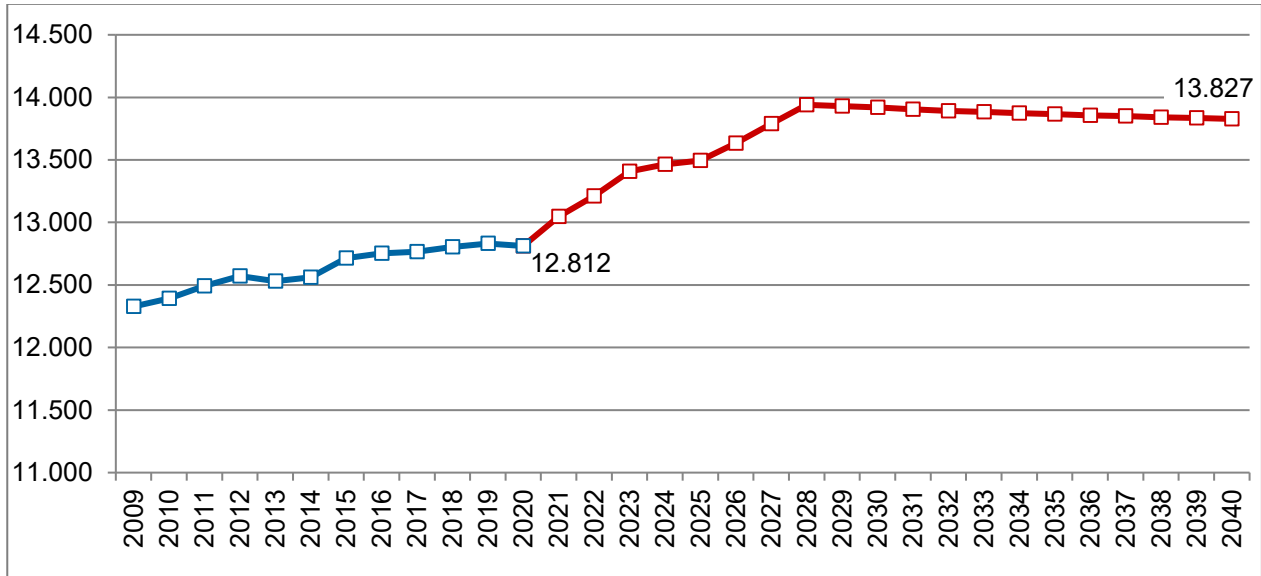


### 101 Seckenheim

Seit 2009 ist Seckenheim um knapp 500 Einwohner\*innen gewachsen, auf zuletzt 12.812. Durch die Konversion von Militär- in Wohnflächen, die den Zuzug neuer Einwohner\*innen ermöglicht, kommt es in den nächsten Jahren

zu einem weiteren deutlichen Bevölkerungsanstieg. Ab dem Jahr 2028 sinkt die Einwohnerzahl wieder geringfügig aber kontinuierlich. Insgesamt wird Seckenheim bis 2040 gemäß Prognose auf 13.827 Einwohner\*innen anwachsen (+7,9 %).

Abbildung 74: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Seckenheim bis 2040



Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

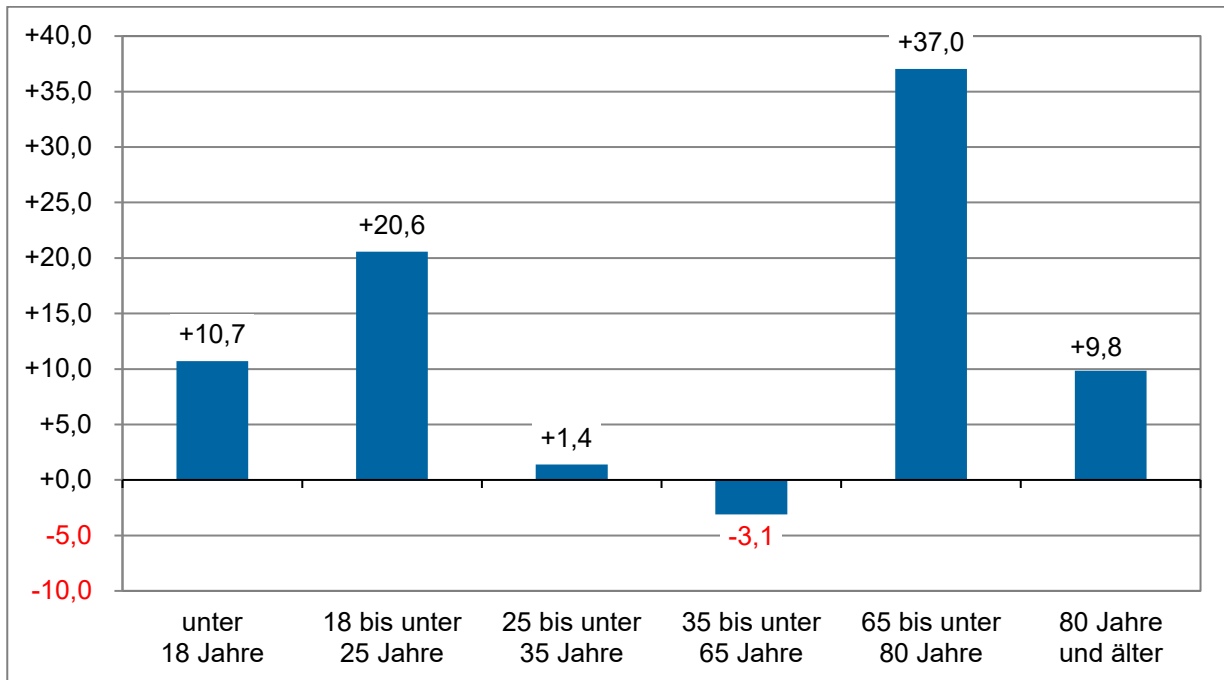
Mit Ausnahme der einwohnerstarken Altersgruppe der 35- bis unter 65-Jährigen (-172 Einwohner\*innen bzw. -3,1 %) profitieren in Seckenheim alle Altersgruppen vom Bevölkerungswachstum. Die Altersstruktur des Stadtteils wird in zwanzig Jahren allerdings deutlich stärker von den beiden ältesten Altersgruppen geprägt sein. Die Gruppe der 65-

bis unter 80-Jährigen gewinnt voraussichtlich 652 Einwohner\*innen hinzu, was einem sehr deutlichen und klar überdurchschnittlichen Anstieg von 37,0 Prozent entspricht. Der Anstieg der 80-Jährigen und Älteren liegt mit 9,8 Prozent etwas über dem städtischen Trend (+84 Einwohner\*innen).

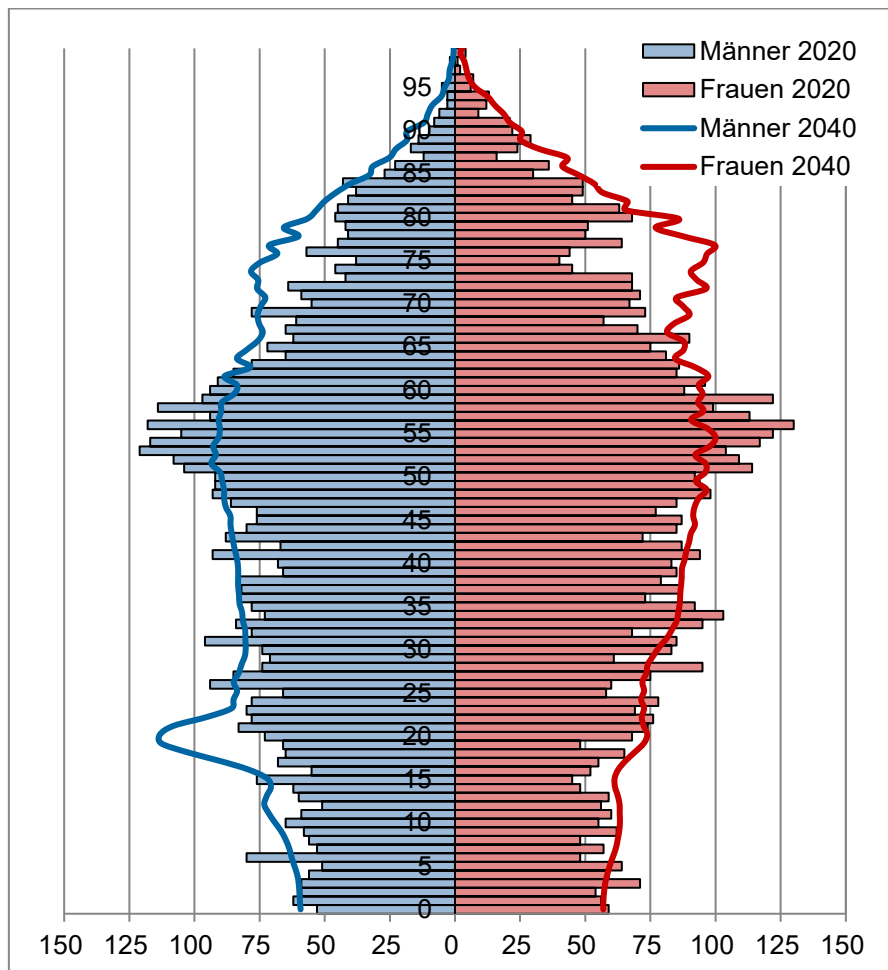
Tabelle 21: Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.091	16,3	2.315	16,7	+224	+10,7
18 bis unter 25 Jahre	1.001	7,8	1.207	8,7	+206	+20,6
25 bis unter 35 Jahre	1.578	12,3	1.600	11,6	+22	+1,4
35 bis unter 65 Jahre	5.529	43,2	5.357	38,7	-172	-3,1
65 bis unter 80 Jahre	1.760	13,7	2.412	17,4	+652	+37,0
80 Jahre und älter	853	6,7	937	6,8	+84	+9,8
<b>gesamt</b>	<b>12.812</b>	<b>100,0</b>	<b>13.827</b>	<b>100,0</b>	<b>+1.015</b>	<b>+7,9</b>

**Abbildung 75: Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2020 bis 2040 in %**



**Abbildung 76: Bevölkerungsbaum Seckenheim 2020 und 2040**

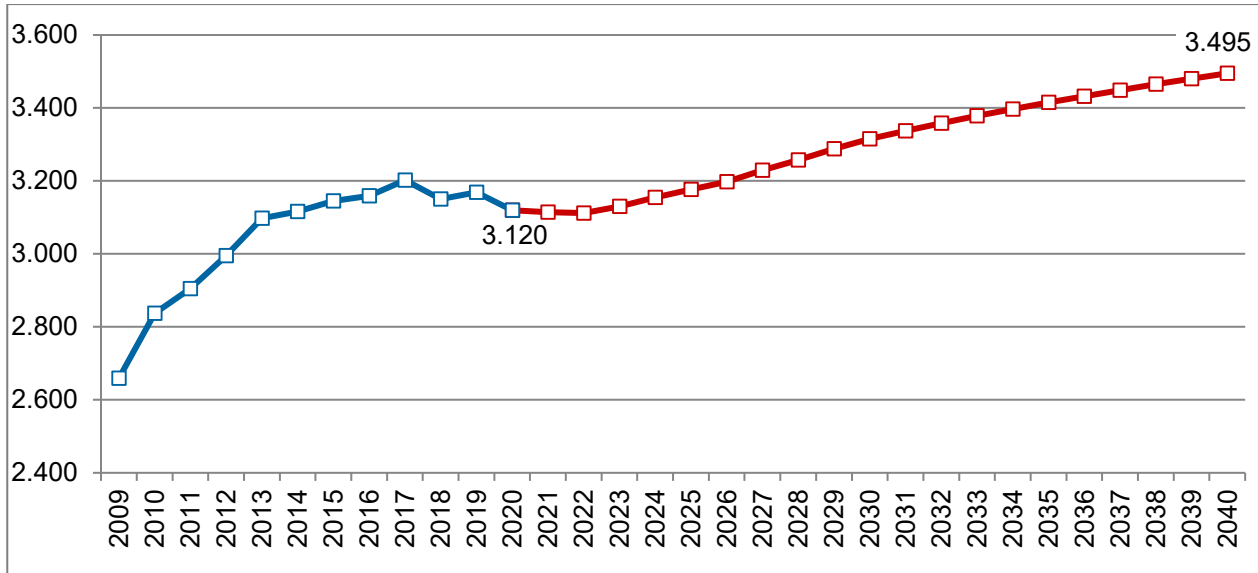


## 102 Hochstätt

Von 2009 bis 2017 stieg die Einwohnerzahl kontinuierlich an und lag seit 2013 wieder deutlich über der 3.000 Einwohner\*innen-Marke. Zuletzt war die Entwicklung tendenziell rückläufig (2020: 3.120 Einwohner\*innen). Ab 2022 wird von einem Bevölkerungswachstum ausgegangen, so dass 2040 ein neuer Höchststand von 3.495 Einwohner\*innen erreicht wird. Der Anstieg von 12,0 Prozent liegt

über dem Mannheimer Durchschnitt, sollte allerdings aufgrund der geringen Bevölkerungszahl im Stadtteil vorsichtig interpretiert werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Stadtteilen gewinnt die Hochstätt ihre Einwohner\*innen über natürliche Bevölkerungsbewegungen, also einen Geburtenüberschuss.

Abbildung 77: Bevölkerungsentwicklung und Prognose auf der Hochstätt bis 2040



Die Hochstätt ist ein sehr junger Stadtteil, mehr als jede\*r vierte Einwohner\*in ist noch keine 18 Jahre alt. Zwar gehört die Hochstätt auch 2040 zu den jüngeren Stadtteilen, die Zahl der Minderjährigen wird jedoch deutlich

zurückgehen (-126 bzw. -15,3 %). Alle anderen Altersgruppen profitieren und nehmen im Vergleich zum städtischen Schnitt überdurchschnittlich zu. Der Bevölkerungsbaum verändert sich von einer Säule in Richtung Tanne.

Tabelle 22: Entwicklung der Altersgruppen auf der Hochstätt 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	826	26,5	700	20,0	-126	-15,3
18 bis unter 25 Jahre	310	9,9	366	10,5	+56	+18,1
25 bis unter 35 Jahre	443	14,2	617	17,7	+174	+39,3
35 bis unter 65 Jahre	1.205	38,6	1.317	37,7	+112	+9,3
65 bis unter 80 Jahre	236	7,6	389	11,1	+153	+64,8
80 Jahre und älter	100	3,2	104	3,0	+4	+4,0
<b>gesamt</b>	<b>3.120</b>	<b>100,0</b>	<b>3.495</b>	<b>99,9</b>	<b>+375</b>	<b>+12,0</b>



Abbildung 78: Entwicklung der Altersgruppen auf der Hochstätt 2020 bis 2040 in %

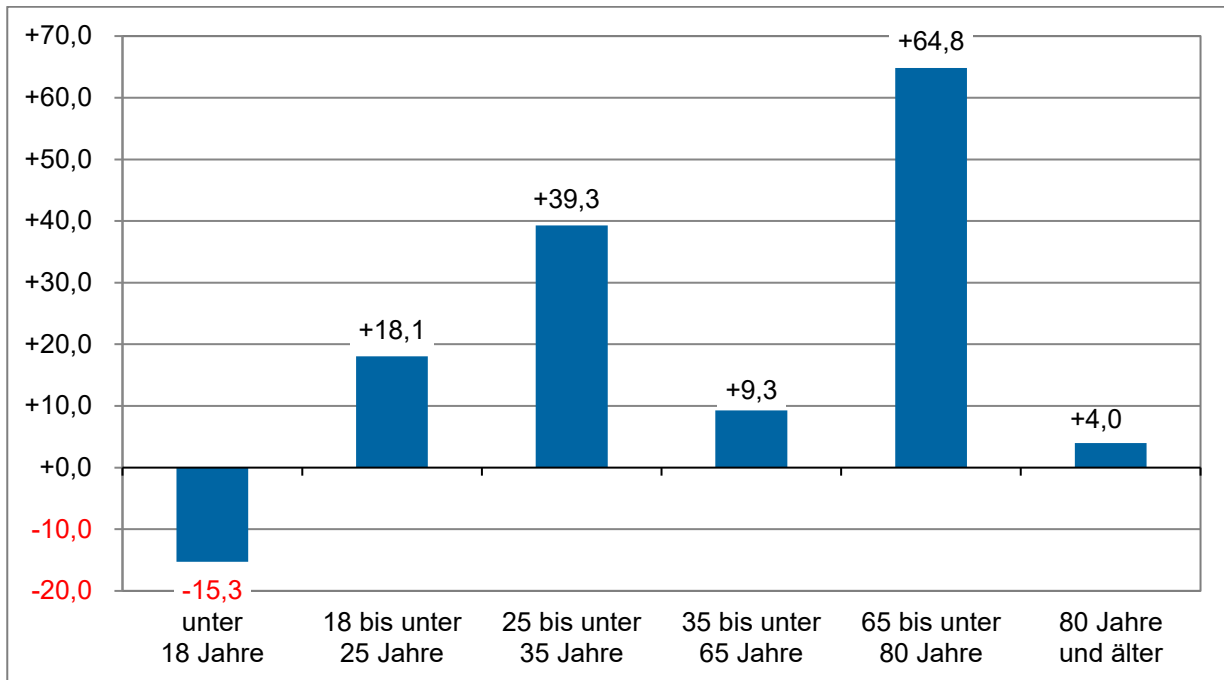
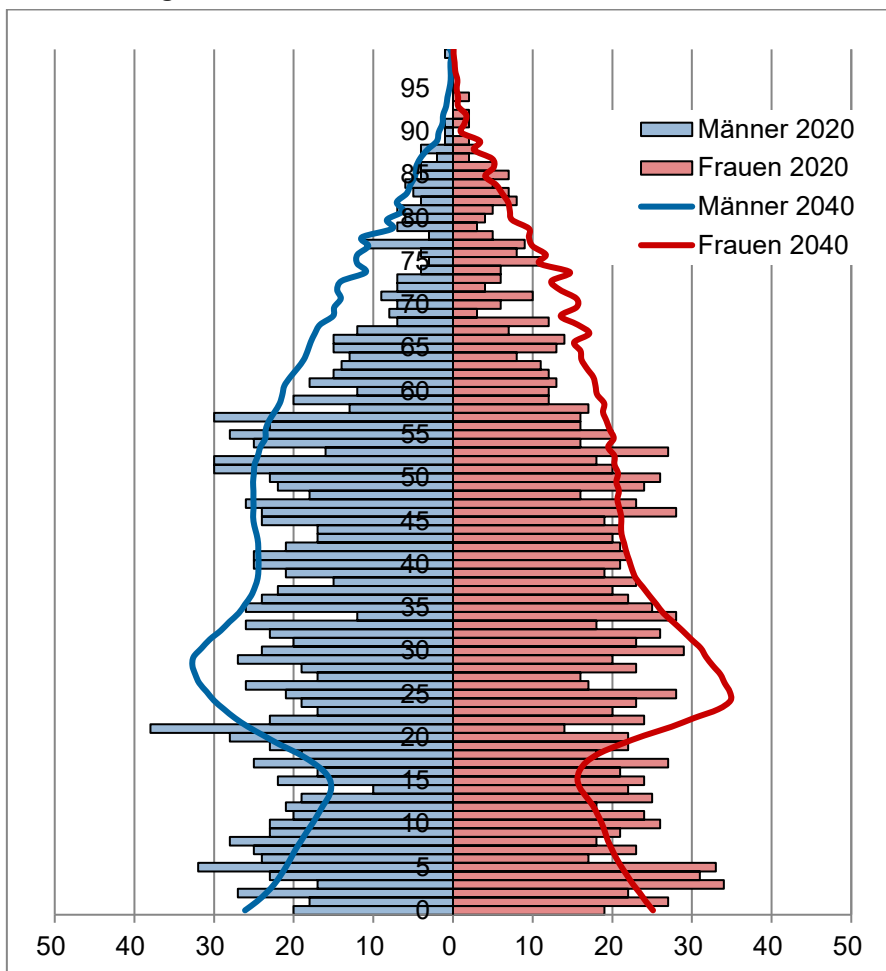


Abbildung 79: Bevölkerungsbaum Hochstätt 2020 und 2040

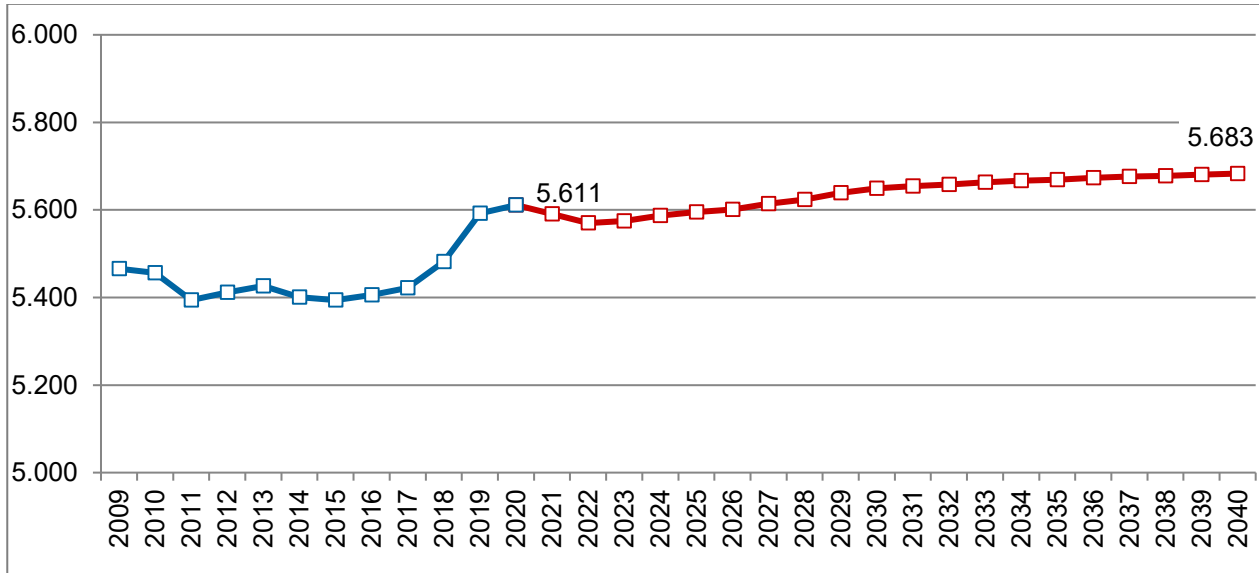


### 110 Friedrichsfeld

Im Gegensatz zu vielen anderen Mannheimer Stadtteilen hat Friedrichsfeld auch im Jahr 2020 Einwohner\*innen hinzugewonnen und damit den positiven Trend der vergangenen fünf Jahre fortgesetzt. Nach einer kurzen Phase des Einwohnerrückgangs wird Fried-

richsfeld ab 2022 geringfügig, aber kontinuierlich wachsen, und zwar bis zum Jahr 2040 um 72 Personen auf 5.683 Einwohner\*innen. Dies entspricht einem Bevölkerungsanstieg von 1,3 Prozent und liegt damit unter dem städtischen Durchschnitt.

Abbildung 80: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Friedrichsfeld bis 2040



Friedrichsfeld gehört zu den Stadtteilen, die sich in den nächsten zwei Jahrzehnten verjüngen. Zwar nimmt auch die Zahl der 65- bis unter 80-Jährigen zu (+84 bzw. +10,2 %), gleichzeitig wird aber die Gruppe der 80-Jährigen

und Älteren (-48 bzw. -12,5 %) kleiner und die der Minderjährigen (+105 bzw. +13,0 %) sowie der 18- bis unter 25-Jährigen (+19 bzw. +4,6 %) größer.

Tabelle 23: Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	806	14,4	911	16,0	+105	+13,0
18 bis unter 25 Jahre	411	7,3	430	7,6	+19	+4,6
25 bis unter 35 Jahre	803	14,3	777	13,7	-26	-3,2
35 bis unter 65 Jahre	2.382	42,5	2.320	40,8	-62	-2,6
65 bis unter 80 Jahre	824	14,7	908	16,0	+84	+10,2
80 Jahre und älter	385	6,9	337	5,9	-48	-12,5
<b>gesamt</b>	<b>5.611</b>	<b>100,0</b>	<b>5.683</b>	<b>100,0</b>	<b>+72</b>	<b>+1,3</b>

Abbildung 81: Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2020 bis 2040 in %

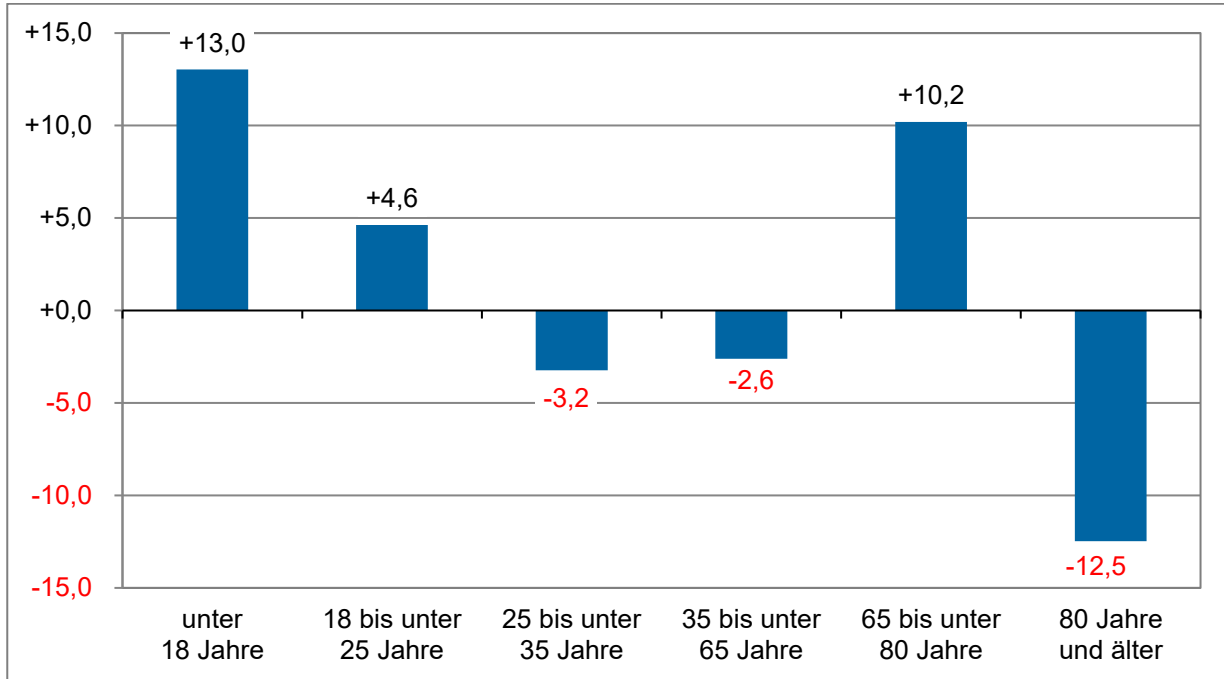
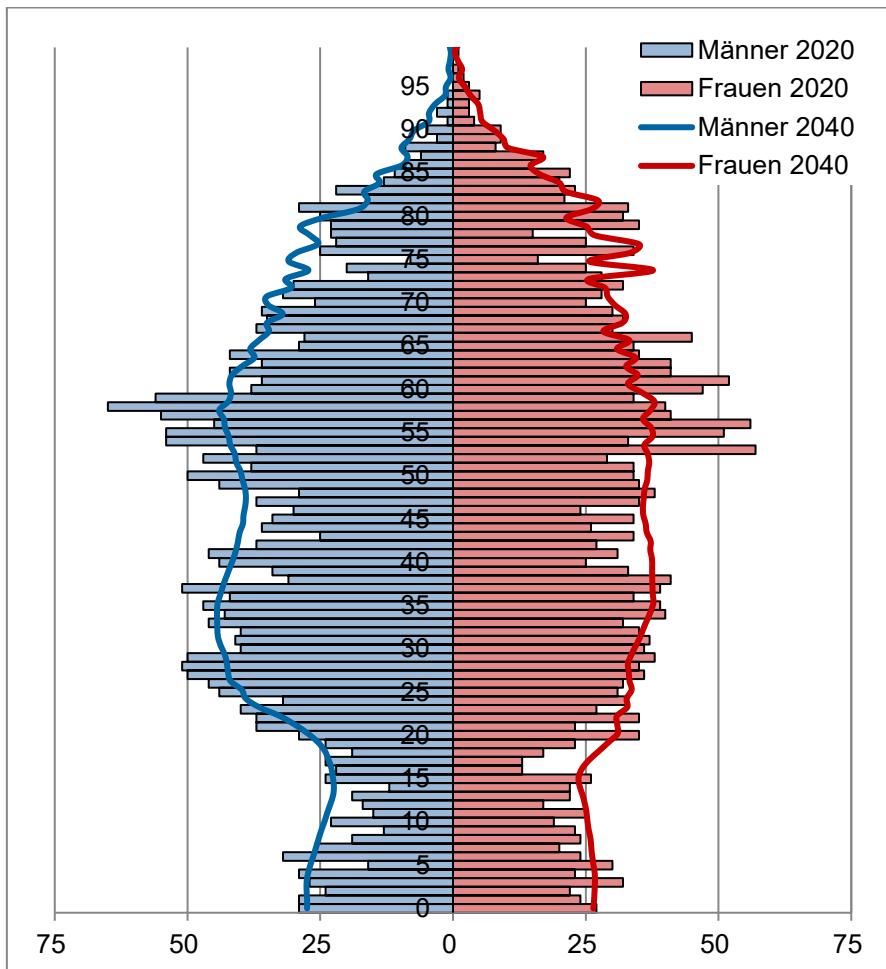


Abbildung 82: Bevölkerungsbaum Friedrichsfeld 2020 und 2040

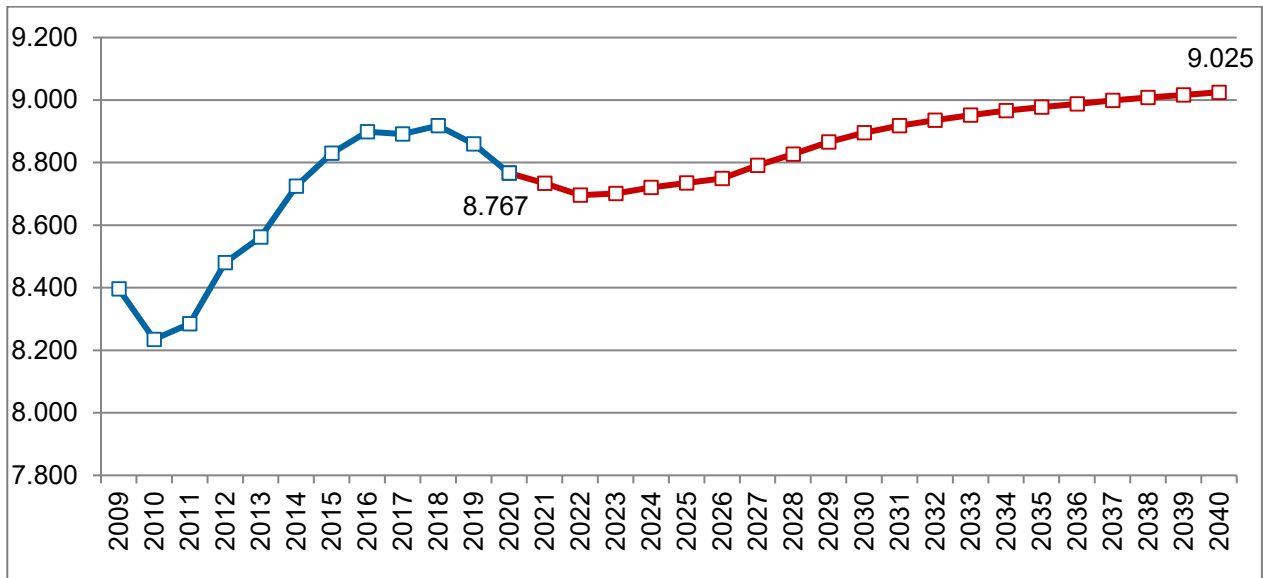


### 121 Käfertal-Mitte

Von 2010 bis 2018 war der Stadtteil Käfertal-Mitte von einem klaren Anstieg der Bevölkerung geprägt. Seit dem Höchststand von 8.918 Einwohner\*innen im Jahr 2018 ist die Bevölkerungszahl rückläufig auf zuletzt 8.767 Einwohner\*innen. Dieser Rückgang wird sich kurzzeitig fortsetzen, bevor der

Stadtteil Käfertal-Mitte ab 2022 kontinuierlich Einwohner\*innen gewinnt. Bis 2040 werden hier voraussichtlich etwas mehr als 9.000 Personen wohnen, was einem – im städtischen Vergleich unterdurchschnittlichen – Wachstum von 2,9 Prozent entspricht.

Abbildung 83: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Käfertal-Mitte bis 2040



Bis auf die größte Gruppe der 35- bis unter 65-Jährigen (-87 Personen bzw. -2,4 %) können in Käfertal-Mitte alle Altersgruppen wachsen, wenn in der Regel auch weniger als im städtischen Durchschnitt. Am stärksten wächst die

Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen (+154 bzw. +12,6 %), auf dem zweiten Rang folgen die Minderjährigen (+127 bzw. +9,5 %).

Tabelle 24: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Mitte 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.332	15,2	1.459	16,2	+127	+9,5
18 bis unter 25 Jahre	708	8,1	746	8,3	+38	+5,4
25 bis unter 35 Jahre	1.311	15,0	1.319	14,6	+8	+0,6
35 bis unter 65 Jahre	3.628	41,4	3.541	39,2	-87	-2,4
65 bis unter 80 Jahre	1.225	14,0	1.379	15,3	+154	+12,6
80 Jahre und älter	563	6,4	581	6,4	+18	+3,2
<b>gesamt</b>	<b>8.767</b>	<b>100,0</b>	<b>9.025</b>	<b>100,0</b>	<b>+258</b>	<b>+2,9</b>

Abbildung 84: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Mitte 2020 bis 2040 in %

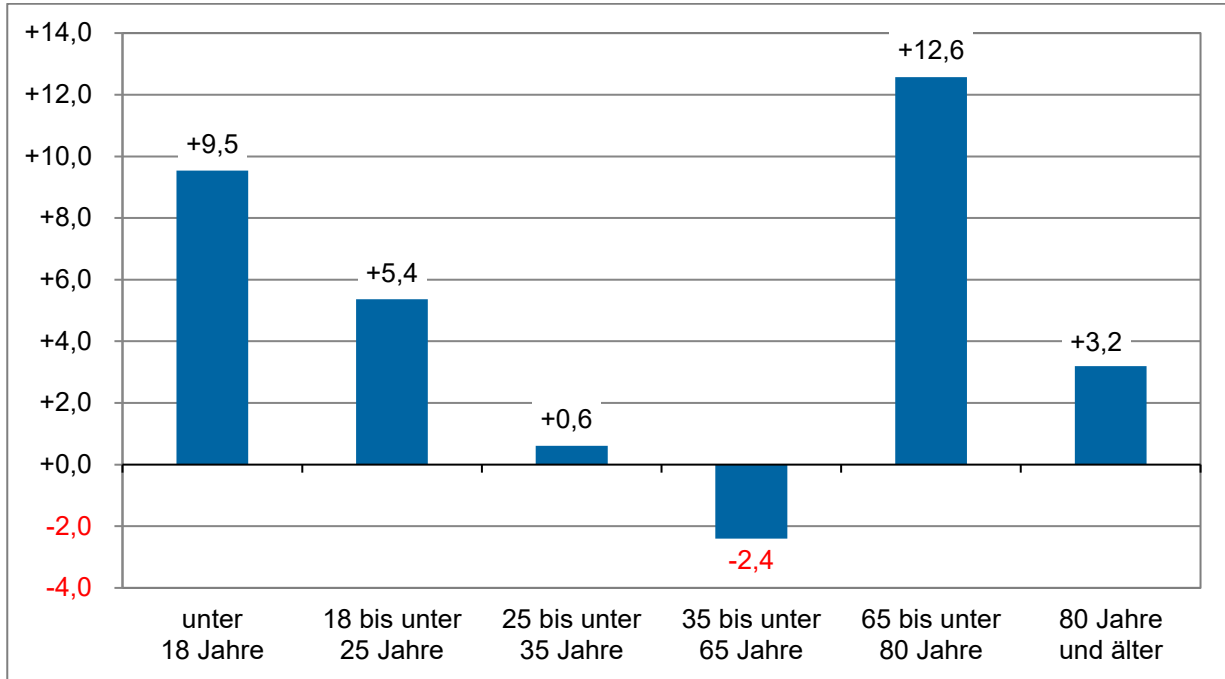
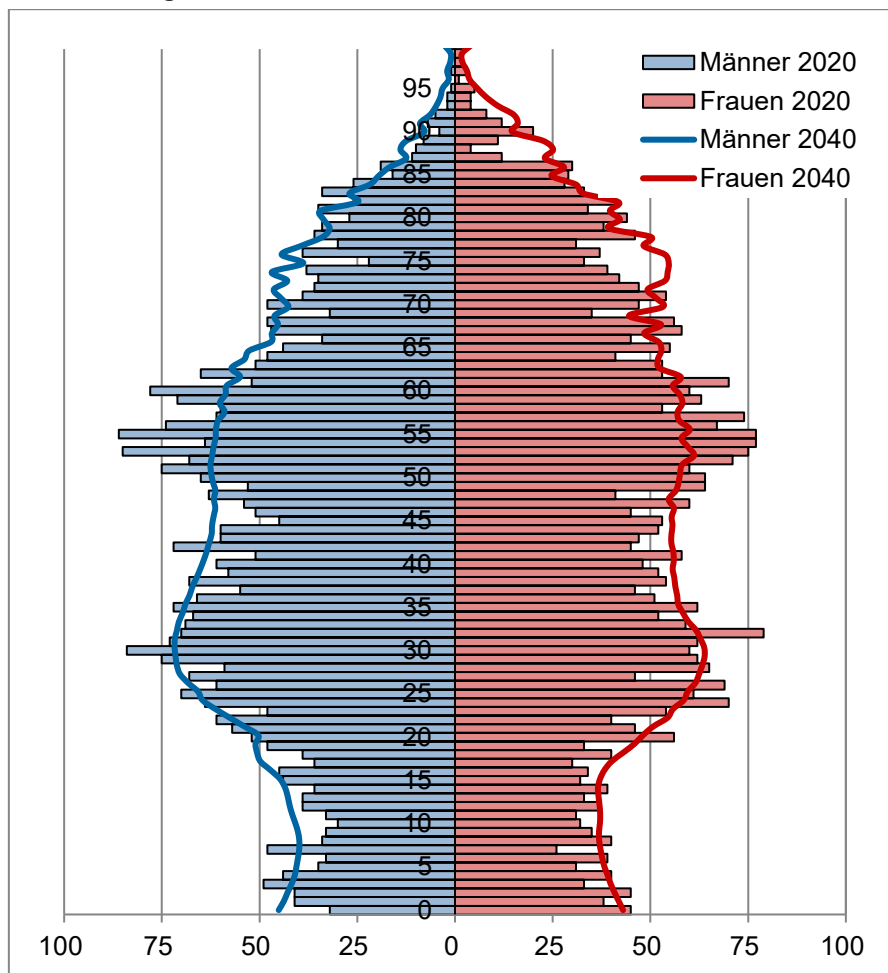


Abbildung 85: Bevölkerungsbaum in Käfertal-Mitte 2020 und 2040

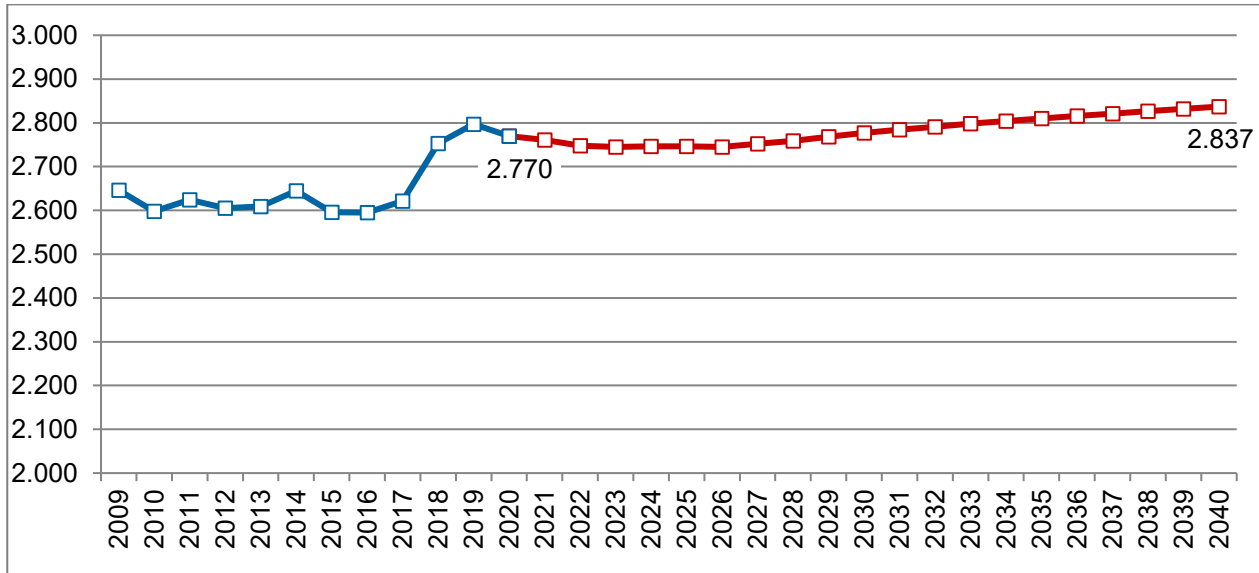


### 122 Speckweggebiet

Nach einer Phase der Stagnation war die Bevölkerungsentwicklung im Speckweggebiet zwischen 2016 und 2019 stark positiv. Der geringe Bevölkerungsrückgang im Jahr 2020 (auf 2.770 Einwohner\*innen), wird sich zunächst weiter fortsetzen. Ab dem Jahr 2026 ist dann mit einer Trendumkehr zu rechnen. Bis 2040 wird die Zahl der Einwohner\*innen im

Speckweggebiet somit etwas über dem Ausgangsniveau liegen. Der Zuwachs von 67 Einwohner\*innen bedeutet einen Anstieg um 2,4 Prozent. Da es sich bei dem Speckweggebiet um einen kleinen Stadtteil handelt, sollte auch diese Veränderung mit Vorsicht interpretiert werden.

Abbildung 86: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Speckweggebiet bis 2040



Bis auf die Altersgruppe der 65- bis unter 80-Jährigen, die um 109 Personen bzw. 29,9 Prozent zulegt, liegt die Bevölkerungsentwicklung im Speckweggebiet in allen anderen Altersgruppen zum Teil deutlich unter dem

städtischen Durchschnitt. Der Bevölkerungsbaum wird im Jahr 2040 noch deutlich stärker die Form einer Säule annehmen und insbesondere der Anteil der jungen Erwachsenen deutlich unter dem städtischen Schnitt liegen.

Tabelle 25: Entwicklung der Altersgruppen im Speckweggebiet 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	514	18,6	470	16,6	-44	-8,6
18 bis unter 25 Jahre	213	7,7	220	7,8	+7	+3,3
25 bis unter 35 Jahre	332	12,0	313	11,0	-19	-5,7
35 bis unter 65 Jahre	1.187	42,9	1.197	42,2	+10	+0,8
65 bis unter 80 Jahre	364	13,1	473	16,7	+109	+29,9
80 Jahre und älter	160	5,8	163	5,7	+3	+1,9
<b>gesamt</b>	<b>2.770</b>	<b>100,0</b>	<b>2.837</b>	<b>100,0</b>	<b>+67</b>	<b>+2,4</b>

Abbildung 87: Entwicklung der Altersgruppen im Speckweggebiet 2020 bis 2040 in %

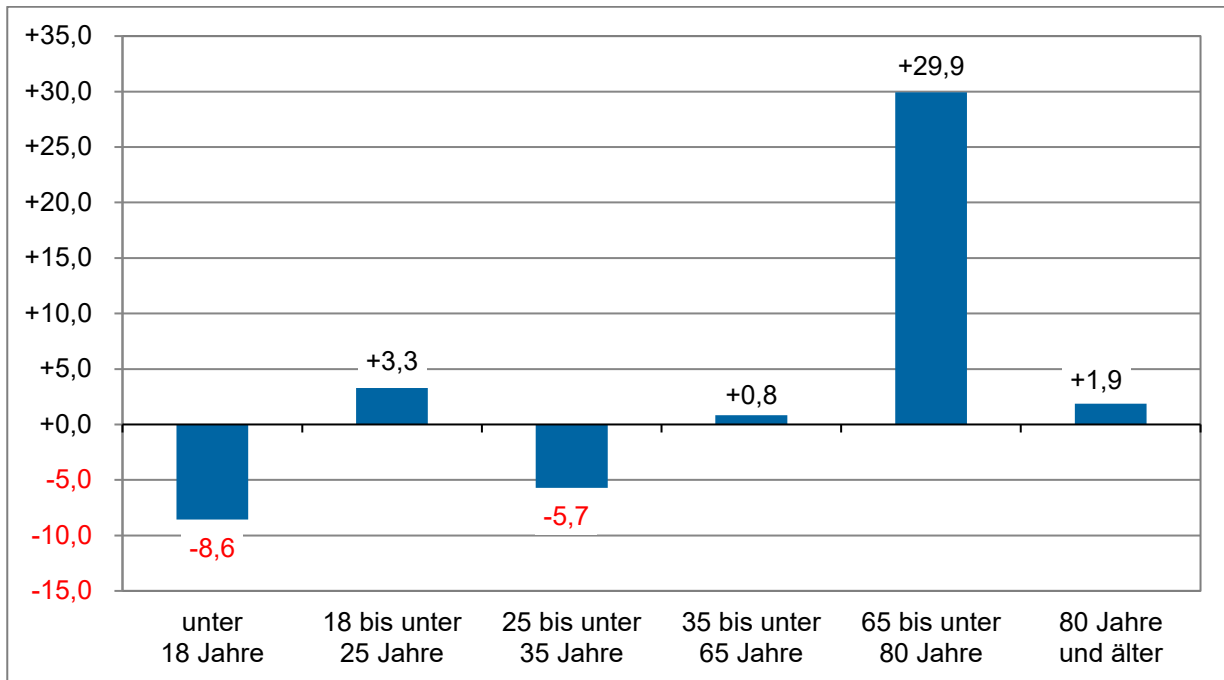
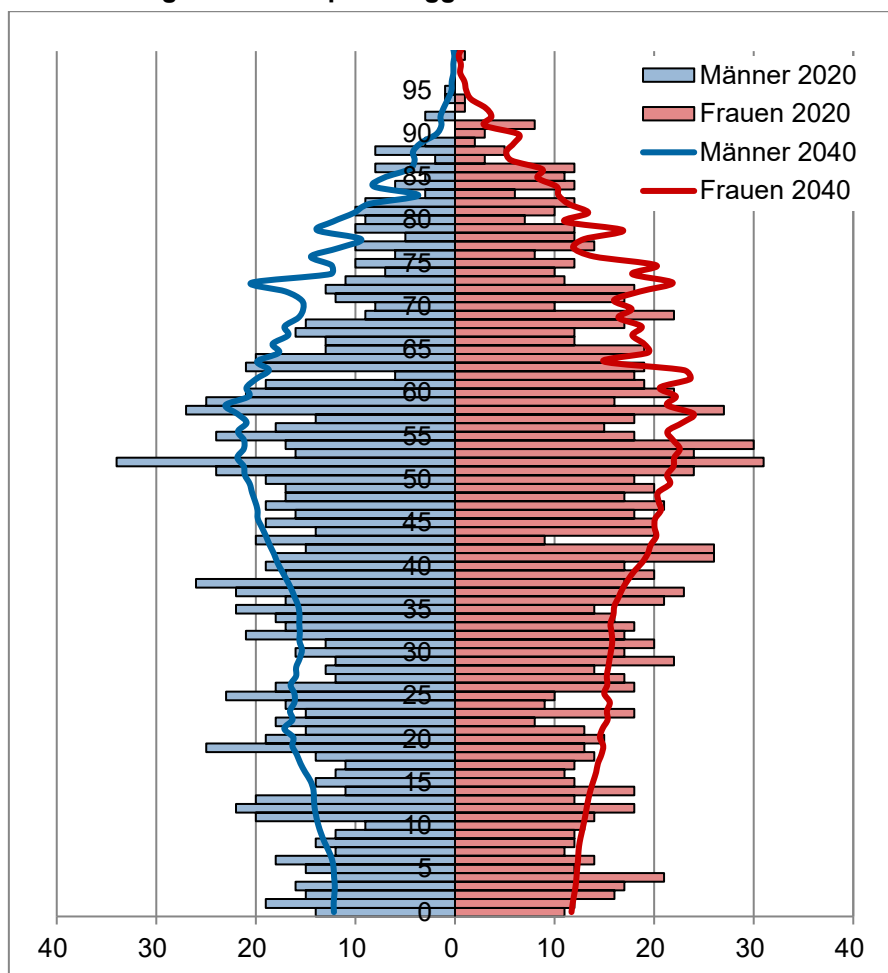


Abbildung 88: Bevölkerungsbaum im Speckweggebiet 2020 und 2040

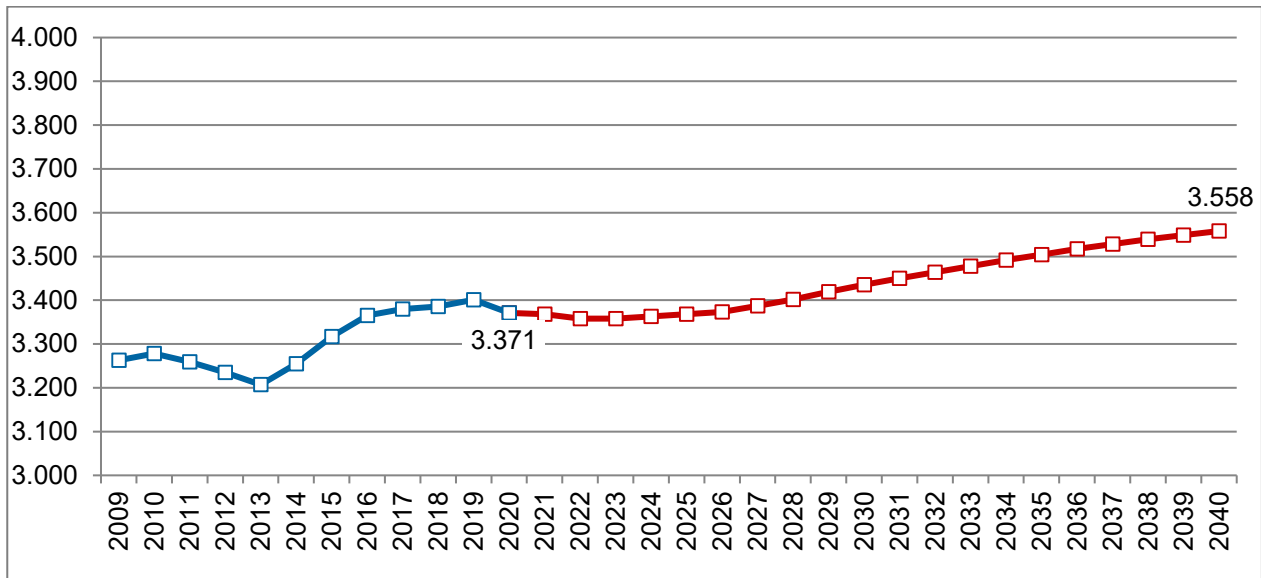


### 123 Sonnenschein

Der Stadtteil Sonnenschein ist durch eine wellenförmige, tendenziell aber positive Bevölkerungsentwicklung geprägt. Die Einwohnerzahl wird sich zunächst in etwa auf dem Niveau von 2020 (3.371 Einwohner\*innen) halten, bevor es ab 2023 zu einem geringfügigen aber kon-

tinuierlichen Wachstum kommt. Bis 2040 werden in Sonnenschein 3.558 Einwohner\*innen leben, was einem durchschnittlichen Wachstum von 5,5 Prozent entspricht. Sonnenschein gehört zu den kleineren Stadtteilen Mannheims, deren Prognoseergebnisse nicht überinterpretiert werden sollten.

Abbildung 89: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sonnenschein bis 2040



Auch Sonnenschein gehört zu den Stadtteilen, die sich in den nächsten 20 Jahren verjüngen werden. Während die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen nur unterdurchschnittlich stark wächst (+47 Personen bzw. +7,7 %) und die

der 35- bis unter 65-Jährigen (-49 bzw. -3,4 %) sowie der 80-Jährigen und Älteren (-2 bzw. -0,7 %) sogar (zumindest leicht) abnimmt, wachsen die jüngeren Altersgruppen weit überdurchschnittlich im zweistelligen Bereich.

Tabelle 26: Entwicklung der Altersgruppen in Sonnenschein 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	521	15,5	612	17,2	+91	+17,5
18 bis unter 25 Jahre	242	7,2	276	7,8	+34	+14,0
25 bis unter 35 Jahre	271	8,0	337	9,5	+66	+24,4
35 bis unter 65 Jahre	1.422	42,2	1.373	38,6	-49	-3,4
65 bis unter 80 Jahre	612	18,2	659	18,5	+47	+7,7
80 Jahre und älter	303	9,0	301	8,5	-2	-0,7
<b>gesamt</b>	<b>3.371</b>	<b>100,0</b>	<b>3.558</b>	<b>100,0</b>	<b>+187</b>	<b>+5,5</b>



Abbildung 90: Entwicklung der Altersgruppen in Sonnenschein 2020 bis 2040 in %

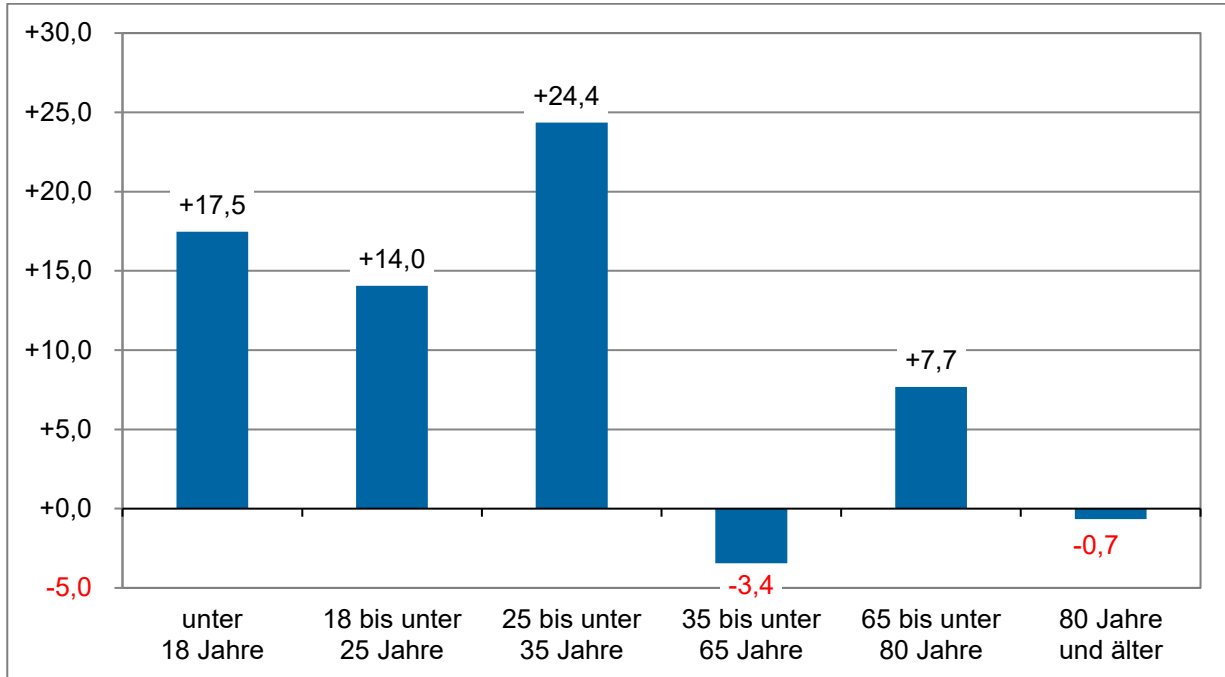
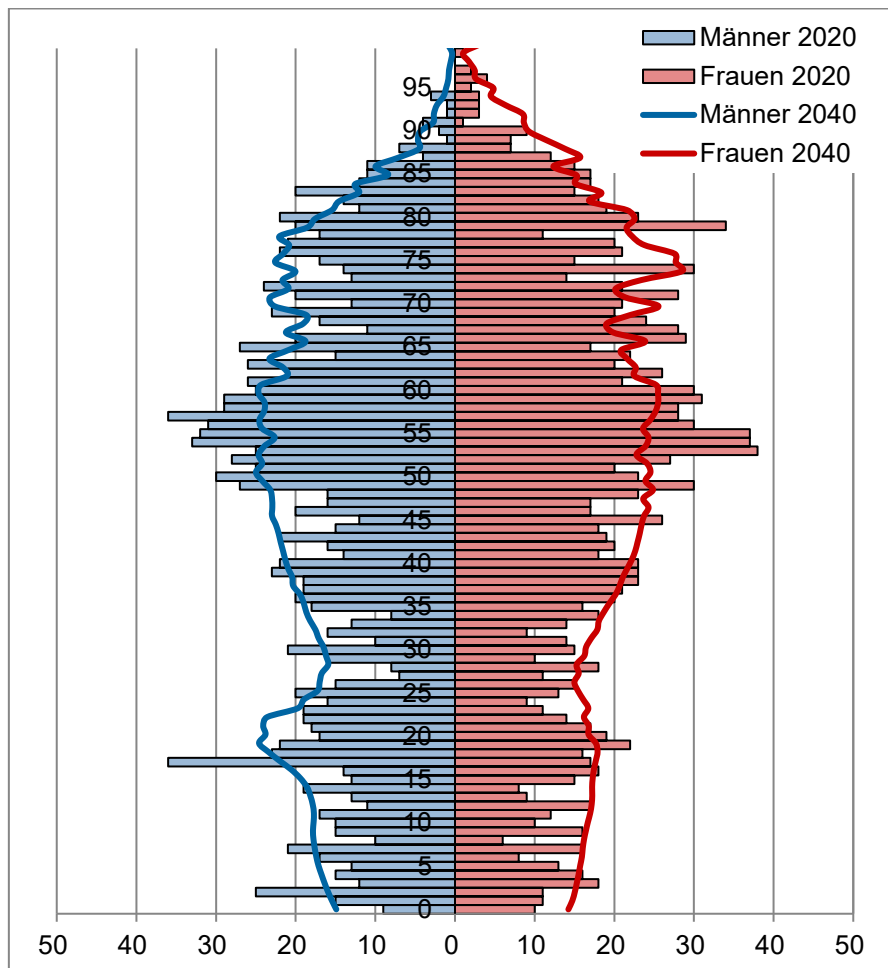


Abbildung 91: Bevölkerungsbaum in Sonnenschein 2020 und 2040

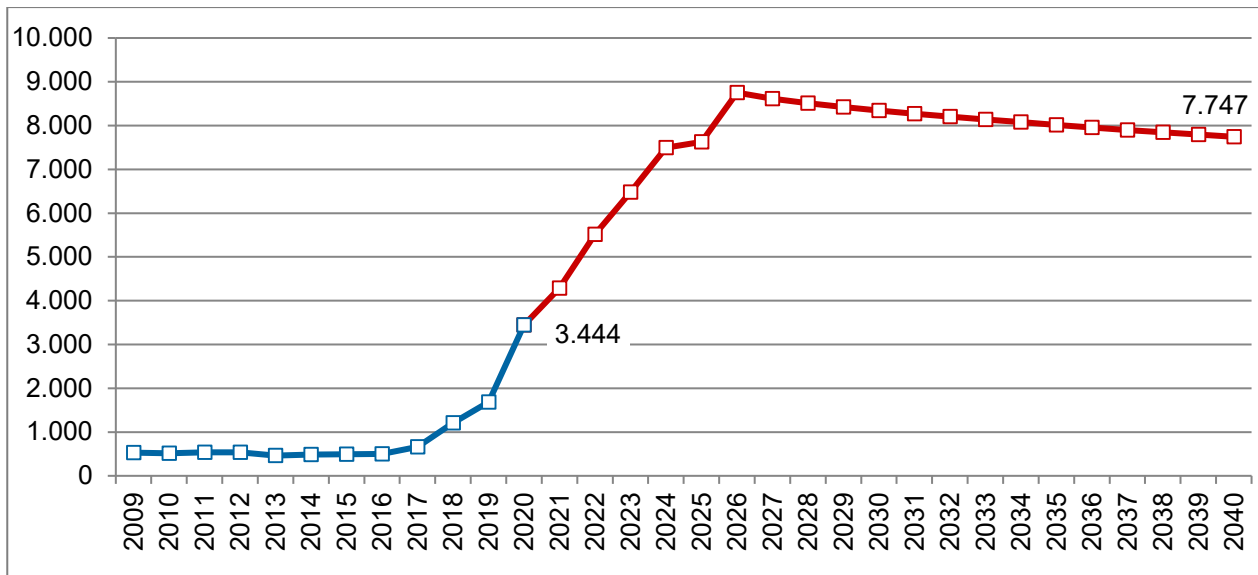


## 124 Franklin

Bis 2016 wohnten im heutigen Stadtteil Franklin – ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen Gemeldete – rund 500 Einwohner\*innen. Bis Ende 2020 hat sich diese Zahl auf 3.444 Einwohnerinnen bereits versiebenfacht. Da Franklin der Stadtteil Mannheims ist, in dem in näherer Zukunft der meiste neue Wohnraum durch Konversion militärischer Flächen entsteht, wird auch für die nächsten zwanzig

Jahre von einem sehr deutlichen Bevölkerungswachstum ausgegangen. Den Höchststand erreicht Franklin voraussichtlich im Jahr 2026 mit 8.752 Einwohner\*innen, danach ist die Bevölkerungsentwicklung wieder rückläufig. Insgesamt wird der Stadtteil Franklin bis 2040 um voraussichtlich 124,9 Prozent wachsen. In keinem anderen Stadtteil wird ein stärkeres Bevölkerungswachstum erwartet.

Abbildung 92: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Franklin bis 2040



Anmerkung: 2014 bis 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

Wenig überraschend wächst Franklin in allen Altersgruppen stark überdurchschnittlich, und zwar bis auf die Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen im zwei- oder sogar dreistelligen Bereich. Selbst im detaillierten Bevölkerungsbaum gibt es kaum einen Altersjahrgang mit Verlusten. Auch in Franklin gewinnen die beiden ältesten Altersgruppen am stärksten

hinzu: die 65- bis unter 80-Jährigen wachsen um 593 Einwohner\*innen (+474,4 %), die 80-Jährigen und Älteren um 168 (+579,3 %). Der momentan mit einem Durchschnittsalter von 30,6 Jahren mit Abstand jüngste Stadtteil wird sich damit bis 2040 zumindest etwas dem städtischen Durchschnitt annähern, aber dennoch jung bleiben.

Tabelle 27: Entwicklung der Altersgruppen in Franklin 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	913	26,5	1.710	22,1	+797	+87,3
18 bis unter 25 Jahre	409	11,9	614	7,9	+205	+50,1
25 bis unter 35 Jahre	711	20,6	753	9,7	+42	+5,9
35 bis unter 65 Jahre	1.257	36,5	3.756	48,5	+2.499	+198,8
65 bis unter 80 Jahre	125	3,6	718	9,3	+593	+474,4
80 Jahre und älter	29	0,8	197	2,5	+168	+579,3
<b>gesamt</b>	<b>3.444</b>	<b>100,0</b>	<b>7.747</b>	<b>100,0</b>	<b>+4.303</b>	<b>+124,9</b>

Abbildung 93: Entwicklung der Altersgruppen in Franklin 2020 bis 2040 in %

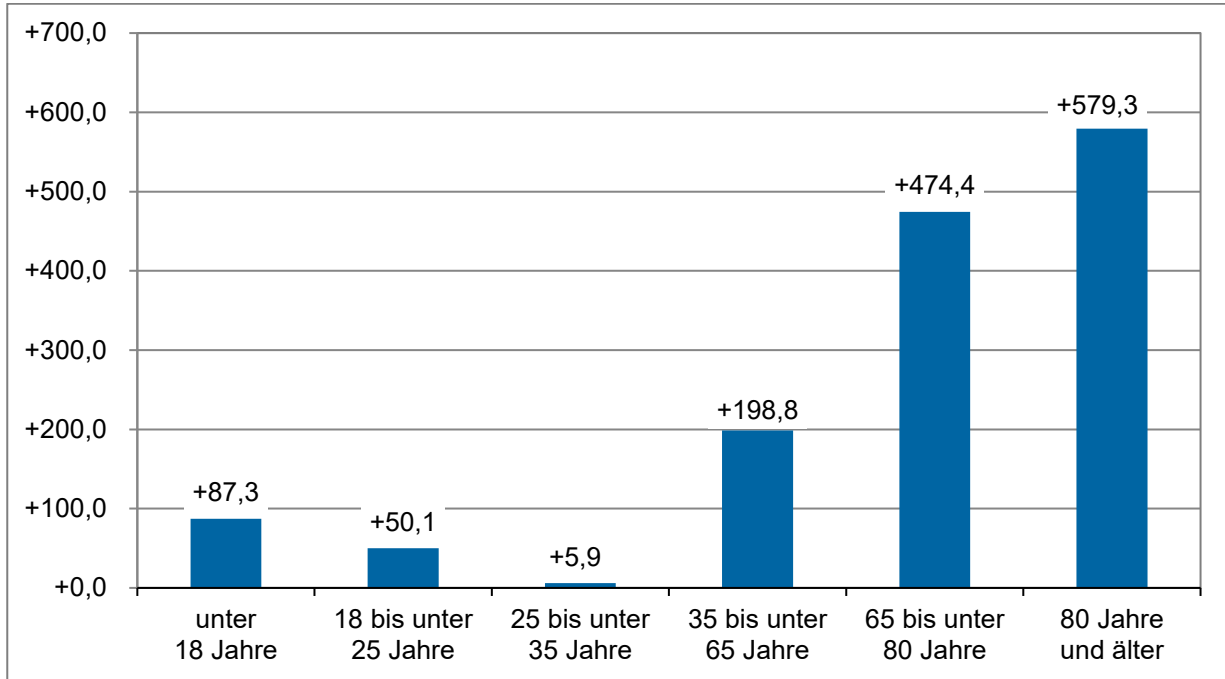
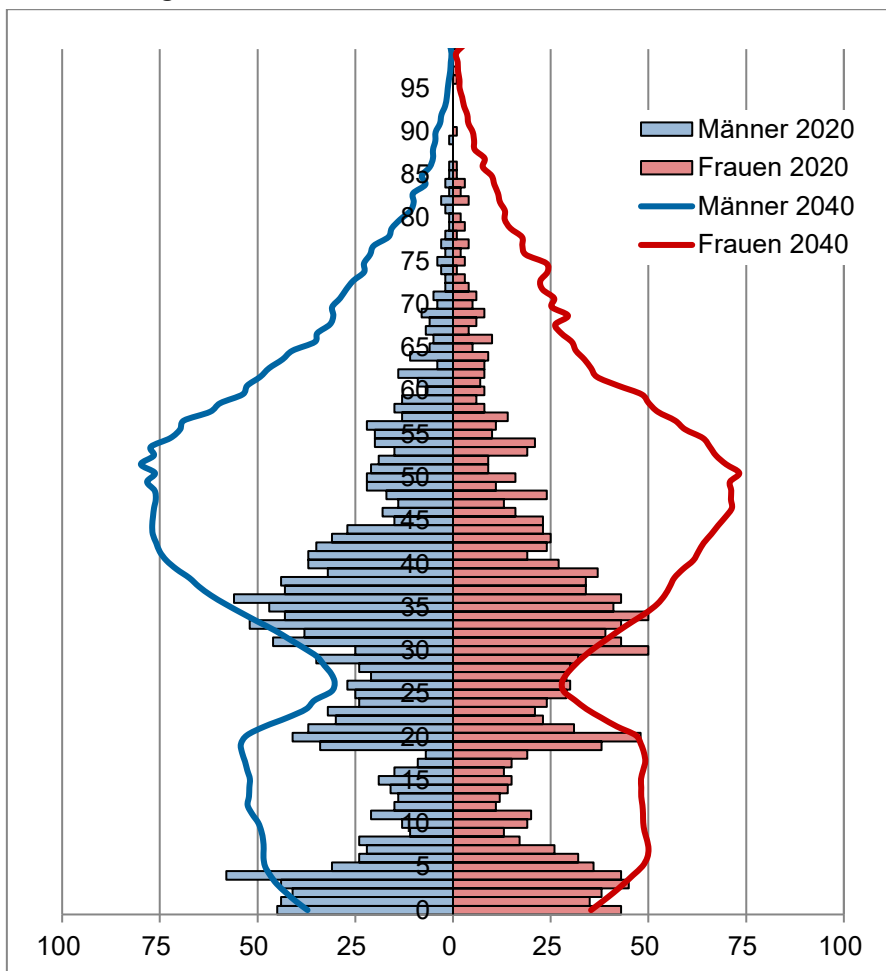


Abbildung 94: Bevölkerungsbaum in Franklin 2020 und 2040

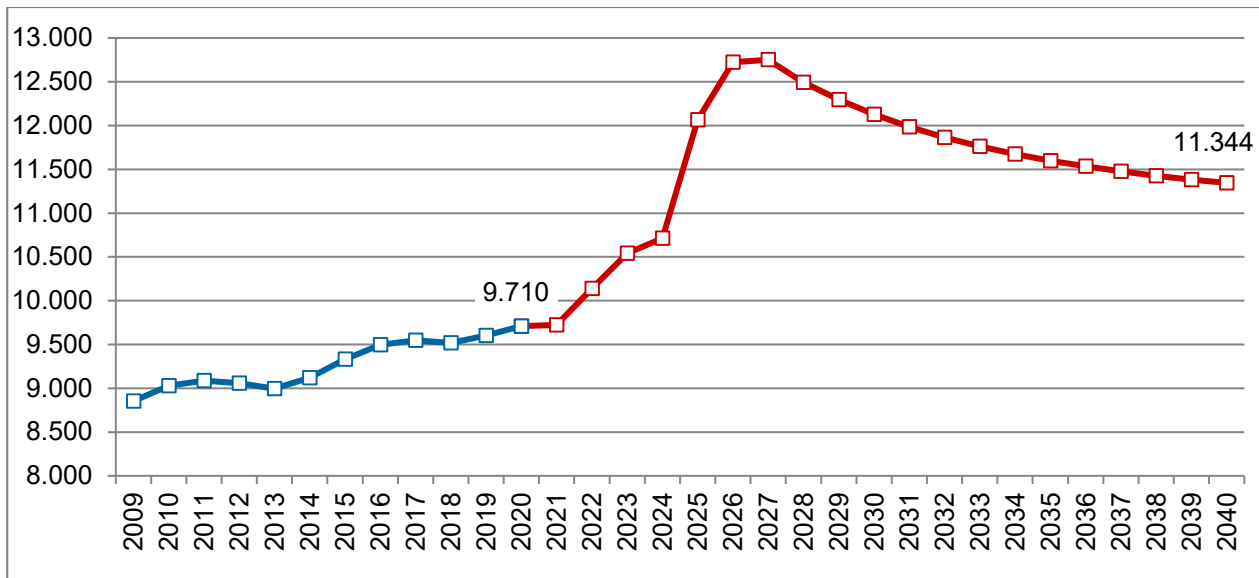


### 125 Käfertal-Süd

Käfertal-Süd gehört ebenfalls zu den Stadtteilen die in den vergangenen zehn Jahren deutlich an Einwohner\*innen hinzugewonnen haben, zum Stichtag 31.12.2020 lebten hier mit 9.710 Personen rund 850 Einwohner\*innen mehr als noch 2009. Gemäß Prognose wird der Stadtteil bereits 2022 die 10.000-Einwohnermarke knacken und nach Abschluss der Bundesgartenschau im Jahr 2023 nochmal

deutlich zulegen. Nach dem Einwohnerhöchststand im Jahr 2027 kommt es dann auch wieder zu einem Rückgang, bis 2040 pendelt sich die Einwohnerzahl bei voraussichtlich 11.344 ein. Über den gesamten Prognosezeitraum bedeutet dies ein Wachstum um rund 1.600 Einwohner\*innen bzw. +16,8 Prozent.

Abbildung 95: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Käfertal-Süd bis 2040



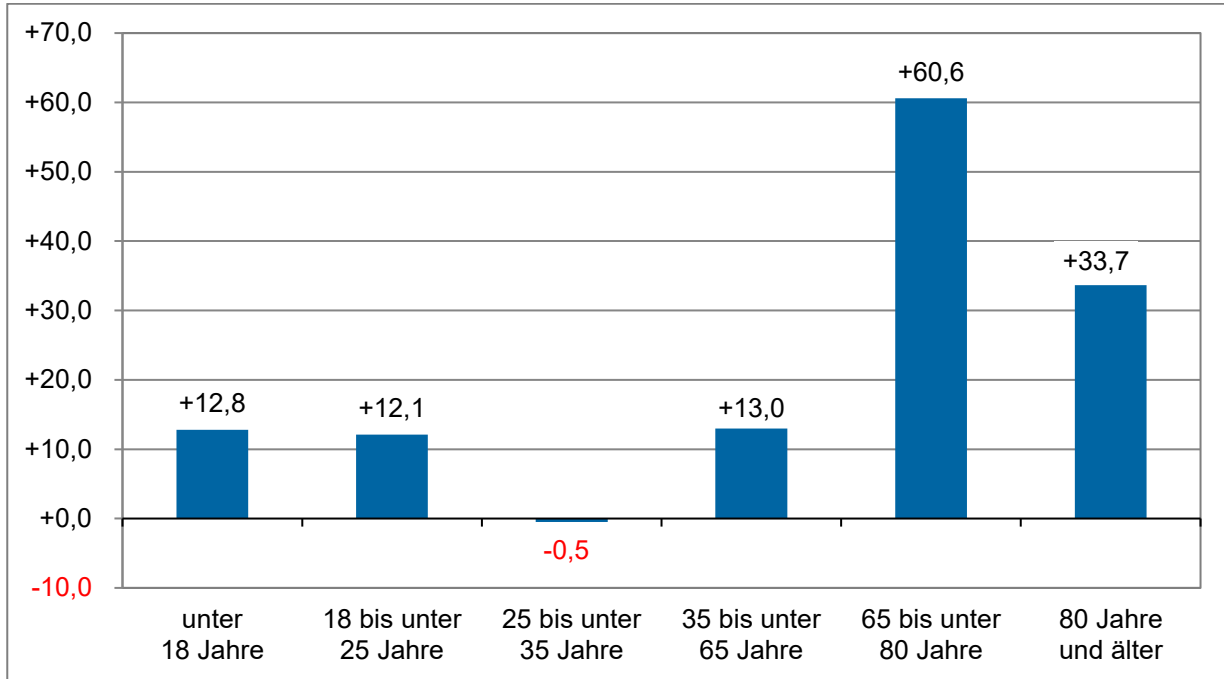
Wie viele andere Stadtteile wächst Käfertal-Süd in allen Altersgruppen stark überdurchschnittlich, lediglich bei den 25- bis unter 35-Jährigen gibt es geringfügige Verluste (-8 Personen bzw. -0,5 %). Auch Käfertal-Süd ist ein

durch junge Einwohner\*innen geprägter Stadtteil, der bis 2040 merklich altern wird: Die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen wächst um 638 Einwohner\*innen (+60,6 %), die der 80-Jährigen und Älteren um 170 (+33,7 %).

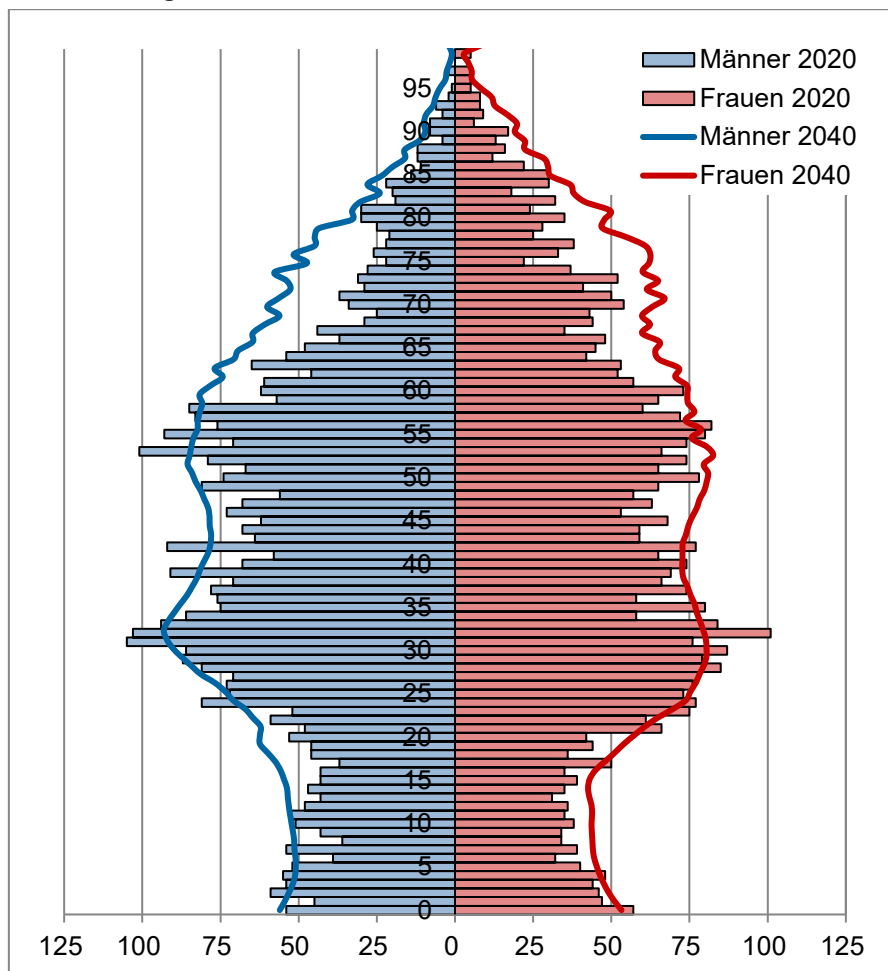
Tabelle 28: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Süd 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.576	16,2	1.778	15,7	+202	+12,8
18 bis unter 25 Jahre	786	8,1	881	7,8	+95	+12,1
25 bis unter 35 Jahre	1.655	17,0	1.647	14,5	-8	-0,5
35 bis unter 65 Jahre	4.135	42,6	4.671	41,2	+536	+13,0
65 bis unter 80 Jahre	1.053	10,8	1.691	14,9	+638	+60,6
80 Jahre und älter	505	5,2	675	6,0	+170	+33,7
<b>gesamt</b>	<b>9.710</b>	<b>100,0</b>	<b>11.344</b>	<b>100,0</b>	<b>+1.634</b>	<b>+16,8</b>

**Abbildung 96: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Süd 2020 bis 2040 in %**



**Abbildung 97: Bevölkerungsbaum in Käfertal-Süd 2020 und 2040**

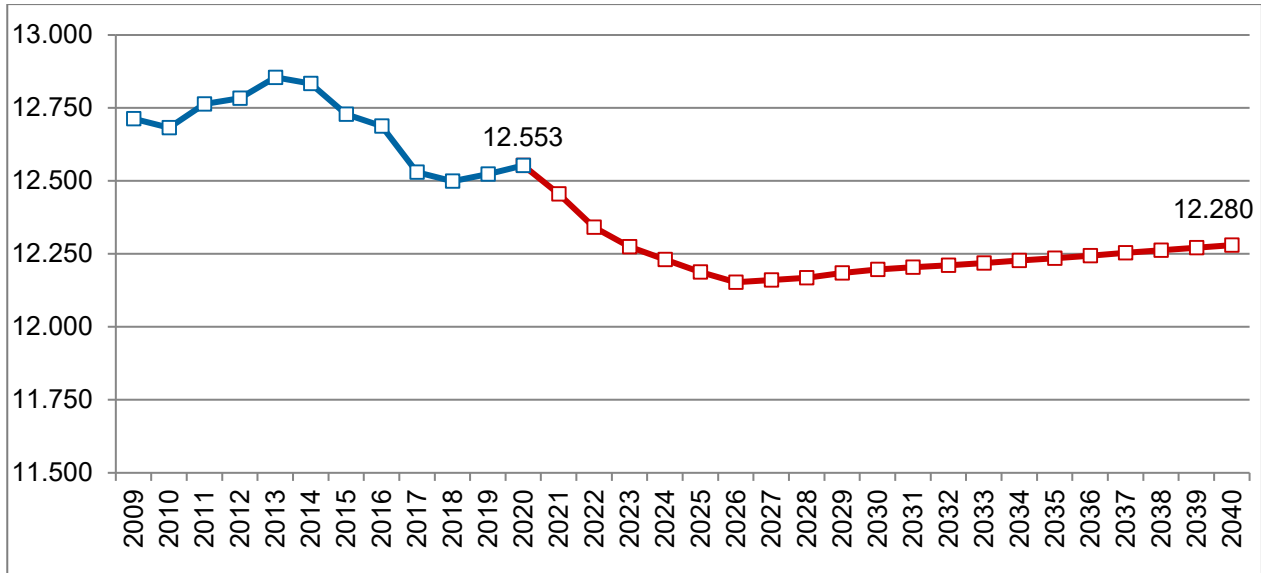


### 130 Vogelstang

Die Einwohnerentwicklung auf der Vogelstang ist wellenförmig und tendenziell rückläufig. Noch zu Beginn des Jahrtausends lebten in diesem Stadtteil mehr als 13.000 Einwohner\*innen. Nach dem Tiefstand im Jahr 2018 stieg die Zahl der Einwohner\*innen bis 2020 wieder leicht an auf 12.553. In den nächsten Jahren wird zunächst ein stetiger Rückgang der Bevölkerungszahlen erwartet, bis sich die

Einwohnerzahl ab 2026 wieder erholt, das Niveau von 2020 aber nicht mehr erreicht. Insgesamt wird für die Vogelstang bis zum Jahr 2040 damit ein Bevölkerungsrückgang um 273 Personen bzw. 2,2 Prozent auf 12.280 Einwohner\*innen prognostiziert. In keinem anderen Mannheimer Stadtteil ist der absolute Einwohnerrückgang so deutlich.

Abbildung 98: Bevölkerungsentwicklung und Prognose auf der Vogelstang bis 2040



Vogelstang ist der Stadtteil mit dem höchsten Anteil 65- bis unter 80-Jähriger sowie 80-Jähriger und Älterer in ganz Mannheim. Im Gegensatz zum städtischen Trend wird sich die Zahl der 35- bis unter 65-Jährigen (-162 bzw. -3,4 %), der 65- bis unter 80-Jährigen (-7 bzw. -0,4 %) sowie insbesondere der 80-

Jährigen und Älteren (-479 bzw. -33,5%) bis 2040 klar verringern. Die Zuwächse in den Altersgruppen der Minderjährigen (+198 bzw. +9,1 %) und 18- bis unter 25-Jährigen (+166 bzw. +21,1 %) können diese Verluste nicht kompensieren.

Tabelle 29: Entwicklung der Altersgruppen auf der Vogelstang 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.171	17,3	2.369	19,3	+198	+9,1
18 bis unter 25 Jahre	788	6,3	954	7,8	+166	+21,1
25 bis unter 35 Jahre	1.371	10,9	1.381	11,2	+10	+0,7
35 bis unter 65 Jahre	4.812	38,3	4.650	37,9	-162	-3,4
65 bis unter 80 Jahre	1.980	15,8	1.973	16,1	-7	-0,4
80 Jahre und älter	1.431	11,4	952	7,8	-479	-33,5
<b>gesamt</b>	<b>12.553</b>	<b>100,0</b>	<b>12.280</b>	<b>100,0</b>	<b>-273</b>	<b>-2,2</b>

Abbildung 99: Entwicklung der Altersgruppen auf der Vogelstang 2020 bis 2040 in %

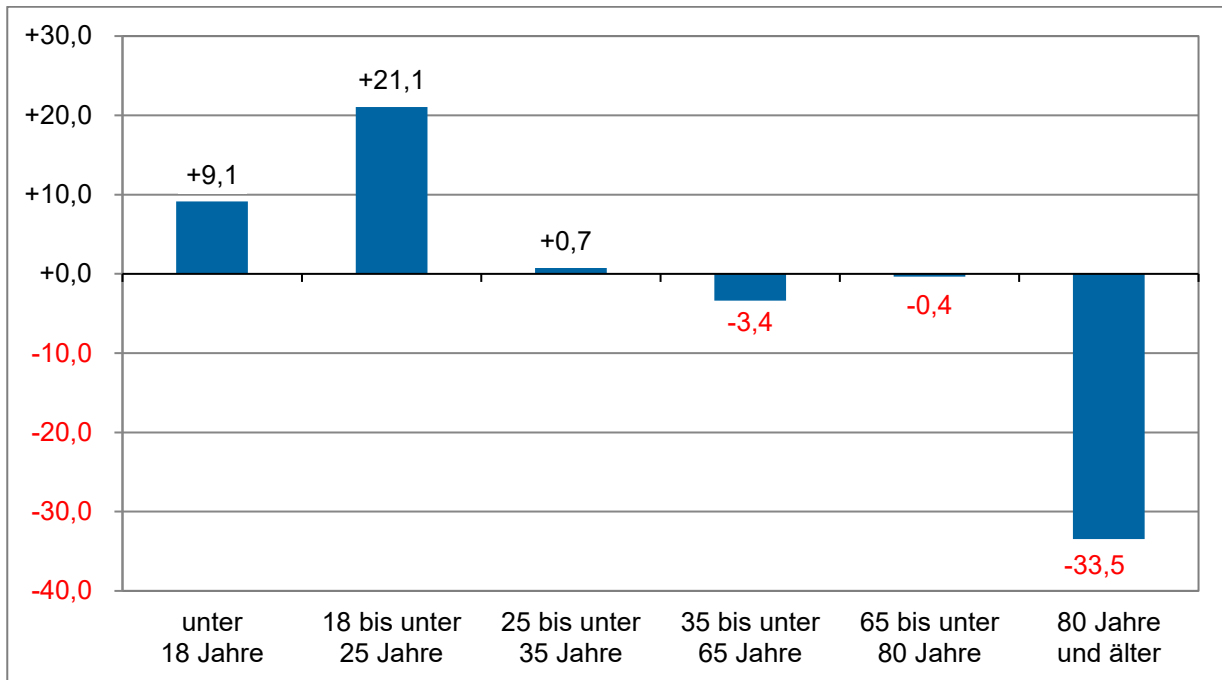
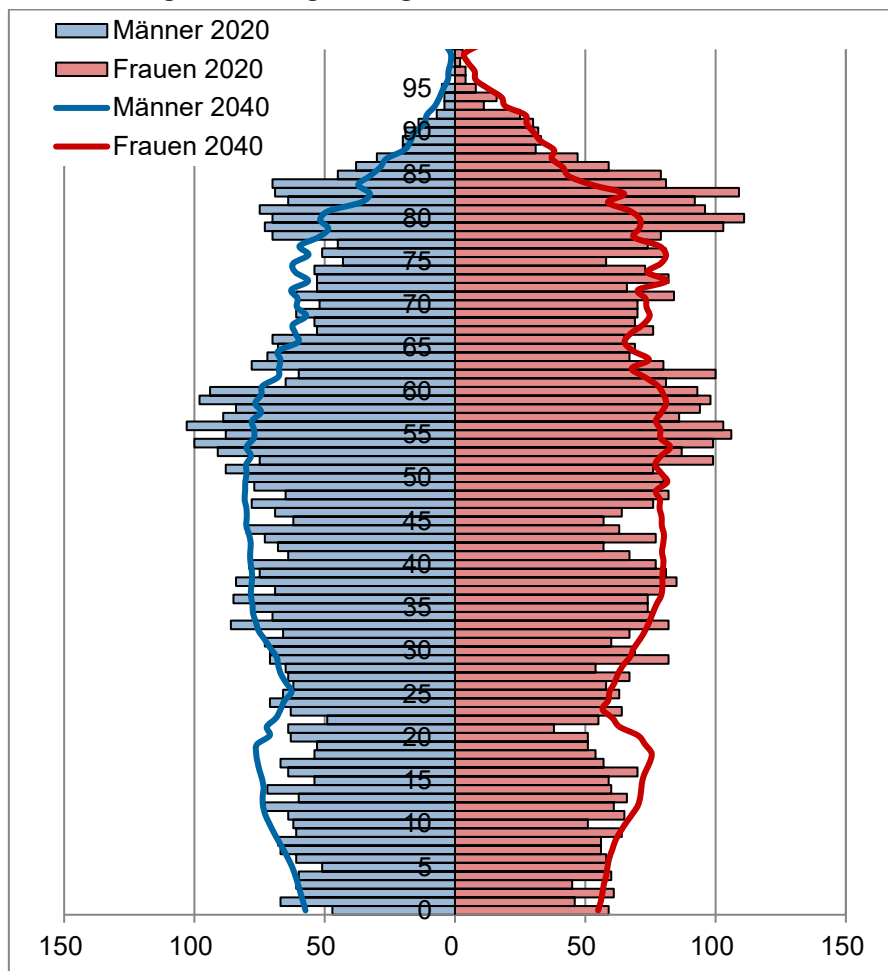


Abbildung 100: Bevölkerungsbaum Vogelstang 2020 und 2040

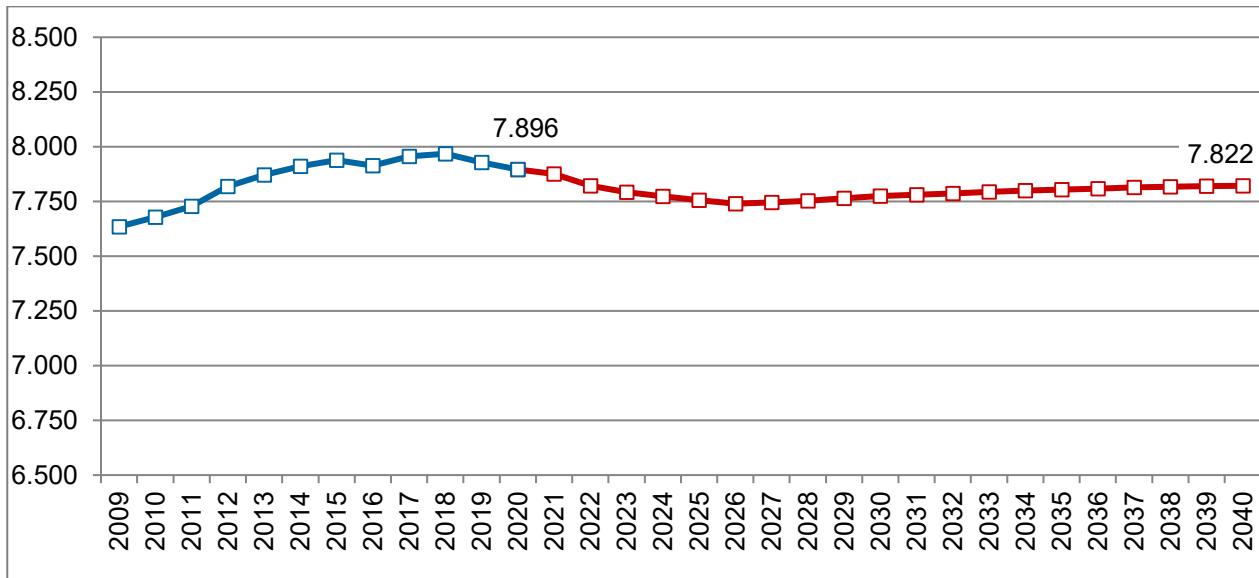


### 140 Wallstadt

In den vergangenen zehn Jahren hat der Stadtteil Wallstadt durch die hohe Wohnbautätigkeit insgesamt Einwohner\*innen hinzugewonnen, in den letzten Jahren war die Einwohnerzahl allerdings stagnierend bis leicht rückläufig. Dies wird sich weiter fortsetzen. Im Jahr 2026 wird dann ein Wendepunkt

erwartet, ab dem die Zahl der Einwohner\*innen kontinuierlich ansteigt und im Jahr 2040 (7.822 Einwohner\*innen) nur geringfügig unter dem Niveau von 2020 landet (7.896). Insgesamt wird ein Rückgang um 74 Personen erwartet (-0,9 %), womit Wallstadt einer von fünf Stadtteilen mit sinkender Einwohnerzahl ist.

Abbildung 101: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Wallstadt bis 2040



In Wallstadt ist bereits heute jede\*r sechste Einwohner\*in zwischen 65 und 80 Jahren alt, 2040 wird es jede\*r fünfte Einwohner\*in sein. Die Gruppe der Hochaltrigen wird dagegen stabil bleiben, die Jahrgänge der Anfang bis

Ende 50-Jährigen stark abnehmen. Der Bevölkerungsbaum im Stadtteil Wallstadt wird bis 2040 deutlich stärker die Form einer Säule annehmen.

Tabelle 30: Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.241	15,7	1.270	16,2	+29	+2,3
18 bis unter 25 Jahre	468	5,9	503	6,4	+35	+7,5
25 bis unter 35 Jahre	803	10,2	798	10,2	-5	-0,6
35 bis unter 65 Jahre	3.389	42,9	3.023	38,6	-366	-10,8
65 bis unter 80 Jahre	1.317	16,7	1.544	19,7	+227	+17,2
80 Jahre und älter	678	8,6	684	8,7	+6	+0,9
<b>gesamt</b>	<b>7.896</b>	<b>100,0</b>	<b>7.822</b>	<b>100,0</b>	<b>-74</b>	<b>-0,9</b>



Abbildung 102: Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2020 bis 2040 in %

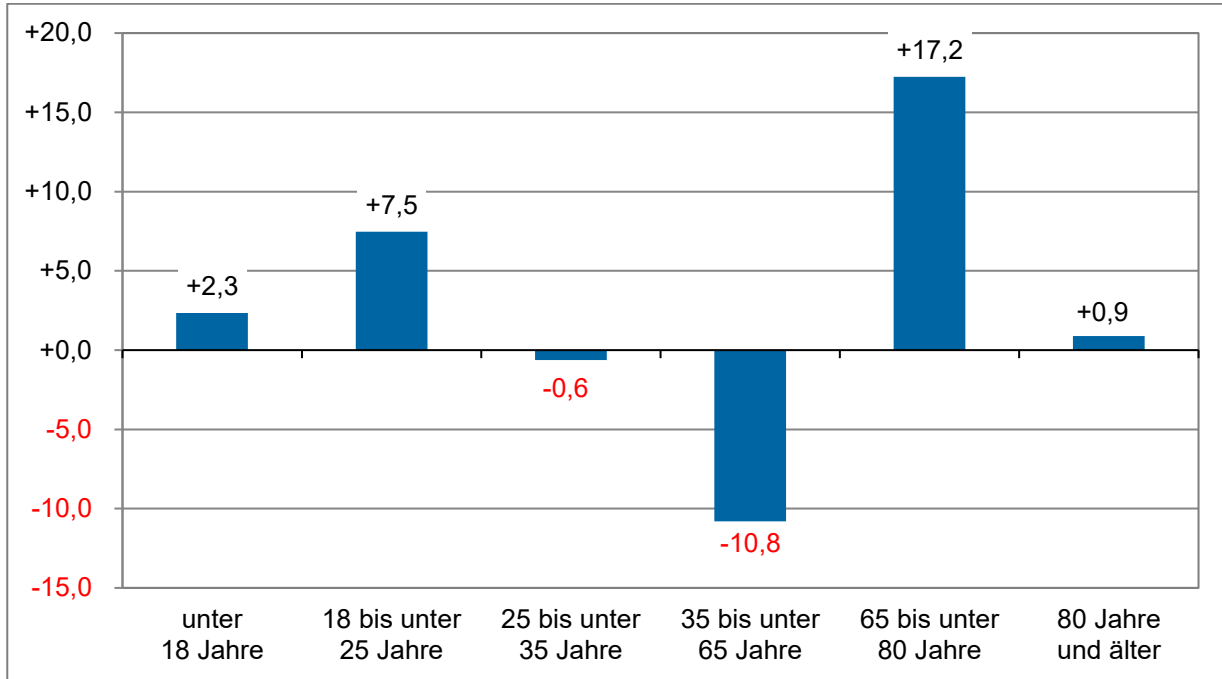
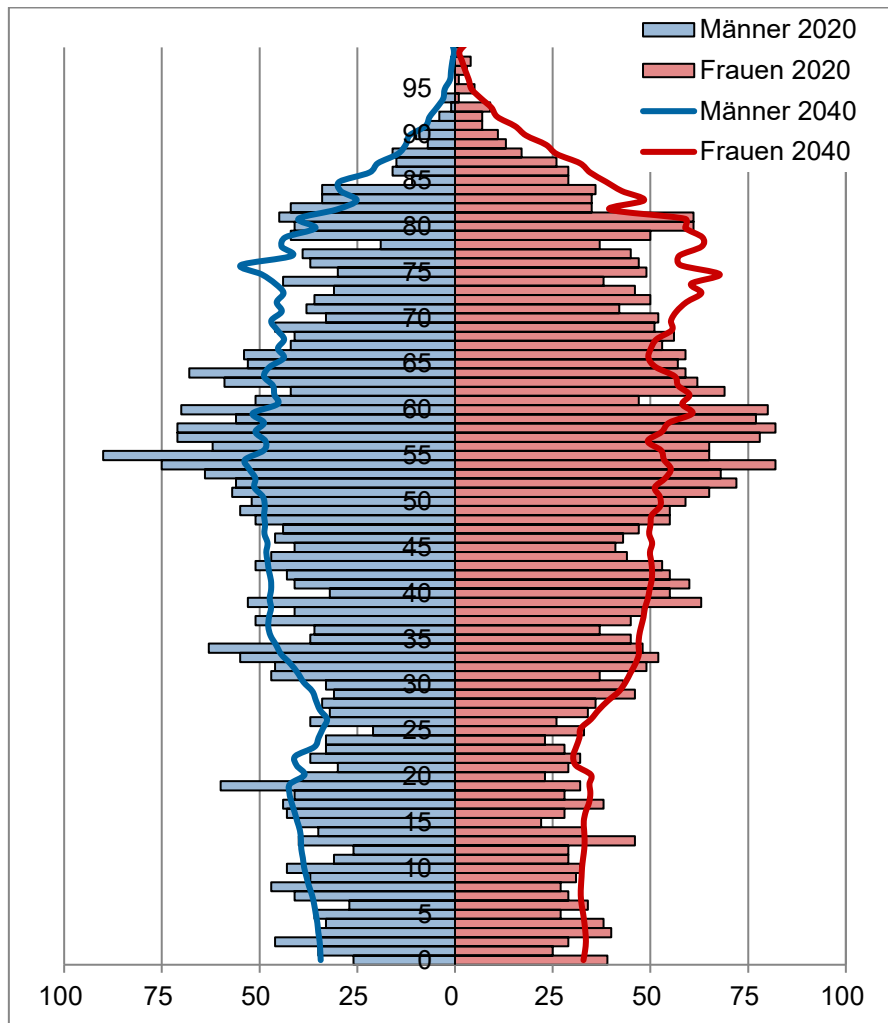


Abbildung 103: Bevölkerungsbaum Wallstadt 2020 und 2040

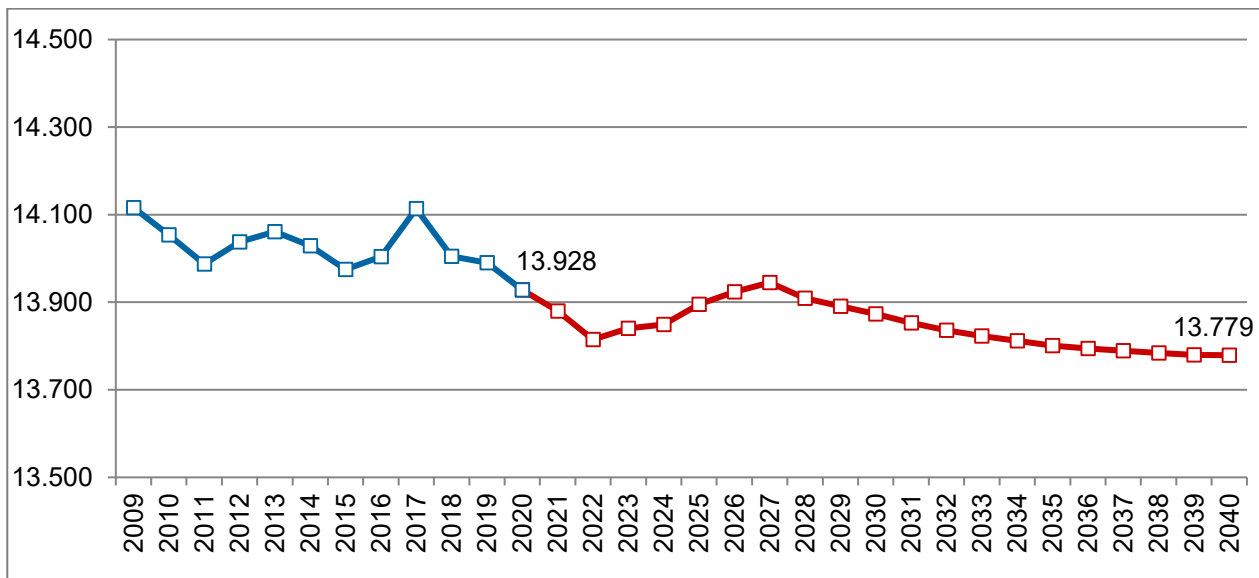


### 150 Feudenheim

In der jüngeren Vergangenheit war die Bevölkerungsentwicklung Feudenheims – mit kleineren Unterbrechungen – leicht rückläufig auf zuletzt 13.928 Einwohner\*innen. Auch zukünftig bleibt es uneinheitlich: Bis 2022 ist die Tendenz rückläufig, bevor es anschließend durch

vielfältige Wohnbauprojekte zu einem deutlichen Anstieg kommt. Ab 2027 sinkt die Einwohnerzahl dann wieder, so dass Feudenheim insgesamt – ähnlich wie der Nachbarstadtteil Wallstadt – auf einen Rückgang in Höhe von 149 Einwohner\*innen bzw. 1,1 Prozent kommt.

Abbildung 104: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Feudenheim bis 2040



Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

Der Bevölkerungsrückgang in Feudenheim ergibt sich insbesondere durch die Verluste in der größten Altersgruppe der 35- bis unter 65-Jährigen (-341 Personen bzw. -5,8 %). Vergleichsweise deutlich wächst dadurch die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen (+198

bzw. +8,4 %); die der 80-Jährigen und Älteren nimmt dagegen ab (-75 bzw. -6,4 %). Die Zugewinne bei den Minderjährigen (+79 bzw. +3,7 %) und den 18- bis unter 25-Jährigen (+24 bzw. +2,6 %) fallen im städtischen Vergleich unterdurchschnittlich aus.

Tabelle 31: Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.148	15,4	2.227	16,2	+79	+3,7
18 bis unter 25 Jahre	908	6,5	932	6,8	+24	+2,6
25 bis unter 35 Jahre	1.473	10,6	1.438	10,4	-35	-2,4
35 bis unter 65 Jahre	5.876	42,2	5.535	40,2	-341	-5,8
65 bis unter 80 Jahre	2.349	16,9	2.547	18,5	+198	+8,4
80 Jahre und älter	1.174	8,4	1.099	8,0	-75	-6,4
<b>gesamt</b>	<b>13.928</b>	<b>100,0</b>	<b>13.779</b>	<b>100,0</b>	<b>-149</b>	<b>-1,1</b>

Abbildung 105: Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2020 bis 2040 in %

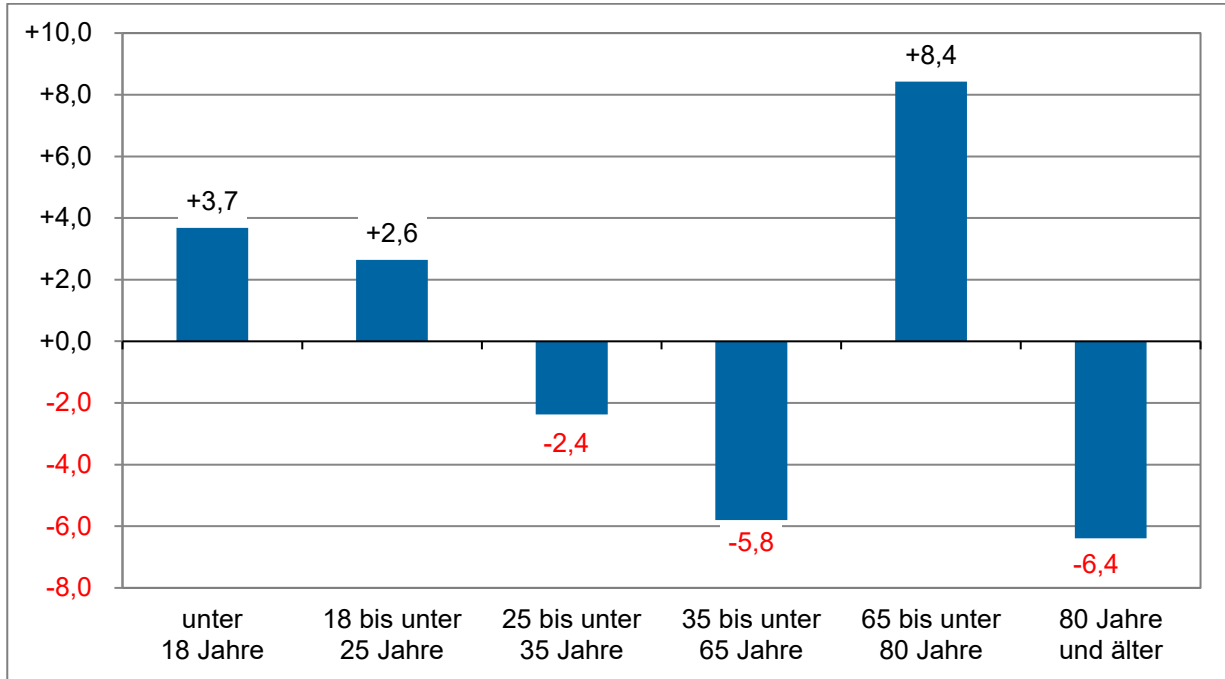
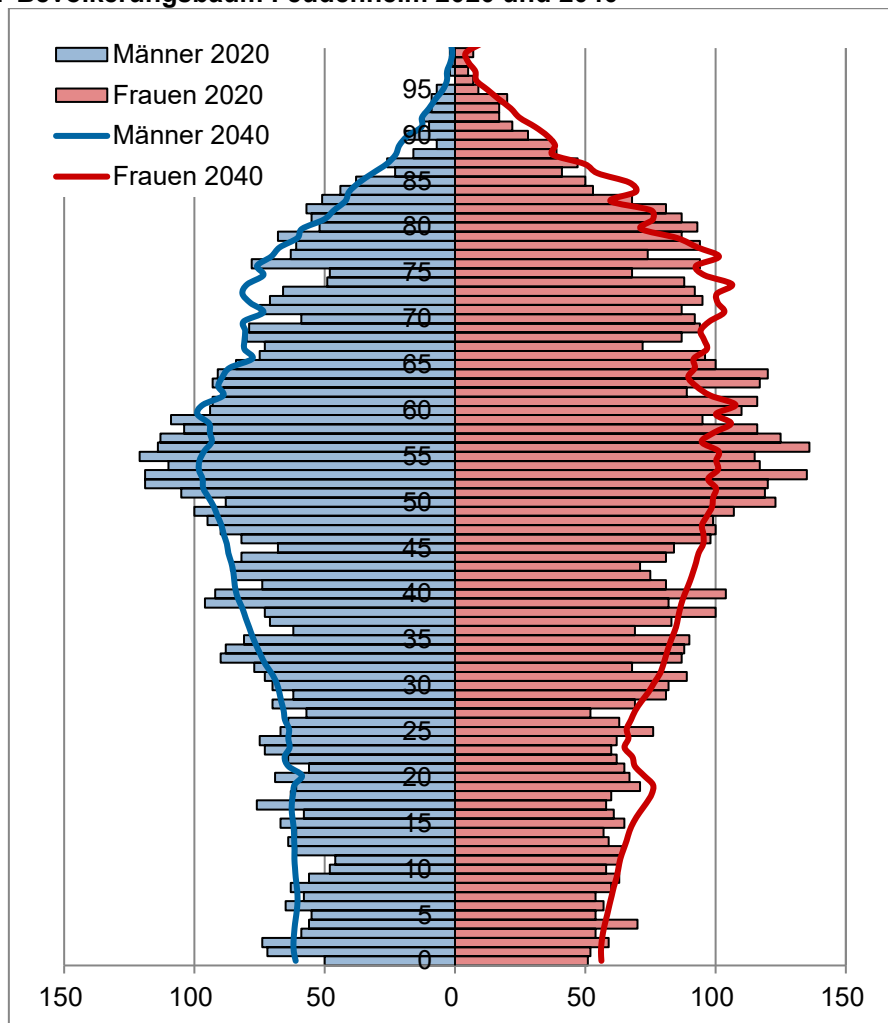


Abbildung 106: Bevölkerungsbaum Feudenheim 2020 und 2040

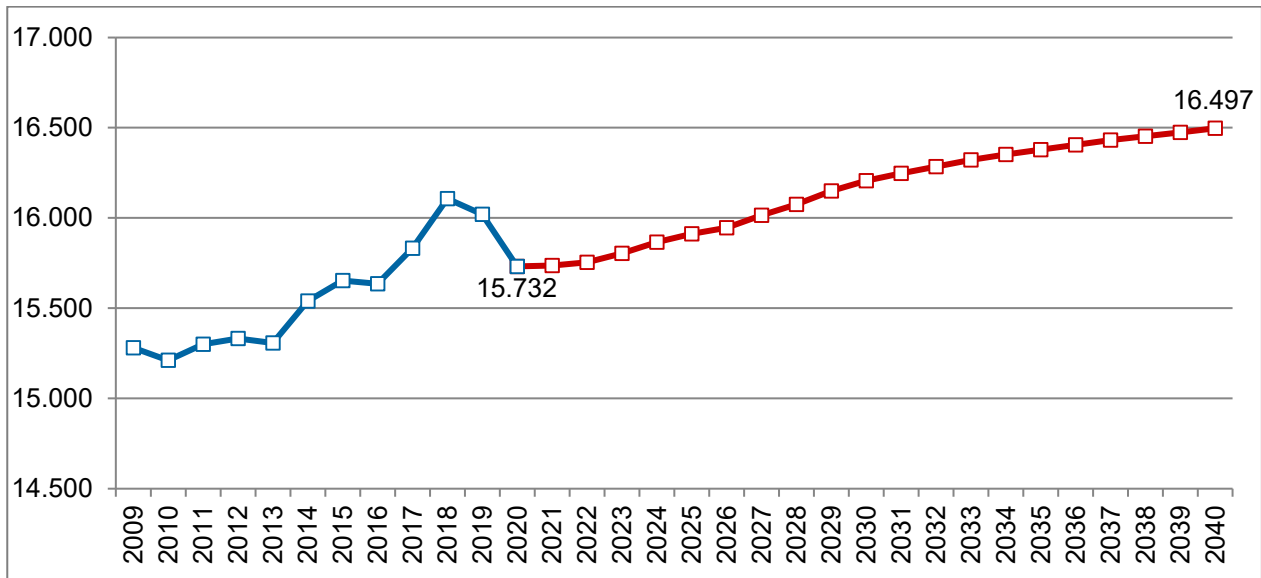


### 161 Neckarau

Der Stadtteil Neckarau konnte bis 2018 starke Einwohnerzuwächse verzeichnen, 2019 und insbesondere 2020 war die Einwohnerzahl rückläufig. Für die nächsten Jahre ist ein zunächst geringfügiges Bevölkerungswachstum prognostiziert, das allerdings über den gesamten Prognosezeitraum gehalten werden kann.

Insgesamt wird der Stadtteil Neckarau voraussichtlich um 765 Personen auf 16.497 Einwohner\*innen anwachsen. Der Zuwachs (+4,9 %) liegt somit etwas unter dem städtischen Durchschnitt.

Abbildung 107: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarau bis 2040



Da im Stadtteil Neckarau insbesondere die Altersgruppen der 65- bis unter 80-Jährigen (+416 bzw. +20,1 %) sowie der 80-Jährigen und Älteren (+162 bzw. +18,1 %) bis 2040 klare Zuwächse erfahren, geht das Bevölkerungswachstum durchaus mit einer Alterung

einher. Dennoch steigt auch die Zahl der Minderjährigen (+146 bzw. +6,3 %) sowie insbesondere der 18- bis unter 25-Jährigen (+130 bzw. +9,8 %) deutlich, erstere im Vergleich zu Mannheim insgesamt allerdings unterdurchschnittlich.

Tabelle 32: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.300	14,6	2.446	14,8	+146	+6,3
18 bis unter 25 Jahre	1.328	8,4	1.458	8,8	+130	+9,8
25 bis unter 35 Jahre	2.408	15,3	2.456	14,9	+48	+2,0
35 bis unter 65 Jahre	6.727	42,8	6.590	39,9	-137	-2,0
65 bis unter 80 Jahre	2.072	13,2	2.488	15,1	+416	+20,1
80 Jahre und älter	897	5,7	1.059	6,4	+162	+18,1
<b>gesamt</b>	<b>15.732</b>	<b>100,0</b>	<b>16.497</b>	<b>100,0</b>	<b>+765</b>	<b>+4,9</b>

Abbildung 108: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2020 bis 2040 in %

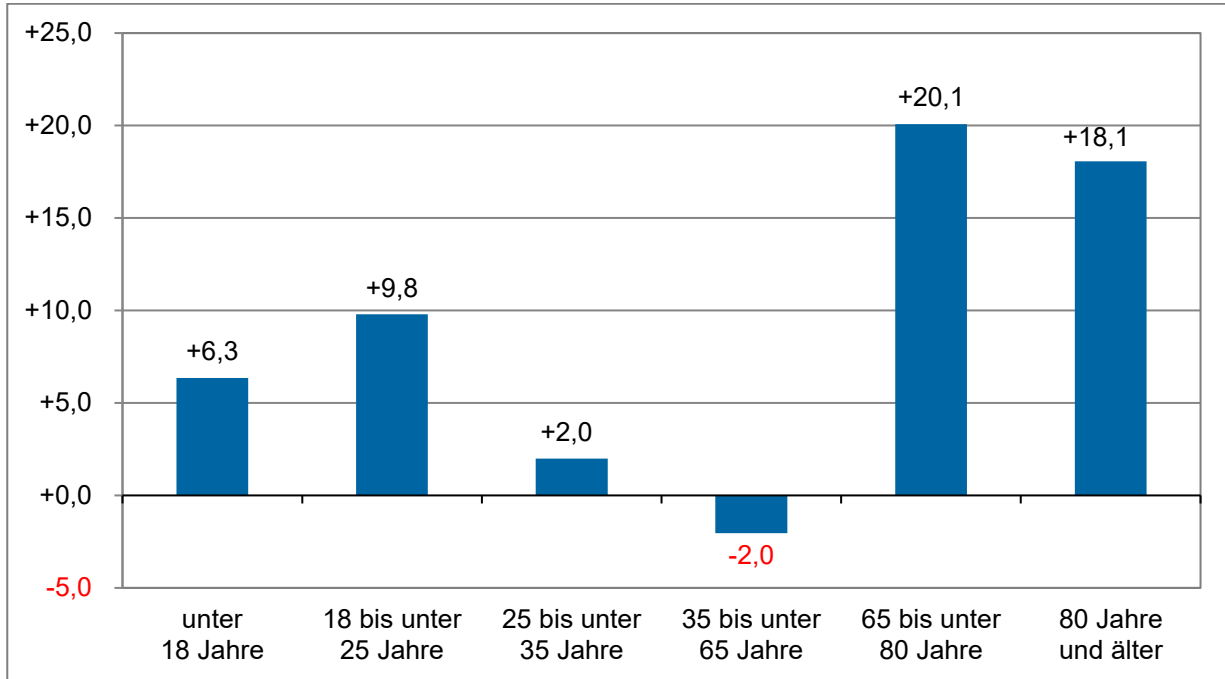
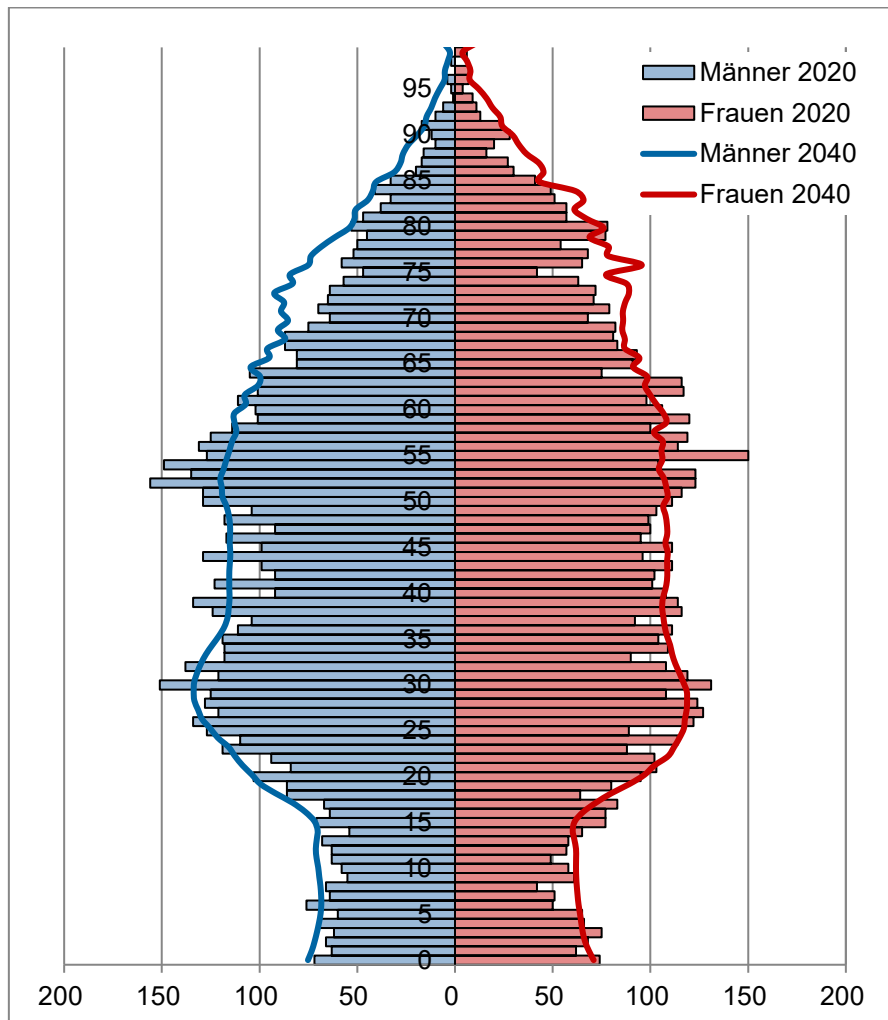


Abbildung 109: Bevölkerungsbaum Neckarau 2020 und 2040

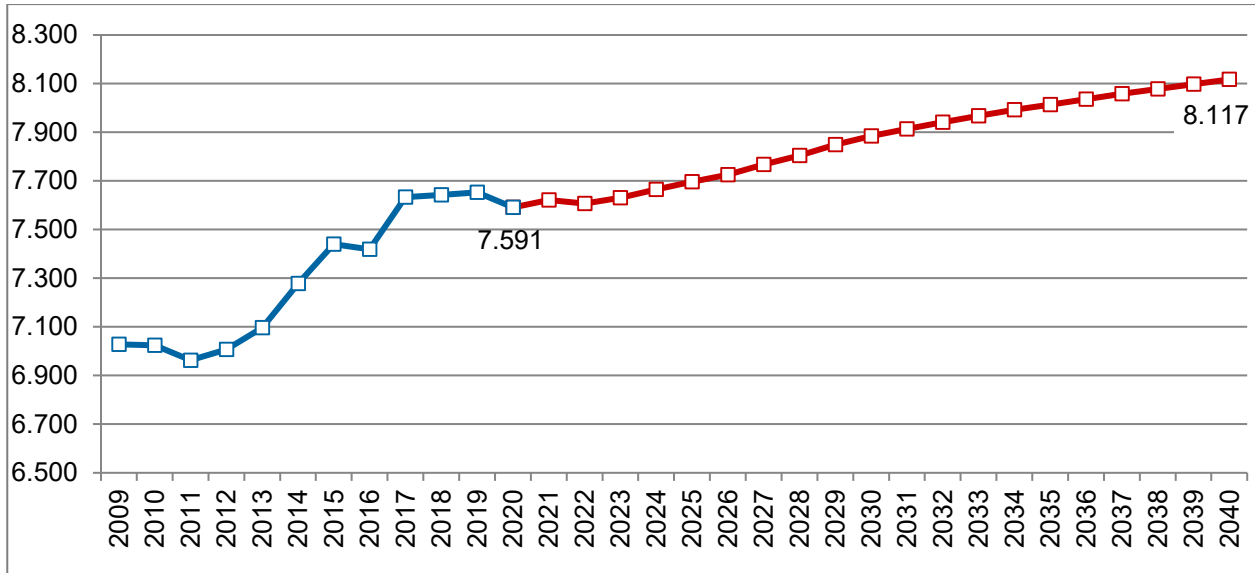


## 162 Niederfeld

Nach einer Phase der Stagnation konnte Niederfeld seit 2011 mit kleineren Unterbrechungen in den Jahren 2016 und 2020 starke Einwohnerzuwächse verzeichnen – nicht zuletzt durch die vielen neu geschaffenen Wohneinheiten. In den nächsten Jahren wird – nach einer kurzen Phase der Stagnation in den Jahren 2021 und 2022 – ein geringfügiges, aber stetiges Bevölkerungswachstum erwartet.

2040 liegt die Einwohnerzahl im Stadtteil Niederfeld mit 8.117 Personen klar über dem Ausgangsjahr 2020. Der Anstieg um 526 Einwohner\*innen entspricht einem Wachstum von 6,9 Prozent. Damit liegt Niederfeld nicht nur über dem Mannheimer Trend, sondern wächst auch stärker als die Nachbarstadtteile Neckarau (+4,9 %) und Almenhof (+4,7 %).

Abbildung 110: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Niederfeld bis 2040



Schon 2020 war gut ein Viertel der Einwohner\*innen des Stadtteils Niederfeld 65 Jahre und älter. Bis 2040 wird sich dieser Anteil noch erhöhen, da insbesondere die Altersgruppe der 65- bis unter 80-Jährigen (+228 Einwohner\*innen bzw. +18,0 %), aber auch der 80-

Jährigen und Älteren (+29 bzw. +3,9 %) wächst. Gleichzeitig gibt es einen starken und im Vergleich zu Mannheim insgesamt auch überdurchschnittlichen Zuwachs bei den Minderjährigen (+225 bzw. +22,9 %), der dieser Alterung entgegenwirkt.

Tabelle 33: Entwicklung der Altersgruppen in Niederfeld 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	983	12,9	1.208	14,9	+225	+22,9
18 bis unter 25 Jahre	584	7,7	597	7,4	+13	+2,2
25 bis unter 35 Jahre	923	12,2	972	12,0	+49	+5,3
35 bis unter 65 Jahre	3.096	40,8	3.078	37,9	-18	-0,6
65 bis unter 80 Jahre	1.270	16,7	1.498	18,5	+228	+18,0
80 Jahre und älter	735	9,7	764	9,4	+29	+3,9
<b>gesamt</b>	<b>7.591</b>	<b>100,0</b>	<b>8.117</b>	<b>100,0</b>	<b>+526</b>	<b>+6,9</b>

Abbildung 111: Entwicklung der Altersgruppen in Niederfeld 2020 bis 2040 in %

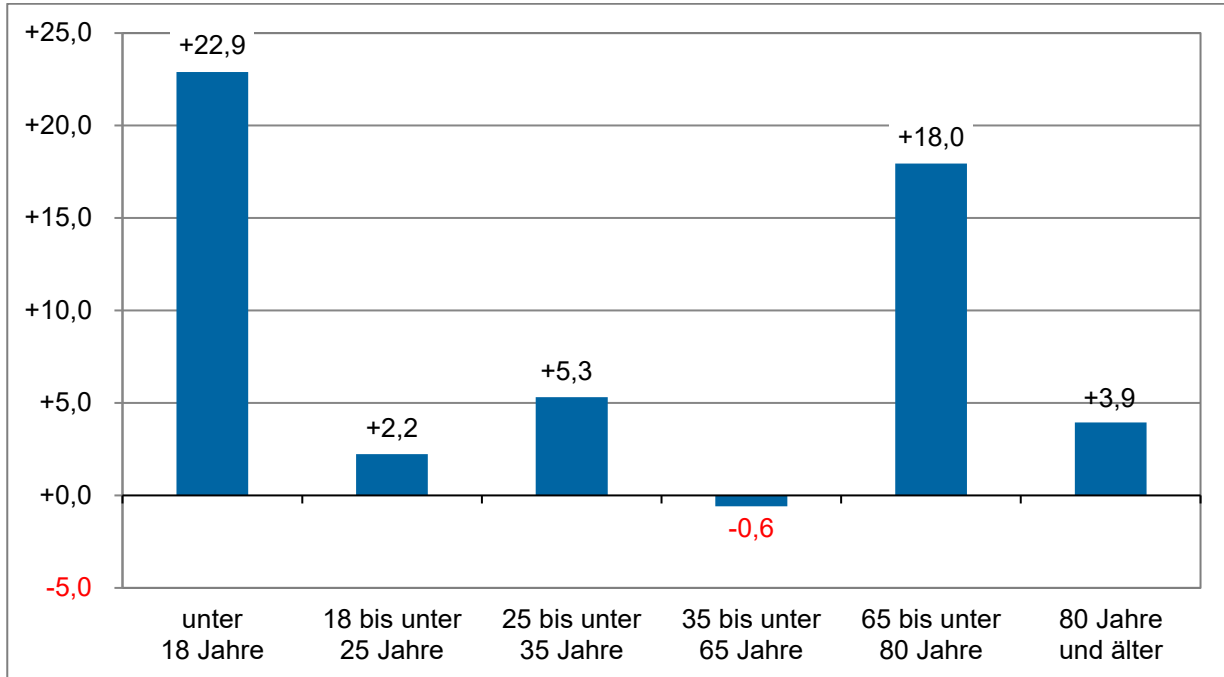
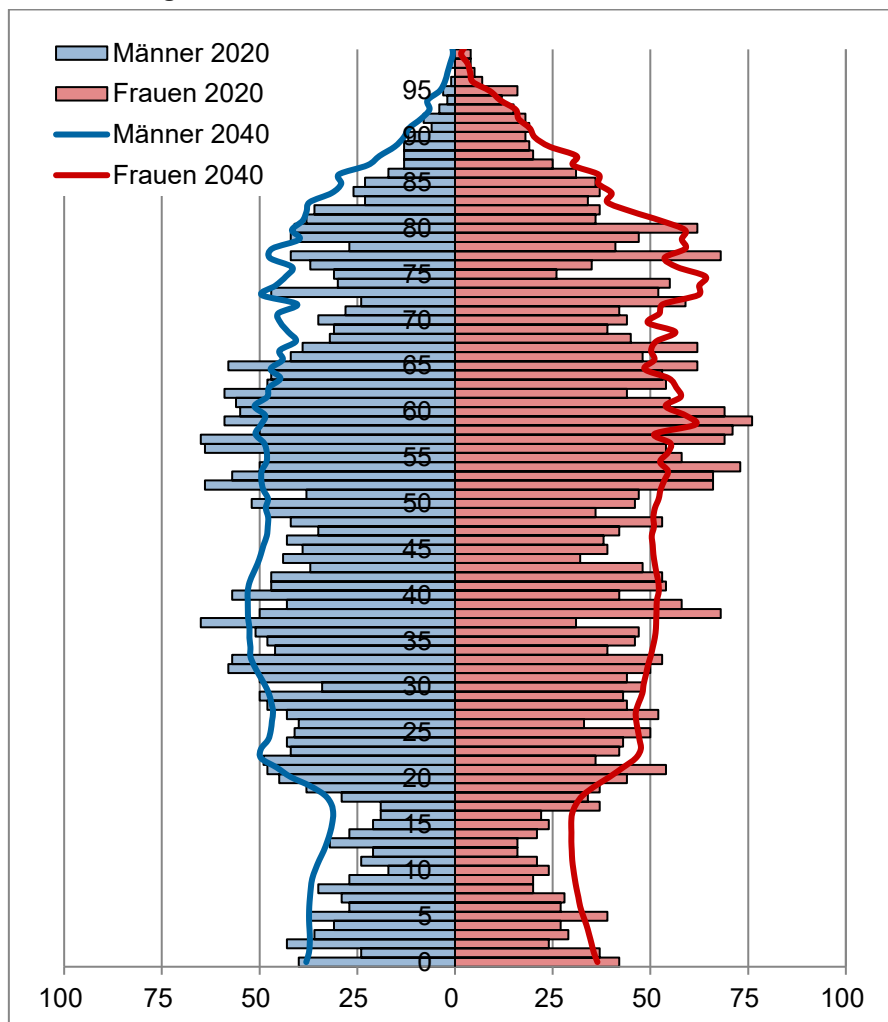


Abbildung 112: Bevölkerungsbaum Niederfeld 2020 und 2040

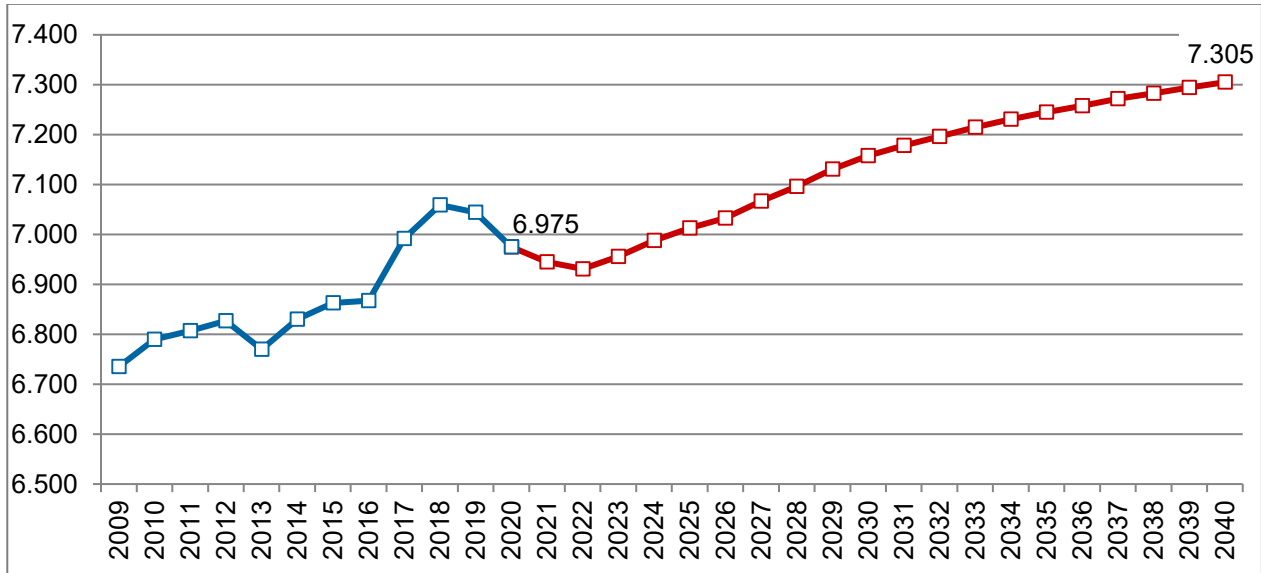


**163 Almenhof**

Die Bevölkerungsentwicklung des Stadtteils Almenhof verlief in den letzten Jahren wellenförmig. Seit dem Höchststand im Jahr 2018 (7.059 Einwohner\*innen) ging die Einwohnerzahl bis 2020 (6.975 Einwohner\*innen) wieder unter die 7.000er-Marke zurück. Zukünftig

wird es nach einer kurzen Phase des Rückgangs voraussichtlich wieder einen klaren und kontinuierlichen, wenn auch unterdurchschnittlichen Einwohneranstieg, um 330 Personen bzw. 4,7 Prozent geben.

**Abbildung 113: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Almenhof bis 2040**



Die jüngste Altersgruppe der unter 18-Jährigen (+124 Einwohner\*innen bzw. +12,8 %) sowie die beiden ältesten Altersgruppen der 65- bis unter 80-Jährigen (+239 bzw. +26,6 %) und der 80-Jährigen und Älteren (+23 bzw. +4,9 %) gewinnen im Stadtteil Almenhof

hinzu. In der Altersgruppe der jungen Erwachsenen stagnieren die Bevölkerungszahlen mehr oder weniger (+5 bzw. +0,7 % bei den 18- bis unter 25-Jährigen; -2 bzw. -0,2 % bei den 25- bis unter 35-Jährigen), bei den 35- bis unter 65-Jährigen, gibt es einen leichten Rückgang (-60 bzw. -2,2 %).

**Tabelle 34: Entwicklung der Altersgruppen im Almenhof 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	965	13,8	1.089	14,9	+124	+12,8
18 bis unter 25 Jahre	766	11,0	771	10,6	+5	+0,7
25 bis unter 35 Jahre	1.096	15,7	1.094	15,0	-2	-0,2
35 bis unter 65 Jahre	2.786	39,9	2.726	37,3	-60	-2,2
65 bis unter 80 Jahre	897	12,9	1.136	15,6	+239	+26,6
80 Jahre und älter	465	6,7	488	6,7	+23	+4,9
<b>gesamt</b>	<b>6.975</b>	<b>100,0</b>	<b>7.305</b>	<b>100,0</b>	<b>+330</b>	<b>+4,7</b>



Abbildung 114: Entwicklung der Altersgruppen im Almenhof 2020 bis 2040 in %

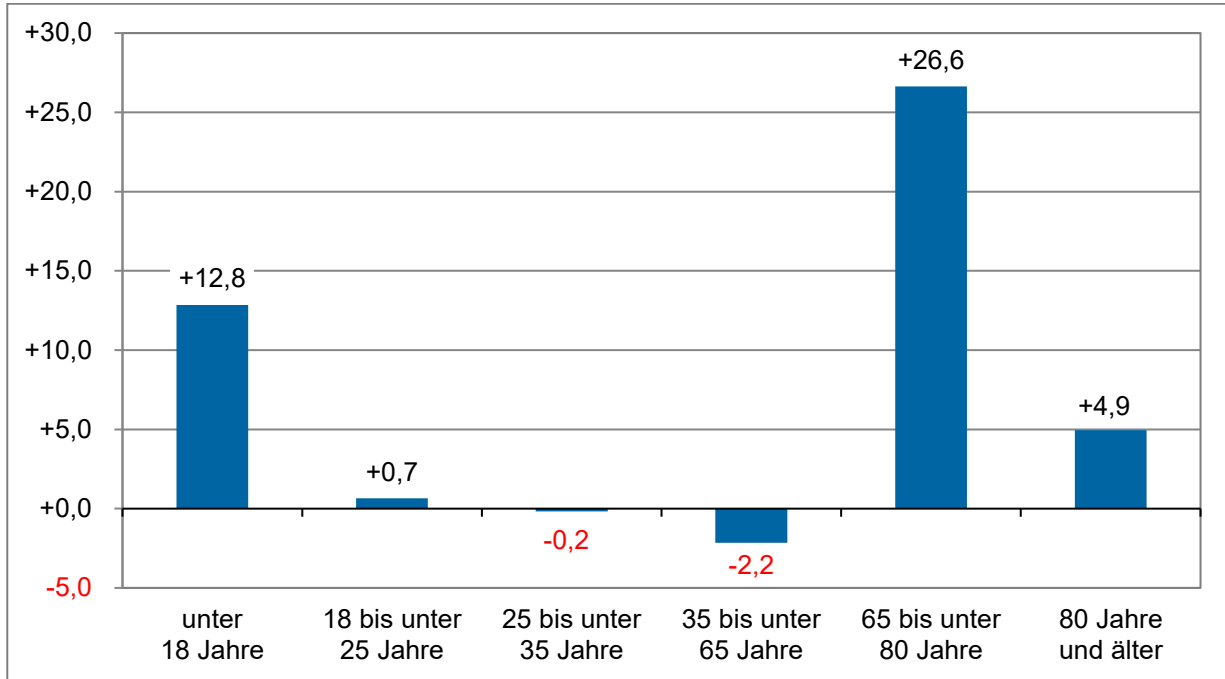
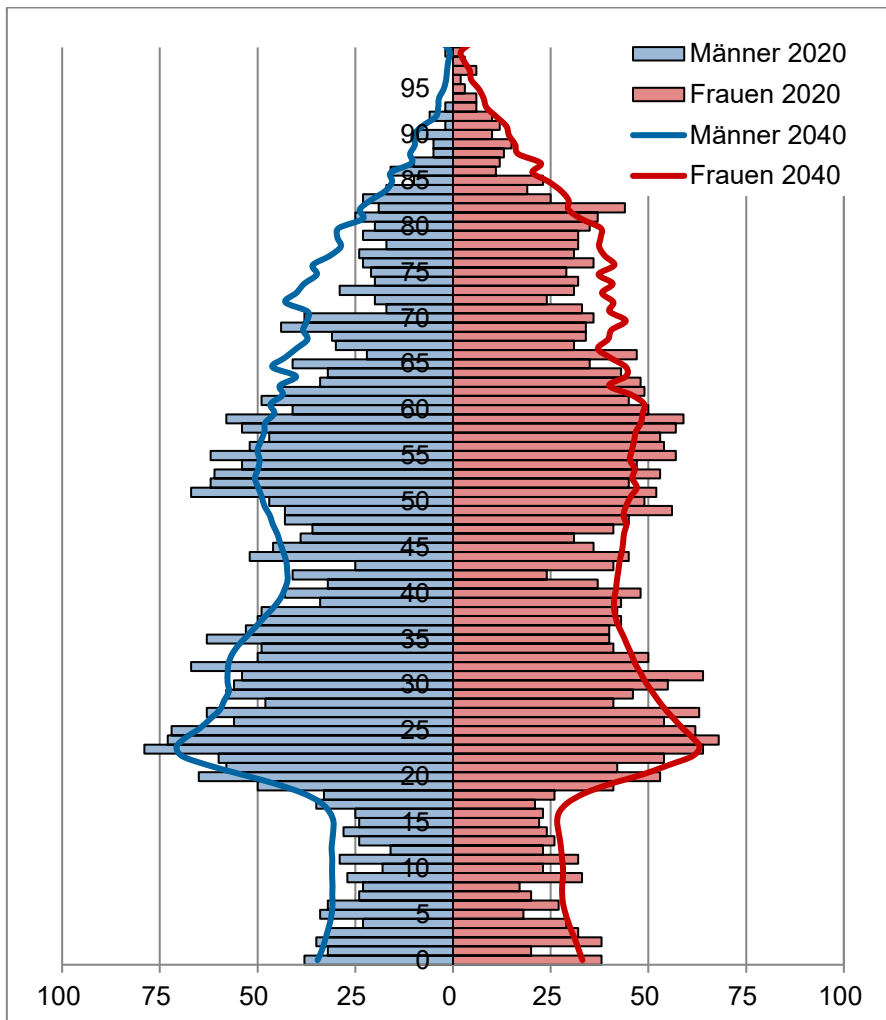


Abbildung 115: Bevölkerungsbaum Almenhof 2020 und 2040

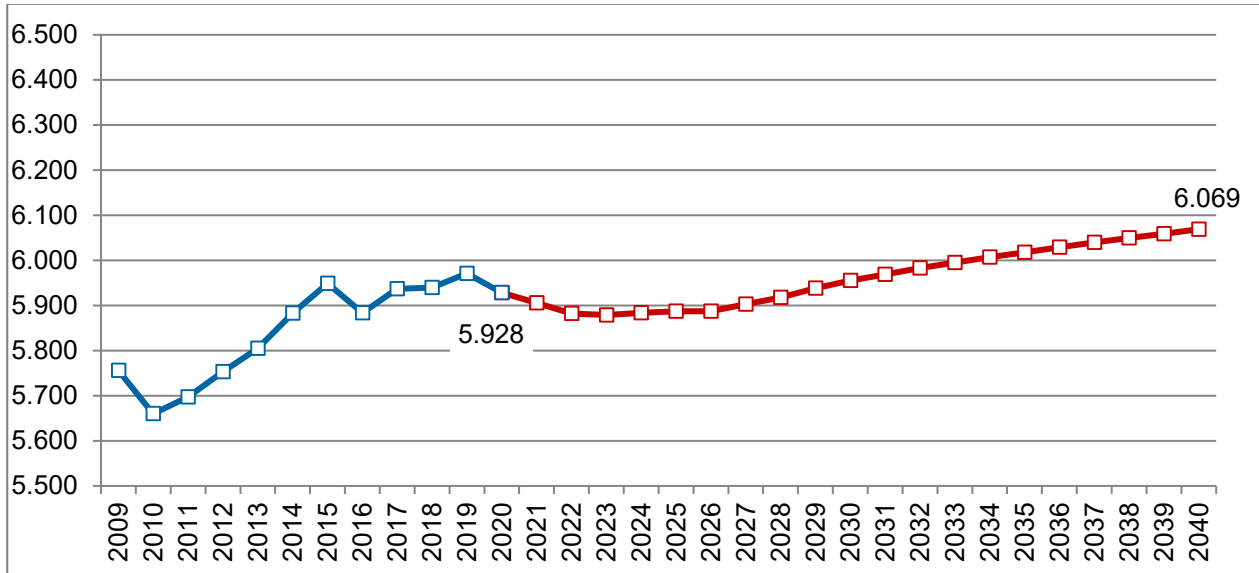


### 171 Casterfeld

Mit kleineren Unterbrechungen ist der Stadtteil Casterfeld in den letzten zehn Jahren gewachsen und kratzt an der 6000 Einwohner\*innen-Marke. Es wird erwartet, dass diese Marke nach einer kurzen Phase des Bevölkerungsrückgangs im Jahr 2034 erreicht wird und die

Einwohnerzahl bis 2040 auf 6.069 Einwohner\*innen steigt (+2,4 %). Das Wachstum liegt damit unter dem Mannheimer Durchschnitt, aber über dem Nachbarstadtteil Pfingstberg (+1,1 %).

Abbildung 116: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Casterfeld bis 2040



Im Bevölkerungsbaum Casterfelds, ein Stadtteil der von einer eher unterdurchschnittlichen Fluktuation seiner Einwohner\*innen geprägt ist, erkennt man, dass der Zuwachs bei den 65- bis unter 80-Jährigen (+178 Einwohner\*innen bzw. +18,5 %) mit der Alterung der stark vertretenen Altersjahrgänge der Anfang bis Ende 50-Jährigen zusammenhängt. Dies erklärt

dann auch den Rückgang bei der größten Gruppe der 35- bis unter 65-Jährigen (-192 bzw. -7,8 %). Neben den 80-Jährigen und Älteren (+46 bzw. +8,8 %) wächst insbesondere auch die Zahl der unter 18-Jährigen (+89 bzw. +10,4 %) sowie der 18- bis unter 25-Jährigen (+40 bzw. +9,9 %) an.

Tabelle 35: Entwicklung der Altersgruppen in Casterfeld 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	853	14,4	942	15,5	+89	+10,4
18 bis unter 25 Jahre	403	6,8	443	7,3	+40	+9,9
25 bis unter 35 Jahre	714	12,0	693	11,4	-21	-2,9
35 bis unter 65 Jahre	2.471	41,7	2.279	37,6	-192	-7,8
65 bis unter 80 Jahre	962	16,2	1.140	18,8	+178	+18,5
80 Jahre und älter	525	8,9	571	9,4	+46	+8,8
<b>gesamt</b>	<b>5.928</b>	<b>100,0</b>	<b>6.069</b>	<b>100,0</b>	<b>+141</b>	<b>+2,4</b>

Abbildung 117: Entwicklung der Altersgruppen in Casterfeld 2020 bis 2040 in %

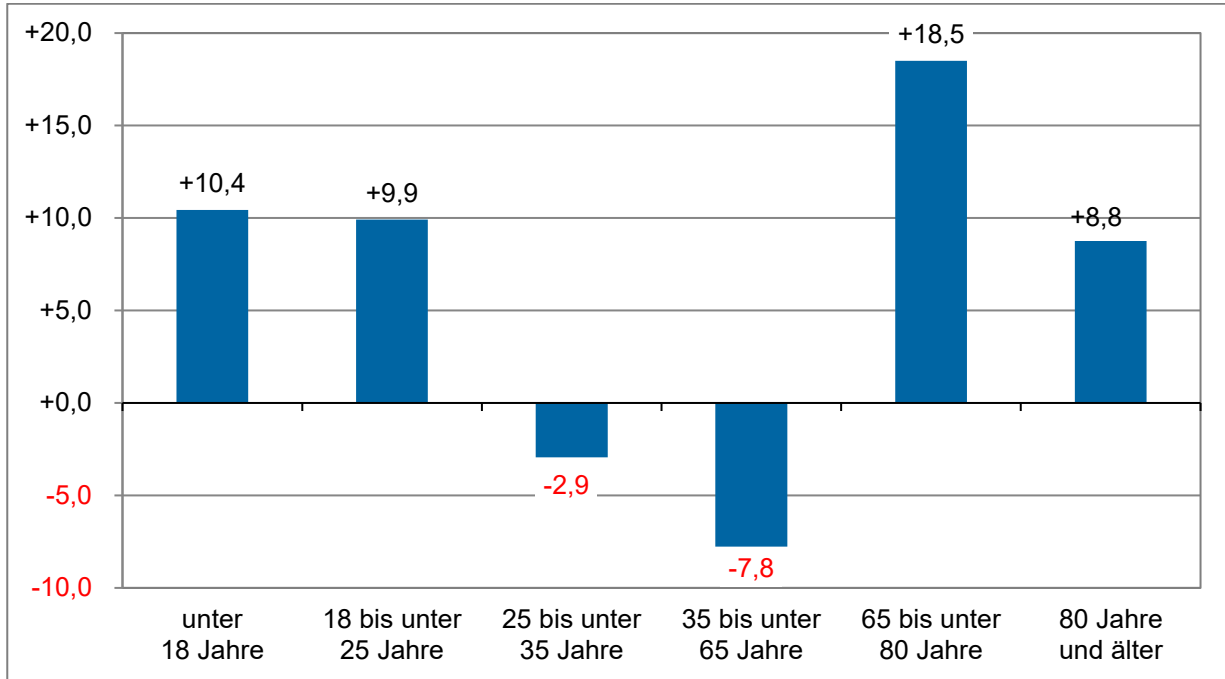
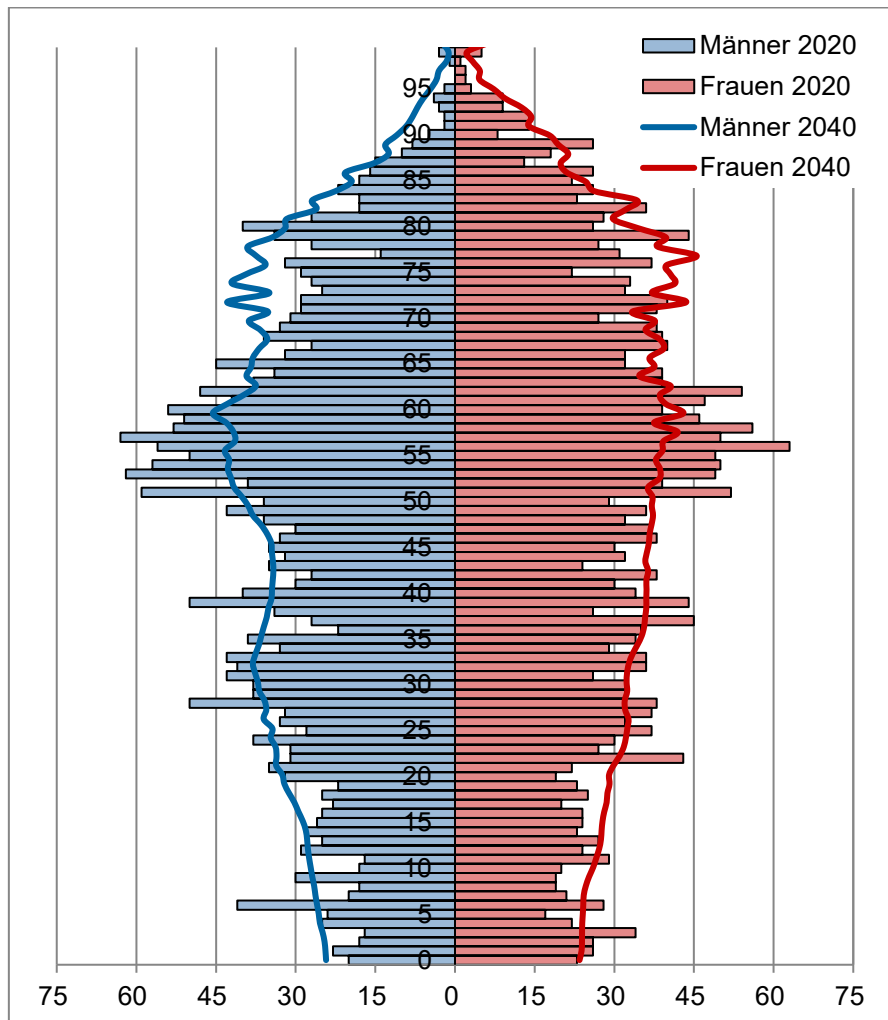


Abbildung 118: Bevölkerungsbaum Casterfeld 2020 und 2040

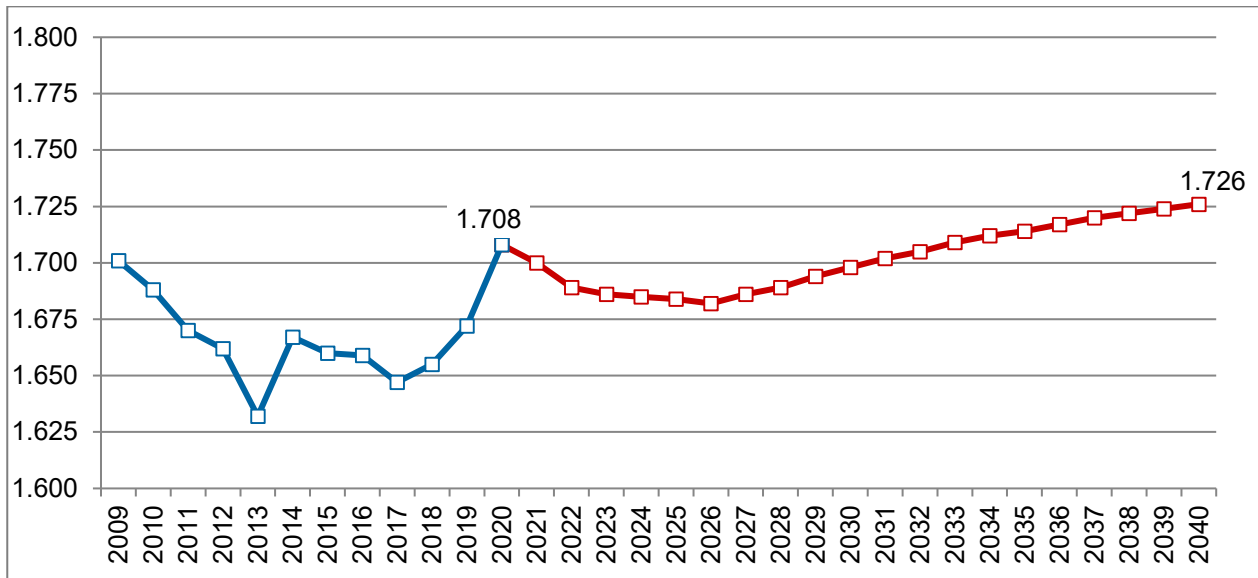


## 172 Pfingstberg

Pfingstberg ist mit aktuell 1.708 Einwohner\*innen der kleinste Stadtteil Mannheims. In den letzten zehn Jahren gab es keine einheitliche Tendenz in der Bevölkerungsentwicklung, die Schwankungen hielten sich mit einer Einwohnerzahl zwischen 1.632 und 1.708 Einwohner\*innen aber in Grenzen. Der zuletzt starke Bevölkerungsanstieg wird sich so zunächst

nicht fortsetzen. Nach einer Phase des leichten Rückgangs gibt es voraussichtlich ab dem Jahr 2026 ein kontinuierliches Wachstum, so dass bis 2040 voraussichtlich 1.726 Einwohner\*innen in Pfingstberg leben werden. Aufgrund der geringen Bevölkerungsgröße sollten diese Zahlen – wie in anderen kleinen Stadtteilen – nicht überinterpretiert werden.

Abbildung 119: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Pfingstberg bis 2040



Die Altersstruktur in Pfingstberg ähnelt der in Casterfeld. Im Gegensatz zum Nachbarstadtteil verjüngt sich Pfingstberg allerdings bis 2040: So bleibt die Zahl der 65- bis unter 80-Jährigen stabil (+4 Einwohner\*innen) und die der 80-Jährigen und Älteren (-30) nimmt ab,

gleichzeitig gibt es mehr Minderjährige (+41). Sowohl die prozentualen Veränderungen als auch die Entwicklung einzelner Altersjahrgänge im Bevölkerungsbaum sollten aufgrund der geringen Einwohnerzahl mit Bedacht interpretiert werden.

Tabelle 36: Entwicklung der Altersgruppen in Pfingstberg 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	259	15,2	300	17,4	+41	+15,8
18 bis unter 25 Jahre	126	7,4	127	7,4	+1	+0,8
25 bis unter 35 Jahre	225	13,2	199	11,5	-26	-11,6
35 bis unter 65 Jahre	695	40,7	724	41,9	+29	+4,2
65 bis unter 80 Jahre	267	15,6	271	15,7	+4	+1,5
80 Jahre und älter	136	8,0	106	6,1	-30	-22,1
<b>gesamt</b>	<b>1.708</b>	<b>100,0</b>	<b>1.726</b>	<b>100,1</b>	<b>+18</b>	<b>+1,1</b>

Abbildung 120: Entwicklung der Altersgruppen in Pfingstberg 2020 bis 2040 in %

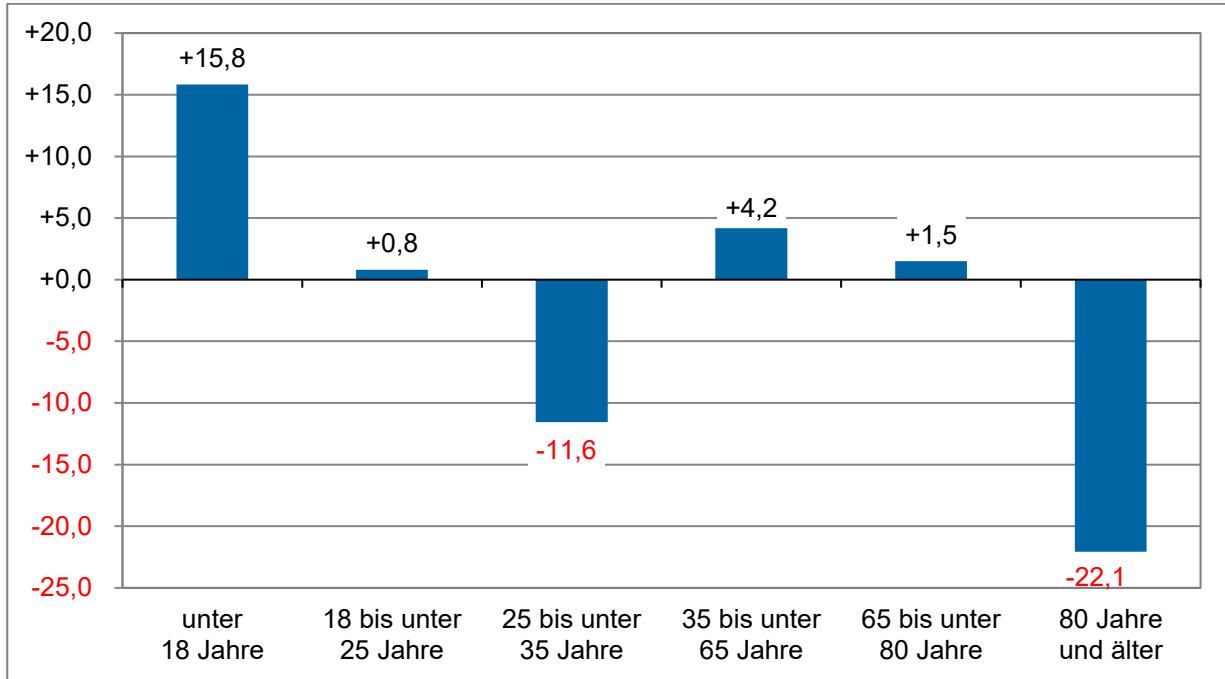
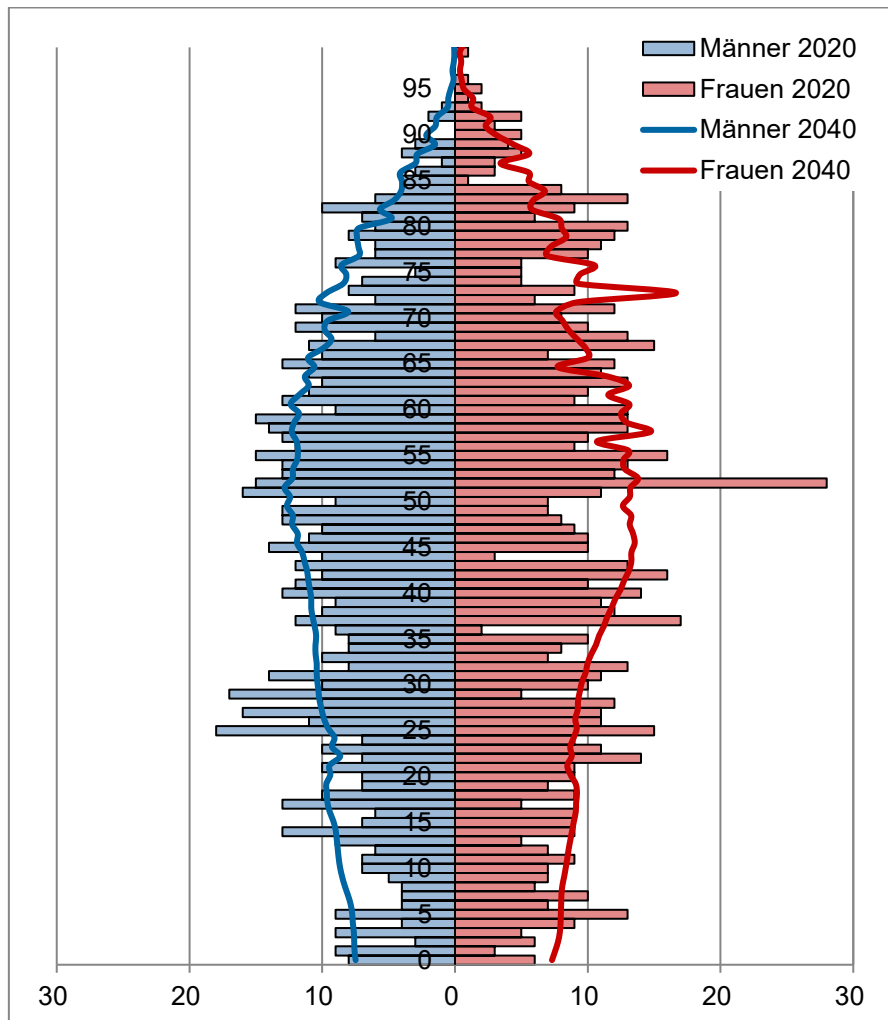


Abbildung 121: Bevölkerungsbaum Pfingstberg 2020 und 2040

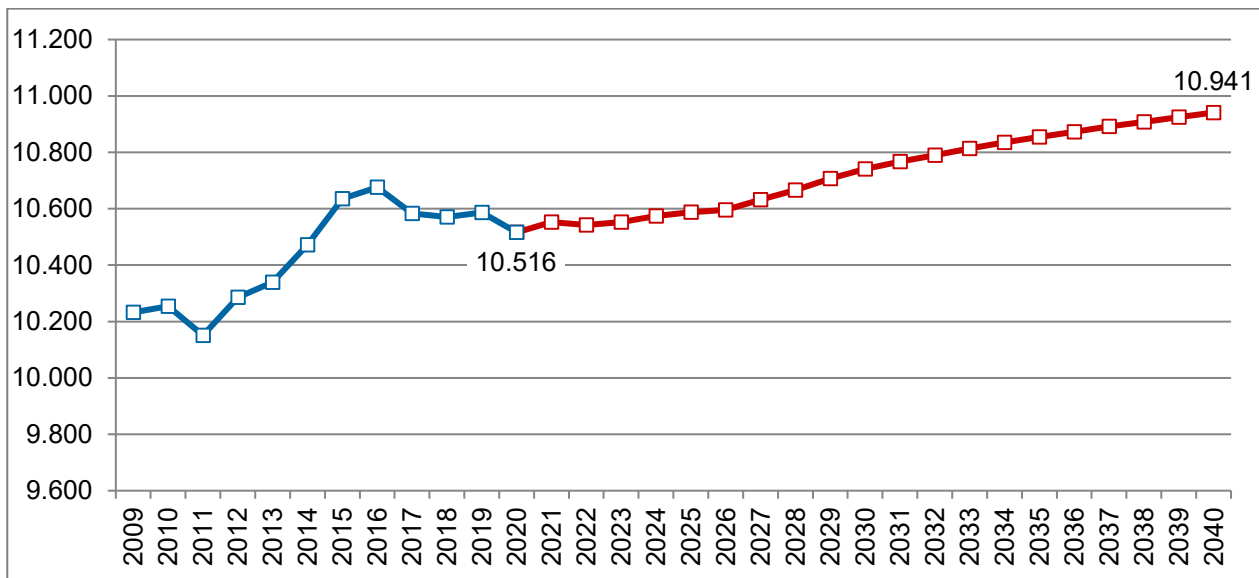


### 173 Rheinau-Mitte

Die Bevölkerungsentwicklung in Rheinau-Mitte war in den vergangenen zehn Jahren wellenförmig, aber insgesamt positiv. Die Stagnation der Einwohnerzahlen in den letzten Jahren wird sich zunächst fortsetzen, dann aber in ein geringfügiges aber stetiges Wachs-

tum übergehen. Bis 2040 werden voraussichtlich 10.941 Einwohner\*innen in Rheinau-Mitte leben, was einem im städtischen Vergleich knapp unterdurchschnittlichen Plus von 4,0 Prozent entspricht. Mit dem Bauvorhaben in der Stengelhofstraße steht auch genügend neuer Wohnraum zur Verfügung.

Abbildung 122: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Rheinau-Mitte bis 2040



Das Bevölkerungswachstum in Rheinau-Mitte entfällt auf die jüngeren sowie die älteren Einwohner\*innen, die Altersgruppen der 25- bis unter 35-Jährigen (+19 Einwohner\*innen bzw. +1,3 %) sowie der 35- bis unter 65-Jährigen (-56 bzw. -1,3 %) stagnieren. Die beiden älteren Altersgruppen der 65- bis unter 80-Jähri-

gen (+234 bzw. +15,9 %) sowie der 80-Jährigen und Älteren (+132 bzw. +19,6 %) wachsen dabei deutlich stärker als die jüngeren Gruppen der Minderjährigen (+47 bzw. +2,7 %) und der 18- bis unter 25-Jährigen (+49 bzw. +5,8 %), sodass der Stadtteil Rheinau-Mitte bis 2040 einen gewissen Altersprozess durchläuft.

Tabelle 37: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Mitte 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.749	16,6	1.796	16,4	+47	+2,7
18 bis unter 25 Jahre	842	8,0	891	8,1	+49	+5,8
25 bis unter 35 Jahre	1.464	13,9	1.483	13,6	+19	+1,3
35 bis unter 65 Jahre	4.314	41,0	4.258	38,9	-56	-1,3
65 bis unter 80 Jahre	1.472	14,0	1.706	15,6	+234	+15,9
80 Jahre und älter	675	6,4	807	7,4	+132	+19,6
<b>gesamt</b>	<b>10.516</b>	<b>100,0</b>	<b>10.941</b>	<b>100,0</b>	<b>+425</b>	<b>+4,0</b>

Abbildung 123: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Mitte 2020 bis 2040 in %

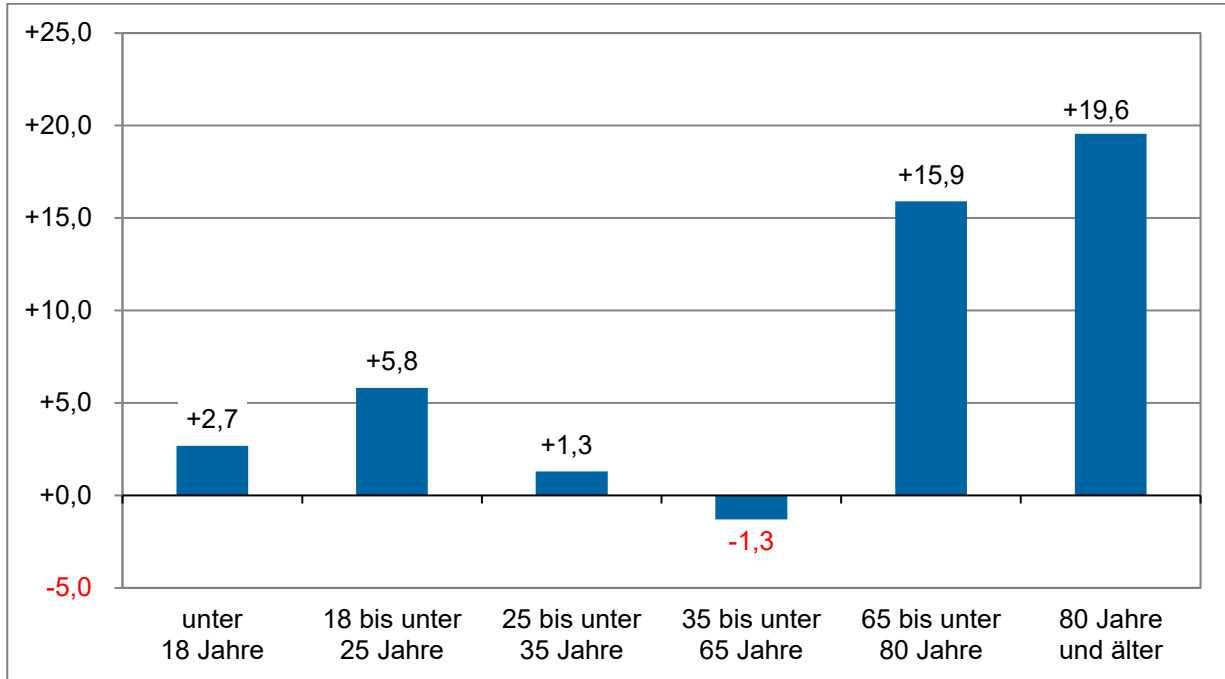
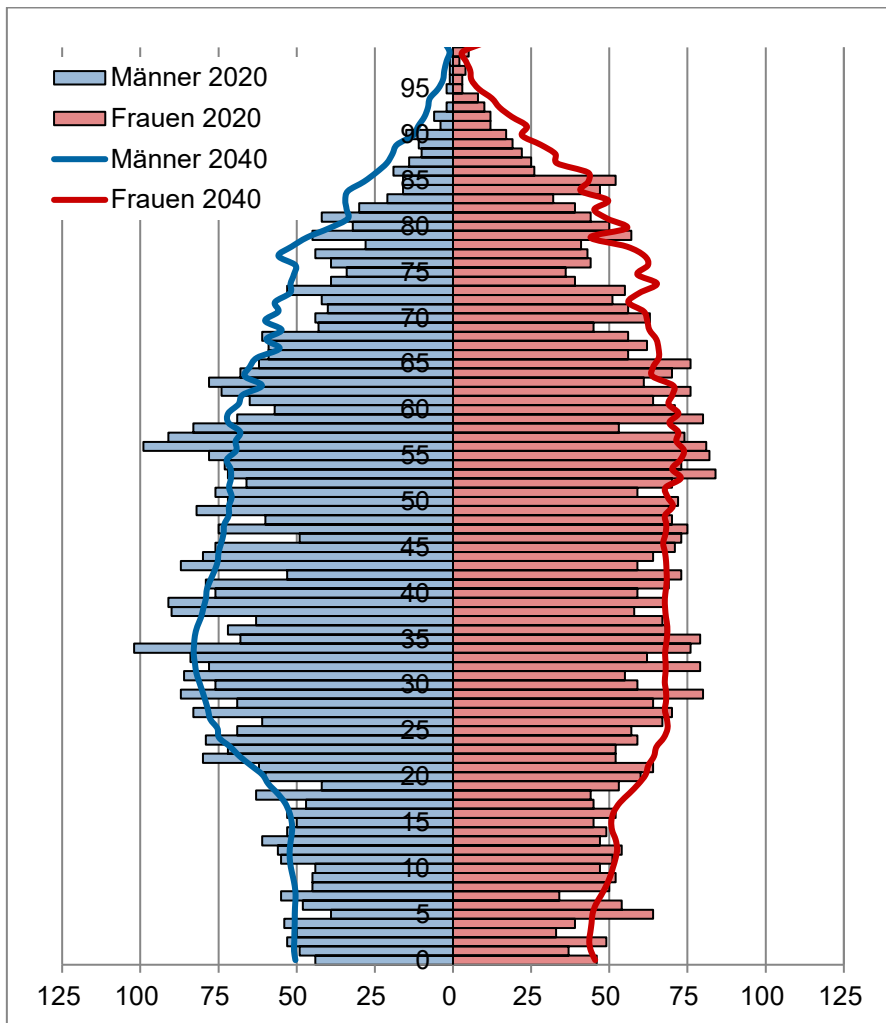


Abbildung 124: Bevölkerungsbaum Rheinau-Mitte 2020 und 2040

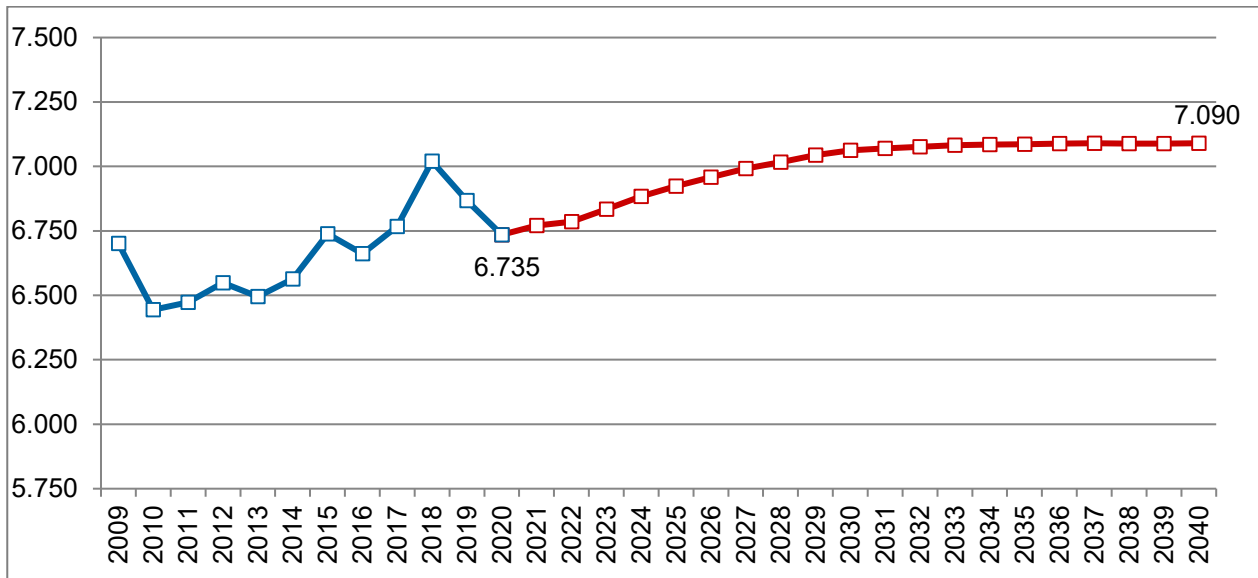


### 174 Rheinau-Süd

Die Bevölkerungsentwicklung in Rheinau-Süd ist wechselhaft. Nach dem Höchststand im Jahr 2018 mit 7.020 Einwohner\*innen ging es in den letzten beiden Jahren wieder deutlich runter auf zuletzt 6.735 Einwohner\*innen. Für die kommenden Jahre ist ein klares Wachstum vorgesehen, das sich zum Ende des

Prognosezeitraums dann wieder deutlich abschwächt. Bis 2040 werden voraussichtlich 7.090 Einwohner\*innen in Rheinau-Süd leben. Das Plus in Höhe von 5,3 Prozent liegt in etwa im städtischen Durchschnitt.

Abbildung 125: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Rheinau-Süd bis 2040



Auch in Rheinau-Süd entfällt das Bevölkerungsplus auf die jüngeren sowie die älteren Einwohner\*innen, die mittlere Altersgruppe der 35- bis unter 65-Jährigen (-53 Einwohner\*innen) bzw. -1,7 %) verliert leicht. Die

Gruppe der 80-Jährigen und Älteren, die bislang nicht so stark wie in anderen Stadtteilen vertreten ist, wächst am stärksten (+115 bzw. +36,6 %) gefolgt von den unter 18-Jährigen (+123 bzw. +12,8 %) sowie den 18- bis unter 25-Jährigen (+45 bzw. +9,2 %).

Tabelle 38: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Süd 2020 bis 2040

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	960	14,3	1.083	15,3	+123	+12,8
18 bis unter 25 Jahre	488	7,2	533	7,5	+45	+9,2
25 bis unter 35 Jahre	803	11,9	861	12,1	+58	+7,2
35 bis unter 65 Jahre	3.117	46,3	3.064	43,2	-53	-1,7
65 bis unter 80 Jahre	1.053	15,6	1.119	15,8	+66	+6,3
80 Jahre und älter	314	4,7	429	6,1	+115	+36,6
<b>gesamt</b>	<b>6.735</b>	<b>100,0</b>	<b>7.090</b>	<b>100,0</b>	<b>+355</b>	<b>+5,3</b>



Abbildung 126: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Süd 2020 bis 2040 in %

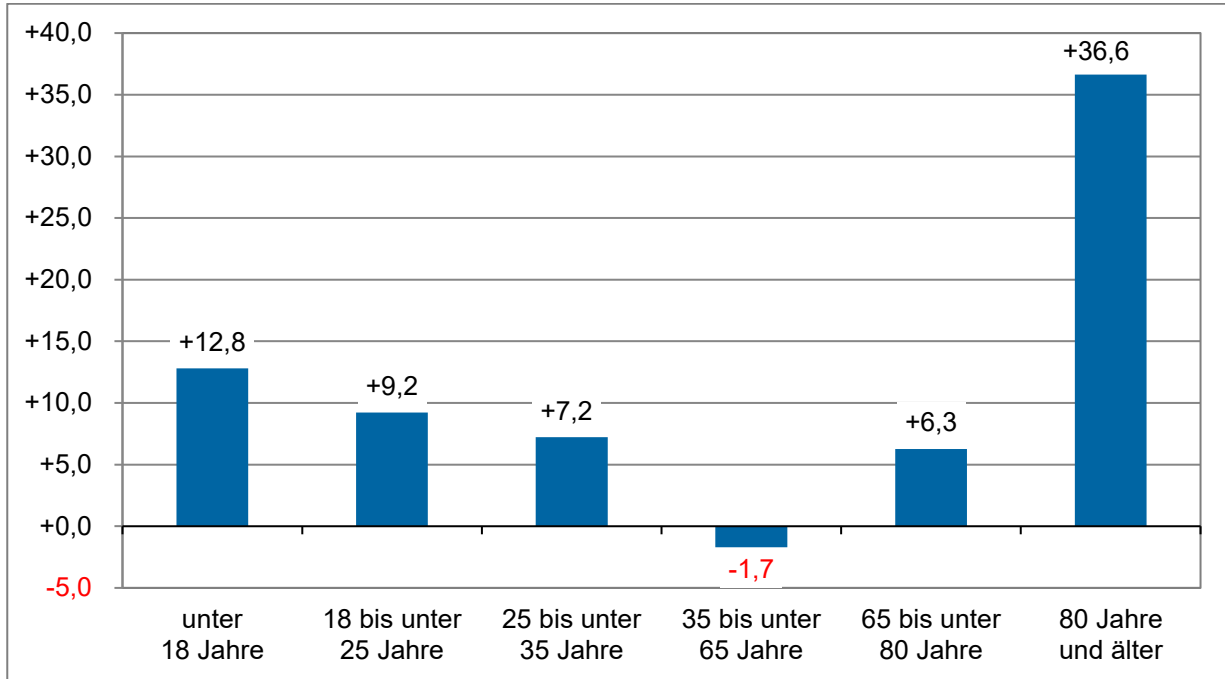
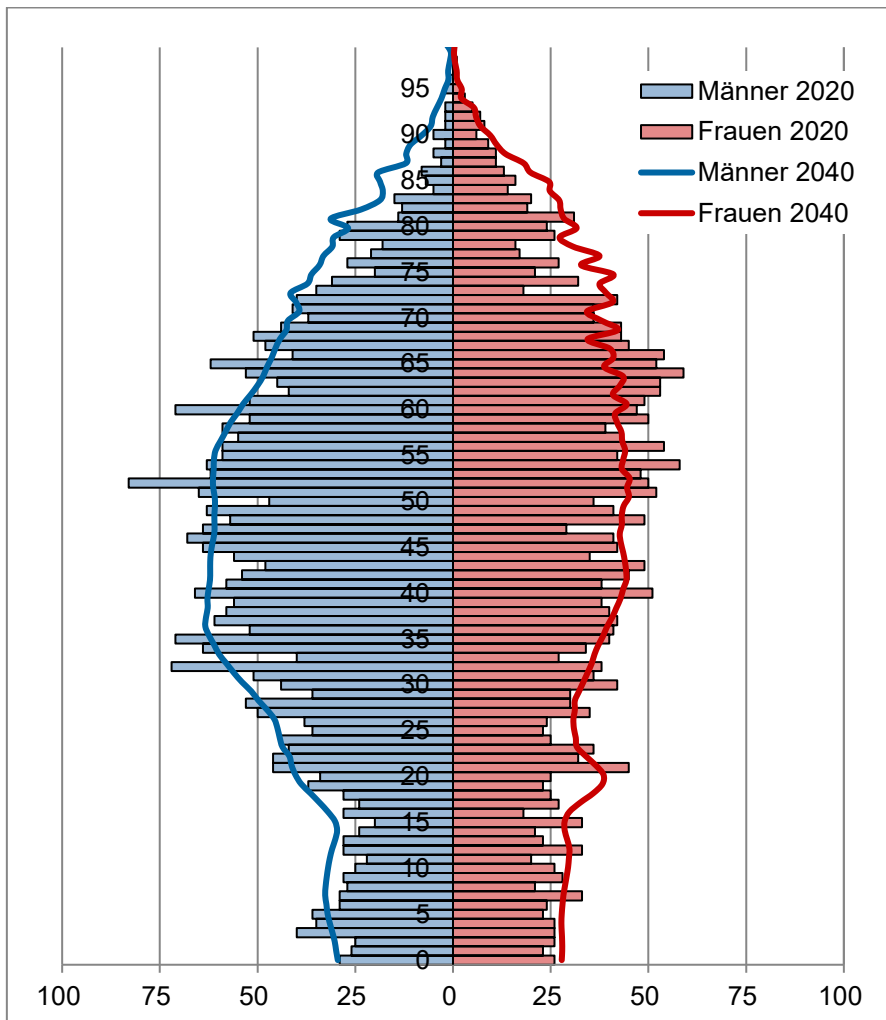


Abbildung 127: Bevölkerungsbaum Rheinau-Süd 2020 und 2040



### 3.2 Prognose der Entwicklung für die Gesamtstadt

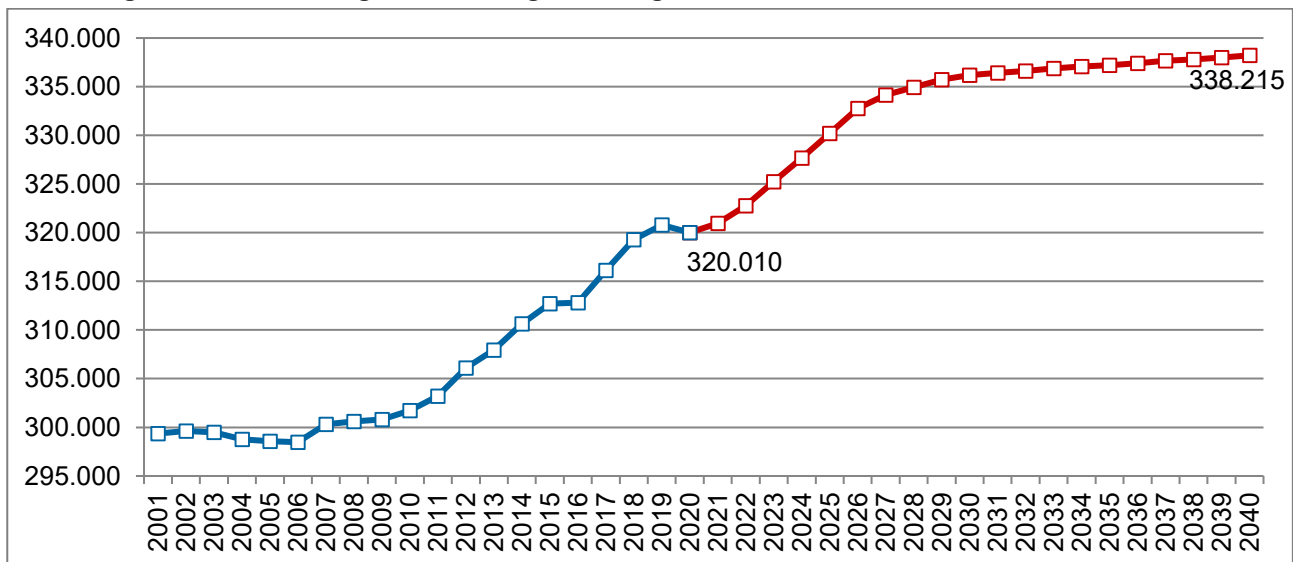
Besonderes Merkmal der Mannheimer Bevölkerungsprognose ist die Tatsache, dass sie kleinräumig gerechnet wurde und somit Daten für die einzelnen Stadtteile vorliegen. Aus dieser kleinräumigen Berechnung setzt sich die Prognose für die Gesamtstadt Mannheim zusammen.

Abbildung 128 zeigt, dass Mannheim in den nächsten Jahrzehnten deutlich um 18.205 Einwohner\*innen wachsen wird, und zwar von 320.010 Personen im Jahr 2020 auf 338.215 im Jahr 2040. Somit beträgt das Bevölkerungswachstum im betrachteten Zeitraum 5,7 Prozent. Das mit Ausnahme des Pandemiejahrs 2020 starke Bevölkerungswachstum der jüngeren Vergangenheit wird sich dabei in den nächsten Jahren – ermöglicht auch durch größere Wohnbauvorhaben –

weiter fortsetzen, ab dem Jahr 2027 aber deutlich schwächer ausfallen.

Ausschlaggebend für das Wachstum sind die Außenzuzüge. Bereits in der Vergangenheit überstieg die Anzahl der Außenzuzüge die Außenfortzüge deutlich. Dieses Verhältnis wird voraussichtlich auch in der Zukunft bestehen bleiben, sodass der negative Saldo aus Geburtenzahl und Sterbefällen ausgeglichen werden kann. Weiterhin relevant sind die Wohnbaupotentiale in Mannheim im Rahmen der Konversion ehemaliger Militärfelder. Diese können nicht nur Zuzugsanreize setzen, sondern möglicherweise auch den negativen Wanderungssaldo junger Familien, der insbesondere mit dem Mannheimer Umland besteht, abschwächen.

**Abbildung 128: Bevölkerungsentwicklung und Prognose der Stadt Mannheim bis 2040**



Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

Anhand des Bevölkerungsbaumes ist gut zu erkennen, in welchen Altersabschnitten die Einwohnerzahl zu- und in welchen sie abnehmen wird (siehe Abbildung 129).

Insgesamt nimmt die Einwohnerzahl in nahezu allen Altersklassen zu, besonders deutlich aber bei den 65- bis unter 80-Jährigen, den 41- bis 48-Jährigen sowie den 7- bis 19-Jährigen. Insgesamt ist das Wachstum bei Männern und Frauen in etwa gleich; es fällt auf, dass die Zahl der Frauen in den höheren Altersklassen besonders stark steigt.

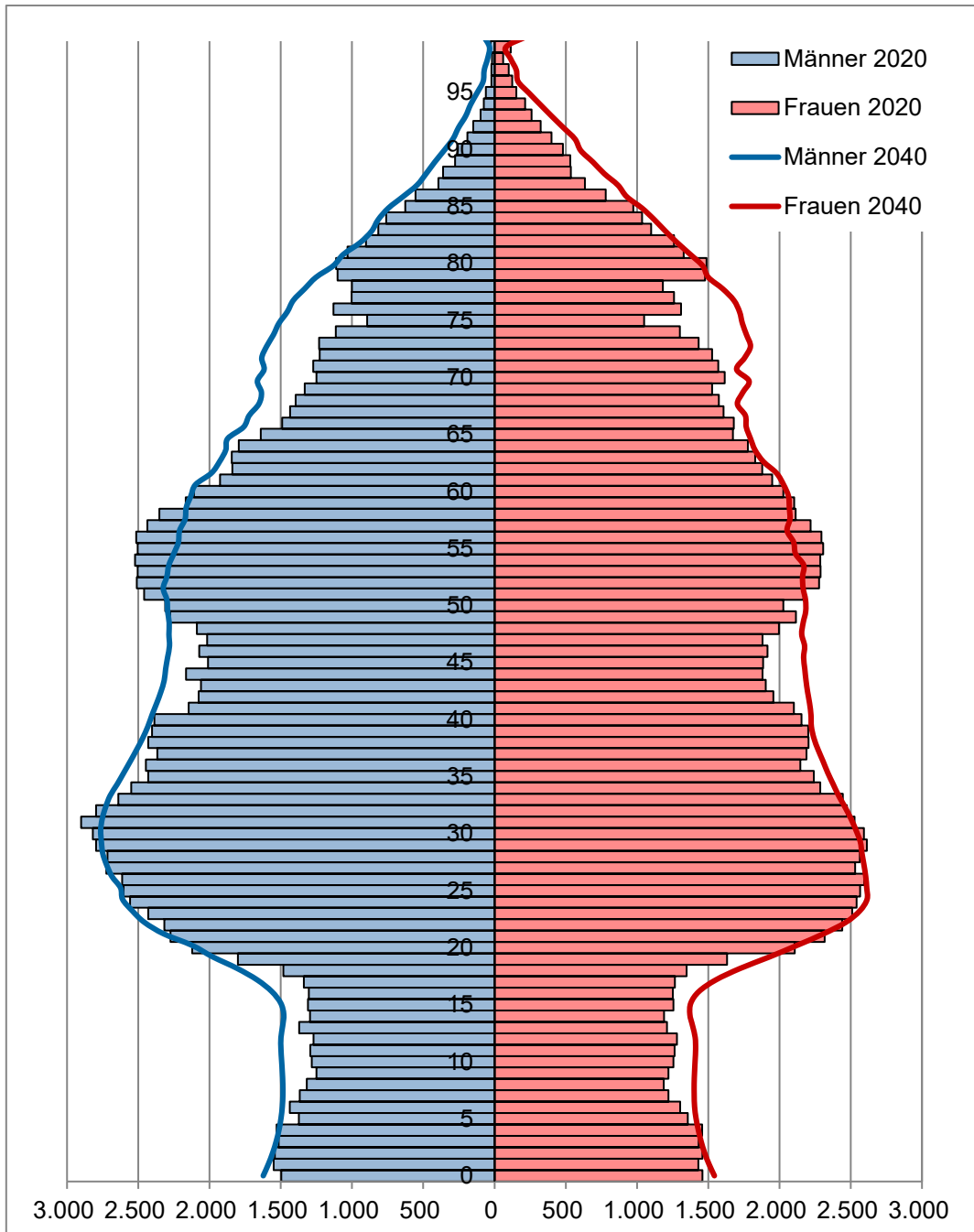
Die Altersgruppe der jungen Erwachsenen bleibt nahezu konstant mit der Tendenz leichter Zuwächse. Bei den 29- bis 32-Jährigen gibt es dagegen geringfügige Verluste.

Die einzige Altersklasse mit klaren Rückgängen ist die der Anfang bis Ende 50-Jährigen. Insbesondere bei den Männern dieses Alters ist der Einwohnerverlust in Abbildung 129 deutlich erkennbar. In den Altersjahrgängen der 80- bis 85-Jährigen gibt es ebenfalls einen Rückgang, allerdings in deutlich schwächerem Ausmaß.

Insgesamt nehmen die unterschiedlich starken Ausprägungen in den einzelnen Altersgruppen ab und gleichen sich an. Dadurch

nimmt der Bevölkerungsbaum für 2040 stärker die Form einer Säule an.

**Abbildung 129: Bevölkerungsbaum Mannheim 2020 und 2040**



In Tabelle 39 sowie Abbildung 130 werden analog zur Vorgehensweise in den Stadtteilkapiteln die einzelnen Altersgruppen im Detail betrachtet. Noch stärker als bei den Bevölkerungsbäumen wird deutlich, dass Rückgänge in einzelnen Altersjahren die Ausnahme

darstellen; bei Zusammenfassung in Altersgruppen gibt es in allen Klassen ein zumindest leichtes Bevölkerungswachstum.

Gut die Hälfte des Gesamtwachstums der Stadt Mannheim (+18.205 Einwohner\*innen)

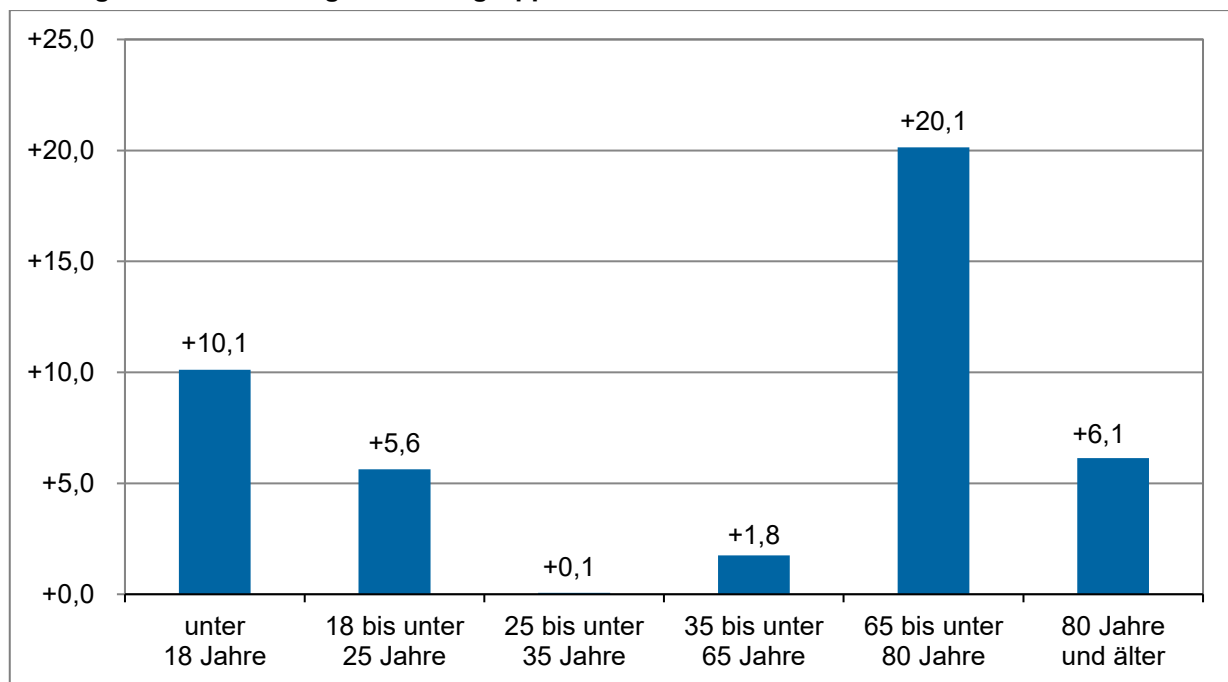
entfällt dabei auf die Altersgruppen der Älteren. Die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen steigt um 8.117 Einwohner\*innen, was einem prozentualen Wachstum von 20,1 Prozent entspricht. Die Zahl der 80-Jährigen und Älteren wächst bis 2040 voraussichtlich um 1.207, was einer deutlich niedrigeren Steigerung von 6,1 Prozent gegenüber dem Jahr 2020 entspricht. Die Altersgruppe der Minderjährigen steigt deutlich stärker um voraussichtlich 4.892 Personen an, was einer knapp zweistelligen Wachstumsrate entspricht (+10,1 %).

Der Zuwachs bei den jungen Erwachsenen (+5,6 %) liegt im gesamtstädtischen Schnitt, bei den 25- bis unter 35-Jährigen (+31 bzw. +0,1 Prozent) gibt es praktisch keine Veränderung. Die Altersgruppe der 35- bis unter 65-Jährigen, die gleichzeitig die größte der hier betrachteten Altersgruppen ist, wächst um 2.275 Einwohner\*innen. Dies entspricht einem prozentualen Wachstum von 1,8 Prozent.

**Tabelle 39: Entwicklung der Altersgruppen in Mannheim 2020 bis 2040**

Altersgruppe	2020		2040		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	48.334	15,1	53.226	15,7	+4.892	+10,1
18 bis unter 25 Jahre	29.880	9,3	31.563	9,3	+1.683	+5,6
25 bis unter 35 Jahre	52.346	16,4	52.377	15,5	+31	+0,1
35 bis unter 65 Jahre	129.497	40,5	131.772	39,0	+2.275	+1,8
65 bis unter 80 Jahre	40.300	12,6	48.417	14,3	+8.117	+20,1
80 Jahre und älter	19.653	6,1	20.860	6,2	+1.207	+6,1
<b>gesamt</b>	<b>320.010</b>	<b>100,0</b>	<b>338.215</b>	<b>100,0</b>	<b>+18.205</b>	<b>+5,7</b>

**Abbildung 130: Entwicklung der Altersgruppen in Mannheim 2020 bis 2040 in %**



## 4 Prognosevarianten

Für eine Prognose sind nicht nur die aus den vergangenen Jahren stammenden tatsächlichen Einwohnerentwicklungen erforderlich, sondern auch hypothetische Annahmen über zukünftige Entwicklungen, welche die Bevölkerungsbewegungen und damit auch den prognostizierten Bevölkerungsbestand beeinflussen.

Die Annahmen betreffen die Außenwanderung und können im Prognoseverfahren durch Eingabedaten gesteuert werden und so unterschiedliche Prognosevarianten erzeugen.

Der Zuzug in bzw. Fortzug aus dem Stadtgebiet unterliegt Schwankungen. Anhand der Wanderungsbewegungen der letzten sechs Jahre wurde das zu erwartende Zuzugsvolumen für die Basisprognose geschätzt.<sup>6</sup> Auf dieser Basis wurden zwei verschiedene Annahmen getroffen:

- Annahme 1: Der Trend der jährlich wachsenden Zuzüge bleibt in gesteigerter Form erhalten, Zuzüge pendeln sich auf einem höheren Niveau ein (zukünftiges jährliches Zuzugsvolumen: ausgehend von der Basisvariante um 250 pro Jahr steigend bis 2026, anschließend konstant auf höherem Niveau).

- Annahme 2: Der Trend der jährlich wachsenden Zuzüge bleibt in abgeschwächter Form erhalten, Zuzüge pendeln sich auf einem niedrigeren Niveau ein (zukünftiges jährliches Zuzugsvolumen: ausgehend von der Basisvariante um 250 pro Jahr rückläufig bis 2026, anschließend konstant auf niedrigerem Niveau).

In den zusätzlich gerechneten Prognosevarianten wird jeweils eine der beiden oben beschriebenen Annahmen verändert. Alle übrigen Annahmen bleiben erhalten, sodass die jeweiligen Effekte eines Anstiegs der Zuzüge von außen sowie einer Abnahme der Zuzüge von außen abgetragen werden können.

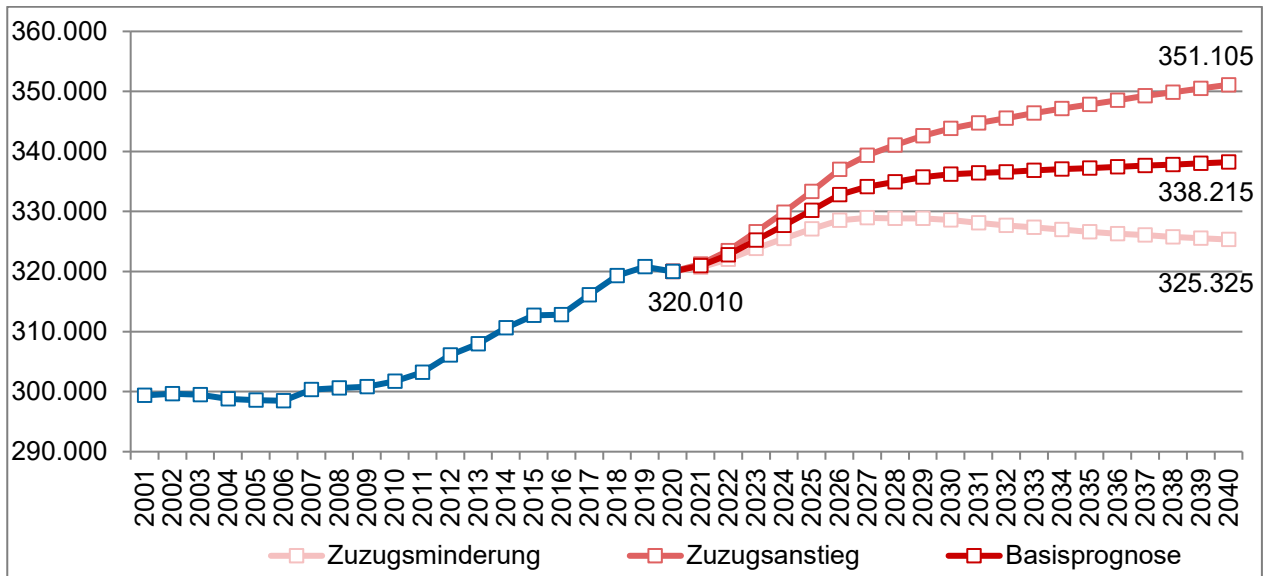
Abbildung 131 vergleicht die Ergebnisse der verschiedenen Varianten für das Gesamtgebiet der Stadt, auch die bereits umfassend vorgestellte Basisvariante ist für die Einordnung abgetragen.

Die verschiedenen Varianten prognostizieren sehr unterschiedliche Ergebnisse. Die Differenz im Jahr 2040 zwischen der Variante mit hohem Zuzug und der Variante mit niedrigem Zuzug beträgt knapp 26.000 Personen und damit knapp acht Prozent der Bevölkerung der Basisprognose.

<sup>6</sup> Der Trend der jährlich wachsenden Zuzüge setzt sich fort, so dass 2023 wieder ein ähnliches Zuzugsvolumen wie vor dem durch Corona geprägten Jahr 2020 erreicht wird. Nach einem Höchststand

im Jahr 2026 nimmt das Zuzugsvolumen wieder ab und pendelt sich schließlich auf dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2020 ein.

Abbildung 131: Vergleich verschiedener Prognosevarianten



Anmerkung: 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

- Bei einer Steigerung der Außenzuzüge würde die Bevölkerung auf gut 351.000 Einwohner\*innen anwachsen (+9,7 %). Der jährliche Zuwachs steigt dabei bis 2026 und verlangsamt sich anschließend kontinuierlich.
- Demgegenüber steht die Entwicklung der Bevölkerungszahl bei Zuzugs-minderung. Trotz Rückgang der Zuzüge steigt die Bevölkerungszahl zunächst ebenfalls deutlich an, nach einer Phase der Stagnation erfolgt ab dem Jahr 2028 dann allerdings ein kontinuierlicher Rückgang. Die für 2040 mit dieser Variante prognostizierte Einwohnerzahl von rund 325.000

(+1,7 %) liegt dennoch immer noch über dem Niveau des Ausgangsjahres 2020.

Ansatzpunkt für ein stabiles Bevölkerungsniveau sind die Außenwanderungen. Der positive Wanderungssaldo der letzten Jahre hat ausgereicht, um die Bevölkerung in Mannheim wachsen zu lassen. Mit einer ähnlichen Entwicklung in den nächsten Jahren ist auch ein weiteres Wachstum möglich, wie die detaillierten Ergebnisse zeigen. Damit die Mannheimer Bevölkerung schrumpft, müsste die Zuzugs-minderung weit deutlicher als in der obigen Annahme ausfallen.

## 5 Bevölkerungprognose der Stadt Mannheim und Voraussrechnung des Statistischen Landesamtes

Die im Bericht vorgestellten Prognosevarianten basieren alle auf dem Einwohnerbestand des Melderegisters der Stadt Mannheim. Der kommunale Einwohnerbestand stammt aus Abzügen der Verwaltungsregisterdaten. Damit nutzt die Stadt die Möglichkeit, im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung das zahlenmäßig fundierte Wissen für kommunale Planungen und Entscheidung direkt aus ihren eigenen Datenquellen zu generieren. Unter strengen, gesetzlich geregelten Auflagen bezüglich des Datenschutzes und des Statistikgeheimnisses dürfen Kommunale Statistikstellen abgeschottet vom regulären Verwaltungshandeln anonymisierte Einzeldatensätze mit Adressbezug statistisch verarbeiten und haben so die besondere Möglichkeit, statistische Aussagen über städtische Teilräume zu treffen. Für kleinräumige kommunale Planungen sind die aus den eigenen Verwaltungsregisterdaten gewonnenen statistischen Erkenntnisse daher von besonderem Wert, stellen sie doch die einzig verlässliche und verfügbare Datenbasis dar. So kann aus den Verwaltungsregisterdaten die Einwohnerzahl der einzelnen Stadtteile ermittelt werden. Zudem sind neben Zu- und Fortzügen in das bzw. aus dem Stadtgebiet auch Informationen zu Wanderungsbewegungen zwischen einzelnen Stadtteilen enthalten. Diese sind unabdingbar für eine Bevölkerungsprognose, welche nicht nur das Stadtgebiet als Ganzes betrachtet, sondern auch die einzelnen Stadtteile.

Für kommunale Fachplanungen sind die kleinräumigen kommunalen Bevölkerungsprognosen daher von hohem Wert.

Zum Stichtag 9. Mai 2011 wurden durch den Zensus die neuen amtlichen Einwohnerzahlen für alle Stadt- und Landkreise in Deutschland, und damit auch die Gesamtbevölkerungszahl des Landes, ermittelt. Dies war die erste Erhebung der Einwohnerzahl Deutschlands nach der Volkszählung 1987. Diese amtliche Einwohnerzahl wird anhand der in den Meldebehörden der Gemeinden registrierten natürlichen Bevölkerungsbewegungen – Geburten

und Sterbefälle – und Wanderungsbewegungen – Zu- und Fortzüge über Gemeindegrenzen – fortgeschrieben. Aufgrund der einheitlichen Ermittlungsmethode eignet sich die amtliche Einwohnerzahl insbesondere für interkommunale Strukturdatenvergleiche.

Amtliche und kommunale Einwohnerzahl haben also eine unterschiedliche methodische Basis zur Ermittlung der Grundgesamtheit der Einwohner. In der amtlichen Statistik wird ein einmaliges Volkszählungsergebnis mit Bewegungsmeldungen fortgeschrieben, in der Kommunalstatistik wird regelmäßig der komplette Registerbestand zu einem Stichtag ausgewertet.

Das Statistische Landesamt hat aktuell eine Bevölkerungsvoraussrechnung für Baden-Württemberg auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung des Zensus 2011 zum 31.12.2017 berechnet. In Abbildung 132 sind die kommunale Einwohnerzahl und die kommunale Basisprognose auf Basis des Melderegisters sowie die amtliche Einwohnerzahl und die Hauptvariante der Bevölkerungsvoraussrechnung des Statistischen Landesamtes auf Basis des Zensus 2011 dargestellt.

Bezüglich des Bevölkerungsbestandes der Jahre 2011 bis einschließlich 2020 zeigt sich, dass sich amtliche und kommunale Bevölkerungszahlen aufgrund der unterschiedlichen methodischen Basis unterscheiden. Die Entwicklungskurven beider Einwohnerzahlen verlaufen in den Jahren 2011 bis 2014 sowie 2016 bis 2017 weitgehend parallel, d.h. die von den Meldebehörden an das Statistische Landesamt gemeldeten Bevölkerungsbewegungen bilden sich nahezu identisch in den kommunalen Registerabzügen zum Einwohnerbestand ab.<sup>7</sup>

Sowohl in der Bevölkerungsvoraussrechnung des Statistischen Landesamtes als auch in der kommunalen Basisprognose wird zunächst von einem weiteren Bevölkerungswachstum

---

<sup>7</sup> Die unterschiedlichen Entwicklungen beider Zahlen von 2014 auf das Jahr 2015 sowie 2015 auf 2016 sind bedingt durch die Herausrechnung

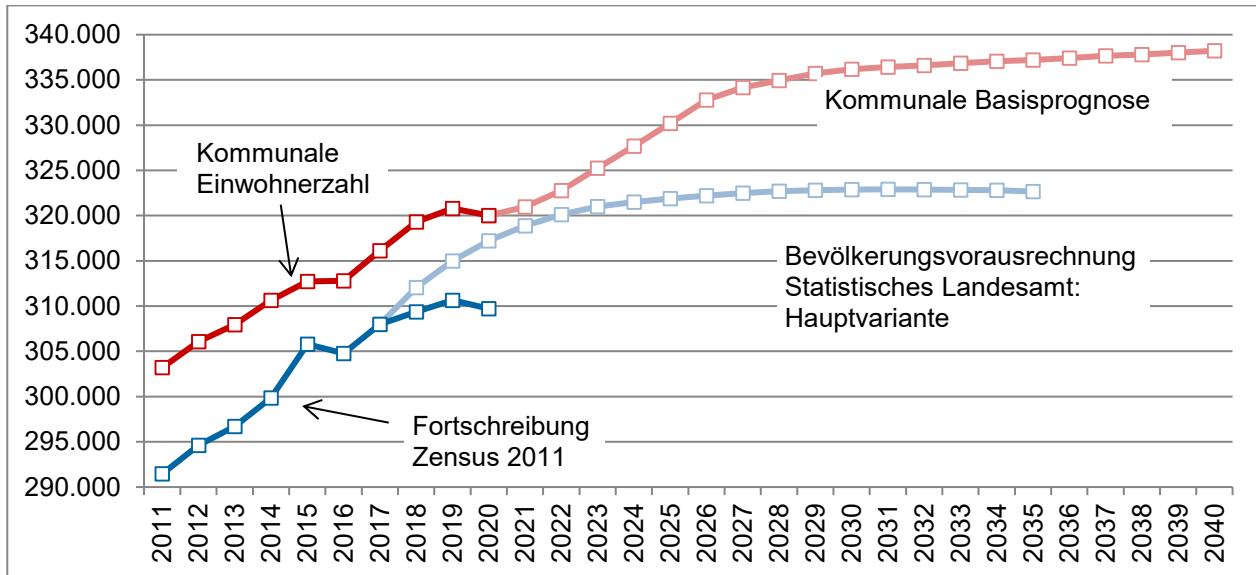
der in Erstaufnahmeeinrichtungen untergebrachten Geflüchteten in den kommunalen Einwohnerzahlen.

ausgegangen. Dieses fällt in der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes für die Jahre 2018 bis 2020 allerdings klar zu hoch aus, wie ein Abgleich mit den Fortschreibungsergebnissen zeigt.

Bei der Berechnung des Statistischen Landesamtes kann das Wachstum in Mannheim nicht über den gesamten Prognose- bzw. Vorausrrechnungszeitraum gehalten werden. Der

höchste Einwohnerstand in Mannheim ist gemäß Statistischem Landesamt im Jahr 2031 mit 322.905 Einwohner\*innen erreicht. Anschließend sinkt die Einwohnerzahl Mannheims gemäß Statistischem Landesamt wieder leicht, bleibt mit 322.660 Einwohner\*innen im Jahr 2035 aber noch immer deutlich über dem Stand von 307.997 Einwohner\*innen im Ausgangsjahr der amtlichen Prognose (2017).

**Abbildung 132: Kommunale Bevölkerungsprognose und amtliche Bevölkerungsvorausrechnung**



Anmerkung: Kommunale Einwohnerzahl von 2014 bis einschließlich 2019 ohne in Erstaufnahmeeinrichtungen in Mannheim gemeldete Geflüchtete.

Die kommunale Basisprognose geht dagegen von einem nahezu kontinuierlichen Bevölkerungswachstum mit einem Höchststand von 338.215 Einwohner\*innen im Jahr 2040 aus.

Der immense Unterschied von nahezu 14.600 Einwohner\*innen zwischen der amtlichen Bevölkerungsvorausrechnung und der kommunalen Bevölkerungsprognose für das Jahr 2035 ergibt sich nicht nur aus der unterschiedlichen Basis der Einwohnerzahlen, sondern auch durch unterschiedliche Annahmen. Lokale Besonderheiten – wie beispielsweise die umfangreiche Konversion von Militärflächen – können in einer landesweiten Vorausrrechnung nicht einfließen.

Deutlich wird allerdings, dass sowohl das Landesamt als auch die kommunale Bevölkerungsprognose für die nächsten Jahre ein Einwohnerwachstum erwarten. Da es – wie eingangs beschrieben – sehr viele Unwägbarkeiten bezüglich zukünftiger Entwicklungen gibt, die sich mit der Länge des Prognosezeitraumes verstärken, werden sowohl die Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes als auch die kleinräumige kommunale Bevölkerungsprognose regelmäßig neu berechnet.



**Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1:	Änderungsüberblick Stadtteile in Mannheim.....	7
Abbildung 2:	Voraussichtlich realisierbare größere Wohnbauvorhaben bis 2040 in Mannheim nach Stadtteilen .....	9
Abbildung 3:	Bevölkerungsbaum der Wohnberechtigten der Stadt Mannheim zum 31.12.2020 .....	10
Abbildung 4:	Bevölkerungsentwicklung der Stadt Mannheim 2001 bis 2020 .....	11
Abbildung 5:	Natürliche Bevölkerungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2020 .....	12
Abbildung 6:	Außenwanderungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2020.....	13
Abbildung 7:	Saldo der Bevölkerungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2020.....	13
Abbildung 8:	Geburten-/Sterbesaldo nach Geschlecht in Mannheim 2001 bis 2020.....	14
Abbildung 9:	Wanderungssaldo nach Geschlecht in Mannheim 2001 bis 2020.....	15
Abbildung 10:	Außenwanderung der Stadt Mannheim nach Altersjahren im Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2020 .....	15
Abbildung 11:	Bevölkerungsentwicklung in den 38 Stadtteilen von 2020 bis 2040 in % .....	18
Abbildung 12:	Bevölkerungsentwicklung in den 38 Stadtteilen von 2020 bis 2040 .....	19
Abbildung 13:	Stadtbezirke- und Stadtteile in Mannheim .....	21
Abbildung 14:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Innenstadt bis 2040.....	22
Abbildung 15:	Entwicklung der Altersgruppen in der Innenstadt 2020 bis 2040 in %.....	23
Abbildung 16:	Bevölkerungsbaum Innenstadt 2020 und 2040.....	23
Abbildung 17:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Jungbusch bis 2040 .....	24
Abbildung 18:	Entwicklung der Altersgruppen im Jungbusch 2020 bis 2040 in % .....	25
Abbildung 19:	Bevölkerungsbaum Jungbusch 2020 und 2040 .....	25
Abbildung 20:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Neckarstadt-West bis 2040 .....	26
Abbildung 21:	Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-West 2020 bis 2040 in % .....	27
Abbildung 22:	Bevölkerungsbaum Neckarstadt-West 2020 und 2040 .....	27
Abbildung 23:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Neckarstadt-Ost bis 2040 .....	28
Abbildung 24:	Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Ost 2020 bis 2040 in %.....	29
Abbildung 25:	Bevölkerungsbaum Neckarstadt-Ost 2020 und 2040.....	29
Abbildung 26:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Herzogenried bis 2040.....	30
Abbildung 27:	Entwicklung der Altersgruppen im Herzogenried 2020 bis 2040 in % .....	31
Abbildung 28:	Bevölkerungsbaum Herzogenried 2020 und 2040 .....	31
Abbildung 29:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Neckarstadt-Nordost bis 2040 .....	32
Abbildung 30:	Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Nordost 2020 bis 2040 in % .....	33
Abbildung 31:	Bevölkerungsbaum Neckarstadt-Nordost 2020 und 2040.....	33
Abbildung 32:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Wohlgelegen bis 2040.....	34
Abbildung 33:	Entwicklung der Altersgruppen im Wohlgelegen 2020 bis 2040 in %.....	35
Abbildung 34:	Bevölkerungsbaum Wohlgelegen 2020 und 2040.....	35
Abbildung 35:	Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Oststadt bis 2040.....	36
Abbildung 36:	Entwicklung der Altersgruppen in der Oststadt 2020 bis 2040 in % .....	37

Abbildung 37: Bevölkerungsbaum Oststadt 2020 und 2040 .....	37
Abbildung 38: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Schwetzingenstadt bis 2040 .....	38
Abbildung 39: Entwicklung der Altersgruppen in der Schwetzingenstadt 2020 bis 2040 in % .....	39
Abbildung 40: Bevölkerungsbaum Schwetzingenstadt 2020 und 2040 .....	39
Abbildung 41: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Lindenhof bis 2040 .....	40
Abbildung 42: Entwicklung der Altersgruppen im Lindenhof 2020 bis 2040 in % .....	41
Abbildung 43: Bevölkerungsbaum Lindenhof 2020 und 2040 .....	41
Abbildung 44: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sandhofen bis 2040 .....	42
Abbildung 45: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2020 bis 2040 in % .....	43
Abbildung 46: Bevölkerungsbaum Sandhofen 2020 und 2040 .....	43
Abbildung 47: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sandhofen-Nord bis 2040 .....	44
Abbildung 48: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen-Nord 2020 bis 2040 in % .....	45
Abbildung 49: Bevölkerungsbaum Sandhofen-Nord 2020 und 2040 .....	45
Abbildung 50: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schönau-Nord bis 2040 .....	46
Abbildung 51: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Nord 2020 bis 2040 in % .....	47
Abbildung 52: Bevölkerungsbaum Schönau-Nord 2020 und 2040 .....	47
Abbildung 53: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schönau-Süd bis 2040 .....	48
Abbildung 54: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Süd 2020 bis 2040 in % .....	49
Abbildung 55: Bevölkerungsbaum Schönau-Süd 2020 und 2040 .....	49
Abbildung 56: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Waldhof-West bis 2040 .....	50
Abbildung 57: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-West 2020 bis 2040 in % .....	51
Abbildung 58: Bevölkerungsbaum Waldhof-West 2020 und 2040 .....	51
Abbildung 59: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in der Gartenstadt bis 2040 .....	52
Abbildung 60: Entwicklung der Altersgruppen in der Gartenstadt 2020 bis 2040 in % .....	53
Abbildung 61: Bevölkerungsbaum Gartenstadt 2020 und 2040 .....	53
Abbildung 62: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Luzenberg bis 2040 .....	54
Abbildung 63: Entwicklung der Altersgruppen in Luzenberg 2020 bis 2040 in % .....	55
Abbildung 64: Bevölkerungsbaum Luzenberg 2020 und 2040 .....	55
Abbildung 65: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Waldhof-Ost bis 2040 .....	56
Abbildung 66: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-Ost 2020 bis 2040 in % .....	57
Abbildung 67: Bevölkerungsbaum Waldhof-Ost 2020 und 2040 .....	57
Abbildung 68: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neuostheim bis 2040 .....	58
Abbildung 69: Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim 2020 bis 2040 in % .....	59
Abbildung 70: Bevölkerungsbaum Neuostheim 2020 und 2040 .....	59
Abbildung 71: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neuhermsheim bis 2040 .....	60
Abbildung 72: Entwicklung der Altersgruppen in Neuhermsheim 2020 bis 2040 in % .....	61
Abbildung 73: Bevölkerungsbaum Neuhermsheim 2020 und 2040 .....	61
Abbildung 74: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Seckenheim bis 2040 .....	62
Abbildung 75: Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2020 bis 2040 in % .....	63
Abbildung 76: Bevölkerungsbaum Seckenheim 2020 und 2040 .....	63
Abbildung 77: Bevölkerungsentwicklung und Prognose auf der Hochstätt bis 2040 .....	64
Abbildung 78: Entwicklung der Altersgruppen auf der Hochstätt 2020 bis 2040 in % .....	65
Abbildung 79: Bevölkerungsbaum Hochstätt 2020 und 2040 .....	65

Abbildung 80: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Friedrichsfeld bis 2040 .....	66
Abbildung 81: Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2020 bis 2040 in % .....	67
Abbildung 82: Bevölkerungsbaum Friedrichsfeld 2020 und 2040 .....	67
Abbildung 83: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Käfertal-Mitte bis 2040 .....	68
Abbildung 84: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Mitte 2020 bis 2040 in % .....	69
Abbildung 85: Bevölkerungsbaum in Käfertal-Mitte 2020 und 2040 .....	69
Abbildung 86: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Speckweggebiet bis 2040 .....	70
Abbildung 87: Entwicklung der Altersgruppen im Speckweggebiet 2020 bis 2040 in % .....	71
Abbildung 88: Bevölkerungsbaum im Speckweggebiet 2020 und 2040.....	71
Abbildung 89: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sonnenschein bis 2040.....	72
Abbildung 90: Entwicklung der Altersgruppen in Sonnenschein 2020 bis 2040 in % .....	73
Abbildung 91: Bevölkerungsbaum in Sonnenschein 2020 und 2040 .....	73
Abbildung 92: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Franklin bis 2040.....	74
Abbildung 93: Entwicklung der Altersgruppen in Franklin 2020 bis 2040 in % .....	75
Abbildung 94: Bevölkerungsbaum in Franklin 2020 und 2040 .....	75
Abbildung 95: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Käfertal-Süd bis 2040.....	76
Abbildung 96: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Süd 2020 bis 2040 in %.....	77
Abbildung 97: Bevölkerungsbaum in Käfertal-Süd 2020 und 2040 .....	77
Abbildung 98: Bevölkerungsentwicklung und Prognose auf der Vogelstang bis 2040 .....	78
Abbildung 99: Entwicklung der Altersgruppen auf der Vogelstang 2020 bis 2040 in % .....	79
Abbildung 100: Bevölkerungsbaum Vogelstang 2020 und 2040.....	79
Abbildung 101: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Wallstadt bis 2040.....	80
Abbildung 102: Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2020 bis 2040 in %.....	81
Abbildung 103: Bevölkerungsbaum Wallstadt 2020 und 2040.....	81
Abbildung 104: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Feudenheim bis 2040 .....	82
Abbildung 105: Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2020 bis 2040 in %.....	83
Abbildung 106: Bevölkerungsbaum Feudenheim 2020 und 2040.....	83
Abbildung 107: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarau bis 2040 .....	84
Abbildung 108: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2020 bis 2040 in % .....	85
Abbildung 109: Bevölkerungsbaum Neckarau 2020 und 2040 .....	85
Abbildung 110: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Niederfeld bis 2040 .....	86
Abbildung 111: Entwicklung der Altersgruppen in Niederfeld 2020 bis 2040 in % .....	87
Abbildung 112: Bevölkerungsbaum Niederfeld 2020 und 2040 .....	87
Abbildung 113: Bevölkerungsentwicklung und Prognose im Almenhof bis 2040 .....	88
Abbildung 114: Entwicklung der Altersgruppen im Almenhof 2020 bis 2040 in % .....	89
Abbildung 115: Bevölkerungsbaum Almenhof 2020 und 2040 .....	89
Abbildung 116: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Casterfeld bis 2040 .....	90
Abbildung 117: Entwicklung der Altersgruppen in Casterfeld 2020 bis 2040 in % .....	91
Abbildung 118: Bevölkerungsbaum Casterfeld 2020 und 2040 .....	91
Abbildung 119: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Pfingstberg bis 2040 .....	92
Abbildung 120: Entwicklung der Altersgruppen in Pfingstberg 2020 bis 2040 in %.....	93
Abbildung 121: Bevölkerungsbaum Pfingstberg 2020 und 2040 .....	93
Abbildung 122: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Rheinau-Mitte bis 2040 .....	94
Abbildung 123: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Mitte 2020 bis 2040 in % .....	95

Abbildung 124: Bevölkerungsbaum Rheinau-Mitte 2020 und 2040 .....	95
Abbildung 125: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Rheinau-Süd bis 2040.....	96
Abbildung 126: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Süd 2020 bis 2040 in %.....	97
Abbildung 127: Bevölkerungsbaum Rheinau-Süd 2020 und 2040.....	97
Abbildung 128: Bevölkerungsentwicklung und Prognose der Stadt Mannheim bis 2040 .....	98
Abbildung 129: Bevölkerungsbaum Mannheim 2020 und 2040.....	99
Abbildung 130: Entwicklung der Altersgruppen in Mannheim 2020 bis 2040 in %.....	100
Abbildung 131: Vergleich verschiedener Prognosevarianten .....	102
Abbildung 132: Kommunale Bevölkerungsprognose und amtliche Bevölkerungsvorausrechnung .....	104

**Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1:	Entwicklung der Altersgruppen in der Innenstadt 2020 bis 2040.....	22
Tabelle 2:	Entwicklung der Altersgruppen im Jungbusch 2020 bis 2040 .....	24
Tabelle 3:	Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-West 2020 bis 2040 .....	26
Tabelle 4:	Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Ost 2020 bis 2040.....	28
Tabelle 5:	Entwicklung der Altersgruppen im Herzogenried 2020 bis 2040 .....	30
Tabelle 6:	Entwicklung der Altersgruppen in der Neckarstadt-Nordost 2020 bis 2040 .....	32
Tabelle 7:	Entwicklung der Altersgruppen im Wohlgelegen 2020 bis 2040.....	34
Tabelle 8:	Entwicklung der Altersgruppen in der Oststadt 2020 bis 2040 .....	36
Tabelle 9:	Entwicklung der Altersgruppen in der Schwetzingenstadt 2020 bis 2040 .....	38
Tabelle 10:	Entwicklung der Altersgruppen im Lindenhof 2020 bis 2040 .....	40
Tabelle 11:	Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2020 bis 2040 .....	42
Tabelle 12:	Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen-Nord 2020 bis 2040 .....	44
Tabelle 13:	Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Nord 2020 bis 2040 .....	46
Tabelle 14:	Entwicklung der Altersgruppen in Schönau-Süd 2020 bis 2040.....	48
Tabelle 15:	Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-West 2020 bis 2040 .....	50
Tabelle 16:	Entwicklung der Altersgruppen in der Gartenstadt 2020 bis 2040.....	52
Tabelle 17:	Entwicklung der Altersgruppen in Luzenberg 2020 bis 2040.....	54
Tabelle 18:	Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof-Ost 2020 bis 2040.....	56
Tabelle 19:	Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim 2020 bis 2040 .....	58
Tabelle 20:	Entwicklung der Altersgruppen in Neuhermsheim bis 2040 .....	60
Tabelle 21:	Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2020 bis 2040.....	62
Tabelle 22:	Entwicklung der Altersgruppen auf der Hochstätt 2020 bis 2040 .....	64
Tabelle 23:	Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2020 bis 2040 .....	66
Tabelle 24:	Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Mitte 2020 bis 2040 .....	68
Tabelle 25:	Entwicklung der Altersgruppen im Speckweggebiet 2020 bis 2040 .....	70
Tabelle 26:	Entwicklung der Altersgruppen in Sonnenschein 2020 bis 2040.....	72
Tabelle 27:	Entwicklung der Altersgruppen in Franklin 2020 bis 2040.....	74
Tabelle 28:	Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal-Süd 2020 bis 2040.....	76
Tabelle 29:	Entwicklung der Altersgruppen auf der Vogelstang 2020 bis 2040 .....	78
Tabelle 30:	Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2020 bis 2040.....	80
Tabelle 31:	Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2020 bis 2040.....	82
Tabelle 32:	Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2020 bis 2040 .....	84
Tabelle 33:	Entwicklung der Altersgruppen in Niederfeld 2020 bis 2040 .....	86
Tabelle 34:	Entwicklung der Altersgruppen im Almenhof 2020 bis 2040 .....	88
Tabelle 35:	Entwicklung der Altersgruppen in Casterfeld 2020 bis 2040 .....	90
Tabelle 36:	Entwicklung der Altersgruppen in Pfingstberg 2020 bis 2040 .....	92
Tabelle 37:	Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Mitte 2020 bis 2040 .....	94
Tabelle 38:	Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau-Süd 2020 bis 2040.....	96
Tabelle 39:	Entwicklung der Altersgruppen in Mannheim 2020 bis 2040.....	100

## Literaturverzeichnis

Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung im Wandel. Annahmen und Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Wiesbaden.

Kommunale Statistikstelle, Stadt Mannheim (2017): Einwohnerbewegungen in Mannheim. Statistischer Bericht Mannheim N° 9/2017.

Mäding, Attina/Schmitz-Veltin, Ansgar (2018): Kommunale Bevölkerungsvorausberechnungen – Grundlage für Planungs- und Entscheidungsprozesse. Erschienen in: BBSR: Informationen zur Raumentwicklung 1/2018.

Mantinger, Mara/Glück, Elisabeth (2019): Herausforderungen der regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung. Rahmenbedingungen und Methodik der Berechnung Basis 2017. Erschienen in: Statistisches Landesamt: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 8/2019, Stuttgart.

Mantinger, Mara (2019): Wachsen oder schrumpfen? Die regionale Bevölkerungsentwicklung bis 2035. Erschienen in: Statistisches Landesamt: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 9/2019, Stuttgart.

## Internetquellen:

Statistisches Landesamt (2020): Höchste Lebenserwartung in Heidelberg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Pressemitteilung 238/2020.

<https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2020238>

(Recherche vom 21.07.2021)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2021a): Bevölkerungsbestände Stadt Mannheim.

<https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035055.tab?R=KR222>

(Recherche vom 23.08.2021)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2021b): Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035.

<https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015021.tab?R=KR222>

(Recherche vom 23.08.2021)

**Anhang**

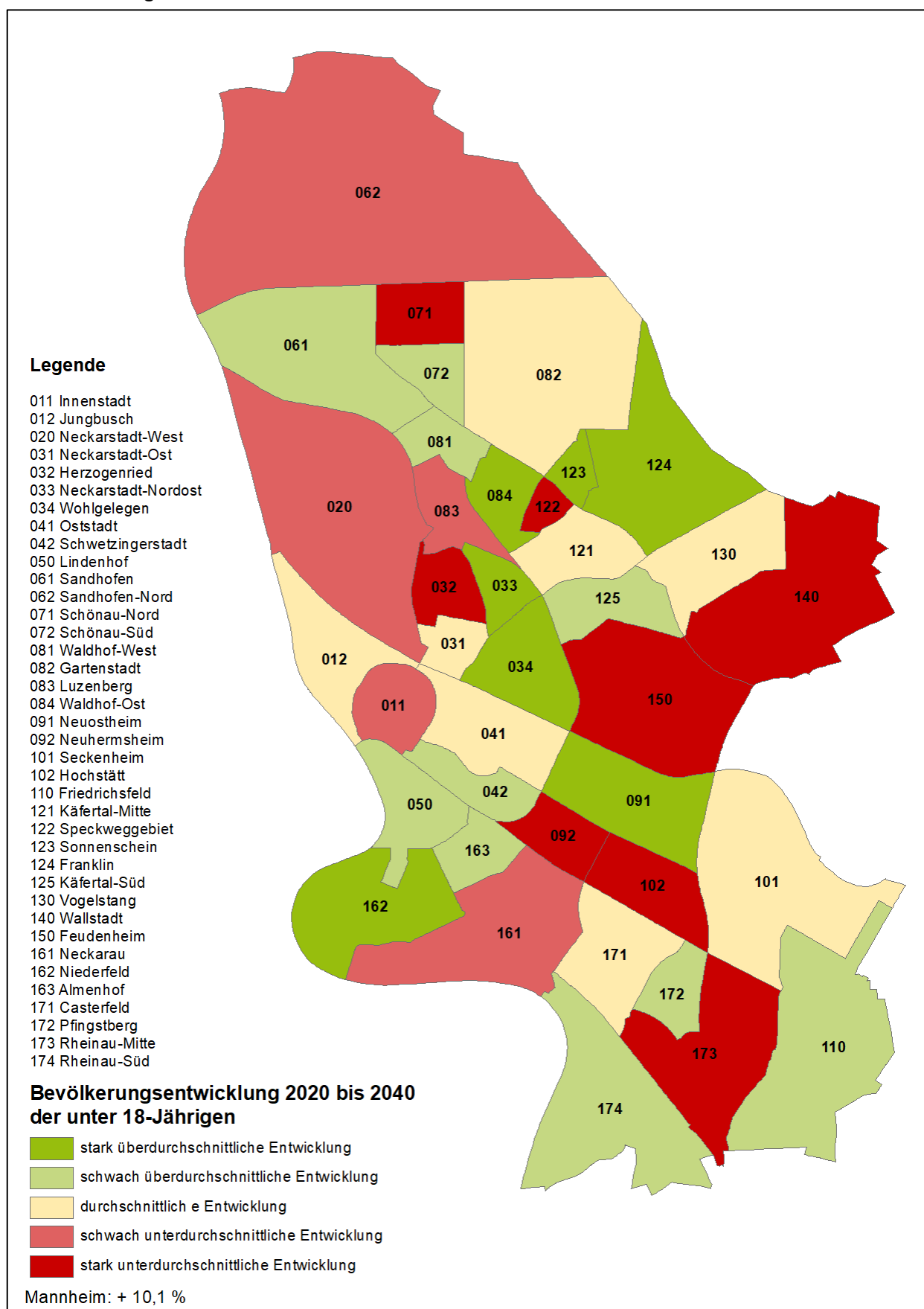
Anhang 1:	Überblick über die Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2040 nach Altersgruppen in % in den Stadtteilen Mannheims.....	112
Anhang 2:	Bevölkerungsentwicklung der unter 18-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt.....	113
Anhang 3:	Bevölkerungsentwicklung der 18- bis unter 25-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt .....	114
Anhang 4:	Bevölkerungsentwicklung der 25- bis unter 35-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt .....	115
Anhang 5:	Bevölkerungsentwicklung der 35- bis unter 65-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt .....	116
Anhang 6:	Bevölkerungsentwicklung der 65- bis unter 80-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt .....	117
Anhang 7:	Bevölkerungsentwicklung der 80-Jährigen und Älteren in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt.....	118

**Anhang 1: Überblick über die Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2040 nach Altersgruppen in % in den Stadtteilen Mannheims**

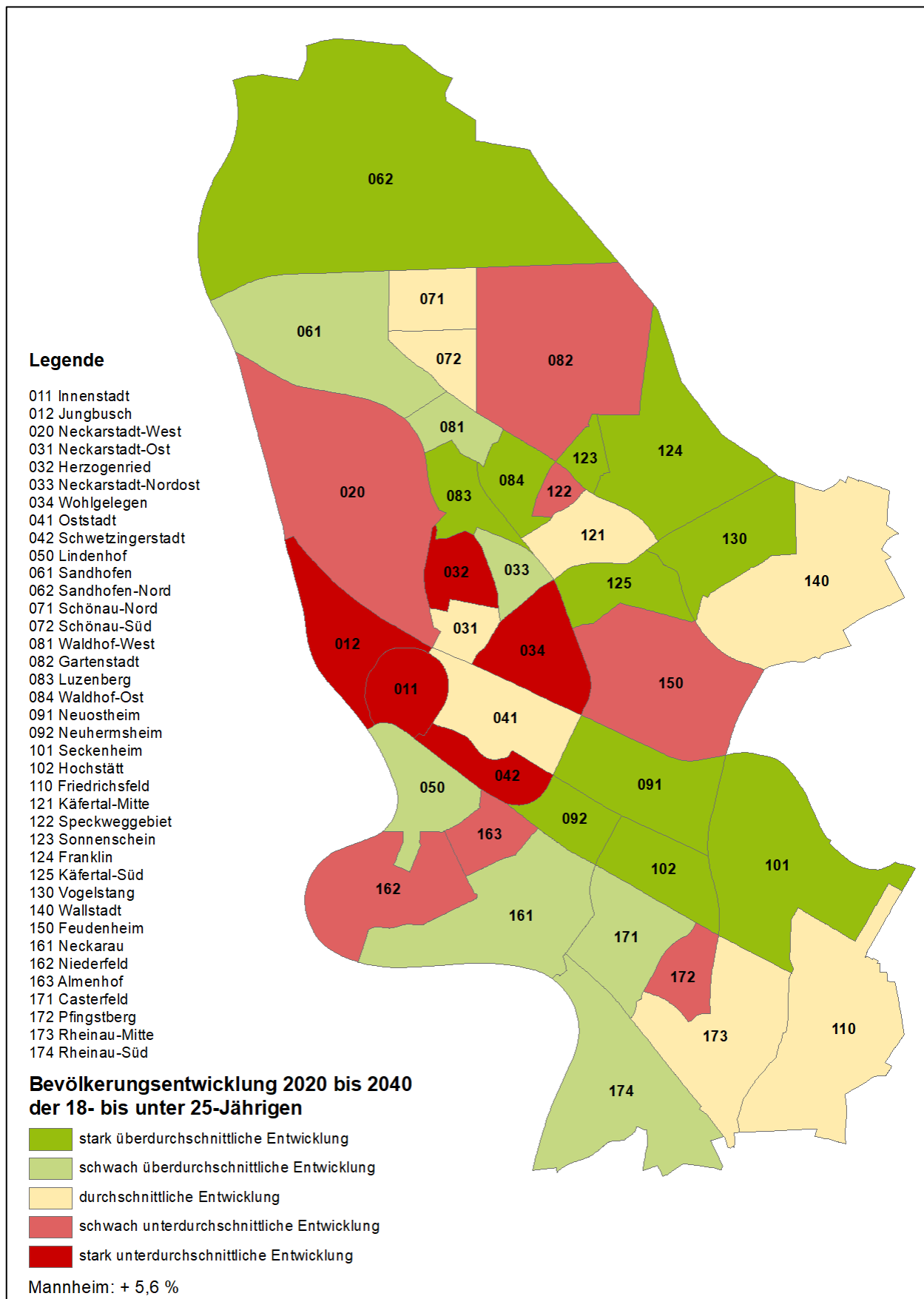
Stadtteil	Unter 18-Jährige	18- bis unter 25-Jährige	25- bis unter 35-Jährige	35- bis unter 65-Jährige	65- bis unter 80-Jährige	80-Jährige und Ältere
Innenstadt	+5,0	-1,2	+0,8	-0,1	+4,5	-4,0
Jungbusch	+8,3	-6,1	+3,5	+0,7	+12,8	+13,9
Neckarstadt-West	+4,2	+1,2	+0,6	+2,3	+8,0	+9,0
Neckarstadt-Ost	+10,2	+4,7	+1,6	+4,5	+20,5	+27,2
Herzogenried	-0,8	-10,4	-10,5	-2,5	+4,3	+1,8
Neckarstadt-Nordost	+33,8	+9,9	-3,4	+22,2	+34,5	+73,2
Wohlgelegen	+25,3	-6,3	-15,7	+1,6	+18,8	+4,9
Oststadt	+11,5	+5,7	+0,3	+2,7	+2,7	-10,6
Schwetzingenstadt	+14,1	-1,9	-1,8	+6,2	+26,1	-2,4
Lindenhof	+15,3	+9,3	-1,3	+6,6	+21,8	-6,9
Sandhofen	+12,3	+9,9	+3,3	+1,3	+31,1	+6,5
Sandhofen-Nord	+7,9	+23,0	+7,7	-5,6	+14,2	+0,0
Schönau-Nord	-6,8	+4,0	-6,5	-8,4	+21,0	+72,8
Schönau-Süd	+14,8	+5,7	-7,3	-9,3	+34,1	+23,5
Waldhof-West	+12,5	+10,3	-5,6	+2,4	+26,1	+4,8
Gartenstadt	+8,7	+1,1	-2,2	-10,2	+14,2	-17,0
Luzenberg	+5,9	+14,3	+0,5	+0,8	+44,9	+133,3
Waldhof-Ost	+16,3	+13,6	-3,8	+10,8	+34,1	+19,6
Neuostheim	+21,1	+50,9	+17,4	-3,9	+16,0	-6,9
Neuhermsheim	-2,4	+11,9	-6,7	-12,0	+72,3	+38,6
Seckenheim	+10,7	+20,6	+1,4	-3,1	+37,0	+9,8
Hochstätt	-15,3	+18,1	+39,3	+9,3	+64,8	+4,0
Friedrichsfeld	+13,0	+4,6	-3,2	-2,6	+10,2	-12,5
Käfertal-Mitte	+9,5	+5,4	+0,6	-2,4	+12,6	+3,2
Speckweggebiet	-8,6	+3,3	-5,7	+0,8	+29,9	+1,9
Sonnenschein	+17,5	+14,0	+24,4	-3,4	+7,7	-0,7
Franklin	+87,3	+50,1	+5,9	+198,8	+474,4	+579,3
Käfertal-Süd	+12,8	+12,1	-0,5	+13,0	+60,6	+33,7
Vogelstang	+9,1	+21,1	+0,7	-3,4	-0,4	-33,5
Wallstadt	+2,3	+7,5	-0,6	-10,8	+17,2	+0,9
Feudenheim	+3,7	+2,6	-2,4	-5,8	+8,4	-6,4
Neckarau	+6,3	+9,8	+2,0	-2,0	+20,1	+18,1
Niederfeld	+22,9	+2,2	+5,3	-0,6	+18,0	+3,9
Almenhof	+12,8	+0,7	-0,2	-2,2	+26,6	+4,9
Casterfeld	+10,4	+9,9	-2,9	-7,8	+18,5	+8,8
Pfingstberg	+15,8	+0,8	-11,6	+4,2	+1,5	-22,1
Rheinau-Mitte	+2,7	+5,8	+1,3	-1,3	+15,9	+19,6
Rheinau-Süd	+12,8	+9,2	+7,2	-1,7	+6,3	+36,6
<b>Mannheim</b>	<b>+10,1</b>	<b>+5,6</b>	<b>+0,1</b>	<b>+1,8</b>	<b>+20,1</b>	<b>+6,1</b>



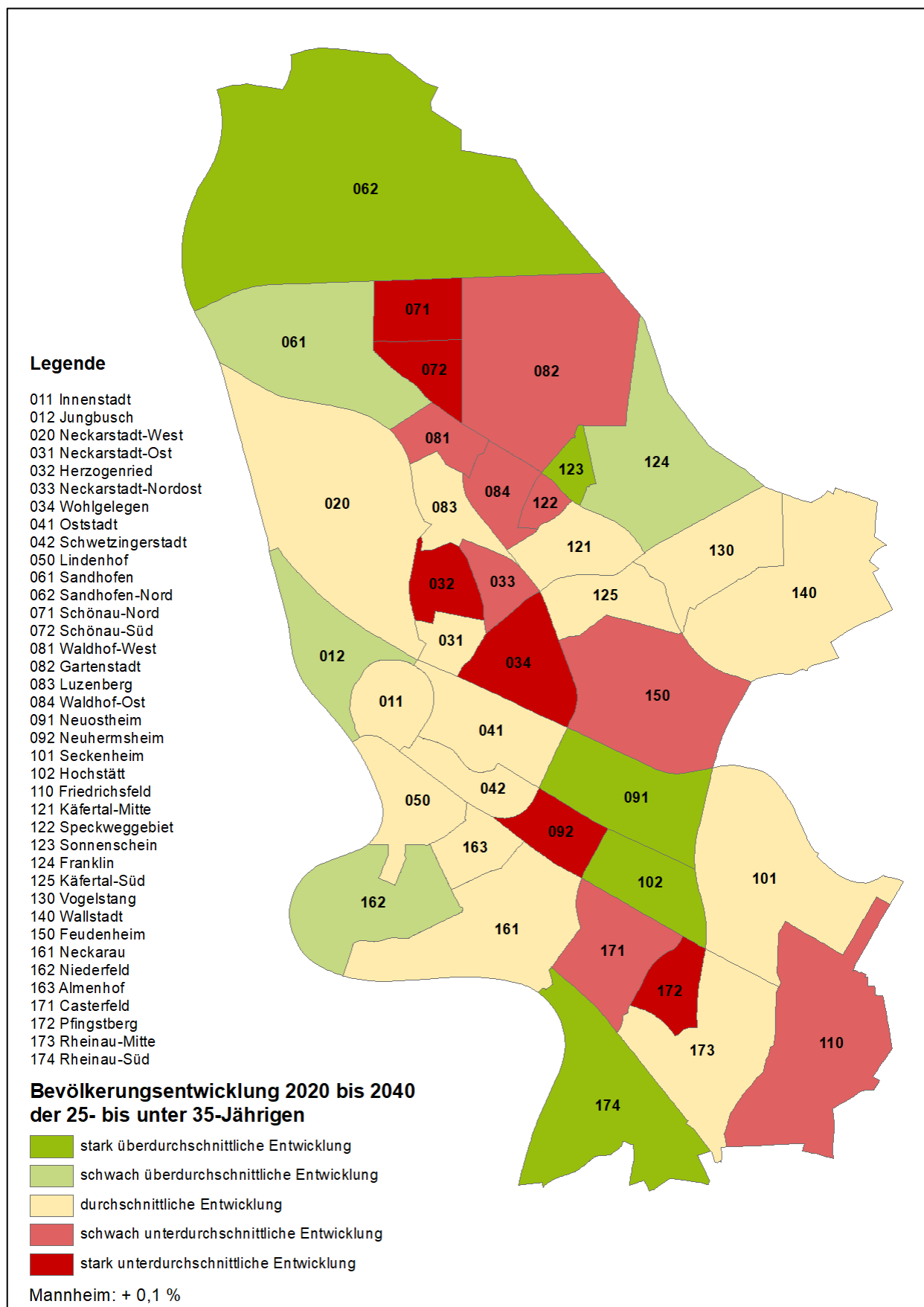
## Anhang 2: Bevölkerungsentwicklung der unter 18-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt



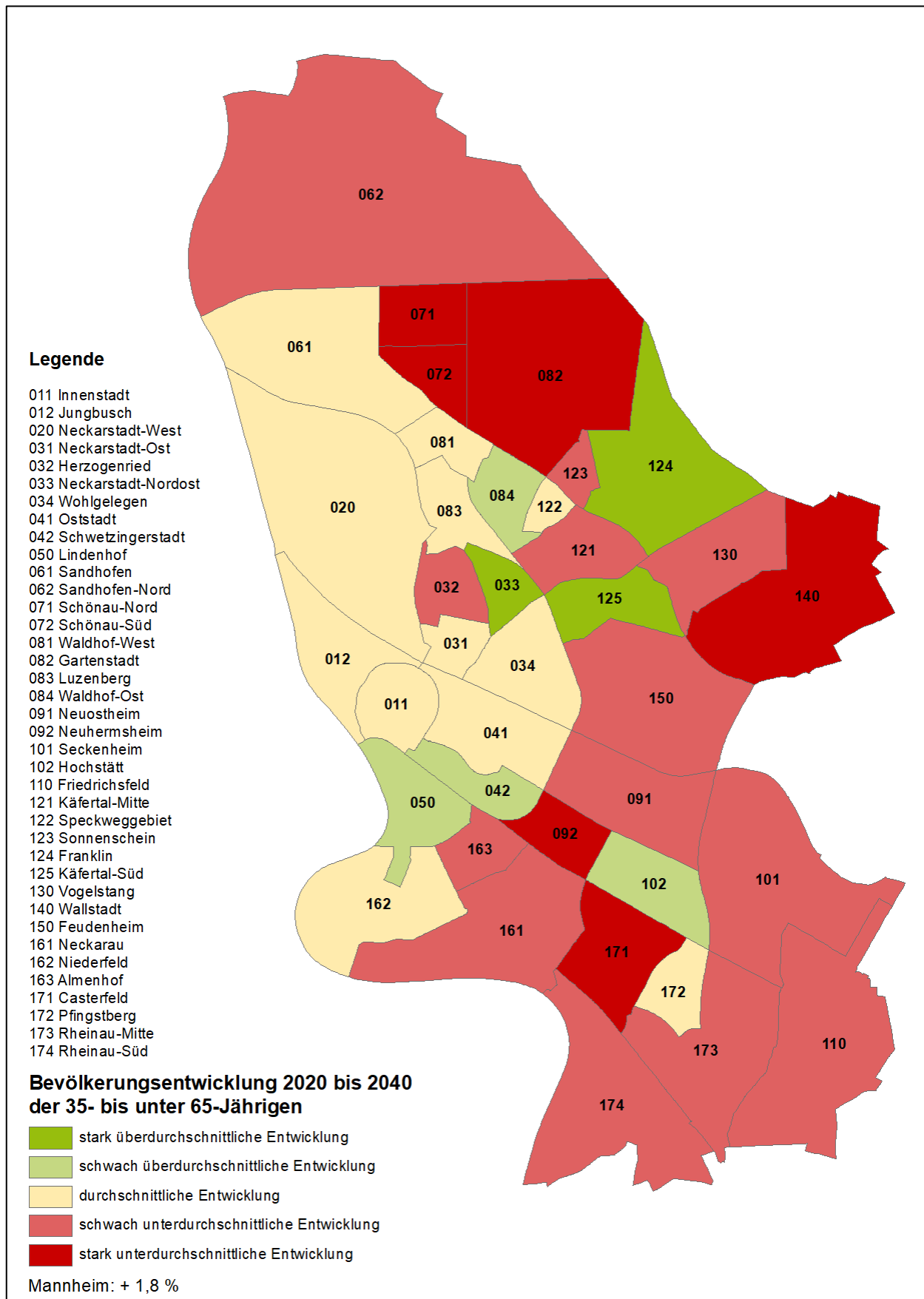
**Anhang 3: Bevölkerungsentwicklung der 18- bis unter 25-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt**



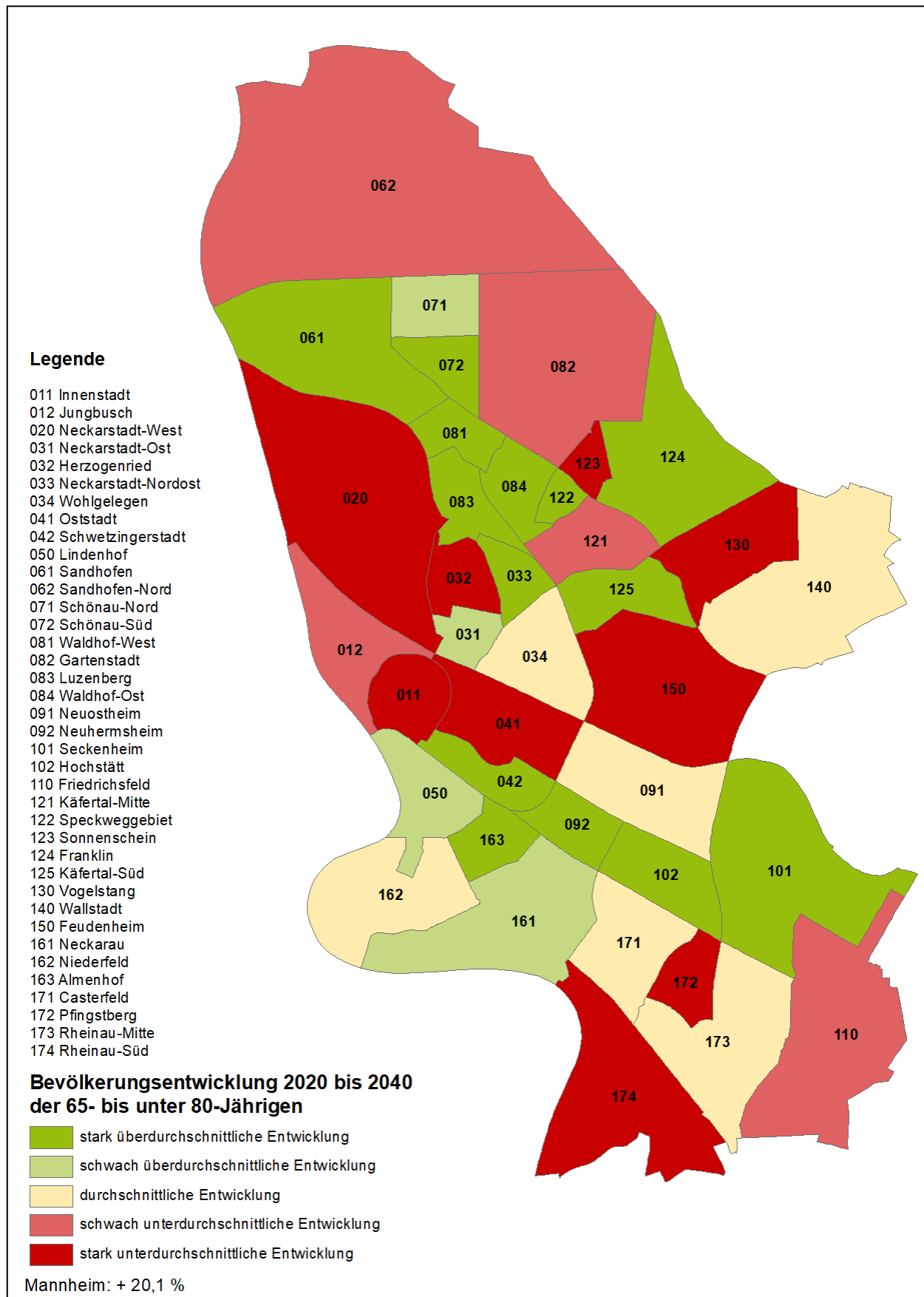
**Anhang 4: Bevölkerungsentwicklung der 25- bis unter 35-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt**



**Anhang 5: Bevölkerungsentwicklung der 35- bis unter 65-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt**



**Anhang 6: Bevölkerungsentwicklung der 65- bis unter 80-Jährigen in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt**



**Anhang 7: Bevölkerungsentwicklung der 80-Jährigen und Älteren in den Stadtteilen im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt**

